



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Rechenschaftsbericht und Beteiligungsbericht

2023



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Rechenschaftsbericht 2023

Impressum:

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Fachbereich Finanzen

Stadtstraße 2

79104 Freiburg

Telefon: 0761/2187-1100

Telefax: 0761/2187-771100

poststelle@lkbh.de

www.lkbh.de

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhalt

Jahresabschluss 2023		Seite
I.	Vorlage an den Kreistag	4
II.	Rechenschaftsbericht	7
	1. Gestaltung des Rechenschaftsberichts	7
	2. Überblick über das Ergebnis 2023	7
	3. Schwerpunkte der Ergebnisrechnung – Erläuterungen zu Teilbereichen	13
	4. Gesamtfinanzzrechnung – Erläuterungen zu Teilbereichen	23
	5. Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	28
III.	Übersicht Jahresabschluss 2023	29
	1. Gesamtergebnisrechnung	30
	2. Gesamtfinanzzrechnung	31
	3. Bilanz	34
IV.	Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukten	37
	Teilhaushalt 1 Finanzen und Schulen	38
	Teilhaushalt 2 Soziales und Jugend	78
	Teilhaushalt 3 Gesundheit und Versorgung	98
	Teilhaushalt 4 Bauen, Umwelt & ländlicher Raum	100
	Teilhaushalt 6 Verkehr und öffentliche Ordnung	103
V.	Anhang	115
	1. Allgemeines	116
	2. Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	116
	3. Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen	118
	4. Sonstige Angaben	129
VI.	Anlagen	139
	1. Vermögensübersicht	140
	2. Schuldenübersicht	141
	3. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss	142
	4. Übersicht über den Stand der Rücklagen	143
	5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	144
	6. Disponible Zuschüsse an Dritte („echte“ Freiwilligkeitsleistungen)	145
	7. Beiträge, Verbandsumlagen u.ä.	146
	8. EU-Berichtspflicht	148
Beteiligungsbericht 2023		
	Allgemeines	5
	Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	7
	Die Berichte im Einzelnen:	
	1. HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	8
	2. Schwarzwald Tourismus GmbH	18
	3. Rheinhafen Breisach GmbH	24
	4. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	30
	5. Breisgau-Kompost GmbH	33
	6. Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	39
	7. Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	45
	Anlagen	
	Übersicht über die Beteiligungen an Zweckverbänden	50
	Übersicht über die Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen	51

I. VORLAGE AN DEN KREISTAG - FESTSETZUNGSBESCHLUSS

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Kreistag am 11.11.2024 den Jahresabschluss für das Jahr 2023 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	428.367.836,03
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-445.592.449,73
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-17.224.613,70
1.4	Außerordentliche Erträge	224.608,67
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-443.730,19
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-219.121,52
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-17.443.735,22
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	415.043.731,95
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-428.567.313,82
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-13.523.581,87
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.177.383,99
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-24.640.653,54
2.6	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-7.463.269,55
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-20.986.851,42
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11.650.000,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-5.269.056,35
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	6.380.943,65
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-14.605.907,77
2.12	Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	14.605.907,77
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	0,00
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	0,00

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	532.216,97
3.2	Sachvermögen	267.027.704,27
3.3	Finanzvermögen	47.867.295,38
3.4	Abgrenzungsposten	72.824.600,15
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	388.251.816,77
3.7	Basiskapital	128.199.259,41
3.8	Rücklagen	89.618.356,99
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	58.808.552,51
3.11	Rückstellungen	1.919.187,49
3.12	Verbindlichkeiten	88.122.833,43
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.583.626,94
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	388.251.816,77

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen

(§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Detaillierte Darstellung der Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen ²⁾		2020 ³⁾	2021 ³⁾	2022	2023
		EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4
1. beim ordentlichen Ergebnis					
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	21.799.666,92	4.815.252,71	1.857.376,68	-/-
1.4	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-/-	-/-	-/-	17.224.613,70
2. beim Sonderergebnis					
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	33.114,79	-/-	-/-	-/-
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-/-	33.114,79	-/-	-/-
2.3	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	-/-	260.759,13	46.824,58	219.121,52

²⁾ Es müssen nur die Zeilen abgedruckt werden, in denen ein Sachverhalt darzustellen ist.³⁾ optional

Freiburg, 10.04.2024



Dr. Christian Ante, Landrat

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 11.11.2024 dem Antrag zugestimmt und ihn zum Beschluss erhoben.

II. RECHENSCHAFTSBERICHT

1. GESTALTUNG DES RECHENSCHAFTSBERICHTS

Der Rechenschaftsbericht 2023 enthält als Wirtschaftsbericht neben dem Lagebericht mit der Erläuterung der Schwerpunkte des Ergebnis- und Finanzhaushalts die Übersicht über den Jahresabschluss 2023 mit Gesamtergebnis- und Finanzrechnung, die Bilanz sowie Übersichten der Teilhaushalte und Erläuterungen zu den Schlüsselprodukten. Es folgen die Übersicht über die Freiwilligkeitsleistungen, und die Pflichtenanlagen gem. § 95 Abs. 3 GemO und § 55 Abs.1 u.2 GemHVO. Der Rechenschaftsbericht ist aus Gründen der Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes und besseren Wiedererkennbarkeit in seiner Darstellung eng an das Layout des Haushaltsplans angelehnt.

2. ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNIS 2023

2.1. Rückblick auf die Haushaltsplanaufstellung / Entwicklung der Rahmenbedingungen

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 im Herbst 2022 dominierte – neben den geopolitischen Krisen und der Klimakrise – die Energiekrise mit massiv gestiegenen Energiekosten und beispiellos hoher Inflation. Für 2023 wurde bereits ein Rückgang der Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,4% prognostiziert, tatsächlich steht ein Rückgang von 0,3% zu Buche. Seit dem Höchststand der Inflationsrate im November 2022 entwickelte sich die Inflationsrate in 2023 kontinuierlich nach unten, erreichte im Jahresdurchschnitt mit 5,9% aber immer noch einen historisch hohen Wert. Als Folge des starken Zinsanstiegs in 2022 sind der Immobilienmarkt und die Bauwirtschaft massiv unter Druck geraten, was sich in eingebrochenen Grunderwerbsteuer-Erträgen und Baugenehmigungsgebühren widerspiegelt. Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz dieser Umstände relativ robust: die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 5,7%, nach 5,3% in 2022. Die seit Mitte / Ende 2022 erneut stark wachsenden Flüchtlingszahlen führten in 2023 einerseits wieder zu einem sehr hohen Koordinationsaufwand für die Verwaltung, andererseits sind die Kosten in den Leistungsbereichen sowie Unterbringung entsprechend vorzufinanzieren.

2.2. Übersicht Ergebnis- und Finanzrechnung 2023

Die **Gesamtergebnisrechnung** 2023 schließt deutlich schlechter ab als im Haushalt 2023 veranschlagt. Unter dem Strich steht ein negatives Gesamtergebnis von -17,4 Mio. EUR zu Buche, Plan 2023: -6,0 Mio. EUR; Vorjahr 2022: +1,8 Mio. EUR).

Die für das Jahr 2023 wesentlichen Einflussfaktoren sind nachfolgend aufgeführt:

- Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer (-4,6 Mio. EUR) und Gebühren (-1,6 Mio. EUR, Bau und Vermessung) lagen deutlich unter Plan
 - Höhere Aufwendungen im Sozialbereich: der Zuschussbedarf lag insbesondere bei der Eingliederungshilfe (+5,0 Mio.), Hilfe zur Pflege (+1,0 Mio.) und Kosten der Unterkunft (+1,0 Mio.) über dem Planansatz,
 - Höherer Personalaufwand (+3,5 Mio.) aufgrund zu restriktiver Planung
-

- Höhere allgemeine, inflationsbedingte Aufwendungen

In der **Gesamtfinanzrechnung** 2023 wird als Folge des hohen negativen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung ein gegenüber Plan ebenfalls deutlich schlechteres Ergebnis ausgewiesen. Der Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung betrug per 31.12.2023 rund -13,5 Mio. EUR (Vorjahresstichtag: +13,7 Mio.), geplant war ein Zahlungsmittelüberschuss von 7,7 Mio. EUR.

Bei den Investitionszuschüssen profitierte der Landkreis von höheren Rückflüssen des ZRF (Zuschuss Breisgau S-Bahn / GVFG-Mittel, 12,5 Mio. EUR). Auf der investiven Ausgabenseite lagen die Investitionen in Hochbaumaßnahmen aufgrund verstärkter Abrechnung und Aktivierung um 6,6 Mio. EUR über Vorjahr und 3,4 Mio. EUR über Plan. Aufgrund des daraus resultierenden erheblich höheren Finanzierungsmittelbedarfs bestand auch die Notwendigkeit, die Kreditermächtigung des Vorjahres voll auszunutzen.

Die Kreditermächtigung aus 2022 für 2023 betrug 6,6 Mio., die effektive Kreditaufnahme 2023 lag in Summe bei 10,6 Mio. EUR, sodass keine Kreditermächtigungen auf 2024 vorgetragen werden. Der Schuldenstand per Ende 2023 liegt mit 77,1 Mio. EUR auf dem Planansatz. Die liquiden Eigenmittel zum Jahresende lag bei 0,5 Mio. EUR.

Die wesentlichen Finanzzahlen des Haushaltsjahres 2023 im Überblick*:

Gesamtergebnisrechnung	Plan 2023 in Mio. EUR	Ergebnis 2023 in Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
Ordentliche Erträge	414,8	428,4	13,5
Ordentliche Aufwendungen	420,8	445,6	24,8
Ordentliches Ergebnis	-6,0	-17,2	-11,2
Sonderergebnis	0,0	-0,2	-0,2
Gesamtergebnis	-6,0	-17,4	-11,4
Kreisumlage-Aufkommen	135,6	135,6	0,0
FAG Schlüsselzuweisungen	54,3	55,2	0,9
Grunderwerbsteuer	19,0	14,4	-4,6
Zuschussbedarf Soziale Sicherung	144,5	148,5	4,0

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2023 in Mio. EUR	Ergebnis 2023 in Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Ergebnisrechnung	7,7	-13,5	-21,2
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6,5	-7,5	-1,0
Netto Kreditaufnahme (Neuverschuldung)	-0,2	6,4	6,6
Schuldenstand (ohne Kassenkredite)	77,1	77,1	0,0
Liquidität per 31.12.		0,5	0,5

* Rundungsdifferenzen möglich

2.3. Ertragslage und wesentliche Veränderungen zum Planansatz

Die wesentlichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses zum Haushaltsplan 2023 sind nachfolgend erläutert, wobei sich die Darstellung an der Gesamtergebnisrechnung orientiert:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2023 in Mio. EUR	RE 2023 in Mio. EUR	Diff.** in Mio. EUR	Erläuterung <u>wesentlicher</u> Abweichungen zum Plan Beträge in Mio. EUR
a.	Erträge				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2,2	2,2	0,0	
2	Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	343,3	354,7	11,4	Schlüsselzuweisungen (+0,9)* Grunderwerbsteuer (-4,6)* Gebühreneinnahmen (-1,1)*; davon Baurecht (-1,3), Vermessung (-0,3), Verkehrsrecht (+0,2), Sonstiges (+0,3) Zuweisungen Land (+13,2); davon FLUCHT (+4,1), Grundsicherung SGB XII (+2,2), Hilfen für Flüchtlinge (+5,3), Landesstraßen (+1,3), Sonstiges (0,3) Kosten der Unterkunft SGB II (+2,75)
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen	2,1	2,3	0,3	
4	sonstige Transfererträge	12,2	13,2	1,0	höhere Kostenersätze Sozialdezernat (Hilfe zur Pflege)
5	öffentlich-rechtl. Entgelte	2,3	2,6	0,3	
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1,0	1,2	0,3	
7	Kostenerstattungen und -umlagen	50,5	50,1	-0,4	Erstattung EgB Bau (+0,4), Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz BVG (+1,4), Hilfen und Einrichtungen für Flüchtlinge (-1,9), Hilfen für junge Menschen (-0,9), ÖGD (+0,4), Forst/Landwirtschaft (+0,2),
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,6	0,6	Zinsen von Kreditinstituten
9	akt. Eigenleistungen	1,0	1,1	0,1	
10	Sonstige ordentliche Erträge	0,2	0,3	0,1	kommunale Bußgelder u.a.
11	Summe ordentliche Ertr.	414,8	428,4	13,5	
b.	Aufwendungen				
12	Personal	97,5	101,0	3,5	Ansatz war sehr restriktiv
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60,5	60,3	-0,3	Gebäude (+0,3), IT (+0,6), Flüchtlingsbetreuung (-0,4), Sonstiges über alle Hilfearten (-0,4), ÖGD (-0,4)
15	Abschreibungen	16,1	15,9	-0,2	
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,5	1,5	0,0	
17	Transferaufwendungen	197,0	211,1	14,1	höhere Aufwendungen für Flüchtlinge (+2,4), Eingliederungshilfe (+5,1)*, Grundsicherung (+2,2), Hilfe zur Pflege und sonstige Hilfen SGB XII (+2,4)*, Jugendhilfe (+0,5), Leistungen nach dem BVG (+1,4), Zuschuss an ZRF (+0,6), Sonstiges (-0,5)
18	sonstige ordentliche Aufwendungen	48,1	55,8	7,7	globale Minderausgabe konnte nicht vollständig erwirtschaftet werden (2,5)*, Kosten der Unterkunft (+4,2), Schülerbeförderung (+0,4), Sonstiges (0,6)
19	Summe ordentliche Aufw.	420,8	445,6	24,8	
20	ordentliches Ergebnis	-6,0	-17,2	-11,2	
21	außerordentliche Erträge	0,0	-0,2	-0,2	
22	außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,4	0,4	
23	Sonderergebnis	0,0	-0,2	-0,2	
24	Gesamtergebnis	-6,0	-17,4	-11,4	

* Die mit * ergänzten Beträge haben eine volle Auswirkung auf das Ergebnis, alle anderen Beträge kompensieren sich ganz oder teilweise mit entsprechenden Aufwendungen (Bruttoprinzip).

** Rundungsdifferenzen möglich

In der Position Zuweisungen und Umlagen konnten um 0,9 Mio. EUR höhere Schlüsselzuweisungen (FAG) vereinnahmt werden. Der Kopfbetrag betrug für 2023 805 EUR (Plan: 807 EUR). Im Vergleich zum Planansatz 2023 erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen aufgrund einer Nachzahlung für 2022.

Die größte ergebniswirksame Abweichung in dieser Position ist bei der Grunderwerbsteuer zu verzeichnen: Gegenüber dem Plan wurde ein um 4,6 Mio. niedrigerer Ertrag erzielt. Ursächlich für

diesen Rückgang sind der starke Zinsanstieg und der damit einhergehende Rückgang des Immobilienmarktes und der Bautätigkeit. Aus gleichem Grund entwickelten sich die Einnahmen aus Baugebühren und Vermessung ebenfalls rückläufig.

Die Zuweisungen des Landes in 2023 für den sozialen Bereich (Grundsicherung SGB II und XII sowie Hilfen für Flüchtlinge) lagen über Plan, die entsprechenden Kosten ebenfalls. Die Zuweisungen für den Straßenbau (vom Land und Bund) waren um 1,3 Mio. EUR höher, demgegenüber stehen aber auch höhere Kosten. Ergänzende Erläuterungen sowie ein mehrjähriger Vergleich der wesentlichen Erträge (Schlüsselzuweisungen, Grunderwerbsteuer, Kreisumlage und Gebühreneinnahmen) sind im Abschnitt 3.1 zu finden.

Bei den Sonstigen Transfererträgen (+1,0 Mio. EUR) konnten höhere Kostenersätze im Rahmen der Hilfe zur Pflege verzeichnet werden. Detailliertere Informationen sind im Abschnitt Teilhaushalt 2 Jugend & Soziales zu entnehmen.

In der Zeile 7 Kostenerstattungen und –umlagen stehen höheren Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) auch höhere Auszahlungen gegenüber (vgl. Zeile 17). Die Erstattungen für Hilfen und Einrichtungen für Flüchtlinge liegen 1,9 Mio. unter Plan. Für die Leistungen von Mitarbeitern für den Eigenbetrieb Bau in Sachen Flüchtlingsunterkünfte wurden 0,4 im Kernhaushalt vereinnahmt.

Die Personalkosten lagen um 3,5 Mio. EUR über den Planansätzen. Eine zu restriktive Planung und Mehraufwand für Personal im Flüchtlingsbereich war hier ursächlich. Für den Haushaltsplan 2024 erfolgte eine Umstellung der Kalkulationsmethodik.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen leicht unter Planniveau, wobei sich hier Planüberschreitungen (Gebäude, IT) und Planunterschreitungen (Flüchtlingsbetreuung, ÖGD u.a.) nahezu egalisieren.

Die Abschreibungen liegen ebenfalls leicht unter Planniveau. Niedrigere Abschreibungen auf Anlagegüter waren hier ursächlich (-0,3 Mio. EUR).

Die Überschreitung der Transferaufwendungen (+14,1 Mio. EUR) hat ihre Ursache insbesondere in spürbar höheren Aufwendungen für die Eingliederungshilfe (+5,1 Mio. EUR) und Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung (+2,2), sowie Hilfe zur Pflege sowie weitere Hilfen nach SGB XII (+2,4 Mio.). Den höheren Zahlungen für Opferentschädigung (BVG) stehen mehr Erträge gegenüber (vgl. Zeile 7).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit +7,7 Mio. EUR bzw. 16% über Plan. Wesentliche Positionen sind höhere Kosten der Unterkunft (SGB II) mit 4,2 Mio. EUR (zu rund 72% erstattet, s.o.) und Mehrkosten bei der Schülerbeförderung. Die globale Minderausgabe, deren Planansatz (2,5 Mio. EUR) in dieser Position vollständig ausgewiesen wird, konnte nicht vollständig erwirtschaftet werden.

2.4. Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen und in der die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird. Allerdings wird die Finanzlage auch durch weitere Faktoren beeinflusst. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand

und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn zusätzliche Faktoren wie die Haushaltsübertragungen berücksichtigt werden, so wie nachfolgend dargestellt:

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2023 in EUR	Ergebnis 2023 in EUR	Abweichung in EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	411.750.600	415.043.732	3.293.132
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	404.043.800	428.567.314	24.523.514
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	7.706.800	-13.523.582	-21.230.382
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.236.600	17.177.384	2.940.784
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	20.720.100	24.640.654	3.920.554
Saldo aus Investitionstätigkeit	-6.483.500	-7.463.270	-979.770
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten ¹⁾	4.018.800	11.650.000	7.631.200
Auszahlungen: Tilgung von Krediten ¹⁾	4.242.100	5.269.056	1.026.956
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-223.300	6.380.944	6.604.244
* Änderung des Finanzierungsmittelbestandes		-14.605.908	
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (v.a.: Veränderung Kassenkredite)	0	14.605.908	14.605.908
Verfügbare liquide Mittel zum 01.01.2023*	0	0	0
Veränderung Zahlungsmittelbestand	0	0	0
* Frei verfügbare Zahlungsmittel zum 31.12.2023²⁾	0	0	0
zuzüglich Geldanlagen / sonstige Anlagen		593.000	
abzüglich Kassenkredite und vergleichbare Liquiditätsbeziehungen am 31.12.		-110.044	
Zahlungsmittel mit Geldanlagen / Kassenkrediten zum 31.12.2023		482.956	
zuzüglich Budgetvorträge FinHH Einzahlung		5.736.111	
abzüglich Budgetvorträge ErgHH		2.454.209	
abzüglich Budgetvorträge FinHH Auszahlung		10.696.946	
abzüglich Rückstellungen u. zweckgeb. Rücklagen		2.518.796	
verfügbare Liquidität zum 31.12.³⁾		-9.450.884	
abzüglich erforderliche Mindestliquidität		7.111.161	
Ergibt Liquiditätsbestand (+) / -bedarf (-)		-16.562.045	

Die gesetzlich erforderliche Mindestliquidität wird per 31.12.2023 verfehlt.

1) In der Aufnahme und Tilgung von Krediten ist eine Umschuldung in Höhe von 1,0 Mio. EUR enthalten, d.h. die tatsächliche Kreditaufnahme beträgt 10,65 Mio. EUR, die Tilgung 4,25 Mio. EUR, daraus folgt eine Neuverschuldung in Höhe von 6,4 Mio. EUR.

2) ohne Bestand an Handvorschüssen

3) siehe auch Anlage 3 – Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit rund 13,5 Mio. EUR negativ und damit rund 21,2 Mio. EUR schlechter als der Planansatz von 7,7 Mio. EUR. Der im Vergleich zur Planung (Überschuss) entstandene Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung wirkt sich in diesem Jahr negativ auf die Finanzrechnung und die Liquiditätsbetrachtung aus.

Diesem Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts und den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 17,2 Mio. EUR standen Investitionsauszahlungen von insgesamt 24,6 Mio. EUR sowie Tilgungsleistungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR gegenüber.

Nach Finanzierung der Investitionen, der Tilgungsleistungen, der Kreditaufnahme und den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen wird ein Zahlungsmittelbestand von 0 EUR ausgewiesen. Der Saldo aus kurzfristigen Geldanlagen sowie Kassenkrediten zum 31.12.2023 beträgt +0,5 Mio. EUR (Vorjahr: +14,9 Mio. EUR), sodass sich daraus ein Zahlungsmittelbestand per 31.12.2023 in gleicher Höhe ergibt.

Durch Ermächtigungsübertragungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind 13,2 Mio. EUR gebunden, dem stehen 5,7 Mio. EUR übertragene Einzahlungen im Finanzhaushalt gegenüber. Weitere 1,9 Mio. EUR sind für Rückstellungen bzw. 0,6 Mio. EUR für zweckgebundene Rücklagen gebunden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren war die tatsächlich verfügbare Liquidität des Landkreises zum 31.12.2023 mit -9,4 Mio. EUR stark negativ.

Unter dem Strich ist festzustellen, dass die Forderung der Gemeindehaushaltsverordnung, eine Mindestliquidität in Höhe von 2 % der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem laufenden Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre (§ 22 Abs. 2 GemHVO = 7,1 Mio. EUR) vorzuhalten, zum 31.12.2023 mit -16,6 Mio. EUR nicht erreicht wird.

Diese unbefriedigende Liquiditätssituation, die mit Kassenkrediten ausgeglichen wird, ist jedoch im Lichte der offenen Ansprüche an das Land entsprechend zu bewerten:

Die Gesamthöhe der offenen Ansprüche aus der Spitzabrechnung für die Jahre 2019 bis einschl. 2023 gegenüber dem Land beträgt zum 31.12.2023 rund 17,2 Mio. EUR – rund 3 Mio. EUR mehr im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Hinzu kommen die Ansprüche auf Kostenerstattung für Geduldete für die Abrechnungsjahre 2021 und 2022 in Höhe von rund 11,5 Mio. EUR, **sodass sich die gesamten Ansprüche per 31.12.2023 an das Land auf fast 30 Mio. EUR summieren** – die zeitverzögerte Kostenerstattung für die umA und weiterer Auslagen nicht einmal berücksichtigt. Dieser Zahlungsrückstand des Landes schlägt sich voll auf die Liquidität des Landkreises nieder.

Die Entwicklung der Verschuldung mit langfristigen Krediten ist im Abschnitt 4.3. Entwicklung der Verschuldung detailliert dargestellt.

2.5. Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

In der Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024 wird nur noch ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,1% prognostiziert, zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung im Herbst 2023 wurden noch 1,3% prognostiziert. Steigende Steuereinnahmen lassen sich daraus eher nicht ableiten.

Auf der Ausgabenseite führt der starke Aufgabenzuwachs im Allgemeinen und der Zuwachs an Standards und Leistungen im Sozialbereich im Besonderen zu hohen personellen und finanziellen Belastungen. Durch die permanente Verletzung des Konnexitätsprinzips durch Bund und Land sind die Kommunen strukturell unterfinanziert.

Die weitere Entwicklung der Zuwanderung von Flüchtlingen bleibt abzuwarten, viele Kommunen erreichen ihre Belastungsgrenze bei der Flüchtlingsunterbringung und -betreuung.

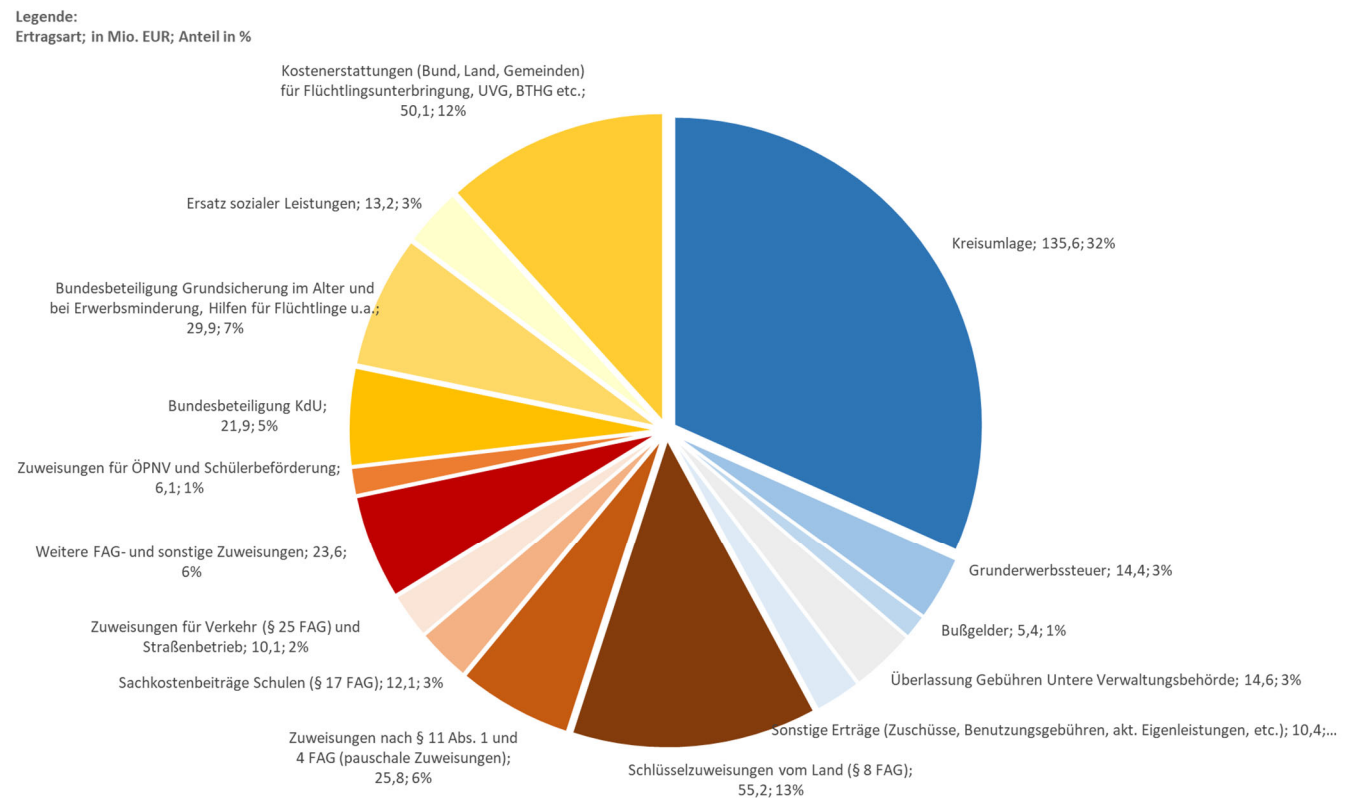
3. SCHWERPUNKTE DER ERGEBNISRECHNUNG – ERLÄUTERUNGEN ZU TEILBEREICHEN

Nachstehend wird die Entwicklung der signifikanten Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts (Allg. Finanzwirtschaft, Personalkosten, Transferleistungen des Sozialdezernats) sowie des Finanzhaushalts dargestellt.

3.1. Erträge

Aktuelle Ertragsstruktur

In 2023 betragen die gesamten Erträge des Landkreises 428,4 Mio. EUR. In nachfolgendem Diagramm ist die aktuelle Struktur der Erträge dargestellt:



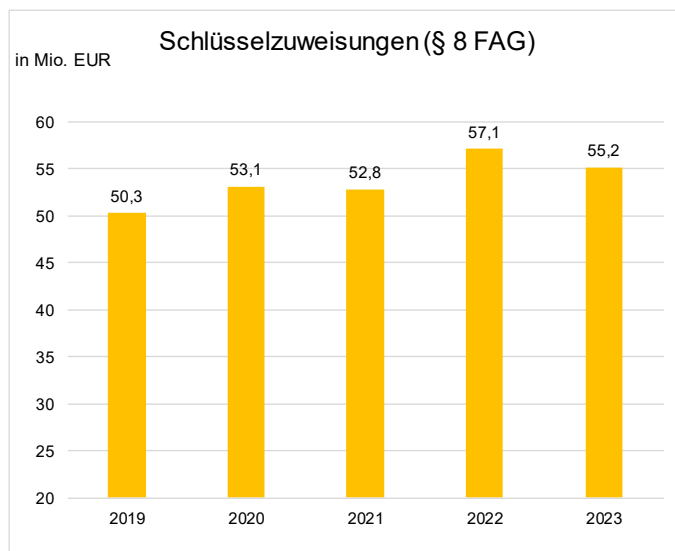
Die Erträge aus dem FAG sowie sonstigen Zuweisungen und Kostenerstattungen (Bereich der roten / braunen / gelben Farbtöne) erzielen mit rund 58% (Vorjahr 55%) des Ertragsvolumens (bzw. 248 Mio. EUR) den größten Teil des Ergebnishaushaltes.

Allgemeine Deckungsmittel

Die Allgemeinen Deckungsmittel haben sich wie folgt entwickelt:

Ertragsart	2019	2020	2021	2022	Plan 2023	2023	Abw. Ist-Plan
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	50.343.210	53.137.730	52.807.643	57.112.765	54.297.200	55.176.191	878.991
Kopfbeträge (§ 11 Abs.1 FAG)	4.750.283	4.638.519	4.653.609	4.678.999	4.724.000	4.730.009	6.009
Grunderwerbsteuer	17.642.103	20.493.406	24.108.528	20.142.234	19.000.000	14.399.169	-4.600.831
Kreisumlage*	125.260.810	125.053.094	132.520.251	130.092.198	135.616.700	135.638.657	21.957
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	0	743.986	901.208	0	0	0	0
Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	0	0	0	0	0	0	0
Summe	197.996.406	204.066.735	214.991.240	212.026.196	213.637.900	209.944.025	-3.693.875
Veränderungen ggü. Vorjahr	6,7%	3,1%	5,4%	-1,4%	0,8%	-1,0%	-1,7%

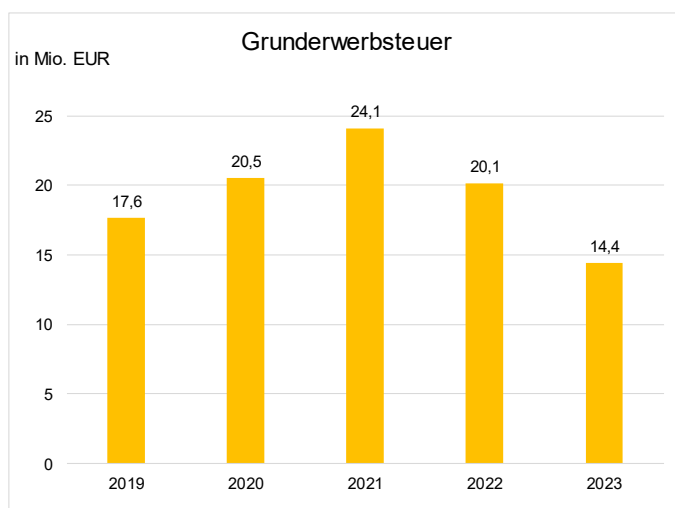
Schlüsselzuweisungen



Bei den Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG) wurde für 2023 vom Land der Kopfbetrag auf 805 EUR festgelegt und liegt damit unter dem Niveau von 2022 (815 EUR).

Im Vergleich zum Planansatz 2023 erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen um 0,9 Mio. EUR aufgrund einer Nachzahlung für 2022.

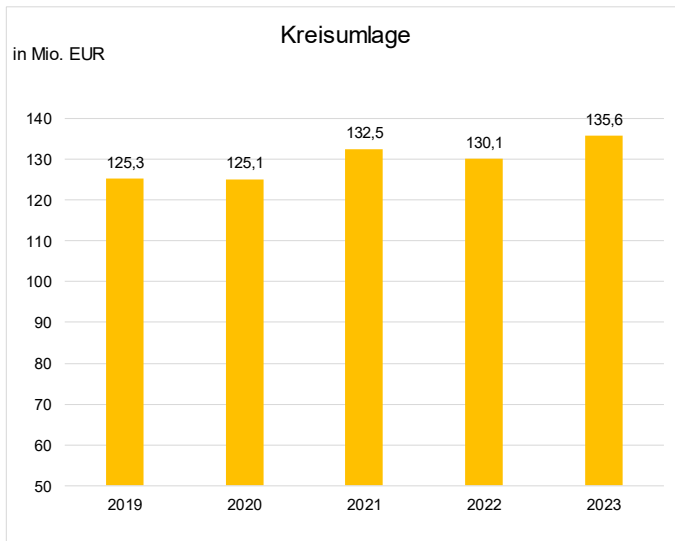
Grunderwerbsteuer



Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer lagen 2023 nochmals rund 5,7 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Aufgrund der schnellen Zinswende und demzufolge rückläufigen Immobilienmarktes in der Region wurden der Haushaltsansatz und das Vorjahresergebnis deutlich unterschritten.

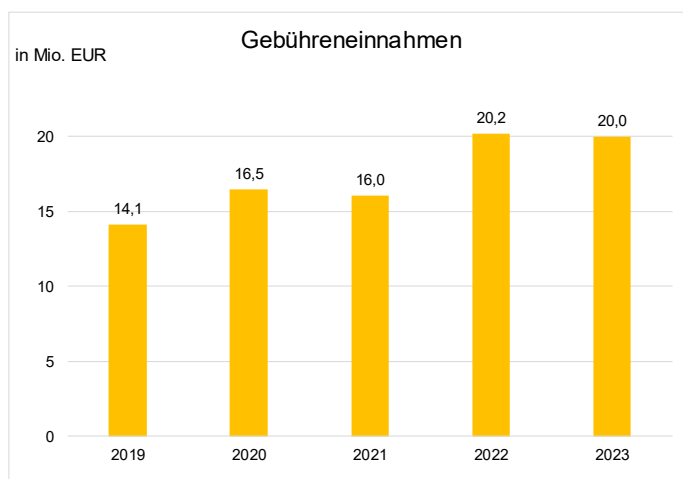
Kreisumlage



Der Betrag der Kreisumlage wurde für den Haushalt 2023 mit 135,6 Mio. EUR veranschlagt, der Hebesatz betrug 32,98% (Vorjahr: 32,1 %).

Die Kreisumlage ist seit 2019 um 10,3 Mio. EUR (oder 8,3%) gestiegen, während die Steuerkraftsumme der Kommunen im gleichen Zeitraum um 18,5 % gestiegen ist. Die Kreisumlage ging planmäßig ein.

Gebühreneinnahmen

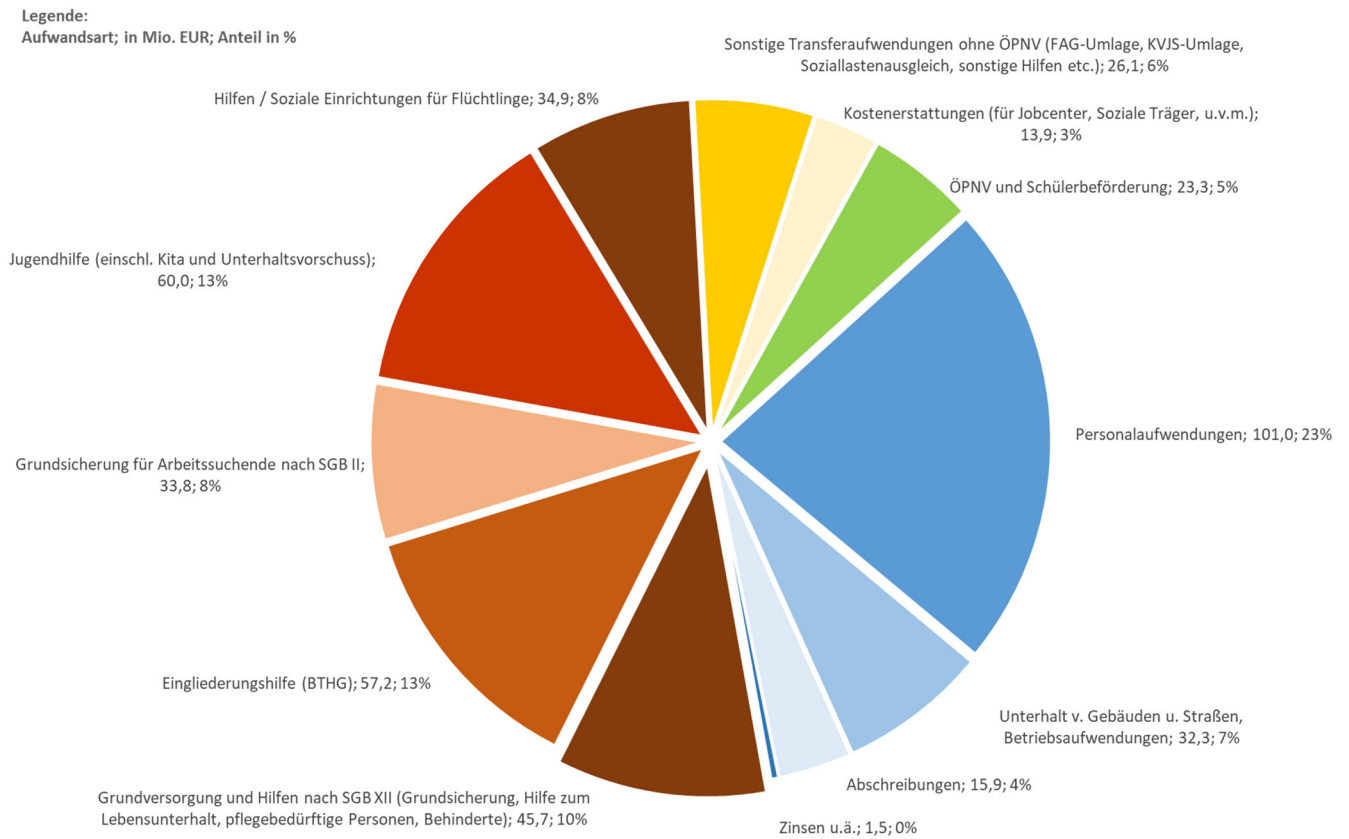


Die Gebühreneinnahmen der unteren Verwaltungsbehörde blieben gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant (-0,2 Mio. EUR). Während die Gebühren der Baubehörde um 1,1 Mio. EUR und des Vermessungsbereichs um 0,3 Mio. unter dem Vorjahr liegen, stiegen die Gebühreneinnahmen im Verkehrsbereich (+0,4 Mio.), Zulassung und Ausländerbehörde (je rund +0,1 Mio. EUR).

3.2. Aufwendungen

Aktuelle Aufwandsstruktur

Die gesamten Aufwendungen des Landkreises betragen im Jahre 2023 445,6 Mio. EUR. In nachfolgendem Diagramm ist die aktuelle Struktur der Aufwendungen dargestellt:

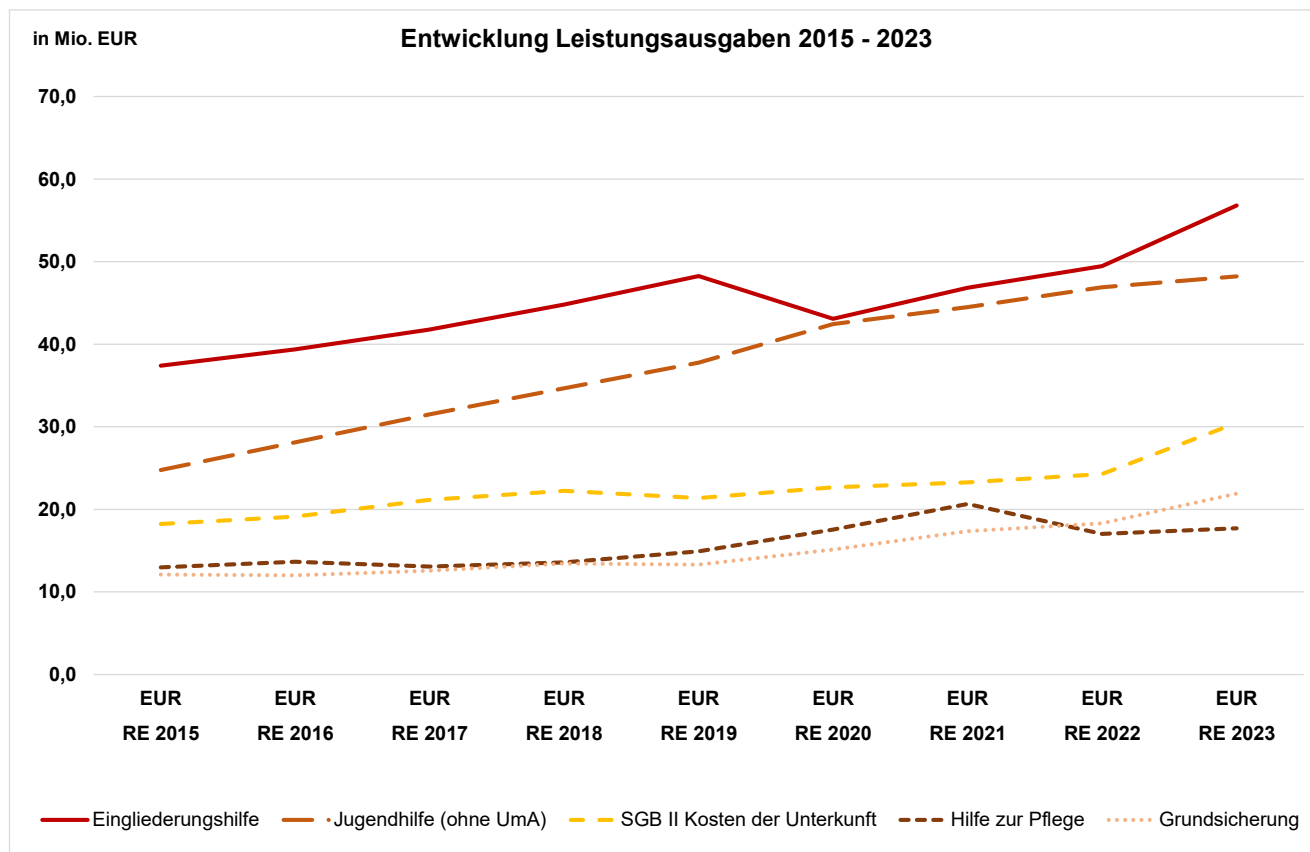


Der Aufwand für die soziale Sicherung (Bereich der roten/braunen/gelben Farbtöne) nimmt mit rund 61% (Vorjahr 59%) des Haushaltsvolumens (bzw. 271,6 Mio. EUR) den größten Teil des Ergebnishaushaltes ein.

Sozialausgaben / Leistungsausgaben

Der permanente Anstieg der Leistungsausgaben stellt ein tiefgreifendes strukturelles Problem und ein Risiko für die Finanzen des Landkreises und der Gemeinden dar, da diese kommunalen Aufgaben über die Kreisumlage zu finanzieren sind.

In der nachfolgenden Grafik sind die größten Leistungsausgaben (Hilfearten) in ihrer Entwicklung seit 2015 dargestellt:



Die gesamten **Leistungsausgaben** im Jugend- und Sozialbereich inklusive der Aufwendungen für das SGB II (Grundsicherung) betragen im Jahr 2023 rund 213,7 Mio. EUR, d.h. 28,3 Mio. EUR bzw. 15,3% mehr als im Vorjahr. In der Entwicklung dieser Leistungsausgaben ist bis auf wenige Einmaleffekte (Umstellung vom Brutto- auf das Nettoprinzip in der Eingliederungshilfe im Rahmen des BTHG in 2020) ein kontinuierlich steigender Trend erkennbar, der je nach Hilfeart unterschiedlich stark ausgeprägt ist.

Die *Eingliederungshilfe* (BTHG) stellt das größte Volumen der Leistungsausgaben dar. Sie ist im Vorjahresvergleich um 7,4 Mio. EUR bzw. 15 % gestiegen, was ihre Ursache hauptsächlich in allgemeinen Vergütungserhöhungen hatte. Hinzu kamen hohe Zahlungen in Einzelfällen.

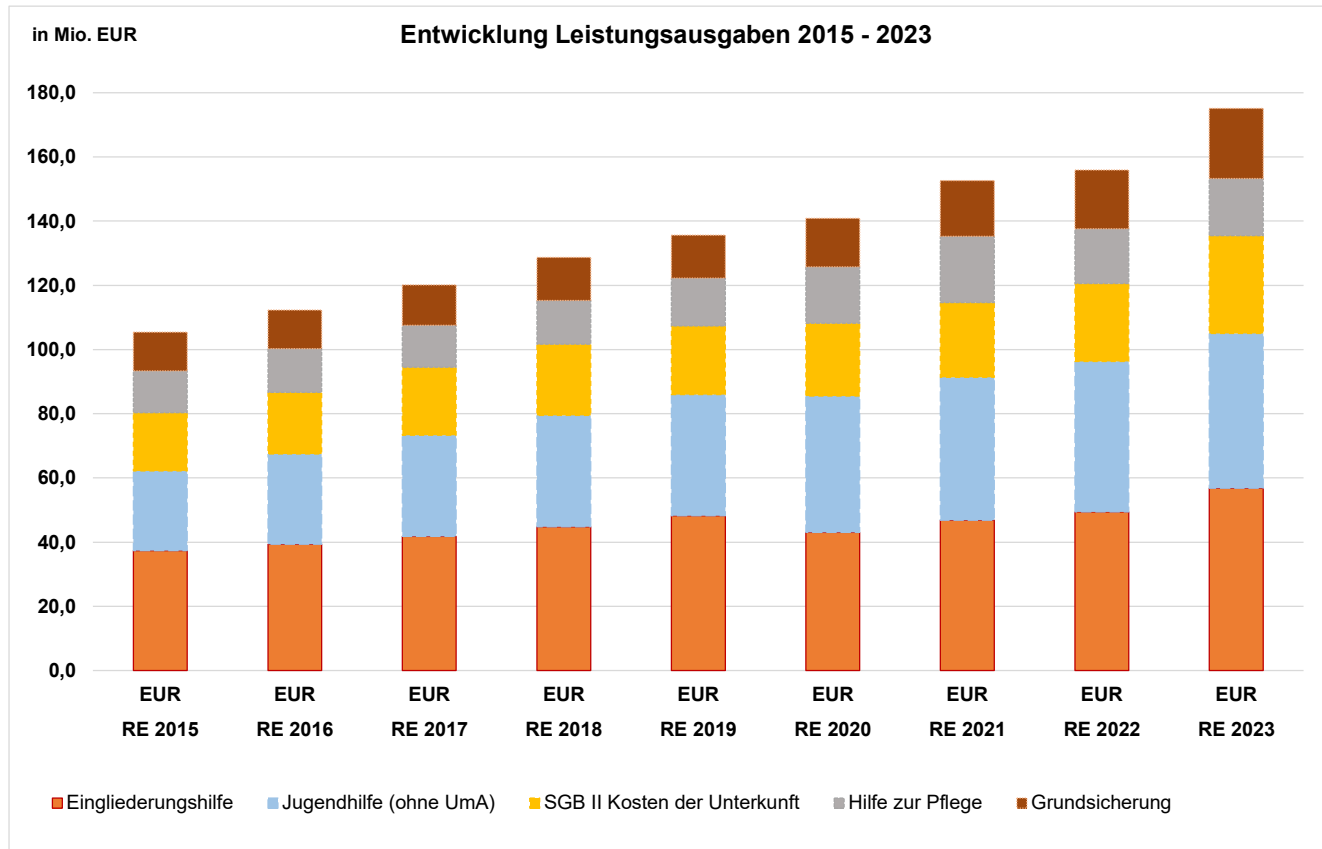
Nachdem die Ausgaben für die *Hilfe zur Pflege* von 2021 auf 2022 aufgrund der zu Jahresbeginn 2022 umgesetzten Pflegereform rückläufig waren, stehen 2023 um 0,7 Mio. (bzw. 4%) höhere Ausgaben zu Buche. Der Hauptgrund für die Steigerung liegt ebenfalls in den Vergütungssatzsteigerungen.

Die *Jugendhilfe* ist im Vorjahresvergleich um 1,3 Mio. EUR bzw. moderate 3% gestiegen. Während die Eingliederungshilfen und kostenintensiven Heimhilfen niedriger als im Vorjahr waren, stiegen die Transferaufwendungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (umA) um +3,5 Mio. EUR (bzw. 170%) aufgrund deutlich höherer Fallzahlen.

Eine sehr hohe Steigerung steht bei den Ausgaben für die *Grundsicherung* zu Buche: diese sind im Vorjahresvergleich um 3,6 Mio. EUR bzw. 20% gestiegen, was seine Ursache in einer deutlichen Regelsatzerhöhung und mehr Ukraine-Flüchtlingen im SGB XII-Bezug hat. Die Steigerung hat jedoch keine Ursache auf das ordentliche Ergebnis, da diesem Umstand korrespondierende Mehrerträge über die Bundesbeteiligung gegenüberstehen.

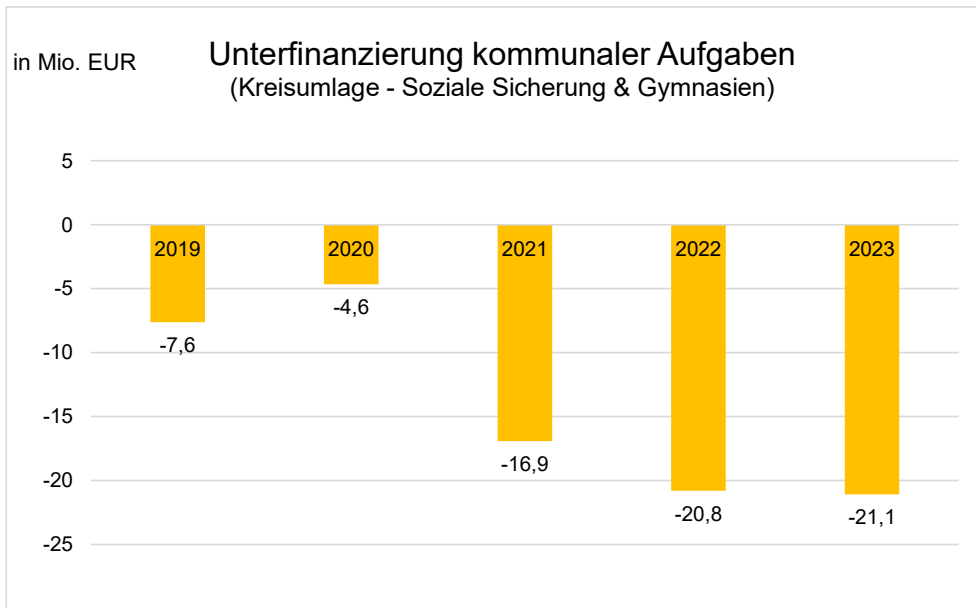
Detailliertere Erläuterungen sind im Abschnitt IV. Teilhaushalte (THH 2) zu entnehmen.

Wenn man diese Leistungsausgaben in der Addition betrachtet und das Jahr 2015 mit dem Jahr 2023 vergleicht, so liegt die Steigerung über diese 8 Jahre bei rund 70 Mio. EUR oder 66%. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Ausgabenwachstum von über 8%!



Der gesamte Zuschussbedarf im Dezernat Jugend und Soziales beträgt im Jahr 2023 rund 161,2 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der in der Produktgruppe 6110 enthaltenen zentral veranschlagten pauschalen Landeshilfen für den Flüchtlingsbereich beträgt das Defizit im Bereich Jugend und Soziales 152,8 Mio. EUR und liegt damit nominal 6,1 Mio. EUR (bzw. 4,1%) über dem Vorjahr.

Nimmt man zum Zuschussbedarf der Sozialausgaben (152,8 Mio. EUR) den Aufwand des Landkreises für die Gymnasien in eigener Trägerschaft hinzu (3,9 Mio. EUR), so betrug 2023 der zu deckende Aufwand rund 156,7 Mio. EUR. Bei einer Kreisumlage von 135,6 Mio. EUR beträgt der ungedeckte Aufwand 21,1 Mio. EUR, der im Wesentlichen durch Leistungsausweitung von staatlicher Seite ohne exakte Einhaltung der Konnexität entstanden ist. Dies führt zu einer Unterfinanzierung der kommunalen Ebene aus Kreis und Gemeinden und schränkt die kommunale Selbstverantwortung deutlich ein.



Im Vergleich der Rechnungsergebnisse seit 2019 ist eine zunehmende Unterdeckung festzustellen. Seit 2019 war die Kreisumlage nicht auskömmlich. Der Spitzenwert wurde im vergangenen Jahr erreicht.

Allgemeine Umlagen

Die Allgemeinen Umlagen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen und haben sich wie folgt entwickelt:

	2019	2020	2021	2022	Plan 2023	2023
Finanzausgleichsumlage	12.742.833	14.120.661	14.975.006	16.411.308	16.772.500	16.860.389
Soziallastenausgleichsumlage § 22 FAG	466.560	427.483	673.245	822.548	807.200	818.536
Umlage an KVJS	1.129.056	1.341.875	1.355.768	1.296.951	1.322.700	1.321.613
Summe	14.338.449	15.890.019	17.004.018	18.530.807	18.902.400	19.000.538
Veränderung ggü. Vorjahr	3,9%	10,8%	7,0%	9,0%	2,0%	2,5%

Stellenplan und Personalaufwand

Der Gesamtpersonalbestand der Landkreisverwaltung setzte sich 2023 zusammen aus

- der Verwaltung des Landratsamtes
- den Schulen und dem Kreismedienzentrum
- den sonstigen Einrichtungen wie den Öffentlichen Büchereien, der Erziehungsberatungsstelle in Müllheim, dem Obst- und Versuchsgarten in Opfingen, der Beratungsstelle für Obst-, Wein-, Gartenbau und Landschaftspflege und den ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern
- den Personalgestellungen an Dritte (Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald)
- dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- dem Zweckverband Breitband Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH)

und stellt sich im Einzelnen in der nachstehenden Übersicht wie folgt dar:

	Stellenplan 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2022	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr +/-
I.a. Landkreisverwaltung				
Beamte	391,93	359,99	354,31	5,68
Beschäftigte	968,72	894,51	858,41	36,10
Zwischensumme Landkreis - ohne Sondervermögen-	1.360,65	1.254,50	1.212,72	41,78
davon entfallen auf				
Landratsamt				
- Beamte	372,33	342,89	338,56	4,33
- Beschäftigte	888,18	817,29	772,55	44,74
	1.260,51	1.160,18	1.111,11	49,07
Schulen und Kreismedienzentrum				
- Beamte	1,70	1,70	2,30	-0,60
- Beschäftigte	53,29	51,14	60,69	-9,55
	54,99	52,84	62,99	-10,15
Sonstige Kreiseinrichtungen *				
- Beamte	0,85	0,85	0,70	0,15
- Beschäftigte	13,80	13,43	16,32	-2,89
	14,65	14,28	17,02	-2,74
Personalgestellung an Dritte **				
- Beamte	17,05	14,55	12,75	1,80
- Beschäftigte	13,45	12,65	8,85	3,80
	30,50	27,20	21,60	5,60
I.b. SuE-Personal gem. KVJS***				
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	14,60	12,32	11,19	1,13
	14,60	12,32	11,19	1,13
I.c. Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald				
Beamte	1,00	1,00	1,00	0,00
Beschäftigte	11,00	7,65	7,15	0,50
	12,00	8,65	8,15	0,50
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft -				
Beamte	6,34	5,73	6,34	-0,61
Beschäftigte	31,41	30,17	29,78	0,39
	37,75	35,90	36,12	-0,22
Zwischensumme Landkreis -Zusatzpersonal inkl. Sondervermögen-	64,35	56,87	55,46	1,41
Summe Landkreis insgesamt	1.425,00	1.311,37	1.268,18	43,19
Nachrichtlich				
Landesbedienstete (Stand 30.06.2023)****	92,44	96,72	95,14	1,58
Ehrenbeamte	5,00	5,00	5,00	0,00
Nachwuchskräfte	77,00	49,00	57,00	-8,00
Angestellte in der Fleischbeschau	25,00	25,00	25,00	0,00
Projektmitarbeiter*****	71,50	37,70	35,45	2,25
	270,94	213,42	217,59	-4,17

* öffentliche Büchereien, Erziehungsberatungsstelle, Obst- und Versuchsgarten

** Jobcenter

*** SuE-Personal gem. KVJS (folgt einem verbindlichen Betreuungsschlüssel)

**** keine genaue Berichterstattung möglich, da das Land nicht zeitnah über Zuweisungen/Besetzungen informiert

***** Trainee Stellen, Kontaktpersonennachverfolgung, Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen, Digitalisierung

Im Gesamtstellenplan 2023 waren 1.425,0 Stellen ausgewiesen, die sich auf die Landkreisverwaltung (1.360,65), das SuE-Betreuungspersonal (14,6), den Zweckverband Breitband (12,0) und den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (37,75) aufteilten. Im Bereich der Landkreisverwaltung stieg die Zahl der Planstellen gegenüber dem Vorjahr um 29,1 – insbesondere zur Erfüllung neuer gesetzlicher Aufgaben (u.a. Wildtierbeauftragter / Biodiversität, BTHG), zum Erreichen vom Kreistag beschlossener Ziele (u.a. Digi-Bau, Rufbereitschaft Kreisstraßen) sowie erheblich gestiegener Fallzahlen (u.a. Wohngeld, Einbürgerungen). Bei den Projektstellen erfolgte der Aufbau überwiegend im Flüchtlingsbereich.

Zum Stichtag 30.06.2023 waren 1.311,37 Stellen (= 92%) tatsächlich besetzt, davon 1.254,50 Stellen bei der Landkreisverwaltung, 12,32 beim SuE-Betreuungspersonal, 8,65 beim Zweckverband Breitband und 35,90 Stellen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Die Unterbesetzung von 113,63 Stellen erklärt sich hauptsächlich durch die Tatsache, dass es zunehmend schwieriger wird, für im Rahmen der Mitarbeiter-Fluktuation freiwerdende oder zusätzliche neu geschaffene Stellen zeitnah geeignete Bewerber zu finden. Ein weiterer Grund ist die planmäßige Besetzung zahlreicher Stellen erst im zweiten Halbjahr 2023 und somit nach dem maßgeblichen Stichtag.

Der Personalaufwand des Landkreises (ohne Eigenbetrieb ALB) entwickelte sich wie folgt:

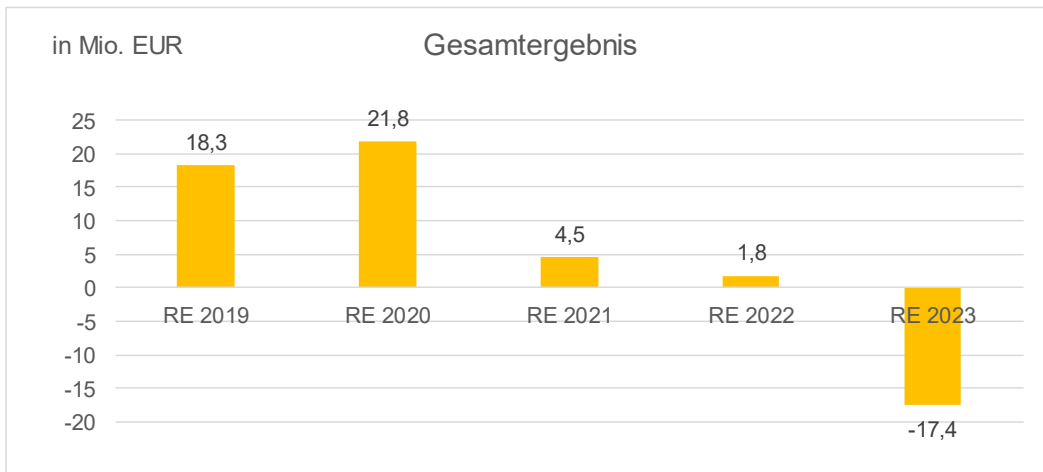
	RE 2022	Ansatz 2023	RE 2023	Abweichung
Personalaufwand Landkreis (ohne Sondervermögen)	92.796.755	97.543.200	101.044.254	3.501.054

Im Ergebnis stehen dem Planansatz 2023 Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 3,5 Mio. EUR gegenüber. Eine sehr restriktive Personalkostenplanung sowie nicht budgetierte offene Stellen, Stufen- und Dienstalterssteigerungen, Höhergruppierungen und Beförderungen führten zu dieser Überschreitung. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Personalausgaben real um 8,2 Mio. EUR, dies bedeutet eine Steigerung um 8,9 %. Ein höherer Personalbestand sowie eine höhere Stellenbesetzungsquote führten zu dieser Steigerung.

Hinsichtlich der Entwicklung der Teilhaushalte der Dezernate einschließlich der sozialen Sicherung sei auf die Ausführungen unter Punkt IV (Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukte) verwiesen.

3.3. Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2023 schließt mit einem stark negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von -17,2 Mio. EUR ab. Der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt -0,25 Mio. EUR, sodass das Gesamtergebnis gerundet mit -17,4 Mio. EUR ausgewiesen wird.



Eine robuste wirtschaftliche Entwicklung mit steigenden Steuereinnahmen und damit hohen Schlüsselzuweisungen kennzeichneten das Jahr 2019. Das sehr gute Ergebnisniveau konnte auch 2020 trotz Pandemie aufgrund der staatlichen Maßnahmenpakete gehalten werden. Die daraus resultierenden hohen Zahlungsmittelzuflüsse wurden zur Deckung der erforderlichen Investitionen genutzt.

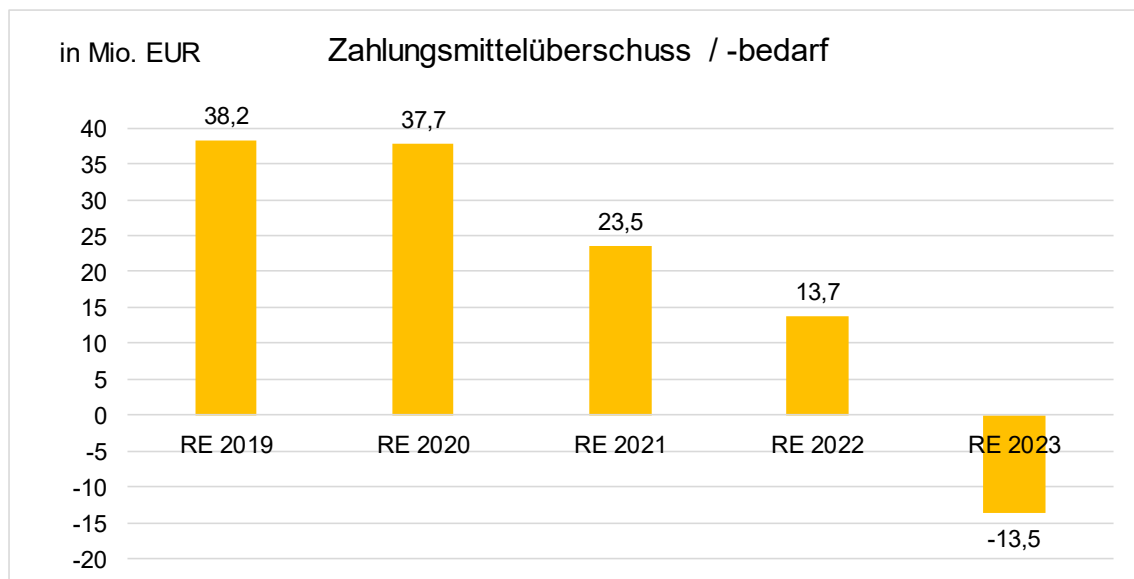
Aufgrund des starken Anstieg der Sozialausgaben und höherer Energie- und Bewirtschaftungskosten bei niedrigerer Kreisumlage war das Ergebnisniveau in den Jahren 2021 und 2022 deutlich niedriger.

4. GESAMTFINANZRECHNUNG – ERLÄUTERUNG ZU TEILBEREICHEN

4.1. Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf des Ergebnishaushalts

Ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts steht als Eigenmittel zur Bezahlung der Investitionen und für die Tilgung im Finanzhaushalt zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2023 entstand jedoch ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von -13,5 Mio. EUR. Damit standen 2023 erstmals nicht ausreichend Eigenmittel für die Tilgungsleistungen zur Verfügung. Die Investitionen wurden ausschließlich über Kredite finanziert.

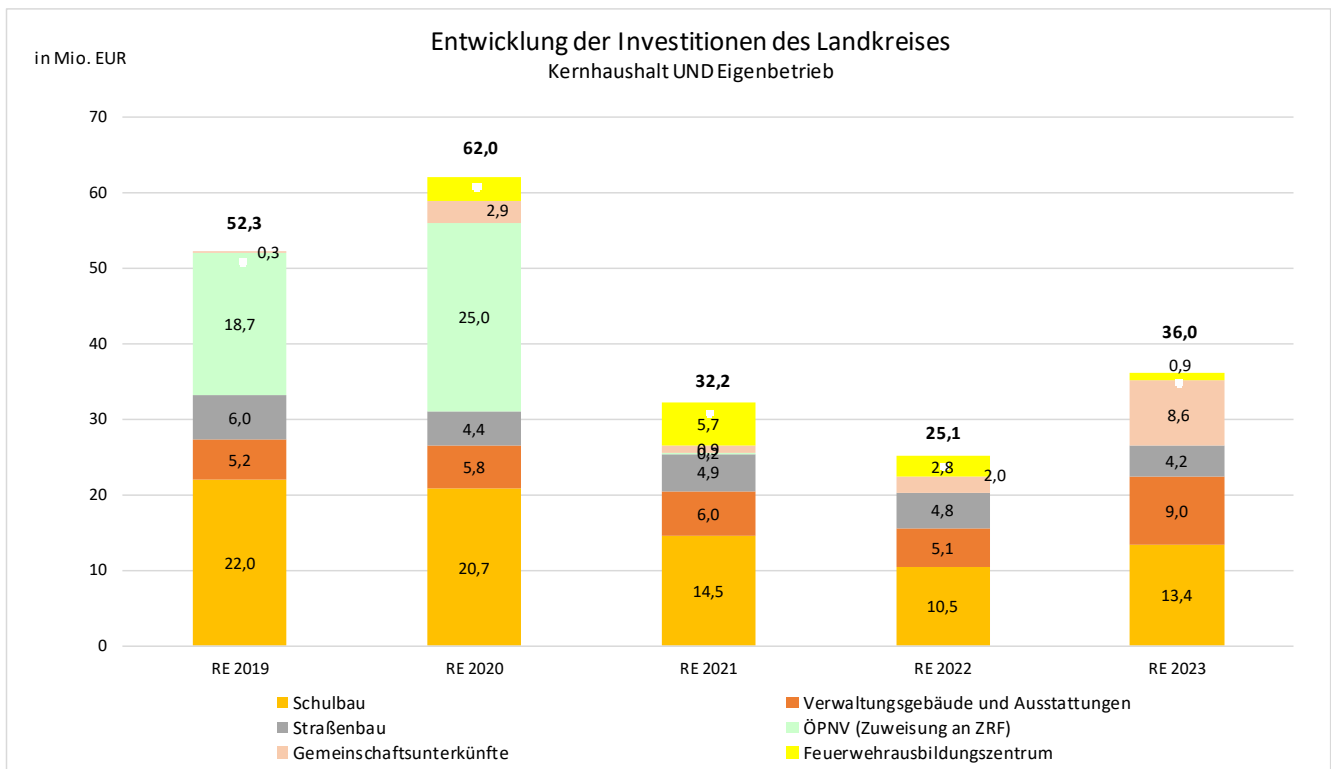
Der Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf hat sich seit 2019 wie folgt entwickelt:



4.2. Investitionstätigkeit

Die Entwicklung der Investitionstätigkeit des Landkreises der vergangenen Jahre war im Berichtsjahr durch weiterhin hohe und notwendige Investitionen in den Schulbau geprägt. Die Bauinvestitionen im Bereich Schule entsprechen dem fortgeschriebenen und beschlossenen Generalinvestitionsprogramm (GIPS) 2022 - 2036. Hinsichtlich der Planabweichungen 2023 wird auf die detaillierten Ausführungen bei den Schlüsselprodukten 211006 und 2130, Überschrift „Planabweichungen“, verwiesen.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Investitionen des Landkreises, d.h. Kernhaushalt und Eigenbetrieb Bau LKBH abgebildet:



In Summe investierte der Landkreis im Jahre 2023 rund 36,0 Mio. EUR, davon 24,6 Mio. EUR im Kernhaushalt und 11,4 Mio. EUR im Eigenbetrieb.

Investitionen in den Schulbau sind im Kernhaushalt mit 11,5 Mio. EUR und im Eigenbetrieb mit 1,9 Mio. EUR enthalten. Im Mittelpunkt der Investitionen im Schulbau stand der Fortgang der Sanierungen der Schulgebäude und die Umsetzung des Digitalpakts Schulen entsprechend der Zielsetzung des GIPS. Für sämtliche Investitionen wurden alle Fördermöglichkeiten im Bereich Schulen in Anspruch genommen, in Summe rund 3,4 Mio. EUR (für Kernhaushalt 2,6 Mio. und Eigenbetrieb 0,8 Mio.).

Investive Schwerpunkte im **Kernhaushalt** waren an folgenden Schulstandorten:

- Titisee-Neustadt: 5,4 Mio. EUR
Kreisgymnasium Abschluss Innensanierung 1,5 Mio.
Hans-Thoma-Schule Sanierung Gebäude B 3,8 Mio.
- Kirchzarten: 1,4 Mio. EUR
Schulzentrum: div. Sanierungen 1,05 Mio.
Sporthalle: 0,35 Mio.
- Staufen: Faustgymnasium Brandschutzsanierung 1,1 Mio. EUR
- Müllheim: Georg-Kerschensteiner-Schule: Sanierung 1,6 Mio. EUR
- Neuenburg: Kreisgymnasium Erweiterung 1,0 EUR
- Breisach: Martin-Schongauer-Gymnasium Innensanierung 0,7 EUR

Ergänzend wird auf die Ausführungen bei den Schlüsselprodukten 211006 - Gymnasien und 2130 - Berufliche Schulen verwiesen.

Im **Eigenbetrieb Bau LKBH** wurden in Summe 1,9 Mio. an folgenden Schulstandorten realisiert:

- Gundelfingen mit 1,4 Mio. EUR: Fertigstellung Innensanierung Mensa, Außenanlage vor Neubau Sporthalle mit Klassenzimmern
- Staufen mit 0,5 Mio. EUR: Fertigstellung und Restzahlungen für sämtliche Gewerke

Im Bereich der Verwaltungsgebäude und Ausstattungen lagen die Investitionsschwerpunkte in der IT-Ausstattung der Verwaltung (2,3 Mio. EUR), der Ausstattung im Schulbereich (1,1 Mio. EUR) sowie Beschaffungen in den Straßenmeistereien (0,7 Mio. EUR), Verkehrslenkung (0,3 Mio. EUR) und im Feuerlöschwesen (0,7 Mio. EUR).

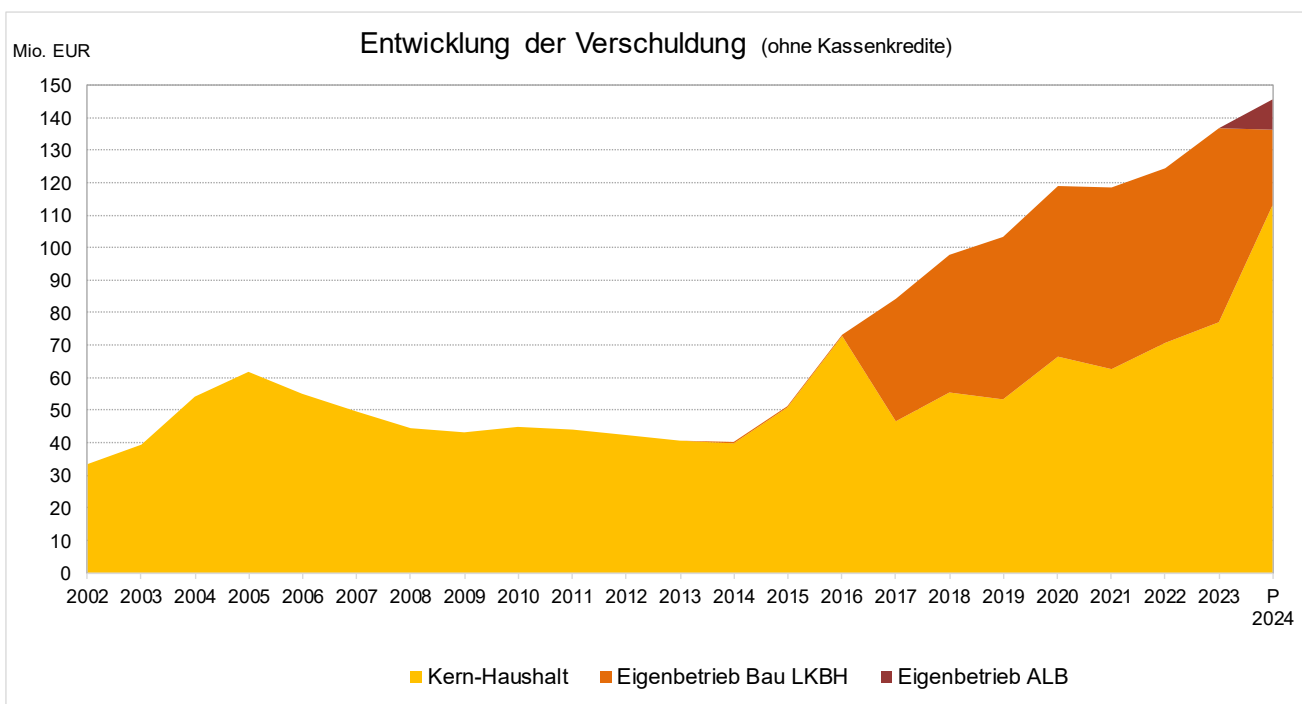
Im Straßenbau blieb der Schwerpunkt auf der Neueindeckung und dem Ausbau der Kreisstraßen (4,1 Mio. EUR), der Umbau / Ausbau der Straßenmeisterei in Müllheim betrug 1,2 Mio. EUR.

Die Investitionen in Gemeinschaftsunterkünfte – welche ausschließlich im Eigenbetrieb Bau LKBH abgebildet werden – betragen 8,6 Mio. EUR. Die Unterkünfte in Breisach (Burkheimer Landstr. Zusatzbau; 5,8 Mio. EUR) und Merzhausen (Containerunterkunft 1,1 Mio. EUR) wurden fertig gestellt. Der Rest betrifft Planungskosten und Vorbereitungen für weitere Unterkünfte.

In Summe standen aus Ermächtigungsübertragungen des Vorjahres 15,0 Mio. EUR für den investiven Bereich im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung. In das Haushaltsjahr 2024 wurden 10,7 Mio. EUR übertragen.

4.3. Entwicklung der Verschuldung

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Verschuldung mit langfristigen Krediten inkl. der Eigenbetriebe (ohne Kassenkredite):



In Folge des starken Flüchtlingszustroms 2015 steigerte sich die Verschuldung auf 51,0 Mio. EUR, in 2016 um weitere 23,8 Mio. EUR. Diese Neuverschuldung diente ausschließlich der Schaffung von Flüchtlingsunterkünften und erfolgte zu einem Zinssatz von null Prozent bei der KfW.

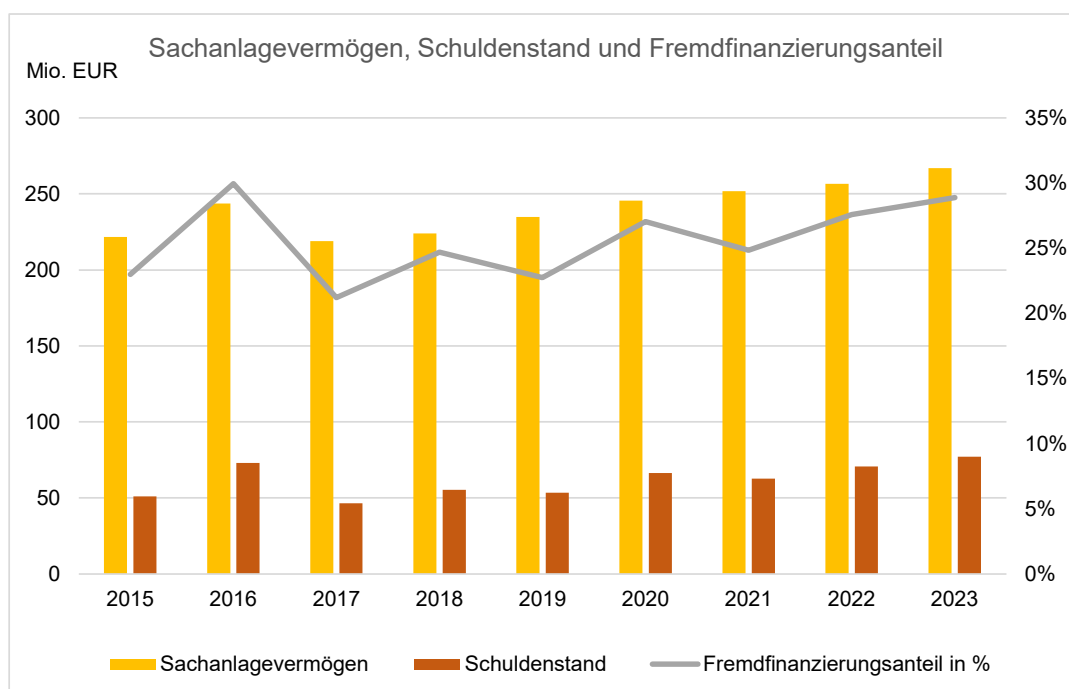
Zum 01.01.2017 wurde der flüchtlingsbezogene Teil dieser Kredite, mithin ein Betrag von 37,8 Mio. EUR, in die Bilanz des Eigenbetriebs Bau LKBH ausgelagert. Der Schuldenstand (ohne Kassenkredite) im Kernhaushalt verringerte sich dadurch zu Jahresbeginn 2017 auf 35,2 Mio. EUR entsprechend. In 2017 und 2018 wurden neue Kredite in Höhe von insgesamt 25,0 Mio. EUR aufgenommen und insgesamt 4,9 Mio. EUR getilgt. In 2019 war die Verschuldung um 1,9 Mio. EUR rückläufig, da die geplante Kreditaufnahme in das Jahr 2020 übertragen wurde.

Von möglichen 26,5 Mio. EUR (17,6 Mio. EUR Planansatz + 8,9 Mio. EUR aus der EÜ des Vorjahres) wurden in 2020 nur 16,6 Mio. EUR aufgenommen. Auf die Übertragung von 7,4 Mio. EUR – dem gleichen Betrag wie die Reduktion der Kreisumlage in 2020 – in das Jahr 2021 wird verzichtet. In 2022 erfolgte eine Kreditaufnahme in Höhe von 12,0 Mio. EUR von möglichen 18,6 Mio. EUR (16,1 Mio. im Rahmen des Nachtragshaushaltes 2022 und 2,5 Mio. im Rahmen einer Ermächtigungsübertragung aus 2021), sodass eine Ermächtigungsübertragung von 6,6 Mio. EUR nach 2023 erfolgte.

Der Schuldenstand im Kernhaushalt für Investitionskredite betrug per 31.12.2023 77,1 Mio. EUR, im Eigenbetrieb Bau 59,5 Mio. EUR, sodass in Summe 136,7 Mio. EUR für den Landkreis zu Buche stehen.

Für das Haushaltsjahr 2024 beträgt der geplante Fremdfinanzierungsanteil der Investitionen rund 6,7 Mio. EUR, sodass bei einer planmäßigen Tilgung von 6,9 Mio. EUR eine Reduktion der Verschuldung um 0,2 Mio. EUR stattfindet.

Das Verhältnis zwischen Sachanlagevermögen und Verschuldung ist in folgender Grafik dargestellt:



Der Fremdfinanzierungsanteil des Sachanlagevermögens lag im Berichtsjahr bei 29%.

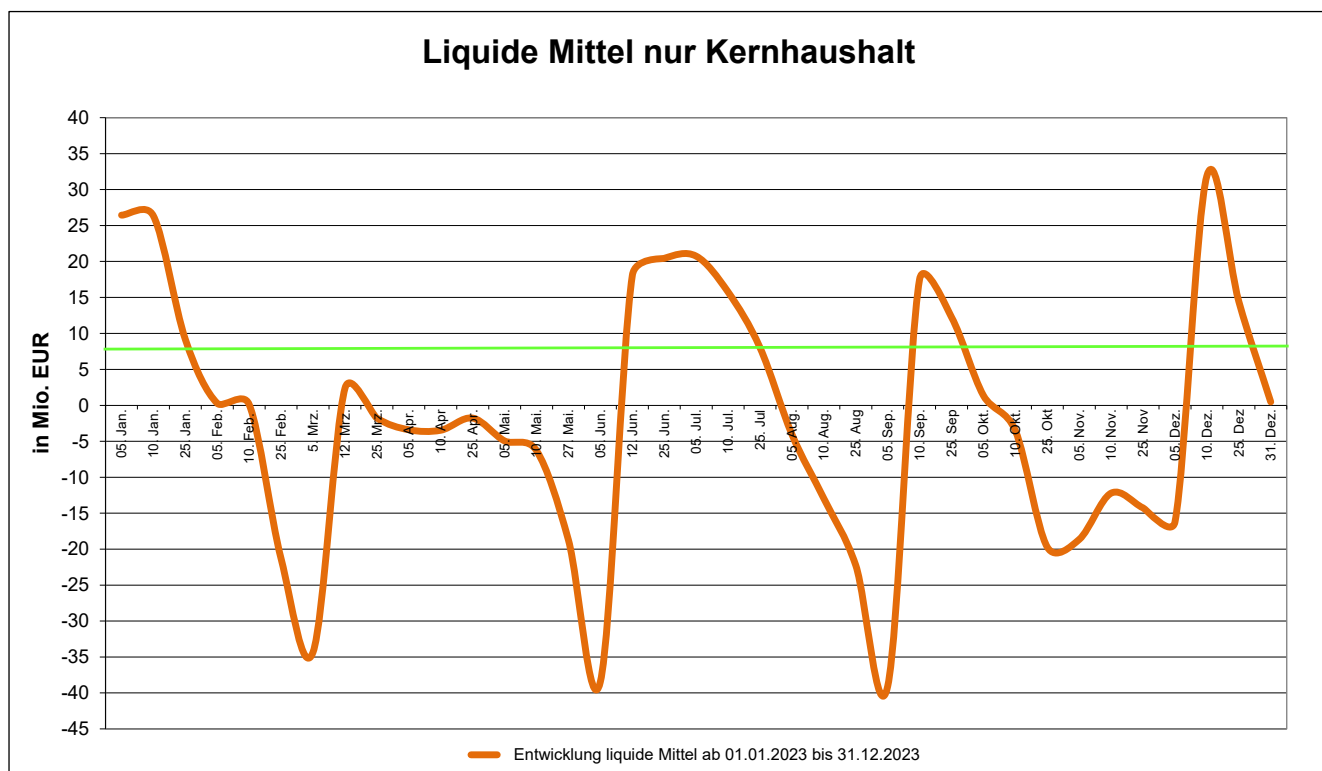
4.4. Liquidität

Die liquiden Eigenmittel – nur den Kernhaushalt betrachtet – betragen zum 31. Dezember 2023 +0,5 Mio. EUR (Vorjahr +14,9 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um eine reine Stichtagsbetrachtung unter Berücksichtigung der jeweiligen Kassenbestände, Girokontenbestände, Geldanlagen und externen sowie internen Kassenkrediten. Bedingt durch die Systematik des Finanzausgleichs (FAG) erhält der Kreis jeweils quartalsweise zum 10.03., 10.06., 10.09. und 10.12. die vierteljährlichen Zahlungen aus dem FAG und der Kreisumlage.

Die positive Entwicklung des Jahres 2022 konnte in 2023 nicht wiederholt werden. Die Liquidität des Landkreises bewegte sich zwischen rund -40 Mio. und +32 Mio. EUR und damit lange Phasen im negativen Bereich. Lediglich nach den Zeitpunkten der FAG-Zahlungen befindet sich der Landkreis für einige Zeit im positiven Bereich.

In dieser Gesamtsituation spiegelt sich die Belastung der Liquidität infolge der Vorfinanzierung der Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung und –versorgung wieder. Die offenen Ansprüche gegenüber dem Land betragen per 31.12.2023 fast 30 Mio. EUR (vgl. Seite 13).

Die Gesamtentwicklung der Liquidität in 2023 wird in der nachfolgenden Grafik deutlich:



Die grüne Linie zeigt die vorzuhaltende Mindestliquidität des Landkreises im Kernhaushalt.

5. KENNZAHLEN ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Diese ausgewählten Kennzahlen ermöglichen eine Analyse des Jahresergebnisses und dienen als Steuerungsunterstützung, da sie wesentliche Informationen zur der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage transparent und übersichtlich darstellen. Ziel ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald zu erhalten.

Kennzahl	Ergebnis 2022	Plan 2023	Ergebnis 2023	Bewertung
Ertragslage				
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad <u>Ordentliche Erträge x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	100,5%	98,6%	96,1%	Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte 2023 erstmals seit Einführung des NKHR ein negatives Ergebnis. Aufgrund der hohen Ergebnismrücklagen von rund 107 Mio. EUR per 31.12.2022 ist ein Ausgleich in 2023 gewährleistet.
Personalaufwandsquote <u>Personalaufwendungen x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	23,3%	23,2%	22,7%	Der Anteil der Aufwendungen für Personal an den ordentlichen Aufwendungen liegt bei 22,7% und ist damit unter dem Niveau der Vorjahre.
Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote <u>Sach- und Dienstleistungenaufw. x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	12,8%	14,4%	13,5%	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen lagen im geplanten Bereich.
Kreisumlagequote <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Ordentliche Erträge	32,6%	32,7%	31,7%	Der Anteil des Kreisumlage-Aufkommens an den ordentlichen Erträgen liegt unter dem Planansatz, da andere Erträge über Plan waren.
Kreisumlage je Einwohner (in EUR) <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Einwohnerzahl*	483	504	499	Der Landesdurchschnitt liegt im Jahr 2023 bei 488 EUR/Einwohner. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt mit 499 EUR/Einwohner über dem Landesdurchschnitt, vor allem aufgrund der Trägerschaft für alle 8 allgemeinbildenden Gymnasien.
Sozialquote der Kreisumlage <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Zuschussbedarf Sozialbereich	89%	92%	89%	Der Zuschussbedarf im Sozialbereich im Verhältnis zur Kreisumlage sagt aus, dass das Kreisumlage-Aufkommen 2022 nicht ausgereicht hat, um den Zuschussbedarf im Sozialbereich zu decken.
Finanzlage				
Zahlungsfluss (Cash-Flow) in Mio. EUR Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwalt.tätigk.	13,7	7,7	-13,5	Ein positiver Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit gibt Aufschluss über die finanzielle Gesundheit des Landkreises, da diese Mittel zur Schuldentilgung, für Investitionen oder zur Liquiditätsreserve dienen. 2022 konnte der Landkreis erneut einen hohen Zahlungsmittel-überschuss zur Finanzierung der Investitionen ausweisen.
Netto-Investitionsmittel in Mio. EUR Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich Tilgung	9,9	3,5	-17,8	Es standen 2023 keine ausreichenden Eigenmittel für Investitionen zur Verfügung, da kein Überschuss aus der der Ergebnisrechnung erwirtschaftet wurde.
Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt (ohne Kassenkredite) in EUR Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt <u>inkl. Eigenbetrieb Bau LKBH</u> (ohne Kassenkredite) in EUR <u>Schuldenstand Kernhaushalt</u> Einwohnerzahl*	263 462	287 514	284 502	Die Pro-Kopf-Verschuldung der Kernhaushalte der Landkreise beträgt im Landesdurchschnitt auf der Basis der <u>Haushaltspläne</u> 2022 rund 170 EUR.

* Einwohnerzahl jeweils zum 30.06. des Jahres (Basis Zensus)

III. Übersicht Jahresabschluss 2023

1. Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR				
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.170.914,65	2.170.900	2.153.515,04	17.385-	0	0,00	17.385	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	334.446.360,13	343.284.700	354.682.115,93	11.397.416	0	0,00	11.397.416-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.006.290,48	2.052.800	2.346.472,09	293.672	0	0,00	293.672-	0,00
4	+ Sonstige Transfererträge	12.262.696,30	12.236.800	13.216.610,72	979.811	0	0,00	979.811-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.346.898,25	2.303.500	2.559.510,65	256.011	0	0,00	256.011-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.198.309,74	989.500	1.244.573,50	255.074	0	0,00	255.074-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.195.468,27	50.509.800	50.105.563,10	404.237-	0	0,00	404.237	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	86.209,30	32.800	627.533,46	594.733	0	0,00	594.733-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	961.738,53	1.035.100	1.086.455,38	51.355	0	0,00	51.355-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	792.476,85	222.600	345.486,16	122.886	0	0,00	122.886-	0,00
11	= Ordentliche Erträge	399.467.362,50	414.838.500	428.367.836,03	13.529.336	0	0,00	13.529.336-	0,00
12	- Personalaufwendungen	92.796.755,00-	97.543.200-	101.044.253,99-	3.501.054-	0	0,00	3.501.054	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	51.078.603,41-	60.546.600-	60.257.764,50-	288.836	0	2.452.500,00-	2.741.336-	2.285.959,00-
15	- Abschreibungen	16.399.911,06-	16.106.300-	15.885.664,79-	220.635	0	0,00	220.635-	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.021.566,18-	1.530.300-	1.516.064,73-	14.235	0	0,00	14.235-	0,00
17	- Transferaufwendungen	186.322.586,27-	197.036.600-	211.130.019,76-	14.093.420-	0	0,00	14.093.420	35.200,00-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.990.563,90-	48.075.500-	55.758.681,96-	7.683.182-	0	178.000,00-	7.505.182	133.050,00-
19	= Ordentliche Aufwendungen	397.609.985,82-	420.838.500-	445.592.449,73-	24.753.950-	0	2.630.500,00-	22.123.450	2.454.209,00-
20	= Ordentliches Ergebnis	1.857.376,68	6.000.000-	17.224.613,70-	11.224.614-	0	2.630.500,00-	8.594.114	2.454.209,00-
21	+ Außerordentliche Erträge	37.961,24	0	224.608,67	224.609	0	0,00	224.609-	0,00
22	- Außerordentliche Aufwendungen	84.785,82-	0	443.730,19-	443.730-	0	0,00	443.730	0,00
23	= Sonderergebnis	46.824,58-	0	219.121,52-	219.122-	0	0,00	219.122	0,00
24	= Gesamtergebnis	1.810.552,10	6.000.000-	17.443.735,22-	11.443.735-	0	2.630.500,00-	8.813.235	2.454.209,00-
26	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.857.376,68-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	6.000.000	17.224.613,70	11.224.614	0	0,00	11.224.614-	0,00
35	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	46.824,58	0	219.121,52	219.122	0	0,00	219.122-	0,00

2. Gesamtfinanzzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtfinanzzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.170.914,65	2.170.900	2.153.515,04	17.385-	0	0,00	17.385	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	338.112.497,74	343.284.700	344.912.009,91	1.627.310	0	0,00	1.627.310-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	10.430.465,87	12.236.800	11.713.167,46	523.633-	0	0,00	523.633	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.363.800,87	2.303.500	2.426.714,78	123.215	0	0,00	123.215-	0,00
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.158.618,62	989.500	1.248.779,53	259.280	0	0,00	259.280-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.867.571,70	50.509.800	51.717.037,81	1.207.238	0	0,00	1.207.238-	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	57.585,65	32.800	586.496,32	553.696	0	0,00	553.696-	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	248.466,83	222.600	286.011,10	63.411	0	0,00	63.411-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	394.409.921,93	411.750.600	415.043.731,95	3.293.132	0	0,00	3.293.132-	0,00
10	-	Personalauszahlungen	92.829.610,31-	96.854.800-	100.692.844,29-	3.838.044-	0	0,00	3.838.044	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.963.758,79-	60.546.600-	59.823.209,91-	723.390	0	2.452.500,00-	3.175.890-	2.285.959,00-
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	981.524,23-	1.530.300-	1.386.864,25-	143.436	0	0,00	143.436-	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	187.137.612,71-	197.036.600-	210.477.825,24-	13.441.225-	0	0,00	13.441.225	35.200,00-
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	49.813.892,49-	48.075.500-	56.186.570,13-	8.111.070-	0	178.000,00-	7.933.070	133.050,00-
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	380.726.398,53-	404.043.800-	428.567.313,82-	24.523.514-	0	2.630.500,00-	21.893.014	2.454.209,00-
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	13.683.523,40	7.706.800	13.523.581,87-	21.230.382-	0	2.630.500,00-	18.599.882	2.454.209,00-
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.041.253,02	12.499.100	15.733.231,27	3.234.131	0	4.176.900,00	942.769	3.936.383,00
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	183.654,19	653.500	681.473,86	27.974	0	0,00	27.974-	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	140.431,48	1.084.000	762.678,86	321.321-	0	1.000.000,00	1.321.321	1.799.728,00
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	13.365.338,69	14.236.600	17.177.383,99	2.940.784	0	5.176.900,00	2.236.116	5.736.111,00
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	59.958,37-	0	154.520,81-	154.521-	0	0,00	154.521	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.532.966,75-	14.360.000-	17.514.186,61-	3.154.187-	0	11.892.800,00-	8.738.613-	8.695.049,00-
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.287.520,21-	4.895.200-	5.597.341,34-	702.141-	0	1.912.800,00-	1.210.659-	1.420.397,00-
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	400,00-	400-	700,00-	300-	0	0,00	300	0,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	80.987,22-	1.180.300-	1.023.403,06-	156.897	0	731.300,00-	888.197-	270.700,00-
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	198.949,40-	284.200-	350.501,72-	66.302-	0	429.600,00-	363.298-	310.800,00-
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.160.781,95-	20.720.100-	24.640.653,54-	3.920.554-	0	14.966.500,00-	11.045.946-	10.696.946,00-
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	2.795.443,26-	6.483.500-	7.463.269,55-	979.770-	0	9.789.600,00-	8.809.830-	4.960.835,00-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf	10.888.080,14	1.223.300	20.986.851,42-	22.210.151-	0	12.420.100,00-	9.790.051	7.415.044,00-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbare Vorgängen für Investitionen	20.800.000,00	4.018.800	11.650.000,00	7.631.200	0	6.631.300,00	999.900-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	12.601.056,53-	4.242.100-	5.269.056,35-	1.026.956-	0	0,00	1.026.956	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit	8.198.943,47	223.300-	6.380.943,65	6.604.244	0	6.631.300,00	27.056	0,00

36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	19.087.023,61	1.000.000	14.605.907,77-	15.605.908-	0	5.788.800,00-	9.817.108	7.415.044,00-
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	307.348.454,01		410.693.812,52					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	326.435.477,62-		396.087.904,75-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	19.087.023,61-		14.605.907,77					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		0,00					
42	=	Endbestand Zahlungsmittel	0,00		0,00					

3. Bilanz

Aktivseite		Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023
		EUR	EUR
1	Vermögen	302.493.411,52	315.427.216,62
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	411.444,18	532.216,97
1.2	Sachvermögen	256.544.268,80	267.027.704,27
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.793.332,71	4.793.703,47
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.234.559,00	161.313.007,60
1.2.3	Infrastrukturvermögen	62.917.261,01	65.857.576,13
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	742.481,03	667.832,01
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	434.988,36
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.706.392,95	7.424.869,89
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.945.594,43	10.410.619,64
1.2.8	Vorräte	857.580,82	899.233,60
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.016.378,49	15.225.873,57
1.3	Finanzvermögen	45.435.698,54	47.867.295,38
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	4.376.055,73	4.377.155,73
1.3.3	Sondervermögen	2,00	2,00
1.3.4	Ausleihungen	223.280,00	223.280,00
1.3.5	Wertpapiere	15.843.000,00	593.000,00
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	24.106.074,40	41.505.759,70
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	885.986,41	1.167.697,95
1.3.8	Liquide Mittel	900,00	400,00
2	Abgrenzungsposten	73.606.823,44	72.824.600,15
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.302.348,90	8.625.486,86
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	65.304.474,54	65.199.113,29
Bilanzsumme		376.100.234,96	388.251.816,77

Passivseite		Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2023
		EUR	EUR
1	Kapitalposition	235.258.860,41	217.817.616,40
1.1	Basiskapital	128.418.380,93	128.199.259,41
1.2	Rücklagen	106.840.479,48	89.618.356,99
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	106.243.361,55	89.018.747,85
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	597.117,93	599.609,14
2	Sonderposten	45.739.380,99	58.808.552,51
2.1	für Investitionszuweisungen	44.566.835,45	56.869.884,22
2.3	für Sonstiges	1.172.545,54	1.938.668,29
3	Rückstellungen	1.633.033,31	1.919.187,49
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.157.624,39	1.380.465,07
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	475.408,92	538.722,42
4	Verbindlichkeiten	80.752.025,77	88.122.833,43
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	70.767.545,54	77.148.489,19
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	6.225.323,32	5.561.163,97
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	542.046,41	2.084.839,07
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	3.217.110,50	3.328.341,20
5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	12.716.934,48	21.583.626,94
Bilanzsumme		376.100.234,96	388.251.816,77

Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO in EUR:

- | | |
|--|-----------------|
| • Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen | 117.405.041 EUR |
| • In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen | 13.093.424 EUR |
| • Übertragenen Haushaltsermächtigungen (abzgl. zu erwartender Zuschüsse von Dritten) | 7.415.044 EUR |

(siehe hierzu Erläuterungen im Anhang zur Bilanz)

IV. Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukten

Teilhaushalt 1: Finanzen und Schulen – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	260.739.299,30	264.370.900	264.759.251,18	388.351	0	0,00	388.351-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.578.228,73	1.622.100	1.891.876,68	269.777	0	0,00	269.777-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.389.167,42	1.255.300	1.452.878,90	197.579	0	0,00	197.579-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	851.778,59	852.200	887.264,20	35.064	0	0,00	35.064-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.454.429,64	4.476.100	4.715.699,10	239.599	0	0,00	239.599-	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	86.209,30	32.800	613.421,46	580.621	0	0,00	580.621-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	261.500,00	360.000	360.000,00	0	0	0,00	0	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	203.037,60	150.800	179.813,71	29.014	0	0,00	29.014-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	269.563.650,58	273.120.200	274.860.205,23	1.740.005	0	0,00	1.740.005-	0,00
12	- Personalaufwendungen	28.272.456,12-	28.719.400-	30.215.381,40-	1.495.981-	0	0,00	1.495.981	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.334.473,66-	30.881.700-	31.745.634,48-	863.934-	0	2.070.300,00-	1.206.366-	2.024.459,00-
15	- Abschreibungen	9.588.594,07-	9.980.200-	9.981.973,25-	1.773-	0	0,00	1.773	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.013.203,49-	1.499.200-	1.492.051,20-	7.149	0	0,00	7.149-	0,00
17	- Transferaufwendungen	25.294.726,99-	27.182.700-	27.831.568,47-	648.868-	0	0,00	648.868	8.600,00-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.646.878,42-	10.764.400-	13.814.824,60-	3.050.425-	0	20.000,00-	3.030.425	8.050,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	108.150.332,75-	109.027.600-	115.081.433,40-	6.053.833-	0	2.090.300,00-	3.963.533	2.041.109,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	161.413.317,83	164.092.600	159.778.771,83	4.313.828-	0	2.090.300,00-	2.223.528	2.041.109,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	28.389.058,41	31.118.390	31.500.355,34	381.966	0	0,00	381.966-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	823.659,98-	1.543.154-	977.350,64-	565.804	0	0,00	565.804-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	27.565.398,43	29.575.235	30.523.004,70	947.770	0	0,00	947.770-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	188.978.716,26	193.667.835	190.301.776,53	3.366.059-	0	2.090.300,00-	1.275.759	2.041.109,00-

Teilhaushalt 1: Finanzen und Schulen – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR	
		EUR	EUR	EUR	EUR					
		1	2	3	4	5	6	7	8	
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	12.679.355,02	11.498.000	15.023.534,83	3.525.535	0	4.176.900,00	651.365	3.936.383,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	122.249,35	608.500	624.475,90	15.976	0	0,00	15.976-	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	89.000,00	1.084.000	598.938,13	485.062-	0	1.000.000,00	1.485.062	1.799.728,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	12.890.604,37	13.190.500	16.246.948,86	3.056.449	0	5.176.900,00	2.120.451	5.736.111,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.408.375,68-	9.630.000-	12.156.667,38-	2.526.667-	0	8.600.800,00-	6.074.133-	6.812.576,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.645.666,92-	2.678.400-	3.675.671,20-	997.271-	0	1.323.500,00-	326.229-	684.772,00-
13	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	400,00-	400-	700,00-	300-	0	0,00	300	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	1.092.000-	735.654,09-	356.346	0	400.000,00-	756.346-	160.000,00-
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	55.106,70-	0	13.170,93-	13.171-	0	0,00	13.171	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.109.549,30-	13.400.800-	16.581.863,60-	3.181.064-	0	10.324.300,00-	7.143.236-	7.657.348,00-
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	3.781.055,07	210.300-	334.914,74-	124.615-	0	5.147.400,00-	5.022.785-	1.921.237,00-

Bezüglich der wesentlichen Erläuterungen zum Teilhaushalt 1 sei auf den allgemeinen Teil des Rechenschaftsberichtes unter Punkt II verwiesen.

Schlüsselprodukt: 11.24 Gebäudeverwaltung

Kurzbeschreibung:

Die gesamte Produktgruppe ist Schlüsselprodukt. Sie umfasst die Planung und Realisierung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen sowie die Gebäudebewirtschaftung einschließlich Energiemanagement. (Die Aufwendungen für Schulgebäude sind unter Produktbereich 21, für Straßenmeistereien unter Produktbereich 54 veranschlagt).

Beteiligte Fachbereiche:

FB Zentrale Dienste und Vergabemanagement

Zuständiger Fachausschuss:

Struktur- und Finanzausschuss

Enthaltene Produkte:

- 11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
- 11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement)

Ziele:

Ziel für das Schlüsselprodukt 11.24 ist die Sanierung und Erhaltung der Verwaltungsgebäude unter Berücksichtigung der rechtlichen und technischen Anforderungen.

In den kommenden Jahren werden die notwendigen Maßnahmen zur Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes durchgeführt, um der Gewährleistung der Personensicherheit und den Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 auch für die nächsten Jahre gerecht zu werden. Das zu erwartende Gesamtvolumen für die baulichen Maßnahmen in Höhe von ca. 3,6 Mio. EUR ist im Investitionshaushalt veranschlagt und in Abhängigkeit des Baufortschritts im laufenden Haushalt bzw. der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet.

Weitere Maßnahmen, die im Hinblick auf die Betriebssicherheit der technischen Infrastruktur des Gebäudes Stadtstraße 2 zwingend notwendig sind, werden soweit wie möglich im Zusammenhang mit der Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes umgesetzt. Für einen ausfallsicheren Betrieb des IT-Serverraums wird dessen Klimaanlage sowie Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) durch neue Anlagen ersetzt und erweitert um den aktuellen Sicherheitsstandards zu entsprechen. Beide Anlagen sind aufgrund ihrer Laufzeit zunehmend störanfällig und entsprechen damit nicht mehr den geltenden Anforderungen an einen sicheren Betrieb. Zudem wird in der Außenstelle Titisee-Neustadt die vorhandene Brandmeldeanlage erneuert und den aktuell geltenden Vorgaben angepasst.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

- Jährliche Bestandsaufnahme aller Verwaltungsgebäude;
- Festlegung von Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudezeitwerts;
- Planerische und technische Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.

Zielbezogene Kennzahlen:

Kennzahl für Gebäude am Campus Freiburg inkl. Tiefgaragen:

Unterhaltungsaufwendungen im Jahr 2023 in Relation zu Gebäudezeitwerten:

Kennzahl	Plan 2021	RE2021	Plan 2022	RE2022	Plan 2023	RE 2023
KZ01	11,0%	10,3 %	12,0 %	8,7%	12 %	10,7

Das Rechnungsergebnis der KZ01 - Unterhaltungsaufwand für die Gebäude am Campus Freiburg inklusive der Tiefgarage – liegt 1,3% unter dem geplanten Ergebnis. Dies ist durch den geringeren Aufwand im Bereich der Bauunterhaltung begründet, welcher durch die höheren Abschreibungen aufgrund der Aktivierung einzelner Vermögenswerte bei der Umsetzung der einzelnen Baufortschritte der Brandschutztechnischen Ertüchtigung teilweise aufgefangen wird und die Kennzahl nach unten korrigiert. Insgesamt wird weiterhin dem Trend der nahezu konstanten Entwicklung der Unterhaltungsaufwendungen in Relation zu den Gebäudezeitwerten entsprochen.

Seit 2019 werden nur die zwingend notwendigen Maßnahmen zum Erhalt und der Sicherstellung einer weiteren Gebäudenutzung durchgeführt.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Im Zuge der Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes wurde 2023 die Erweiterung der Brandmeldeanlage im Nebengebäude Stadtstraße 2 abgeschlossen und mit den Verkabelungsarbeiten im Hauptgebäude begonnen. In den Folgejahren wird die Umsetzung der Maßnahme fortgeführt und die vorhandenen Restmittel in das Folgejahr 2024 übertragen. Der Austausch der störanfälligen Kühlgeräte, welche u.a. den ausfallsicheren Betrieb der IT-Serverräume und dessen Klimatisierung sicherstellt, wurde abgeschlossen, die Schlussabrechnung dieser Maßnahme erfolgt in 2024. Die Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Erneuerung der USV-Anlage (Unterbrechungsfreie Stromversorgung) für die IT-Serverräume am Campus Freiburg wurden im Herbst 2023 begonnen und werden 2024 fortgeführt. Die geplante Erneuerung der vorhandenen Brandmeldeanlage in der Außenstelle Titisee-Neustadt wurde aufgrund der schwierigen Angebotssituation in das Jahr 2024 verschoben.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die **ordentlichen Erträge mit 63.548 EUR über dem geplanten Ergebnis 2023.**

Verbesserungen ergeben sich überwiegend aus höheren Gebühreneinnahmen für die Nutzung der Tiefgarage durch die Öffentlichkeit (25.173 EUR), höheren Kostenerstattungen für die gemeinsame Dienststelle Flurneueordnung (22.060 EUR) sowie höhere Dividenden an den Landkreis aus Beteiligungen (6.732 EUR). Eine weitere Verbesserung gegenüber Plan 2023 ist auf die Mietpreiserhöhung (9.590 EUR) für den Zweckverband Breitband zurückzuführen.

Die **ordentlichen Aufwendungen liegen mit 78.137 EUR über dem geplanten Ergebnis 2023.** Unter Berücksichtigung der Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr 2022 (463.200 EUR) und der Ermächtigungsübertragung in das Folgejahr 2024 (388.000 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2023 mit 60.611 EUR unter dem Plan 2023.

Die Planüberschreitung entfällt größtenteils auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** laut Zeile 14 mit **45.590 EUR**. Die in Etappen geplante Ausweitung der Arbeitsplatzausstattung mit Steh-Sitz-Schreibtische nach Wiederbezug der Sautierstr. 28 nach der Brandschutzsanierung im Frühjahr 2023 erforderte den Abruf der vertraglich vereinbarten Mengen an Schreibtischen und Bürodrehstühlen. Die dafür geplanten Ausgaben wurden um rd. 65.000 EUR überzogen. Dagegen ist der Aufwand für die Bewirtschaftung der Verwaltungsstandorte mit rd. 22.000 EUR geringer als erwartet ausgefallen. Für die Umsetzung von verschiedenen Kleinbaumaßnahmen im Bereich der Bauunterhaltung wurden Ermächtigungsübertragungen für das Folgejahr gebildet.

Die Planüberschreitung bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** laut Zeile 18 mit **23.247 EUR** ist auf die Abrechnung eines höheren Aufwands an Bewirtschaftungskosten für das gemeinsam genutzte Gebäude der Außenstelle Müllheim mit rd. 13.100 EUR zurückzuführen. Die restliche Überschreitung von rd. 10.000 EUR ist auf den außerplanmäßig angefallenen Beratungsaufwand aus der Teilnahme am KEEN-Netzwerk (Kommunales Energie-Effizienz-Netzwerk) zurück zu führen.

Die Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 ist in 2023 fortgesetzt worden. Die Erweiterung der Brandmeldeanlage im Nebengebäude Stadtstraße 2 ist

abgeschlossen, im Herbst wurde mit den Verkabelungsarbeiten im Hauptgebäude begonnen. Dafür wurden Mittel von 265.157 EUR verausgabt. Die Investitionsmaßnahme wird in den Folgejahren fortgeführt und die nicht verausgabten Mittel in Höhe von 809.042 EUR in das Folgejahr 2024 übertragen.

Auch der Austausch der bestehenden störanfälligen Kühlgeräte sowie die Herstellung der Klimaredundanz für den Serverraum in der Stadtstraße 2 wurde in 2023 fertiggestellt, dafür wurden Mittel von 431.540 EUR verausgabt. Die Schlussabrechnung dieser Investitionsmaßnahme wird in 2024 erfolgen, dafür sind die restlichen Mittel von 71.660 EUR in das Folgejahr übertragen.

Mit der Umsetzung der Investitionsmaßnahme Erneuerung der Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) für die neuen Anlagen wurde im Herbst 2023 mit den notwendigen Vorarbeiten – Räumung Archiv und der Regalanlagen und Beginn der Trockenarbeiten – begonnen. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für das 1. Quartal 2024 geplant. Die Restmittel von 398.862 EUR wurden in das Folgejahr übertragen.

Die Umsetzung der für 2023 geplanten Erneuerung der vorhandenen Brandmeldeanlage in der Außenstelle Titisee-Neustadt und deren Anpassung an die aktuell geltenden Vorgaben wurde in das Jahr 2024 verschoben und die Restmittel in Höhe des Planansatzes von 70.000 EUR ebenfalls in das Folgejahr übertragen.

SP 1124 SP Gebäudeverwaltung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	104.906,19	2.000	2.021,94	22	0	0,00	22-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	100	0,00	100-	0	0,00	100	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	178.562,08	170.141	195.313,64	25.173	0	0,00	25.173-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	262.078,20	259.588	269.178,26	9.590	0	0,00	9.590-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	259.476,66	230.300	252.359,88	22.060	0	0,00	22.060-	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	27.870,28	27.800	34.531,87	6.732	0	0,00	6.732-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.057,53	7.600	7.671,13	71	0	0,00	71-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	842.950,94	697.529	761.076,72	63.548	0	0,00	63.548-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.226.296,04-	1.342.604-	1.497.767,06-	155.163-	0	0,00	155.163	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.189.253,65-	7.288.149-	7.333.739,17-	45.590-	0	443.200,00-	397.610-	388.000,00-
15	- Abschreibungen	842.808,61-	1.004.410-	858.510,20-	145.900	0	0,00	145.900-	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	900,44-	1.200-	1.236,57-	37-	0	0,00	37	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	292.108,82-	301.960-	325.206,88-	23.247-	0	20.000,00-	3.247	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.551.367,56-	9.938.323-	10.016.459,88-	78.137-	0	463.200,00-	385.063-	388.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.708.416,62-	9.240.794-	9.255.383,16-	14.589-	0	463.200,00-	448.611-	388.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	8.199.748,71	9.810.912	9.869.944,54	59.033	0	0,00	59.033-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	535.071,26-	685.741-	611.762,85-	73.979	0	0,00	73.979-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	7.664.677,45	9.125.170	9.258.181,69	133.011	0	0,00	133.011-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	43.739,17-	115.624-	2.798,53	118.422	0	463.200,00-	581.622-	388.000,00-

THH1 Finanzen und Schulen**1124 Gebäudeverwaltung****INV_1124 Investitionen Verwaltungsgebäude**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Investitionen Verwaltungsgebäude:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	183.232,77-	720.000-	697.734,78-	22.265	0	1.327.400,00-	1.349.665-	1.349.664,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	95.250,38-	0	94.128,82-	94.129-	0	0,00	94.129	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	278.483,15-	720.000-	791.863,60-	71.864-	0	1.327.400,00-	1.255.536-	1.349.664,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	278.483,15-	720.000-	791.863,60-	71.864-	0	1.327.400,00-	1.255.536-	1.349.664,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	278.483,15-	720.000-	791.863,60-	71.864-	0	1.327.400,00-	1.255.536-	1.349.664,00-

Schlüsselprodukt: 21.10.06 **Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien**

Kurzbeschreibung:

Der Landkreis hat durch politischen Beschluss des Kreistags nach der Kreisreform 1974 die Trägerschaft über die allgemeinbildenden Gymnasien übernommen **und ist als einziger Kreis in Baden-Württemberg Schulträger für sämtliche allgemeinbildenden Gymnasien (derzeit 8) im Kreisgebiet**. Zu den Schulträgeraufgaben gehört insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der personellen und sächlichen (nicht der pädagogischen) Voraussetzungen.

An allen 8 Standorten wird G 8 mit offenem Ganztagesangebot angeboten.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Schulen und Bildung

FB Hochbau

Zuständiger Fachausschuss:

Schul- und Kulturausschuss

Ziele:

Der Kreistag hat Bildung als politische Priorität des Landkreises definiert. Daher ist das grundsätzliche Ziel die Schaffung eines einheitlichen gymnasialen Bildungsangebots im ländlichen Raum, um für alle Kinder und Jugendlichen in erreichbarer Nähe die gleichen Bildungschancen anzubieten. Übergeordnetes Ziel ist die langfristige Sicherstellung eines gymnasialen Angebots in der Fläche, weil im Zuge der demographischen Entwicklung die Vorhaltung von Bildungseinrichtungen insbesondere im ländlichen Raum zunehmend zu einem gewichtigen infrastrukturellen Standortfaktor geworden ist.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Um den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken ist es erforderlich, ein in allen Teilen des Landkreises einheitliches Bildungsangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen auf hohem Niveau sicherzustellen. Insbesondere der Ausbau digitaler Strukturen an den Schulen ist dabei unumgänglich. Dies gilt sowohl für die Durchführung von digitalem Präsenzunterricht als auch für die Optimierung von Fernunterricht, deren Notwendigkeit während der Corona-Pandemie offenkundig wurden.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Investitionskosten je Gymnasiast allgemeinbildender Gymnasien (Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg
(Über den Eigenbetrieb Bau LKBH finanzierte Schulbauten werden dann und soweit bei dieser Kennzahl berücksichtigt, wie sie vom Kernhaushalt refinanziert werden.)

KZ02: Laufende Kosten je Gymnasiast allgemeinbildender Gymnasien (Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg)

Kennzahl	Plan 2021	RE 2021	Plan 2022	RE 2022	Plan 2023	RE 2023
KZ01	503 EUR	410 EUR	988 EUR	810 EUR	892 EUR	1.059 EUR
KZ02	1.704 EUR	1.707 EUR	1.781 EUR	1.937 EUR	1.856 EUR	1.959 EUR

Das Rechnungsergebnis der KZ01 (Investitionskosten je Gymnasiast, bereinigt um die Gemeindeanteile) liegt um 167 EUR bzw. 18,72 % über Plan. Jedoch ist bei den Investitionskosten in die Gesamtbetrachtung, auch die Relevanz der Ermächtigungsübertragungen mit einzubeziehen.

Hinsichtlich der Planabweichung wird auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Das Rechnungsergebnis der KZ02 (Laufende Kosten je Gymnasiast, bereinigt um die Gemeindeanteile) liegt um 103 EUR bzw. 5,54 % über Plan. Auch hier wird hinsichtlich der Planabweichung auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Die den Kennzahlen zu Grunde liegenden Schülerzahlen haben sich von Plan 2023 zu Rechnungsergebnis 2023 nicht verändert.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Über die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des DigitalPakt Schule wurde dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein Förderbudget von 3,98 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Zentraler Schwerpunkt für den Einsatz der Fördermittel ist dabei die Schaffung bzw. Optimierung der technischen Infrastruktur an unseren Schulen. Entsprechend den vordringlichsten Bedarfen auf der Basis der vorgefundenen Standards wurden für das Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach (668.000 EUR), das Markgräfler-Gymnasium Müllheim (660.000 EUR), das Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt (232.800 EUR), das Kreisgymnasium Bad Krozingen (768.000 EUR) sowie für das Kreisgymnasium Neuenburg (497.200 EUR) Fördermittel in Höhe von insgesamt 2.826.000 EUR beantragt und bewilligt. Die Umsetzung wurde 2020 begonnen und in Teilen schon in 2023 abgeschlossen. Aufgrund von Restarbeiten erfolgt der Gesamtabschluss zum Jahresende 2024 mit Ende des Förderzeitraums. Dem Landkreis stehen weitere Mittel in Höhe von 105.800 EUR zu, die andere Schulträger in Baden-Württemberg nicht fristgerecht in Anspruch genommen haben und somit seitens des Kultusministeriums neu verteilt wurden. Das Förderbudget erhöht sich damit auf insgesamt 4,09 Mio. EUR. Diese Zusatzmittel werden für die Maßnahme am Kreisgymnasium Neuenburg benötigt werden.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die ordentlichen **Erträge mit 171.500 EUR über Plan**. Diese Verbesserung ergibt sich überwiegend aus einer internen Verrechnung des FB Hochbau, der diesem Schlüsselprodukt zugeordnet ist (167.542 EUR).

Die ordentlichen **Aufwendungen liegen mit 559.700 EUR über Plan**. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (644.300 EUR) und ins Folgejahr (800.000 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2023 mit **715.400 EUR über Plan**.

Diese Planabweichung entfällt größtenteils auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, Zeile 14 (556.700 EUR incl. Ermächtigungsübertragungen Vorjahr / Folgejahr). Hier ergaben sich überplanmäßige Aufwendungen bei den Lizenzen der neuen Firewall-Komponenten, die aufgrund der Vielzahl an IT-Geräten an den Schulen und der Aufkündigung der Belwue-Anschlüsse durch das Land notwendig wurden (261.900 EUR), und der Bauunterhaltung (325.100 EUR; insbesondere KG Neuenburg Fahrradstellplatzüberdachung i.H. v. 282.300 EUR aufgrund Kostensteigerungen (Stahlpreisentwicklung) und vollständiger Überdachung mit Solarmodulen).

Bei den **Abschreibungen** (Zeile 15) ergibt sich eine Verschlechterung i.H.v. 91.100 EUR. Die Planansätze der AfA des Folgejahres basieren auf dem tatsächlichen Anlagenbestand zum Zeitpunkt der Planung des Folgejahres und einer fiktiven Annahme über die Entwicklung des Anlagenbestandes.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 456.900 EUR: Schulbudgets
- 343.100 EUR: Bauunterhaltung

Die **Einzahlungen im Finanzhaushalt** liegen **insgesamt** mit 318.100 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (3.657.700 EUR) und ins Folgejahr (3.501.100 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2023 **insgesamt** mit 161.500 EUR **über Plan**.

Dies liegt im wesentliche an geringeren (-) / höheren (+) Gemeindeanteilen für Schulen bzw. Baumaßnahmen in gemeinsamer Trägerschaft, entsprechend der tatsächlicher Abrechnung und unter Berücksichtigung der tatsächlich bewilligten Zuschüsse (MCG Kirchzarten: -341.800 EUR - Sanierung 1-11 BA; +506.500 - Umbau ehemalige Bibliothek).

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 904.300 EUR: Bundeszuschüsse aus dem **DigitalPakt**
- 905.600 EUR: Landeszuschüsse aus der **Schulbauförderung**
- 1.691.200 EUR: **Anteil der Gemeinde** Kirchzarten für die Generalsanierung BA 12 und Dachsanierung, entsprechend dem Mittelabfluss der Baumaßnahme

Die **Auszahlungen im Finanzhaushalt** liegen **insgesamt** mit 456.500 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (4.698.000 EUR) und ins Folgejahr (4.256.100) verbleibt **insgesamt** eine **Planüberschreitung und somit eine marginale echte Ergebnisverschlechterung in Höhe von 14.600 EUR**.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 4.017.900 EUR: Baumaßnahmen entsprechend dem Mittelabfluss
- 160.000 EUR: KG Titisee-Neustadt, Zuschuss Jahnstadion, Umkleide
- 78.200 EUR: Schulbudgets

Ordentliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen Gymnasien

Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	881.005	883.817
Ordentliche Aufwendungen	-1.149.518	-1.162.349
Ordentliches Ergebnis	-268.514	-278.532
Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.022.235	1.047.314
Ordentliche Aufwendungen	-1.334.894	-1.469.407
Ordentliches Ergebnis	-312.659	-422.093
Albert-Schweizer-Gymnasium Gundelfingen	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.446.351	1.402.255
Ordentliche Aufwendungen	-1.643.886	-1.755.236
Ordentliches Ergebnis	-197.535	-352.981
Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.408.816	1.455.154
Ordentliche Aufwendungen	-1.630.806	-1.654.439
Ordentliches Ergebnis	-221.990	-199.284
Markgräfler-Gymnasium Müllheim	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.241.586	1.269.368
Ordentliche Aufwendungen	-1.523.826	-1.467.745
Ordentliches Ergebnis	-282.240	-198.377
Faust-Gymnasium Staufen	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.229.361	1.276.174
Ordentliche Aufwendungen	-2.214.855	-2.167.886
Ordentliches Ergebnis	-985.494	-891.712
Kreisgymnasium Bad Krozingen	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.098.619	1.134.026
Ordentliche Aufwendungen	-1.465.875	-1.446.591
Ordentliches Ergebnis	-367.255	-312.565
Kreisgymnasium Neuenburg	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	790.968	821.649
Ordentliche Aufwendungen	-862.876	-1.261.028
Ordentliches Ergebnis	-71.909	-439.379

Erträge einschließlich Sachkostenbeiträge, bilanzielle Auflösungen, Gebühren, sonstige Erträge, ohne Erträge für aktivierte Eigenleistungen; ohne Jugendbegegnungsstätte Breisach

SP211006

SP Gymnasien

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.251.535,06	6.882.025	6.907.624,89	25.600	0	0,00	25.600-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	851.677,70	879.100	888.168,68	9.069	0	0,00	9.069-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	13.757,46	11.800	11.352,06	448-	0	0,00	448	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	6.584,48	15.042	10.132,95	4.909-	0	0,00	4.909	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.304.928,20	1.349.126	1.461.780,77	112.655	0	0,00	112.655-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	158.500,00	169.500	169.500,00	0	0	0,00	0	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	13.102,89	6.600	36.172,57	29.573	0	0,00	29.573-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	8.600.085,79	9.313.193	9.484.731,92	171.539	0	0,00	171.539-	0,00
12	- Personalaufwendungen	2.127.634,84-	2.213.721-	2.274.204,99-	60.484-	0	0,00	60.484	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.909.750,02-	5.598.410-	5.999.448,91-	401.039-	0	644.300,00-	243.261-	800.037,00-
15	- Abschreibungen	2.620.352,76-	2.659.001-	2.750.106,50-	91.105-	0	0,00	91.105	0,00
17	- Transferaufwendungen	271.294,86-	339.336-	336.126,77-	3.209	0	0,00	3.209-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	906.621,66-	1.050.480-	1.060.726,28-	10.247-	0	0,00	10.247	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	11.835.654,14-	11.860.948-	12.420.613,45-	559.665-	0	644.300,00-	84.635-	800.037,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.235.568,35-	2.547.756-	2.935.881,53-	388.126-	0	644.300,00-	256.174-	800.037,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	363.920,60	597.399	426.903,51	170.496-	0	0,00	170.496	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.288.091,96-	1.526.487-	1.412.949,11-	113.538	0	0,00	113.538-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	924.171,36-	929.088-	986.045,60-	56.958-	0	0,00	56.958	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.159.739,71-	3.476.843-	3.921.927,13-	445.084-	0	644.300,00-	199.216-	800.037,00-

THH1 Finanzen und Schulen

2110 Allgemeinbildende Schulen

2111006 Gymnasien

IV_2110N Gesamtinvestitionen Gymnasien

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Gesamtinvestitionen Gymnasien:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.383.958,13	361.200	1.202.906,78	841.707	0	2.657.700,00	1.815.993	1.809.892,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	596.700	599.714,96	3.015	0	0,00	3.015-	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	89.000,00	849.000	322.420,04	526.580-	0	1.000.000,00	1.526.580	1.691.247,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.472.958,13	1.806.900	2.125.041,78	318.142	0	3.657.700,00	3.339.558	3.501.139,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.661.561,65-	5.410.500-	5.573.077,73-	162.578-	0	4.157.600,00-	3.995.022-	4.017.813,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	879.977,02-	551.300-	653.261,11-	101.961-	0	140.400,00-	38.439-	78.249,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	186.904,09-	186.904-	0	400.000,00-	213.096-	160.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	31.837,43-	0	5.097,96-	5.098-	0	0,00	5.098	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.573.376,10-	5.961.800-	6.418.340,89-	456.541-	0	4.698.000,00-	4.241.459-	4.256.062,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.100.417,97-	4.154.900-	4.293.299,11-	138.399-	0	1.040.300,00-	901.901-	754.923,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	148.500,00-	169.500-	169.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.721.876,10-	6.131.300-	6.587.840,89-	456.541-	0	4.698.000,00-	4.241.459-	4.256.062,00-

THH1 **Finanzen und Schulen**

2110 **Allgemeinbildende Schulen**

2111006 **Gymnasien**

IV_BAKG **Baumaßnahmen Gymnasien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Baumaßnahmen Gymnasien:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.219.117,09	361.200	1.202.906,78	841.707	0	2.657.700,00	1.815.993	1.809.892,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	550.000	550.000,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	89.000,00	849.000	322.420,04	526.580-	0	1.000.000,00	1.526.580	1.691.247,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.308.117,09	1.760.200	2.075.326,82	315.127	0	3.657.700,00	3.342.573	3.501.139,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.661.561,65-	5.410.500-	5.573.077,73-	162.578-	0	4.157.600,00-	3.995.022-	4.017.813,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	575.436,88-	320.000-	297.052,69-	22.947	0	45.900,00-	68.847-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	29.582,97-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.266.581,50-	5.730.500-	5.870.130,42-	139.630-	0	4.203.500,00-	4.063.870-	4.017.813,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.958.464,41-	3.970.300-	3.794.803,60-	175.496	0	545.800,00-	721.296-	516.674,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	148.500,00-	169.500-	169.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.415.081,50-	5.900.000-	6.039.630,42-	139.630-	0	4.203.500,00-	4.063.870-	4.017.813,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGTN1 GIPS 17.1 Kreisgymnasium Titisee-Neustadt, Abschluss Innensanierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 17.1 Kreisgymnasium Titisee-Neustadt, Abschluss Innensanierung:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	356.600,00	0	750.000,00	750.000	0	1.350.900,00	600.900	600.900,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	356.600,00	0	750.000,00	750.000	0	1.350.900,00	600.900	600.900,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	764.521,33-	243.000-	1.466.560,60-	1.223.561-	0	1.384.400,00-	160.839-	159.719,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	144.067,66-	0	663,10-	663-	0	0,00	663	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	908.588,99-	243.000-	1.467.223,70-	1.224.224-	0	1.384.400,00-	160.176-	159.719,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	551.988,99-	243.000-	717.223,70-	474.224-	0	33.500,00-	440.724	441.181,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	22.000,00-	7.000-	7.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	930.588,99-	250.000-	1.474.223,70-	1.224.224-	0	1.384.400,00-	160.176-	159.719,00-

IV_BRKGTN Frühere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Titisee-Neustadt

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Titisee-Neustadt:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	109.567,54	0	30.112,46	30.112	0	123.200,00	93.088	93.087,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	109.567,54	0	30.112,46	30.112	0	123.200,00	93.088	93.087,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.324,71-	0	4.326,91-	4.327-	0	120.100,00-	115.773-	111.115,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	46.047,62-	0	4.657,66-	4.658-	0	0,00	4.658	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	803,55-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	72.175,88-	0	8.984,57-	8.985-	0	120.100,00-	111.115-	111.115,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	37.391,66	0	21.127,89	21.128	0	3.100,00	18.028-	18.028,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	72.175,88-	0	8.984,57-	8.985-	0	120.100,00-	111.115-	111.115,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBMSGB1 GIPS 7.1 Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach Abschluss Innensanierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 7.1 Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach Abschluss Innensanierung:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	93.900,00	0	0,00	0	0	304.700,00	304.700	304.700,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	93.900,00	0	0,00	0	0	304.700,00	304.700	304.700,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	589.018,43-	682.500-	683.610,21-	1.110-	0	77.900,00-	76.790-	42.604,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	15.531,89-	0	34.185,79-	34.186-	0	0,00	34.186	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	604.550,32-	682.500-	717.796,00-	35.296-	0	77.900,00-	42.604-	42.604,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	510.650,32-	682.500-	717.796,00-	35.296-	0	226.800,00	262.096	262.096,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	17.500,00-	17.500-	17.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	622.050,32-	700.000-	735.296,00-	35.296-	0	77.900,00-	42.604-	42.604,00-

IV_BRMSGBR Frühere Baumaßnahmen Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0	0	273.300,00	273.300	267.200,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	273.300,00	273.300	267.200,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	88.923,22-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	545,38-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	89.468,60-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	89.468,60-	0	0,00	0	0	273.300,00	273.300	267.200,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	89.468,60-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBASGG GIPS 13.2 Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen Sanierung Klassenräume, Digitalisierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 13.2 Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen Sanierung Klassenräume, Digitalisierung:									
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	99.000	0,00	99.000-	0	0,00	99.000	99.000,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	99.000	0,00	99.000-	0	0,00	99.000	99.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	31,32-	285.000-	51.154,54-	233.845	0	0,00	233.845-	233.845,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	31,32-	285.000-	51.154,54-	233.845	0	0,00	233.845-	233.845,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	31,32-	186.000-	51.154,54-	134.845	0	0,00	134.845-	134.845,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	15.000-	15.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	31,32-	300.000-	66.154,54-	233.845	0	0,00	233.845-	233.845,00-

IV_BRASGG Frühere Baumaßnahmen Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	61.500,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	89.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	150.500,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.428,43	0	8.943,32-	8.943-	0	0,00	8.943	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.428,43	0	8.943,32-	8.943-	0	0,00	8.943	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	153.928,43	0	8.943,32-	8.943-	0	0,00	8.943	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	3.428,43	0	8.943,32-	8.943-	0	0,00	8.943	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BRMGMH Frühere und weitere Baumaßnahmen Markgräfler-Gymnasium Müllheim**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Markgräfler-Gymnasium Müllheim:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	229.329,55	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	550.000	550.000,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	229.329,55	550.000	550.000,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	57.119,65-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	22.098,30-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	79.217,95-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	150.111,60	550.000	550.000,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	79.217,95-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBFGST GIPS 4.2 Faust-Gymnasium Stufen Abschluss Sanierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 4.2 Faust-Gymnasium Stufen Abschluss Sanierung:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	157.258,59-	965.000-	1.075.863,34-	110.863-	0	323.100,00-	212.237-	44.264,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.557,07-	0	163.035,90-	163.036-	0	0,00	163.036	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	165.815,66-	965.000-	1.238.899,24-	273.899-	0	323.100,00-	49.201-	44.264,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	165.815,66-	965.000-	1.238.899,24-	273.899-	0	323.100,00-	49.201-	44.264,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	9.000,00-	35.000-	35.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	174.815,66-	1.000.000-	1.273.899,24-	273.899-	0	323.100,00-	49.201-	44.264,00-

IV_BBFGST2 GIPS 4.3 Faust-Gymnasium Stufen Digitalisierung, IT-Infrastruktur

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 4.3 Faust-Gymnasium Stufen Digitalisierung, IT-Infrastruktur:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.838,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.838,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	16.838,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	16.838,50-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

IV_BRFGST Frühere und weitere Baumaßnahmen Faust-Gymnasium Staufen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermäch- tigungs-übertra- gung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti- gungs-übertra- gung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Faust-Gymnasium Staufen:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.403,10-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.403,10-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	6.403,10-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	6.403,10-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBMCCK1 GIPS 15.1/.2 Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten Abschluss Sanierung Schulzentrum**

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 15.1/.2 Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten Abschluss Sanierung Schulzentrum:									
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	750.000	157.752,24	592.248-	0	1.000.000,00	1.592.248	1.592.247,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	750.000	157.752,24	592.248-	0	1.000.000,00	1.592.248	1.592.247,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	48.433,00-	1.462.000-	650.963,47-	811.037	0	1.748.600,00-	2.559.637-	2.520.878,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	38.756,82-	38.757-	0	0,00	38.757	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	48.433,00-	1.462.000-	689.720,29-	772.280	0	1.748.600,00-	2.520.880-	2.520.878,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	48.433,00-	712.000-	531.968,05-	180.032	0	748.600,00-	928.632-	928.631,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	53.000,00-	38.000-	38.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	101.433,00-	1.500.000-	727.720,29-	772.280	0	1.748.600,00-	2.520.880-	2.520.878,00-

IV_BRMCKG Frühere Baumaßnahmen Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten

Ifd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	69.900,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	164.667,80	164.668	0	0,00	164.668-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	69.900,00	0	164.667,80	164.668	0	0,00	164.668-	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	481.715,52-	0	390.938,68-	390.939-	0	12.700,00-	378.239	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.547,64-	0	34.300,21-	34.300-	0	45.900,00-	11.600-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	344,37-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	489.607,53-	0	425.238,89-	425.239-	0	58.600,00-	366.639	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	419.707,53-	0	260.571,09-	260.571-	0	58.600,00-	201.971	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	489.607,53-	0	425.238,89-	425.239-	0	58.600,00-	366.639	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGBK1 GIPS 1.1 Kreisgymnasium Bad Krozingen Digitalisierung und IT-Infrastruktur**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 1.1 Kreisgymnasium Bad Krozingen Digitalisierung und IT-Infrastruktur:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	320.000	422.794,32	102.794	0	448.000,00	345.206	345.205,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	320.000	422.794,32	102.794	0	448.000,00	345.206	345.205,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	495.813,60-	242.000-	186.055,87-	55.944	0	0,00	55.944-	40.000,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	129.831,73-	150.000-	21.453,21-	128.547	0	0,00	128.547-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	3.244,06-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	628.889,39-	392.000-	207.509,08-	184.491	0	0,00	184.491-	40.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	628.889,39-	72.000-	215.285,24	287.285	0	448.000,00	160.715	305.205,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	12.000,00-	8.000-	8.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	640.889,39-	400.000-	215.509,08-	184.491	0	0,00	184.491-	40.000,00-

IV_BRKGBK Frühere u. weitere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Bad Krozingen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere u. weitere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Bad Krozingen:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	70.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	70.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	70.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	70.000,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGNB1 GIPS 22.1/.2 Kreisgymnasium Neuenburg Erweiterung und Digitalisierung**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 22.1/.2 Kreisgymnasium Neuenburg Erweiterung und Digitalisierung:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	298.320,00	41.200	0,00	41.200-	0	157.600,00	198.800	198.800,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	298.320,00	41.200	0,00	41.200-	0	157.600,00	198.800	198.800,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	933.589,11-	1.531.000-	1.054.660,79-	476.339	0	420.800,00-	897.139-	795.388,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	223.307,89-	170.000-	0,00	170.000	0	0,00	170.000-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	3.092,69-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.159.989,69-	1.701.000-	1.054.660,79-	646.339	0	420.800,00-	1.067.139-	795.388,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	861.669,69-	1.659.800-	1.054.660,79-	605.139	0	263.200,00-	868.339-	596.588,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	35.000,00-	49.000-	49.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.194.989,69-	1.750.000-	1.103.660,79-	646.339	0	420.800,00-	1.067.139-	795.388,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_SIKG Ausstattung, Beschaffung investiv, Gymnasien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Ausstattung, Beschaffung investiv, Gymnasien:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	164.841,04	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0,00	46.700	49.714,96	3.015	0	0,00	3.015-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	164.841,04	46.700	49.714,96	3.015	0	0,00	3.015-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	304.540,14-	231.300-	356.208,42-	124.908-	0	94.500,00-	30.408	78.249,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	186.904,09-	186.904-	0	400.000,00-	213.096-	160.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.254,46-	0	5.097,96-	5.098-	0	0,00	5.098	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	306.794,60-	231.300-	548.210,47-	316.910-	0	494.500,00-	177.590-	238.249,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	141.953,56-	184.600-	498.495,51-	313.896-	0	494.500,00-	180.604-	238.249,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	306.794,60-	231.300-	548.210,47-	316.910-	0	494.500,00-	177.590-	238.249,00-

Schlüsselprodukt: 21.30 Berufsbildende Schulen**Kurzbeschreibung:**

Die gesamte Produktgruppe ist Schlüsselprodukt. Sie umfasst die Schulträgeraufgaben, insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen (nicht der pädagogischen) Voraussetzungen. Der Landkreis ist kraft Gesetz Träger von vier beruflichen Schulen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und einem sich hieraus ergebenden Fachkräftemangel muss ein erfolgreicher Einstieg in das Berufsleben für alle Jugendlichen gewährleistet werden. Um dies zu erreichen ist es erforderlich, die beruflichen Schulen mit hochwertigen Lehr- und Lernmitteln auszustatten, die sich an den Standards und Bedarfen der Betriebe orientieren müssen. In der Konsequenz bedeutet dies eine Entwicklung der beruflichen Schulen zu Kompetenzzentren mit einer spezifisch geschärften Profilierung.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Schulen und Bildung

FB Hochbau

Zuständiger Fachausschuss:

Schul- und Kulturausschuss

Enthaltene Produkte:

21.30.01 Gewerbliche Schulen

21.30.02 Kaufmännische Schulen

21.30.03 Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Schulen

Ziele:

Der Kreistag hat Bildung als politische Priorität des Landkreises definiert. Daher ist das grundsätzliche Ziel die Schaffung von differenzierten Bildungsangeboten für alle Kinder und Jugendlichen in erreichbarer Nähe, um gleiche Zugangs- und Zukunftschancen für alle zu schaffen und allen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu gewährleisten. Übergeordnetes Ziel ist, die ansässigen Betriebe und Unternehmen langfristig im Landkreis zu halten und neue hinzuzugewinnen. Beides hängt zunehmend vom Angebot an fachlich qualifizierten und gut ausgebildeten Nachwuchskräften ab, die den Unternehmen vor Ort in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zur nachhaltigen Stärkung des ländlichen Raums ist es erforderlich, ein in allen Teilen des Landkreises einheitliches Bildungsangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen auf hohem Niveau sicherzustellen. Um den Bedarf der Unternehmen nach qualifizierten Nachwuchskräften nachhaltig decken zu können, müssen die beruflichen Schulen zu Kompetenzzentren aus- bzw. aufgebaut werden. Die Ausstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Kammern und Innungen und orientiert sich an den Erfordernissen der Betriebe. Dabei sind Auswirkungen der rasanten technologischen Entwicklung und der fortschreitenden Digitalisierung auf alle gesellschaftlichen Lebensbereiche auch auf unsere Schulen zu berücksichtigen.

Zielbezogene Kennzahlen:**KZ01: Investitionskosten je Berufsschüler**

(Über den Eigenbetrieb Bau LKBH finanzierte Schulbauten werden dann und soweit bei dieser Kennzahl berücksichtigt, wie sie vom Kernhaushalt refinanziert werden.)

KZ02: Laufende Kosten je Berufsschüler

Kennzahl	Plan 2021	RE 2021	Plan 2022	RE 2022	Plan 2023	RE 2023
KZ01	1.799 EUR	1.932 EUR	1.219 EUR	928 EUR	988 EUR	1.691 EUR
KZ02	1.957 EUR	1.991 EUR	2.020 EUR	2.213 EUR	2.144 EUR	2.251 EUR

Das Rechnungsergebnis der KZ01 (Investitionskosten je Berufsschüler) liegt um 703 EUR bzw. 71,15 % über Plan. Jedoch ist bei den Investitionskosten in die Gesamtbetrachtung, auch die Relevanz der Ermächtigungsübertragungen mit einzubeziehen. Hinsichtlich der Planabweichung wird auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Das Rechnungsergebnis der KZ02 (Laufende Kosten je Berufsschüler) liegt um 107 EUR bzw. 5,01 % über Plan. Auch hier wird hinsichtlich der Planabweichung auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Die den Kennzahlen zu Grunde liegenden Schülerzahlen haben sich von Plan 2023 zu Rechnungsergebnis 2023 um 1 Berufsschüler vermindert.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:**Zielerreichung:**

Über die Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung des DigitalPakt Schule wurde dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ein Förderbudget von 3,98 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Zentraler Schwerpunkt für den Einsatz der Fördermittel ist dabei die Schaffung bzw. Optimierung der technischen Infrastruktur an unseren Schulen. Entsprechend den vordringlichsten Bedarfen auf der Basis der vorgefundenen Standards wurden für die Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt (556.800 EUR) und für die Gewerbeschule Breisach (600.000 EUR) Fördermittel in Höhe von insgesamt 1.156.800 EUR beantragt und bewilligt. Die Umsetzung wurde 2021 begonnen und größtenteils 2023 abgeschlossen. Lediglich an der Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt erfolgt der Abschluss aufgrund fortlaufender Maßnahmen zum Jahresende 2024 mit Ende des Förderzeitraums.

Für die Zielgruppe potentieller Schulverweigerer und Schulabbrecher werden an den Beruflichen Schulen des Landkreises niederschwellige Angebote vorgehalten. Insbesondere an der Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt erfolgt dies mit dem Projekt „Jugendwerkstatt“, welches bislang über den Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert wurde. Unter fachlicher Anleitung werden die Jugendlichen in der Holzwerkstatt mit der Ausübung kreativer Tätigkeiten am Medium Holz sukzessive an einen strukturierten Alltag herangeführt. Mit Auslaufen der Förderung im Jahr 2023 übernimmt nun der Landkreis zum Erhalt des Angebots der Jugendwerkstatt aus eigenen Mitteln den bisherigen Förderanteil des ESF.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die ordentlichen **Erträge mit 84.900 EUR über Plan.**

Diese Verbesserung ergibt sich überwiegend aus einer internen Verrechnung des FB Hochbau, der diesem Schlüsselprodukt zugeordnet ist (90.300 EUR).

Die ordentlichen **Aufwendungen liegen mit 398.800 EUR über Plan.** Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (491.900 EUR) und ins Folgejahr (505.500 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2023 mit **412.400 EUR über Plan.**

Diese Planabweichung entfällt größtenteils auf die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**, Zeile 14 (301.500 EUR incl. Ermächtigungsübertragungen Vorjahr / Folgejahr). Hier ergaben sich überplanmäßige Aufwendungen bei den Lizenzen der neuen Firewall-Komponenten, die aufgrund der Vielzahl an IT-Geräten an den Schulen und der Aufkündigung der Belwue-Anschlüsse durch das Land notwendig wurden (125.700 EUR), und den Aufwendungen für IT-Dienstleistungen (59.700 EUR) im Rahmen der Anschaffung weiterer WLAN-Accesspoints sowie den Bewirtschaftungskosten (56.000). Des Weiteren mussten Containermieten für die Interimslösungen i.R. der Baumaßnahmen bei der GKS Müllheim (Sanierung, Modernisierung 2. BA) und HTS Titisee-Neustadt (Brandschutz Gebäude B), entsprechend dem aktualisierten Bilanzierungsleitfaden als Aufwand in den Ergebnishaushalt gebucht werden (62.900 EUR).

Bei den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (Zeile 18) ergibt sich eine Planüberschreitung von 34.500 EUR. Diese Überschreitung ergibt sich im Wesentlichen bei der Schülerunfallversicherung für die Berufsschüler.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 465.500 EUR: Schulbudgets
- 40.000 EUR: Bauunterhaltung

Die **Einzahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 1.385.700 EUR unter Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren (1.519.200 EUR) und ins Folgejahr (2.126.500 EUR) verbleibt eine **echte Ergebnisverschlechterung i.H.v. 778.400 EUR**.

Dies liegt an der GKS Müllheim, Digitalpakt. Weitere Maßnahmen über die bewilligte Budgethöhe inklusive Nachförderung hinaus, wurden nicht mehr gefördert. (320.000 EUR). Des Weiteren an der GWS Breisach Technologiezentrum 1-4. Hier gingen die Restzuschüsse für die Module 2 und 3 noch in 2022 ein und mussten dort verbucht werden (458.400 EUR).

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 419.700 EUR: Bundeszuschüsse aus dem **DigitalPakt**
- 1.706.800 EUR: Landeszuschüsse aus der **Schulbauförderung**

Die **Auszahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 2.624.500 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren (3.309.700 EUR) und ins Folgejahr (1.962.700 EUR) ergibt sich **insgesamt eine Planüberschreitung und somit eine echte Ergebnisverschlechterung** in Höhe von **1.277.500 EUR**.

Bei den **Bauausgaben** ergibt sich insgesamt eine Verschlechterung i.H.v. 1.343.300 EUR. Dies liegt an der beschleunigten Bauausführung der Brandschutzsanierung an der HTS Titisee-Neustadt, Gebäude B (800.200 EUR) und der Sanierung und Modernisierung (2. BA) der Gewerblichen und Kaufmännischen Schule Müllheim (522.100 EUR).

Eine weitere Verschlechterung i.H.v. 127.000 EUR ergibt sich im Bereich der **investiven IT-Beschaffungen**. Hier mussten aufgrund der Schülerzahlenentwicklung noch weitere Schülerendgeräte beschafft werden.

Die Ermächtigungsübertragungen werden für folgende Zwecke gebildet:

- 1.812.400 EUR: Baumaßnahmen entsprechend dem Mittelabfluss
- 150.300 EUR: Schulbudgets

Ordentliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen beruflichen Schulen

Gewerbeschule Breisach	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.732.062	1.794.142
Ordentliche Aufwendungen	-2.398.533	-2.464.628
Ordentliches Ergebnis	-666.471	-670.486

Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.196.238	1.187.807
Ordentliche Aufwendungen	-2.171.580	-2.201.481
Ordentliches Ergebnis	-975.341	-1.013.674

Gewerbliche - Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.586.170	1.616.111
Ordentliche Aufwendungen	-2.236.251	-2.482.998
Ordentliches Ergebnis	-650.081	-866.887

Berufliche Schule Bad Krozingen	Ansatz 2023	RE 2023
Ordentliche Erträge	1.097.178	1.098.539
Ordentliche Aufwendungen	-1.200.642	-1.256.723
Ordentliches Ergebnis	-103.463	-158.184

Erträge einschließlich Sachkostenbeiträge, bilanzielle Auflösungen, Gebühren, sonstige Erträge, ohne Erträge für aktivierte Eigenleistungen

SP2130

SP Berufsbildende Schulen

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.068.856,47	4.835.075	4.828.325,53	6.750-	0	0,00	6.750	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	376.015,15	357.400	377.101,03	19.701	0	0,00	19.701-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	67.787,60	77.600	81.608,10	4.008	0	0,00	4.008-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	12.402,19	10.944	8.868,52	2.076-	0	0,00	2.076	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	396.430,85	325.730	390.157,81	64.428	0	0,00	64.428-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	103.000,00	178.500	178.500,00	0	0	0,00	0	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.402,65	4.900	10.537,96	5.638	0	0,00	5.638-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	5.034.894,91	5.790.149	5.875.098,95	84.950	0	0,00	84.950-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.424.590,41-	1.439.508-	1.507.067,05-	67.559-	0	0,00	67.559	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.141.394,40-	2.746.577-	3.034.514,33-	287.937-	0	491.900,00-	203.963-	505.473,00-
15	- Abschreibungen	2.440.889,97-	2.503.878-	2.512.648,08-	8.770-	0	0,00	8.770	0,00
17	- Transferaufwendungen	396.472,27-	384.129-	384.166,88-	38-	0	0,00	38	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	801.059,55-	932.913-	967.433,90-	34.521-	0	0,00	34.521	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.204.406,60-	8.007.005-	8.405.830,24-	398.825-	0	491.900,00-	93.075-	505.473,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.169.511,69-	2.216.857-	2.530.731,29-	313.875-	0	491.900,00-	178.025-	505.473,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	186.208,03	304.748	222.466,25	82.282-	0	0,00	82.282	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	890.666,20-	1.077.019-	1.017.876,22-	59.143	0	0,00	59.143-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	704.458,17-	772.270-	795.409,97-	23.140-	0	0,00	23.140	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.873.969,86-	2.989.127-	3.326.141,26-	337.014-	0	491.900,00-	154.886-	505.473,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_2130N Gesamtinvestitionen Berufliche Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Gesamtinvestitionen Berufliche Schulen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.630.914,70	2.636.800	1.251.108,14	1.385.692-	0	1.519.200,00	2.904.892	2.126.491,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	104.450,74	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.735.365,44	2.636.800	1.251.108,14	1.385.692-	0	1.519.200,00	2.904.892	2.126.491,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.482.873,38-	3.041.500-	5.535.725,87-	2.494.226-	0	2.625.800,00-	131.574-	1.357.233,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	935.727,98-	471.100-	593.331,77-	122.232-	0	683.900,00-	561.668-	605.423,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	23.269,27-	0	8.072,97-	8.073-	0	0,00	8.073	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.441.870,63-	3.512.600-	6.137.130,61-	2.624.531-	0	3.309.700,00-	685.169-	1.962.656,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	293.494,81	875.800-	4.886.022,47-	4.010.222-	0	1.790.500,00-	2.219.722	163.835,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	103.000,00-	178.500-	178.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	3.544.870,63-	3.691.100-	6.315.630,61-	2.624.531-	0	3.309.700,00-	685.169-	1.962.656,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BS Baumaßnahmen Berufliche Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Baumaßnahmen berufliche Schulen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.626.414,70	2.636.800	1.251.108,14	1.385.692-	0	1.519.200,00	2.904.892	2.126.491,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	104.450,74	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.730.865,44	2.636.800	1.251.108,14	1.385.692-	0	1.519.200,00	2.904.892	2.126.491,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.482.873,38-	3.041.500-	5.535.725,87-	2.494.226-	0	2.625.800,00-	131.574-	1.357.233,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	367.340,11-	230.000-	153.059,30-	76.941	0	325.200,00-	402.141-	455.200,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.016,34-	0	1.700,52-	1.701-	0	0,00	1.701	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.852.229,83-	3.271.500-	5.690.485,69-	2.418.986-	0	2.951.000,00-	532.014-	1.812.433,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	878.635,61	634.700-	4.439.377,55-	3.804.678-	0	1.431.800,00-	2.372.878	314.058,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	103.000,00-	178.500-	178.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	2.955.229,83-	3.450.000-	5.868.985,69-	2.418.986-	0	2.951.000,00-	532.014-	1.812.433,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRGSBR Frühere Baumaßnahmen Gewerbeschule Breisach**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermäch- tigungs-übertra- gung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermäch- tigungs-übertra- gung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Gewerbeschule Breisach:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.247.700,00	1.036.000	577.600,00	458.400-	0	197.000,00	655.400	197.000,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.247.700,00	1.036.000	577.600,00	458.400-	0	197.000,00	655.400	197.000,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	248.660,94-	0	2.398,84-	2.399-	0	0,00	2.399	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	63.691,32-	0	12.926,61-	12.927-	0	0,00	12.927	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.016,34-	0	1.700,52-	1.701-	0	0,00	1.701	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	314.368,60-	0	17.025,97-	17.026-	0	0,00	17.026	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.933.331,40	1.036.000	560.574,03	475.426-	0	197.000,00	672.426	197.000,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	314.368,60-	0	17.025,97-	17.026-	0	0,00	17.026	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BBHTS1 GIPS 18.2 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude A**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 18.2 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude A:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	760.000-	8.620,26-	751.380	0	0,00	751.380-	751.379,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	760.000-	8.620,26-	751.380	0	0,00	751.380-	751.379,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	760.000-	8.620,26-	751.380	0	0,00	751.380-	751.379,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	0,00	40.000-	40.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	800.000-	48.620,26-	751.380	0	0,00	751.380-	751.379,00-

IV_BBHTS2 GIPS 18.1/5 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude B

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 18.1/5 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude B:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	225.914,70	1.280.800	673.508,14	607.292-	0	911.600,00	1.518.892	1.518.891,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	104.450,74	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	330.365,44	1.280.800	673.508,14	607.292-	0	911.600,00	1.518.892	1.518.891,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.011.745,32-	1.585.500-	3.901.189,93-	2.315.690-	0	1.676.900,00-	638.790	75.854,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	34.571,36-	80.000-	131.339,29-	51.339-	0	275.200,00-	223.861-	305.200,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.046.316,68-	1.665.500-	4.032.529,22-	2.367.029-	0	1.952.100,00-	414.929	381.054,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	715.951,24-	384.700-	3.359.021,08-	2.974.321-	0	1.040.500,00-	1.933.821	1.137.837,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	78.000,00-	84.500-	84.500,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.124.316,68-	1.750.000-	4.117.029,22-	2.367.029-	0	1.952.100,00-	414.929	381.054,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRHTS Frühere Baumaßnahmen Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
Frühere Baumaßnahmen Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	22.471,87-	0	25.017,41-	25.017-	0	22.500,00-	2.517	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	0,00	0	0	50.000,00-	50.000-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.471,87-	0	25.017,41-	25.017-	0	72.500,00-	47.483-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	22.471,87-	0	25.017,41-	25.017-	0	72.500,00-	47.483-	0,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	5.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	27.471,87-	0	25.017,41-	25.017-	0	72.500,00-	47.483-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen

2130 Berufsbildende Schulen

IV_BBGKSM1 GIPS 21.1 Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim Abschluss Sanierung

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 21.1 Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim Abschluss Sanierung:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	263.577,41-	458.000-	1.077.679,95-	619.680-	0	134.400,00-	485.280	530.000,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	8.130,24-	8.130-	0	0,00	8.130	150.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	263.577,41-	458.000-	1.085.810,19-	627.810-	0	134.400,00-	493.410	680.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	263.577,41-	458.000-	1.085.810,19-	627.810-	0	134.400,00-	493.410	680.000,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	2.000,00-	42.000-	54.000,00-	12.000-	0	0,00	12.000	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	265.577,41-	500.000-	1.139.810,19-	639.810-	0	134.400,00-	505.410	680.000,00-

IV_BRGKSM1 Frühere und weitere Baumaßnahmen Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	152.800,00	320.000	0,00	320.000-	0	410.600,00	730.600	410.600,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	152.800,00	320.000	0,00	320.000-	0	410.600,00	730.600	410.600,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	936.417,84-	238.000-	520.819,48-	282.819-	0	792.000,00-	509.181-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	269.077,43-	150.000-	663,16-	149.337	0	0,00	149.337-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.205.495,27-	388.000-	521.482,64-	133.483-	0	792.000,00-	658.517-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.052.695,27-	68.000-	521.482,64-	453.483-	0	381.400,00-	72.083	410.600,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	18.000,00-	12.000-	0,00	12.000	0	0,00	12.000-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.223.495,27-	400.000-	521.482,64-	121.483-	0	792.000,00-	670.517-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_SI Ausstattung, Beschaffung investiv, Berufliche Schulen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Ausstattung, Beschaffung investiv, Berufliche Schulen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.500,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.500,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	568.387,87-	241.100-	440.272,47-	199.172-	0	358.700,00-	159.528-	150.223,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	21.252,93-	0	6.372,45-	6.372-	0	0,00	6.372	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	589.640,80-	241.100-	446.644,92-	205.545-	0	358.700,00-	153.155-	150.223,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	585.140,80-	241.100-	446.644,92-	205.545-	0	358.700,00-	153.155-	150.223,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	589.640,80-	241.100-	446.644,92-	205.545-	0	358.700,00-	153.155-	150.223,00-

Schulsozialarbeit

Die Erträge und Aufwendungen für die Schulsozialarbeit 2023 stellen sich insgesamt wie folgt dar:

	Ansatz 2023	RE 2023
Zuschuss Land über KVJS	274.600	256.646
Erstattung vom Jugendhilfeträger	274.600	236.612
Summe Erträge	549.200	493.258
<hr/>		
Erstattung an Gemeinden	75.000	1.236
Erstattung an freie Träger	1.005.100	1.069.745
Summe Aufwendungen	1.080.100	1.070.981
Zuschussbedarf	530.900	577.723

Rückforderungen der Zuschussgeber aufgrund nicht vollständig besetzter Stellen im vorangegangenen Schuljahr sowie Kostensteigerungen bei den freien Trägern führten insgesamt zu einem höheren Zuschussbedarf in 2023.

Die Abrechnung der Gemeinde Kirchzarten für das Schuljahr 2022/23 wurde aufgrund des Rechnungseingangs in 2024 im Folgejahr verbucht.

Schlüsselprodukt: 21.40.01 Weitere Aufgaben des ÖPNV/Schülerbeförderung**Kurzbeschreibung:**

Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung für alle Schulen im Landkreis in Absprache mit den Schulträgern; Erstattung der Schülerbeförderungskosten nach Maßgabe der Satzung; Geltendmachung und Erstattung von Ausgleichsleistungen gegenüber anderen Landkreisen.

Beteiligte Fachbereiche:

FB ÖPNV

Zuständiger Fachausschuss:

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt

Ziele:

Gewährleistung des Bildungsanspruchs von Kindern und Jugendlichen im Landkreis durch Sicherstellung einer optimierten Schülerbeförderung. Sicherstellung der Teilhabemöglichkeit im Bildungsbereich nach den Vorgaben des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes und des Landesaktionsplans zur Umsetzung des Rechts auf inklusive Beschulung nach der UN-Behindertenrechtskonvention.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Bündelung der Bedarfsanzeigen von Schulen und Schulträgern (Gemeinden); Absprachen zur Beförderung mit Nachbarlandkreisen und der Stadt Freiburg; Gesamthafte Betrachtung der Verkehre zu allen Schulstandorten; Erarbeitung und kontinuierliche Anpassung eines regionalen Linien- und Standortkonzeptes unter Einbeziehung von Schulen und Schulträgern, regionale Absprache der Unterrichtszeiten; Optimierung von Fahrtzeiten und Verkehrsbeziehungen in Absprache mit den Beförderungsunternehmen.

Implementierung der Bedarfe von Schülerverkehrsleistungen in den neuen NVP (Nahverkehrsplan). Erarbeitung eines Konzepts für sinnvolle Bündelungsangebote (Gruppeninklusionen); Teilnahme an Bildungswegekonferenzen, Erstellung von Beförderungskonzepten zur Ermöglichung von wohnortnahen Standorten für inklusive Beschulungen in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt, den Schulen und Schulträgern; Ausschreibung und Vergabe von Beförderungsleistungen hierzu.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Ordentliche Aufwendungen je Schüler allgemeinbildender u. beruflicher Schulen im Landkreis

KZ02: Aufwendungen je Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf an Schulen im Landkreis

Aussagen zur Zielerreichung lassen sich am ehesten über die Kosten der Beförderung je Schüler treffen. Je geringer die Kosten, je höher der Zielerreichungsgrad und umgekehrt. Anhand der Veränderung der Kosten lassen sich veränderte Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung darstellen.

Kennzahl	Plan 2021	RE 2021	Plan 2022	RE 2022	Plan 2023	RE 2023
KZ01*	158 EUR	148 EUR	155 EUR	160 EUR	182 EUR	187 EUR
KZ02*	2.113 EUR	1.979 EUR	2.171 EUR	2.107 EUR	2.507 EUR	2.631 EUR

* Die Kennzahlen des angegebenen Zeitraumes wurden auf Grundlage der jeweils aktuellen Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg neu berechnet, so dass die Zahlenreihe vergleichbar ist.

Das Rechnungsergebnis der KZ 01 – Aufwendungen je Schüler allgemeinbildender u. beruflicher Schulen im LK – liegt mit 5 EUR bzw. 2,6% über dem Plan 2023.

Das Rechnungsergebnis der KZ 02 – Aufwendungen je Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf an Schulen im LK – liegt mit 124 EUR bzw. 4,9% über dem Plan 2023.

Abweichend zu den Plan-Kennzahlen 2023 wurden zur Berechnung der Kennzahlen des Rechnungsergebnisses 2023 die aktuell verfügbaren Schülerzahlen des Schuljahres 2022/2023 herangezogen.

Hinsichtlich der Erläuterungen der Kennzahlen wird auf die nachstehenden Planabweichungen verwiesen.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Der bereits früher beobachtete Trend zum Ausbau des Ganztagesbetriebes sowie der Zuwachs an individuellen & kooperierenden Unterrichtsformen hat weiter angehalten bzw. nach Ende der pandemiebedingten Einschränkungen wieder zugenommen. Dies führt perspektivisch zu entsprechenden Anpassungen bzw. Erweiterungen hinsichtlich der notwendigen Beförderungsleistungen.

Die Zahl der Schüler*innen mit einem sonderpädagogischen Bildungsanspruch ist fortlaufend steigend, Stichwort individuelle Inklusion. In der Folge sind in diesem Bereich erhebliche Mehrleistungen zu erbringen.

Hinzukommen die individuell angezeigten Betreuungs- und Förderangebote, die nicht im Rahmen des schulischen Regelbetriebes angeboten werden können und ebenfalls zunehmend individuelle – und damit kostenaufwändigere - Beförderungen erfordern.

Planabweichungen:

Die ordentlichen Erträge liegen mit **151.195 EUR** über dem Planergebnis 2023. Die Planüberschreitung ist auf den Erstattungsanspruch des Landkreises für den pandemiebedingten Schülerzusatzverkehr (Verstärkerfahrten) aus den Jahren 2021-2022 mit einer Gesamtsumme von 207.755 EUR zurückzuführen. Dagegen fiel der Erstattungsanspruch an den Gewerbepark Breisgau für die Anbindung an die Buslinie Berufliche Schulen Bad Krozingen aufgrund der Umsetzung des Nahverkehrsplans ab Dezember 2023 mit 53.700 EUR geringer aus.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit **441.913 EUR** über dem Planergebnis 2023. Davon ist ein Teilbetrag von rd. 218.000 EUR auf den höheren Aufwand des Landkreises bei der Einführung des Landesweiten Jugendtickets ab 01.03.2023 und Umwandlung dieses ab dem 01.12.2023 in das Deutschland-Ticket JugendBW zurückzuführen. Der verbleibende Mehraufwand von 212.000 EUR resultiert aus gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit der Kraftstoffpreiserhöhung und Erweiterung der notwendigen Beförderungsleistungen entsprechend dem Zuwachs an individuellen & kooperierenden Unterrichtsformen sowie inklusiven Beförderungsmehrleistungen.

SP214001

SP weitere Aufgaben des ÖPNV/Schülerbeförderung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.139.806,06	4.017.700	4.225.437,27	207.737	0	0,00	207.737-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	219.379,62	353.500	296.957,44	56.543-	0	0,00	56.543	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	4.359.185,68	4.371.200	4.522.394,71	151.195	0	0,00	151.195-	0,00
12	- Personalaufwendungen	262.949,59-	254.124-	265.642,93-	11.519-	0	0,00	11.519	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96,82-	228-	0,00	228	0	0,00	228-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.571.122,36-	7.647.736-	8.078.358,19-	430.622-	0	0,00	430.622	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.834.168,77-	7.902.088-	8.344.001,12-	441.913-	0	0,00	441.913	0,00
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.474.983,09-	3.530.888-	3.821.606,41-	290.718-	0	0,00	290.718	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	438.284,12-	462.090-	485.818,39-	23.728-	0	0,00	23.728	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	438.284,12-	462.090-	485.818,39-	23.728-	0	0,00	23.728	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.913.267,21-	3.992.978-	4.307.424,80-	314.447-	0	0,00	314.447	0,00

Teilhaushalt 2: Jugend & Soziales – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR 8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.170.914,65	2.170.900	2.153.515,04	17.385-	0	0,00	17.385	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	42.802.072,02	52.446.600	62.992.040,31	10.545.440	0	0,00	10.545.440-	0,00
4	+ Sonstige Transfererträge	12.262.696,30	12.236.800	13.216.610,72	979.811	0	0,00	979.811-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	954.790,83	1.040.900	1.097.988,75	57.089	0	0,00	57.089-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	7.499,80	3.000	3.208,37	208	0	0,00	208-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.855.706,53	41.882.800	40.611.240,93	1.271.559-	0	0,00	1.271.559	0,00
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	14.112,00	14.112	0	0,00	14.112-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	464.662,75	56.800	33.651,76	23.148-	0	0,00	23.148	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	92.518.342,88	109.837.800	120.122.367,88	10.284.568	0	0,00	10.284.568-	0,00
12	- Personalaufwendungen	24.229.629,08-	26.405.700-	28.353.112,13-	1.947.412-	0	0,00	1.947.412	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.368.274,11-	22.022.500-	21.151.235,58-	871.264	0	7.800,00-	879.064-	0,00
15	- Abschreibungen	2.693.726,50-	1.458.300-	1.394.196,76-	64.103	0	0,00	64.103-	0,00
17	- Transferaufwendungen	159.755.221,21-	168.047.600-	181.624.419,66-	13.576.820-	0	0,00	13.576.820	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	32.586.857,81-	33.332.600-	37.970.708,18-	4.638.108-	0	148.000,00-	4.490.108	115.000,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	231.633.708,71-	251.266.700-	270.493.672,31-	19.226.972-	0	155.800,00-	19.071.172	115.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	139.115.365,83-	141.428.900-	150.371.304,43-	8.942.404-	0	155.800,00-	8.786.604	115.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	142.589	132.640,26	9.949-	0	0,00	9.949	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	9.371.739,79-	10.168.700-	10.985.860,29-	817.160-	0	0,00	817.160	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	9.371.739,79-	10.026.111-	10.853.220,03-	827.109-	0	0,00	827.109	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	148.487.105,62-	151.455.011-	161.224.524,46-	9.769.514-	0	155.800,00-	9.613.714	115.000,00-

Teilhaushalt 2: Jugend & Soziales – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug	Ermächtigungsübertragung aus 2022	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungsübertragung nach 2024
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4	EUR 5	EUR 6	EUR 7	EUR 8
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	16.952,18-	48.600-	22.185,70-	26.414	0	0,00	26.414-	40.625,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	12.074,77-	24.500-	76.852,58-	52.353-	0	62.600,00-	10.247-	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	29.026,95-	73.100-	99.038,28-	25.938-	0	62.600,00-	36.662-	40.625,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	29.026,95-	73.100-	99.038,28-	25.938-	0	62.600,00-	36.662-	40.625,00-

Der Nettoressourcenbedarf des Dezernats 2 für die Aufgaben der Sozial- und Jugendhilfe lag im Ergebnishaushalt 2023 bei rund 161 Mio. EUR, dies waren 10 Mio. EUR und somit 6,5 % mehr als geplant. Diese Verschlechterung resultiert etwa zur Hälfte aus deutlich höheren Leistungsausgaben in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen, die insbesondere auf die allgemeine Vergütungserhöhung und noch nicht wesentlich auf konkrete finanziellen Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes zurück zu führen sind. Die weiteren 5 Mio. EUR des erhöhten Ressourcenbedarfs begründen sich vor allem durch mehr Nettoaufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege (1 Mio. EUR) und bei den Kosten der Unterkunft im Bereich des SGB II (1 Mio. EUR), eine Überschreitung des sehr restriktiv kalkulierten Planansatzes für die - auch flüchtlingsbedingten - Personalkosten (2 Mio. EUR) sowie höhere interne Leistungsverrechnungen (1 Mio. EUR). Sowohl innerhalb des Flüchtlingsbereichs als auch innerhalb der Jugendhilfe gab es deutlich positive, aber auch negative Abweichungen zu den für 2023 geplanten Ansätzen, die sich aber jeweils wieder gegenseitig kompensieren konnten. Bezüglich der ukrainiebedingten Mehraufwendungen in den sozialen Sicherungssystemen erhält der Landkreis eine pauschale Unterstützung des Landes zur Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration; der dem Rechnungsjahr 2023 zuzuordnende Betrag in Höhe von etwas mehr als 8 Mio. EUR (inklusive einer erstmalig erhaltenen Erstattung für anerkannte Asylsuchende von rund 0,5 Mio. EUR) wird buchungstechnisch im Teilhaushalt 1 dargestellt und liegt insbesondere aufgrund einer geänderten Berechnungssystematik im Bereich SGB II um 4 Mio. EUR höher als geplant (weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.20.01 - Leistungen für Unterkunft und Heizung - enthalten).

Die Summe der ordentlichen Erträge lag insgesamt um 10,3 Mio. EUR über dem geplanten Ansatz 2023 von 109,8 Mio. EUR. Die wesentlichen Gründe für die Planabweichungen waren:

- Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft im SGB II war aufgrund eines höheren Ausgabevolumens, insbesondere aufgrund der Leistungen für ukrainische Geflüchtete, um rund 2,8 Mio. EUR höher als geplant.
- Die Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII lag - ebenfalls bedingt durch ein höheres Ausgabevolumen - um rund 2,2 Mio. EUR über dem Planansatz.
- Bezüglich der Landesbeteiligung an den Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Flüchtlinge, die nicht mehr vorläufig untergebracht sind (insbesondere geduldete Personen in der Anschlussunterbringung) konnte zu Beginn des Jahres 2024 eine Einigung zwischen dem Land und den Kommunalen Landesverbänden erzielt werden. Daher wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 offene Forderungen gegenüber dem Land in Höhe von 5,4 Mio. EUR für das Abrechnungsjahr 2021 und von 6,0 Mio. EUR für das Abrechnungsjahr 2022 eingebucht. Für 2021 erfolgte der Zahlungseingang im April 2024, für 2022 wird er bis zum Jahresende 2024 erwartet. Da in 2023 somit Erträge für zwei Abrechnungsjahre enthalten sind, stellt dies eine Verbesserung gegenüber dem Planansatz von insgesamt 5,3 Mio. EUR dar.
- Bei den Erträgen im Zusammenhang mit der Kostenerstattung des Landes für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen war insgesamt eine Ergebnisverschlechterung von im Saldo rund 2,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Erträge aus den laufenden Pauschalen lagen mit insgesamt 13,7 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR nur leicht unter dem Planansatz. Dagegen waren die Beträge aus der Spitzabrechnung für die verschiedenen Abrechnungsjahre um rund 1,8 Mio.

EUR niedriger als geplant. Weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.40.06 (Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge) enthalten.

- Beim Ersatz sozialer Leistungen waren insgesamt Mehrerträge von rund 1,0 Mio. EUR zu verzeichnen, was überwiegend aus größeren Nachzahlungen (insbesondere von Grundsicherungsleistungen) im Bereich der Hilfe zur Pflege resultiert.
- Durch den deutlichen Fallzahlenanstieg der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) kommt es aufgrund verschiedener Faktoren in der Abrechnungssystematik zu Bearbeitungsverzögerungen, so dass hier – bei einer grundsätzlich vollständigen Kostenerstattung durch das Land – Mindererträge von rund 1,3 Mio. EUR zu verzeichnen sind bei gleichzeitigen Mehraufwendungen von knapp 4,0 Mio. EUR.
- Weitere nennenswerte Verbesserungen im Einnahmehereich gab es beim Opferentschädigungsgesetz von rund 1,4 Mio. EUR (hier aber auch korrespondierende Ausgaben in derselben Höhe) sowie im Bereich der Kindertagesbetreuung aufgrund höherer Landeszuweisungen von etwa 0,7 Mio. EUR.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen lag insgesamt um 19,2 Mio. EUR über dem geplanten Ansatz 2023 von 251,3 Mio. EUR. Die wesentlichen Gründe für die Planabweichungen waren:

- Die Personalaufwendungen des Dezernats Jugend und Soziales waren aufgrund eines sehr restriktiv geplanten Haushaltsansatzes, hohen Tarifabschlüssen sowie zusätzlicher Personalstellen zur Bewältigung der Aufgaben im Flüchtlingsbereich um rund 1,9 Mio. EUR höher als veranschlagt.
- Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen in ihrer Gesamtheit um rund 0,9 Mio. EUR niedriger als geplant, was unter anderem auch aus nicht in Anspruch genommenen Ansätzen für externe Dienstleister im Flüchtlingsbereich resultiert.
- Bei den Aufwendungen für Transferleistungen in der Sozial- und Jugendhilfe war insgesamt eine deutliche Planüberschreitung von rund 13,6 Mio. EUR zu verzeichnen, was insbesondere auf Abweichungen bei folgenden Hilfearten zurückzuführen ist:
 - In der Hilfe zur Pflege wurde der Haushaltsansatz 2023 in Höhe von 16,0 Mio. EUR um rund 1,7 Mio. EUR überschritten. Grund hierfür sind vor allem die sehr hohen Vergütungssatzsteigerungen, die sich verstärkt in der zweiten Jahreshälfte bemerkbar machten.
 - Die Transferaufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII waren um rund 2,3 Mio. EUR höher als erwartet, was sowohl auf die deutliche Regelsatzerhöhung zu Jahresbeginn 2023 als auch auf mehr Ukraine-Flüchtlinge im SGB XII-Bezug zurück zu führen ist. Hinzu kommen Nachzahlungsbeträge in der Grundsicherung innerhalb von Einrichtungen, die sich aber in der Hilfe zur Pflege wieder einnahmeerhöhend auswirken. Die Nettoaufwendungen werden zu 100% vom Bund erstattet, so dass es hier dann auch korrespondierende Mehrerträge gab.

-
- Im Bereich der Eingliederungshilfe wurde der restriktiv kalkulierte Planansatz 2023 mit einem Volumen von 52,2 Mio. EUR um rund 5,1 Mio. EUR überschritten. Neben verschiedenen anderen Faktoren ist als Hauptursache hierfür die landesweit einheitlich verhandelte allgemeine Vergütungserhöhung zu nennen, die Steigerungen von bis zu 12,5 % beinhaltete, was weit über den im HH 2023 eingeplanten Werten lag. Hinzu kamen hohe (Nach-)zahlungen in Einzelfällen. Es ist noch darauf hinzuweisen, dass im Rechnungsergebnis 2023 bisher so gut wie keine BTHG-bedingten Mehraufwendungen enthalten sind, weil aufgrund der verlängerten Übergangsvereinbarung bis Ende 2023 kaum Vergütungsvereinbarungen auf Basis des neuen Landesrahmenvertrags abgeschlossen und umgesetzt wurden.
 - Die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) lagen in ihrer Gesamtheit um rund 2,4 Mio. EUR über Plan, was (neben der auch hier erfolgten deutlichen Regelsatzerhöhung zu Jahresbeginn 2023) sowohl auf ukrainische Flüchtlinge, die zumindest vorübergehend AsylbLG-Leistungen erhalten, als auch auf höhere Neuzuweisungen von Asylsuchenden aus anderen Herkunftsländern zurückzuführen ist.
 - Die Leistungen in der Kinder- und Jugendhilfe mit einem Volumen von rund 53,4 Mio. EUR weisen in ihrer Gesamtheit nur eine leichte Planüberschreitung von knapp 0,4 Mio. EUR auf, wobei es innerhalb dieser Leistungsart verschiedene Entwicklungen gab: die Aufwendungen im Bereich der Kindertagespflege und der Kindertageseinrichtungen waren um rund 0,2 Mio. EUR niedriger als der Planansatz 2023; die Transferaufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) wiesen aufgrund höherer Fallzahlen eine stark steigende Tendenz auf und führten somit zu einer deutlichen Planüberschreitung von knapp 4,0 Mio. EUR (die korrespondierenden Erstattungen des Landes werden aufgrund des Abrechnungsrhythmus überwiegend erst in den Folgejahren erwartet); dagegen konnte in der restlichen Jugendhilfe der Planansatz sogar um rund 3,4 Mio. EUR unterschritten werden, weil sich vor allem die Eingliederungshilfen und kostenintensiven Heimhilfen spürbar positiver entwickelten als erwartet. Weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 36.30.03 (Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien) enthalten.
 - Im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes mussten Mehraufwendungen von rund 1,4 Mio. EUR geleistet werden; Grund hierfür waren hohe Erstattungsbeträge an einen anderen Kostenträger in mehreren Einzelfällen. Aufgrund der vollständigen Kostenerstattung des Landes gab es hier dann auch korrespondierende Mehreinnahmen.
- Im Leistungsbereich des SGB II waren sowohl im Bereich der Kosten der Unterkunft als auch bei den Bildungs- und Teilhabeleistungen sowie den einmaligen Beihilfen für Wohnungsausstattung und Bekleidung Mehraufwendungen in Höhe von 4,2 Mio. EUR erforderlich, weil erwerbsfähige Ukraine-Flüchtlinge und ihre Familien seit dem Rechtskreiswechsel zum 01.06.2022 nach Vorlage der entsprechenden ausländerrechtlichen Bescheinigung Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II und nicht mehr nach dem Asylbewerberleistungsgesetz haben, was zu einer ansteigenden Zahl der Bedarfsgemeinschaften führte. Hinzu kommt der gesamtwirtschaftliche Teuerungseffekt bei den Energiekosten, der sich unmittelbar auf die Höhe der zu übernehmenden Unterkunftskosten auswirkt, sowie die Tatsache, dass die Belebung des Arbeitsmarktes in Deutschland nicht so stark war wie erwartet. Weitere Erläuterungen zu
-

dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.20.01 (Leistungen für Unterkunft und Heizung) enthalten.

Das kalkulatorische Ergebnis war mit einem Volumen von fast 11,0 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR höher als geplant.

Das Rechnungsergebnis im investiven Teil des Finanzhaushalts betrug rund 100.000 EUR, im Haushaltsjahr 2023 standen ein Planansatz von etwas mehr als 70.000 EUR sowie eine Ermächtigungsübertragung aus 2022 in Höhe von etwas mehr als 60.000 EUR (für Erweiterungen von Fachverfahren in der Jugendhilfe) und somit insgesamt knapp 140.000 € zur Verfügung. Während die Erweiterungen der Fachverfahren in der Jugendhilfe in 2023 größtenteils umgesetzt wurden, verzögerte sich der Liefertermin für ein neues Fahrzeug im Bereich der Flüchtlingsunterkünfte, was eine Ermächtigungsübertragung von rund 40.000 EUR nach 2024 notwendig macht.

Schlüsselprodukte: Kosten der Unterkunft, Flüchtlingsunterkünfte und individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**Schlüsselprodukt: 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung****Kurzbeschreibung:****Kurzbeschreibung:**

Dieses Schlüsselprodukt umfasst sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes

- für eine angemessene Unterkunft und der damit verbundenen Heizungskosten (§ 22 Abs. 1 und Abs. 2 SGB II)
- einschließlich der eventuell erforderlichen Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten (§§ 22 Abs. 6 SGB II)
- sowie materielle und persönliche Hilfen an Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 22 Abs. 8 SGB II).

Der Bund beteiligt sich mit einem festen Prozentsatz, der jährlich neu festgelegt wird, an den Kosten der Unterkunft im SGB II.

Der Landkreis beteiligt sich mit einem festen Prozentsatz (15,2 %) an den Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters und somit auch an den Verwaltungskosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung.

Beteiligte Fachbereiche:

Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald

Zuständiger Fachausschuss:

Sozial- und Krankenhausausschuss

Ziele:

Begrenzung der Steigerung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Erhöhung des anrechenbaren Einkommens (z.B. durch Erwerbsaufnahme)

Nachrangssicherung

Zielbezogene Kennzahlen:

Kennzahl zur Messung der Zielerreichung:

KZ01: Nettoaufwendungen (vor Bundesbeteiligung) – Abweichung zum Rechnungsergebnis des Vorjahres

Nachgeordnete Kennzahlen, die die Entwicklung erläutern können:

KZ02: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt. – Veränderung zum Vorjahr

KZ03: Durchschnittlich anerkannte Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft – Veränderung zum Vorjahr

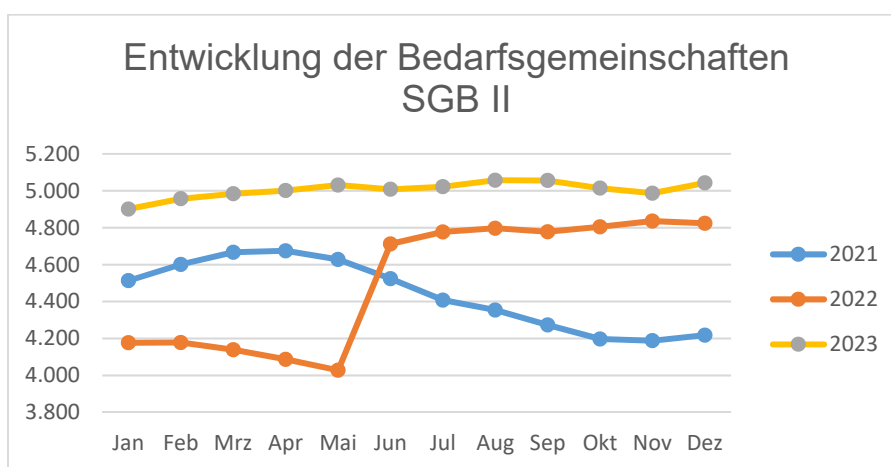
KZ04: Nettoressourcenbedarf je Einwohner – Veränderung zum Vorjahr

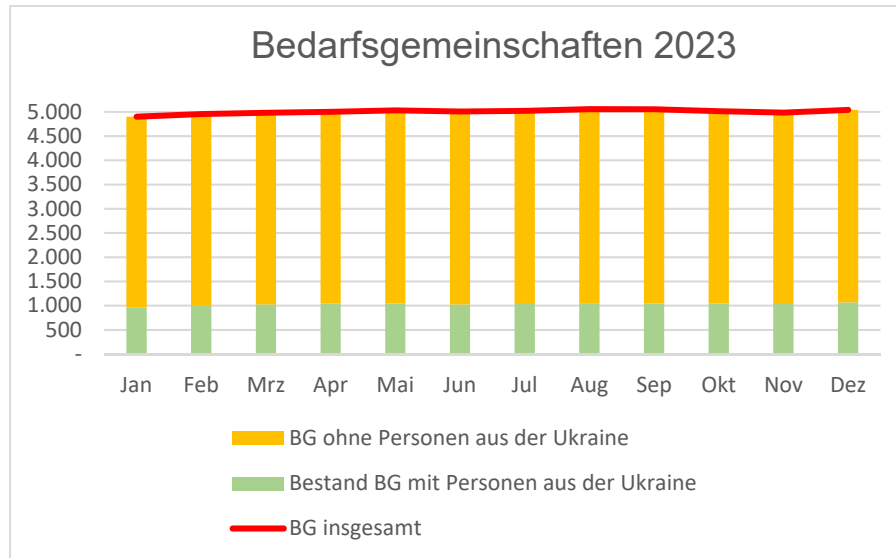
Kennzahl	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023
KZ01	22,2 Mio. EUR	21,3 Mio. EUR	22,6 Mio. EUR	23,3 Mio. EUR	24,3 Mio. EUR	30,5 Mio. EUR
KZ02	4.524	4.316	4.451	4.432	4.512	5.005
KZ03	553 EUR	585 EUR	579 EUR	598 EUR	618 EUR	660 EUR
KZ04	35 EUR/EW	35 EUR/EW	14 EUR/EW	17 EUR/EW	21 EUR/EW	29 EUR/EW

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Seit dem Frühjahr 2022 wird die deutsche Wirtschaft durch den Krieg in der Ukraine belastet. Im Winter 2022/2023 rutschte die deutsche Wirtschaft in eine moderate Rezession und die Konjunkturentwicklung blieb auch im weiteren Verlauf des Jahres 2023 relativ schwach. Die fehlende Belebung auf dem Arbeitsmarkt sowie die anhaltend hohen Kosten bei der Energieversorgung führten zu einer Erhöhung des Ausgabevolumens im Bereich der Unterkunftskosten nach dem SGB II.

Die Aufwendungen des Landkreises für die Kosten der Unterkunft und Heizung sind unmittelbar abhängig von der Zahl der vom Jobcenter zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften. Im Januar wurden 4.901 Bedarfsgemeinschaften (BG) im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald registriert, die sich im Bezug von Bürgergeld befanden. Dies entspricht einem Anstieg von gut 17,3 % gegenüber dem Vorjahresmonat Januar 2022 mit 4.177 BG's. Im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald haben auch im Jahr 2023 eine große Zahl von Ukrainerinnen und Ukrainern Zuflucht gefunden. Geflüchtete aus der Ukraine haben spätestens mit der Erteilung der Fiktionsbescheinigung oder Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz Zugang zum Arbeitsmarkt und können seit dem 1. Juni 2022 Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten. Davor bekamen sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Wenn Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende, bezogen wird, sind die Jobcenter im Rechtskreis SGB II zuständig und diese Leistungen beinhalten auch die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung. Der Trend setzte sich im weiteren Jahresverlauf fort und im April 2023 wurden erstmals mehr als 5.000 BG's im Landkreis durch das Jobcenter betreut. Im Mai 2023 lag die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften bei 5.031 und damit um 24,9 % höher als noch im Mai 2022 (4.028 BG's). Hierauf entfielen 1.044 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Regelleistungsbeziehenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Zum Jahresende 2023 erhielten 5.043 Bedarfsgemeinschaften Bürgergeld und damit knapp 4,5 % mehr als noch im Dezember 2022.





Aus der Grafik wird deutlich, dass sich sowohl der Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit Leistungsbeziehenden aus der Ukraine als auch der Bestand an Bedarfsgemeinschaften ohne Bezug zum Kriegsgeschehen auf einem relativ gleichbleibend hohen Niveau befunden hat.

Das Jobcenter hat auf die Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit auf die Entwicklung der Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung wenig Steuerungsmöglichkeiten. Der wesentliche Hebel, die Ausgaben zu begrenzen, ist, die Bürgergeldbeziehenden in Arbeit zu vermitteln. Gerade im Hinblick auf das hohe Mietenniveau im Landkreis wird durch Erwerbsaufnahmen der Bezug von Bürgergeld in vielen Fällen nicht beendet, sondern durch das Einkommen werden die individuellen Leistungsansprüche reduziert. Im Dezember 2023 hatten 885 Personen Anspruch auf Bürgergeld, obwohl sie einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Voll- oder Teilzeit nachgingen. Dadurch, dass anzurechnendes Einkommen zunächst auf die Bedarfe zum Lebensunterhalt (Kostenträger Bund) und erst danach auf die Bedarfe für Unterkunft und Heizung anzurechnen ist, werden in diesen Fällen weiterhin die kommunalen Aufwendungen anfallen.

Der aus der Ukraine geflüchtete Personenkreis befand sich im Jahr 2023 oft noch in Integrationskursen. Vor Beendigung dieser Kurse ist die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oft unrealistisch. Im Jahr 2023 konnten 178 ukrainische Bürgergeldbeziehende eine Erwerbstätigkeit beginnen. Im Oktober 2023 hat die Bundesregierung den sog. Job-Turbo gestartet, um Geflüchtete schneller in Arbeit zu bringen. Die Beschäftigungsaufnahme steht nun im Vordergrund, vor dem Erwerb eines höheren Deutsch-Sprachniveaus. Dieser Job-Turbo hatte im Jahr 2023 noch keine wesentlichen Effekte, diese werden sich erst zeitversetzt einstellen.

Nach Erhebungen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) wollen 37 % der Geflüchteten aus der Ukraine längerfristig in Deutschland bleiben. Die restlichen Geflüchteten sind unsicher oder wollen bis zum Ende des Krieges in Deutschland bleiben. Diese Erhebung bestätigt die Erkenntnisse im Jobcenter, dass aus diesem Kreis der Geflüchteten im Jahr 2023 nur wenige Personen wieder in die Ukraine zurückgereist sind.

Die durchschnittlich anerkannten Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft betragen im Dezember 2022 rund 618 EUR. Diese haben sich im Jahresverlauf 2023 erneut um 6,8 % und damit auf 660 EUR im Dezember 2023 erhöht. Die Quadratmeterpreise für die Kosten der Unterkunft entwickelten sich von 16,07 Euro/m² im Dezember 2022 auf 17,89 Euro/m² im Dezember 2023. Die Preissteigerungsrate lag bei gut 11,3 %, im Vorjahresvergleich lag sie noch bei 7,1 %. Die Steigerung der Unterkunftskosten ist überwiegend durch die allgemeine Inflationsrate begründet, die im Jahresdurchschnitt um 5,9 % höher lag als noch im Jahr 2022. Die Inflationsrate für das Jahr 2023 lag zwar unter

dem historischen Höchststand des Jahres 2022, aber sie ist mit knapp 6 % weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Energieprodukte verteuerten sich gegenüber dem Vorjahr weiterhin im Durchschnitt um 5,3 %. Im Jahresdurchschnitt 2023 erhöhten sich die Preise für Haushaltsenergie um 14,0 %, unter anderem kostete Erdgas 14,7 % und Strom 12,7 % mehr als ein Jahr zuvor. Im Gegenzug verbilligte sich leichtes Heizöl im Jahresdurchschnitt 2023 gegenüber 2022 deutlich um 22,2 %. Der gesamtwirtschaftliche Teuerungseffekt im Energiesektor wirkte sich auf die Heizkosten aus, die im Rahmen der Unterkunftskosten nach dem SGB II zu übernehmen sind. Dies führte auch dazu, dass Menschen mit geringem Einkommen, die bisher noch in der Lage waren, ihren Lebensunterhalt aus eigenen Kräften sicherzustellen, auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II im Bereich der Unterkunft- und Heizkosten angewiesen waren, und die Kosten pro Bedarfsgemeinschaft im Einzelfall gestiegen sind.

Bei den Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft (vor Bundesbeteiligung) war ein Anstieg um etwa 25,5 % zu verzeichnen, da diese im Jahr 2022 rd. 24,3 Mio. EUR und im Jahr 2023 rd. 30,5 Mio. EUR betragen. Diese Entwicklung ergibt sich, wie schon oben dargestellt, aus den Folgen des Rechtskreiswechsels ukrainischer Flüchtlinge in das Leistungssystem des SGB II sowie aus den allgemein gestiegenen Energie- und Lebenshaltungskosten. Der geplante Ansatz für die Kosten der Unterkunft im SGB II in Höhe von 26,8 Mio. EUR konnte nicht eingehalten werden und wurde um 3,7 Mio. EUR überschritten.

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft betrug im Jahr 2023 insgesamt 71,9 %. Ein höheres Ausgabevolumen in diesem Bereich führt zu einer entsprechend höheren Bundesbeteiligung. Unter Berücksichtigung revisionsbedingte Verrechnungen des Jahres 2022 fiel die Bundesbeteiligung in diesem Bereich rd. 2,8 Mio. EUR höher aus als geplant.

Bei den Hilfearten im SGB II, insbesondere bei den Kosten der Unterkunft, sind Mehraufwendungen für Ukraine-Flüchtlinge zu verzeichnen, die nicht durch die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gedeckt sind. Im Rahmen der Gemeinsamen Finanzkommission am 15.07.2022 konnte allerdings eine Einigung zwischen dem Land und den Kommunen zur Beteiligung des Landes an den durch die Geflüchteten aus der Ukraine bedingten Netto-Mehrbelastungen der Kreise in den sozialen Sicherungssystemen getroffen werden. Nach einer weiteren Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission am 14.11.2022 wurde die getroffene Einigung ab dem Haushaltsjahr 2023 auch auf die Mehrbelastungen infolge des Wegfalls der fluchtinduzierten Bundeserstattung für Kosten der Unterkunft für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte im SGB II (KdU Flucht) erweitert. Im Frühjahr 2023 wurden die Vorgaben dahingehend modifiziert, dass die Mehrbelastungen der Landkreise durch den Wegfall der fluchtinduzierten Bundeserstattung (KdU Flucht) bereits ab dem Jahr 2022 abzubilden sind. Daher ist im Haushalt 2023 des Landkreises eine pauschale Unterstützung des Landes zur Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration in Höhe von 1,5 Mio. EUR für das Jahr 2022 und 3,8 Mio. EUR für das Jahr 2023 veranschlagt. Die veränderte Berechnungssystematik führte zu Mehrträgen in diesem Bereich von gut 2,7 Mio. Euro, da bei der Planung von einem Ansatz von 2,6 Mio. EUR ausgegangen wurde. Für alle Bereiche betrug der Ansatz 4,3 Mio. EUR. Da die pauschale Unterstützung verschiedenste Aufwandsarten im Sozial- und Jugendbereich betreffen, erfolgt auf Empfehlung des Landkreistages Baden-Württemberg eine summarische Veranschlagung an zentraler Stelle, konkret in der Produktgruppe 6110 (Budget Dezernat Finanzen & Schulen).

Seit dem Jahr 2005 („Hartz IV-Reform“) gibt das Land die Nettoentlastung durch den Wegfall des Wohngeldes für Bürgergeld-Empfänger an die Landkreise weiter. Die Höhe der Nettoentlastung hängt von dem Landesanteil der Sonderergänzungszuweisung Ost ab. Hier gab es keine gravierenden Änderungen zum Vorjahr. Der Entlastungsbetrag ist um rd. 17 Tsd. EUR geringer ausgefallen als geplant.

Der Nettoressourcenbedarf lag mit rund 8 Mio. EUR um 1 Mio. EUR oberhalb des Planansatzes von gut 7 Mio. EUR. Dies führte zu einer Steigerung des Nettoressourcenbedarfs je Einwohner (KZ04) auf nunmehr 29 EUR/EW (Vorjahr 21 EUR/EW).

THH2 Jugend & Soziales

3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung

SP312001 SP Leistungen für Unterkunft und Heizung

lfd. Nr.		Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
	Ertrags- und Aufwandsarten	1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	2.170.914,65	2.170.900	2.153.515,04	17.385-	0	0,00	17.385	0,00
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	17.815.930,77	19.142.000	21.900.496,54	2.758.497	0	0,00	2.758.497-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.354.619,58	1.578.744	1.493.984,05	84.760-	0	0,00	84.760	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	21.341.465,00	22.891.644	25.547.995,63	2.656.352	0	0,00	2.656.352-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.338.430,93-	1.563.314-	1.485.636,95-	77.677	0	0,00	77.677-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.189,37-	11.592-	10.535,06-	1.057	0	0,00	1.057-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	25.403.550,49-	27.941.856-	31.650.747,54-	3.708.892-	0	0,00	3.708.892	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	26.754.170,79-	29.516.762-	33.146.919,55-	3.630.158-	0	0,00	3.630.158	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	5.412.705,79-	6.625.118-	7.598.923,92-	973.806-	0	0,00	973.806	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	344.088,15-	335.938-	400.709,10-	64.771-	0	0,00	64.771	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	344.088,15-	335.938-	400.709,10-	64.771-	0	0,00	64.771	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	5.756.793,94-	6.961.056-	7.999.633,02-	1.038.577-	0	0,00	1.038.577	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
1	Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger nach § 6 AGSGB II	2.153.515
2	Vorläufige Bundesbeteiligung SGB II 2023: 71,9 % 31,6 % für Kosten der Unterkunft (KdU) 5,1 % für Bildung und Teilhabe (BuT) 35,2 % für Stärkung der Kommunalfinanzen	21.900.500
7	Erstattungen vom Jobcenter für Personal- und Sachaufwendungen des Kreises Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.480.320 13.664
14	Aufwand für Aus- und Fortbildung, Dienstfahrzeuge u.ä.	10.535
18	Leistungen für Unterkunft und Heizung Erstattungen ans Jobcenter für Verwaltungsanteile des Kreises (15,2 %) Sonstige Aufwendungen (Geschäftsbedarf u.ä.)	30.454.539 1.193.299 2.909

**Schlüsselprodukt: 31.40.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge
(Vorläufige Unterbringung)**

Kurzbeschreibung:

Zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen gibt es im Landkreis mehrere Gemeinschaftsunterkünfte. Es handelt sich dabei hauptsächlich um angemietete Gebäude. Das Schlüsselprodukt umfasst sämtliche Aufwendungen für den laufenden Betrieb dieser Einrichtungen.

Ab dem Haushaltsjahr 2017 erfolgt die Bereitstellung der Unterkünfte durch den Eigenbetrieb „Bau LKBH“; notwendige Investitionen im baulichen Bereich werden dort veranschlagt.

Der Landkreis erhält zur Finanzierung der Aufwendungen für vorläufig untergebrachte Flüchtlinge eine einmalige Pauschale des Landes für jede neu zugewiesene Person, seit dem Jahr 2015 erfolgt eine nachträgliche Spitzabrechnung dieser Aufwendungen mit dem Land.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Sozialhilfe und Flüchtlinge

Zuständiger Fachausschuss:

Sozial- und Krankenhausausschuss

Ziele:

Schaffung von ausreichenden Unterbringungskapazitäten für Geflüchtete

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Errichtung und Anmietung von neuen dauerhaften Unterkünften durch Eigenbetrieb „Bau LKBH“ sowie befristeten Liegenschaften und Notunterkünften

Monatliche Evaluation der vorhandenen Platzkapazitäten unter Berücksichtigung der aktuellen Flüchtlingssituation

Konsequente Umsetzung der Anschlussunterbringung

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Anzahl der Plätze in Unterkünften der vorläufigen Unterbringung am Jahresende

KZ02: Tatsächliche Belegung im Verhältnis zur Platzkapazität

KZ03: Aufzunehmende Personen nach der Zuweisungsquote des Landes (ab 2023)

KZ04: Tatsächlich aufgenommene Personen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (ab 2023)

Kennzahl	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023
KZ01	681	631	591	702	1.468	1.899
KZ02	k.A.	76%	76%	87%	98%	88 %
KZ03	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.899
KZ04	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.872

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Seit Frühjahr 2018 bewegten sich die monatlichen Zuweisungszahlen auf einem relativ niedrigen Niveau. So wurden in den Jahren 2018 bis 2020 durchschnittlich etwa 20 Personen pro Monat zugewiesen. Eine steigende Tendenz war dann bereits in 2021 mit monatlich knapp 40 zuge-

wiesenen Flüchtlingen zu erkennen, hierin war auch die ab Herbst 2021 erfolgte verstärkte Zuweisung von Kontingentflüchtlingen (insb. sog afghanische Ortskräfte) enthalten. Seit März 2022 erfolgte dann ein erneuter deutlicher Anstieg der Zuweisungszahlen bedingt durch den Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine, welcher sich auch im Jahr 2023 fortsetzte. Der Gesamtdurchschnitt 2023 lag daher bei 156 Personen monatlich (davon ca. 35 % aus der Ukraine) und war damit etwa 11% höher als in 2022; er lag somit auch deutlich über dem Planwert 2023 von 140 Zuweisungen pro Monat. Dem Landkreis wurden im Jahr 2023 insgesamt 1.899 Personen zur Aufnahme zugewiesen. Tatsächlich aufgenommen wurden aber nur 1.872 Personen; diese geringfügige Differenz resultiert daraus, dass nicht alle zugewiesenen Personen auch tatsächlich im Landkreis angekommen sind. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Landkreis im Jahr 2023 seine Aufnahmeverpflichtung vollumfänglich erfüllt hat, und somit das Ziel, ausreichende Unterbringungskapazitäten zu schaffen, vollständig erreicht wurde.

Während der Landkreis zum Höhepunkt der Flüchtlingskrise Ende 2016 über 2.451 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften (bei 4,5 qm durchschnittlicher Wohn- und Schlaflfläche) verfügte, die aufgrund rückläufiger Flüchtlingszahlen bis zum Jahresende 2020 auf knapp unter 600 reduziert werden konnten, waren es zu Beginn des Jahres 2023 bereits wieder 13 Unterkünfte, vier Wohnungen und ein Hotel mit 1.437 Plätzen (bei 4,5 qm durchschnittlicher Wohn- und Schlaflfläche, sofern verdichtet belegbar). Im Jahr 2023 wurden mehrere neue Flüchtlingsunterkünfte (Ihringen, Lenzkirch, Müllheim, Neuenburg, Merdingen und Merzhausen) eröffnet, so dass am Jahresende 2023 - unter Berücksichtigung weiterer kleinerer Kapazitätsanpassungen innerhalb der bestehenden Unterbringungslandschaft im Laufe des Jahres - insgesamt 1.899 Plätze vorhanden waren. Darin enthalten waren auch die zum 31.12.2023 belegten, in Zusammenarbeit mit den Gemeinden geschaffenen Plätze in der sog. dezentralen vorläufigen Unterbringung für Flüchtlinge aus der Ukraine. Die Auslastungsquote der Unterkünfte lag zum 31.12.2023 bei 88 %. Durch das Land Baden-Württemberg erfolgte die Aufforderung, weitere Unterbringungskapazitäten zu schaffen, um die geflüchteten Menschen aus der Ukraine bzw. regulär Asylsuchende unterbringen zu können. Neben der Schaffung von temporären und dauerhaften Unterbringungskapazitäten wurden in 2023 auch immer wieder Ferienwohnungen und Hotelzimmer angemietet.

Das Land erstattet dem Landkreis für jede zugewiesene Person eine einmalige Pauschale, wobei die Pauschale für die Ukraine-Flüchtlinge aufgrund der gesetzlich festgelegten kürzeren Verweildauer in der vorläufigen Unterbringung geringer ist als die Pauschale für AsylbewerberInnen, die in der Regel aus anderen Herkunftsstaaten als der Ukraine kommen. Die Erträge aus den laufenden Pauschalen, die dem Rechnungsjahr 2023 zuzuordnen sind, waren mit insgesamt 13,7 Mio. EUR um 0,4 Mio. EUR niedriger als geplant.

Die Pauschale soll die Kosten für Versorgung, Unterkunft und Betreuung abdecken. Vor allem im Bereich Liegenschaften ist diese Pauschale aber nicht auskömmlich. Aus diesem Grund ermöglicht das Land eine nachträgliche Spitzabrechnung. Die Spitzabrechnungen für die Jahre 2015 bis 2018 sind abgeschlossen, für das Jahr 2018 erhielt der Landkreis in 2023 wie geplant die Schlusszahlung in Höhe von fast 5,0 Mio. EUR. Für das Jahr 2020 erfolgte planmäßig eine 80%-ige Abschlagszahlungen, die Datenerhebung für das Spitzabrechnungsjahr 2021 wird dagegen erst in 2024 erfolgen, so dass die hierfür in 2023 eingeplanten Erträge in Höhe von rund 1,3 Mio. EUR nicht realisiert werden konnten. Die Schlussabwicklung für das Jahr 2019 mit entsprechender Verordnung wird ebenfalls in 2024 erwartet. Für die Jahre 2021 bis 2023 wurden bisher aufgrund formloser Meldungen 60%-ige Abschlagszahlungen geleistet. Aufgrund eines Hinweises der Gemeindeprüfungsanstalt werden die noch nicht durch eine Rechtsverordnung zum Flüchtlingsaufnahmegesetz konkretisierten Kostenerstattungsansprüche aus der Spitzabrechnung nicht mehr im Rahmen des Jahresabschlusses in den Kreishaushalt eingebucht. Rein rechnerisch ergeben sich aber dennoch aus den Spitzabrechnungen der Jahre 2019 bis 2022 - teilweise vorbehaltlich der detaillierten konkreten Erhebung - zum Jahresende 2023 offene Kostenerstattungsansprüche gegenüber dem Land für die vorläufige Unterbringung mit einem Gesamtvolumen von rund 17,2 Mio. EUR (Vorjahr: 14,3 Mio. EUR). Diese Werte berücksichtigen alle für die Flüchtlingsthematik der vorläufigen Unterbringung relevanten Bereiche: Leistungsgewährung (in Produktgruppe 3130 „Hilfen für Flüchtlinge“ enthalten), Unterbringung (Schlüsselprodukt 314006 „Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge“) und Betreuung (in Produktgruppe 3180 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ enthalten).

Für das Schlüsselprodukt „Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge“ betragen die Erträge aus den Kostenerstattungen des Landes unter Berücksichtigung der periodengerechten Abgrenzung der Flüchtlingspauschalen sowie der Abschlagszahlungen des Landes im Rahmen der Spitzabrechnung rund 18,7 Mio. EUR.

Die Erträge aus den Unterkunftsgebühren, die sowohl in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises als auch in der dezentralen vorläufigen Unterbringung erhoben wurden, lagen mit einem Gesamtvolumen von knapp 3,6 Mio. EUR nur leicht unter dem Planansatz 2023 von rund 3,7 Mio. EUR.

Die konsequente Umsetzung der Ausleitung von Personen in die sog. Anschlussunterbringung erfolgte in 2023 wie bereits in den beiden Vorjahren monats-scharf. Das Risiko von hohen finanziellen Einbußen bei der Spitzabrechnung mit dem Land aufgrund sog. Fehlbelegung konnte hierdurch auf ein Minimum reduziert werden.

Trotz der oben dargestellten Veränderung der Unterbringungslandschaft in Kombination mit den stark schwankenden Flüchtlingszuweisungen im Verlauf des Rechnungsjahres 2023 bewegten sich die gesamten Sachaufwendungen für die Flüchtlingsunterkünfte (insbesondere für Miete, laufende Bewirtschaftung, externe Dienstleister im Bereich Betrieb und Sicherheit) für dauerhafte und temporäre Liegenschaften in Höhe von insgesamt rund 20,0 Mio. EUR fast auf dem Niveau des Planansatzes von insgesamt 20,7 Mio. EUR.

Investiv wurden in 2023 im Kernhaushalt nur kleinere Beschaffungen für die Flüchtlingsunterkünfte getätigt; die ursprünglich geplante Anschaffung eines zusätzlichen Transportfahrzeugs für die Flüchtlingsunterkünfte wird aufgrund Lieferverzögerungen erst in 2024 erfolgen, so dass die hierfür veranschlagten, aber nicht verbrauchten Haushaltsmittel in Höhe von rund 40.000 EUR nach 2024 übertragen werden. Die notwendigen Investitionen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Unterkunfts-kapazitäten werden im Haushalt des Eigenbetriebs Bau LKBH dargestellt.

THH 2 Jugend & Soziales**3140 Unterkünfte für Flüchtlinge****SP31400X SP Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge**

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.656.547,98	3.736.000	3.594.067,91	141.932-	0	0,00	141.932	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.745,61	3.000	2.313,37	687-	0	0,00	687	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.270.511,93	21.732.701	18.730.842,83	3.001.858-	0	0,00	3.001.858	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	9,16	0	7,65-	8-	0	0,00	8	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	15.932.814,68	25.471.701	22.327.216,46	3.144.484-	0	0,00	3.144.484	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.101.880,42-	1.255.184-	1.628.019,37-	372.835-	0	0,00	372.835	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.046.065,94-	19.698.426-	19.635.679,45-	62.746	0	0,00	62.746-	0,00
15	- Abschreibungen	42.237,81-	26.900-	12.476,92-	14.423	0	0,00	14.423-	0,00
17	- Transferaufwendungen	1.184,00	0	14.711,81-	14.712-	0	0,00	14.712	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	361.174,77-	981.864-	323.453,04-	658.411	0	0,00	658.411-	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	12.550.174,94-	21.962.374-	21.614.340,59-	348.034	0	0,00	348.034-	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	3.382.639,74	3.509.327	712.875,87	2.796.451-	0	0,00	2.796.451	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	600.493,02-	604.753-	750.632,61-	145.880-	0	0,00	145.880	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	600.493,02-	604.753-	750.632,61-	145.880-	0	0,00	145.880	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.782.146,72	2.904.574	37.756,74-	2.942.330-	0	0,00	2.942.330	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Benutzungsgebühren für Flüchtlingsunterkünfte	3.954.068
6	Ersätze für Schadensfälle, Verkaufserlöse	2.313
7	Kostenerstattung des Landes bzw. Kostenerstattungsanspruch gegenüber dem Land (sog. Spitzabrechnung) im Rahmen des FlüAG für 2023	12.613.665
	Weitere Abschlagszahlung aus der Spitzabrechnung 2020	900.404
	Schlusszahlung aus der Spitzabrechnung 2018	5.216.773
14+17	Liegenschaftsbezogene Aufwendungen, insbesondere Miete an Eigenbetrieb Bau LKBH, Bewirtschaftung, externe Dienstleister u.ä.	19.648.156
18	Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau LKBH	208.796
	Verlegungskosten, Geschäftsaufwendungen u.ä.	114.657

THH2 Jugend & Soziales**3140 Unterkünfte für Flüchtlinge****INV_SP3140 Zusammenfassung Investitionen Flüchtlingsunterkünfte**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung Investitionen Flüchtlingsunterkünfte:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	45.000-	4.374,97-	40.625	0	0,00	40.625-	40.625,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	45.000-	4.374,97-	40.625	0	0,00	40.625-	40.625,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	45.000-	4.374,97-	40.625	0	0,00	40.625-	40.625,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	45.000-	4.374,97-	40.625	0	0,00	40.625-	40.625,00-

Schlüsselprodukt: 36.30.03 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention

Kurzbeschreibung:

Das Schlüsselprodukt umfasst die Hilfen zur Erziehung, die Hilfen für junge Volljährige, die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die jeweils in ambulanten, teil- und vollstationären Hilfeformen erbracht werden sowie die Inobhutnahmen.

Die Ausgestaltung dieser Leistungen kann insbesondere erfolgen durch: Erziehungsberatung, Soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe/Familienpflege, Vollzeitpflege, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung sowie weiteren Formen der Hilfe.

Die Leistungen der Erziehungsberatung werden in den Erziehungsberatungsstellen erbracht, die als Einrichtungen für junge Menschen und ihre Familien beim Produkt 36.30.06 abgebildet werden und somit nicht in diesem Schlüsselprodukt enthalten sind.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Allgemeiner Sozialer Dienst

FB Soziale Fachdienste

FB Leistung für Familien und Vormundschaften

FB Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung

Zuständiger Fachausschuss:

Jugendhilfeausschuss

Ziele:

Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien

Ausbau der Vollzeitpflegeverhältnisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Ausschöpfung der ambulanten und teilstationären Hilfearten

Steuerung durch bedarfsgerechten Ausbau der ambulanten Hilfeangebote

Frühzeitige, präventive und niederschwellige Unterstützung von Kindern und Familien im Landkreis

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Verhältnis der ambulanten zu den stationären Hilfen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

KZ02: Verhältnis der Anzahl der Vollzeitpflegeverhältnisse zu der Anzahl der Heimunterbringungen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

Kennzahl	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023
KZ01	1,70	1,96	2,10	2,11	2,23	2,32
KZ02	1,14	1,01	0,97	0,88	0,85	0,92

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Im Bereich der individuellen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien waren im Rechnungsjahr 2023 wie schon in den Vorjahren wieder viele Herausforderungen, bei denen die oben genannten Ziele stets im Blick behalten wurden, zu bewältigen.

Die nachfolgenden Ausführungen zu den Kennzahlen beziehen sich auf die klassischen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien – das heißt ohne die Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Aufgrund der aktuellen Situation wird jedoch zu den Transferaufwendungen und Planabweichungen bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern etwas ausführlicher Stellung genommen.

Das Verhältnis der ambulanten und teilstationären Hilfen (soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehung in einer Tagesgruppe) zu den stationären Hilfen (Vollzeitpflege, Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen) ist mit einem Wert von 2,32 im Haushaltsjahr 2023 im Vergleich zu 2,23 im Vorjahr 2022 erneut gestiegen. Der Wert bedeutet, dass 2,32 ambulante Hilfen pro stationärer Hilfe in 2023 eingerichtet waren. Die Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien durch die Gewährung von ambulanten Hilfen ist somit weiterhin verbessert worden. Es bestätigt sich damit der Trend bzw. der Erfolg durch die Fokussierung auf den Bereich der Stärkung der Erziehungskompetenzen.

Beim Verhältnis von Vollzeitpflegeverhältnissen zur Heimunterbringung setzte sich auch im Jahr 2023 die Tendenz der Vorjahre fort. Im Dezember 2023 waren pro Heimunterbringung lediglich 0,92 Vollzeitpflegeverhältnisse vorhanden. Im Vorjahr lag dieser Faktor bei 0,85. Es wird trotz vielfältiger Bemühungen in diesem Bereich zunehmend schwieriger, geeignete Pflegefamilien zu finden. Auch für Kinder mit größeren Auffälligkeiten, für die eine Fremdunterbringung notwendig wird, gestaltet sich die individuelle Bedarfsdeckung durch Unterbringung in einer Pflegefamilie schwieriger und/oder macht sogar die Unterbringung in Spezialeinrichtungen erforderlich. Familiäre Unterbringungen jüngerer Kinder mit größeren Auffälligkeiten werden zudem vermehrt in sogenannten Erziehungsstellen gewährleistet, diese sind jedoch unter § 34 SGB VIII verortet.

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer lagen die Transferaufwendungen – aufgrund wieder ansteigender Flüchtlingszahlen – weit über dem Ansatz. Mit rund 5,1 Mio. EUR im Rechnungsergebnis wurde der Ansatz in Höhe von 1,5 Mio. EUR deutlich überschritten. Insbesondere die Ausgaben für Heimunterbringungen gem. § 34 SGB VIII mit rund 2,7 Mio. EUR (Ansatz 2023: rund 1,3 Mio. EUR) sowie die Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII mit knapp 2,3 Mio. EUR (Ansatz 2023: 0,05 Mio. EUR) fielen hier enorm ins Gewicht. Nach Vorlage des Zuweisungsbescheides für unbegleitete minderjährige Ausländer werden diese durch das Jugendamt nach § 42 SGB VIII in Obhut genommen und im Anschluss nach § 34 SGB VIII untergebracht. Dieser Unterbringungsverlauf stellt das gesetzlich vorgeschriebene Procedere dar; somit sind insbesondere bei diesen beiden Positionen monetäre Auswirkungen durch die erhöhten Fluchtzahlen festzustellen.

Die Zuweisungszahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer stiegen ab dem zweiten Quartal 2022 wieder an. Diese Entwicklung wurde bei der Haushaltsplanung 2023 berücksichtigt. Zum Planungszeitpunkt für das Haushaltsjahr 2023 wurde bereits angeführt, dass eine weitere Steigerung der Zuweisungszahlen nicht ausgeschlossen werden kann. Tatsächlich erhöhten sich die Zuweisungen nochmals enorm ab dem vierten Quartal 2022. Deshalb wurden die Prognosen, die der Haushaltsplanung 2023 zugrunde lagen, extrem überschritten. Die Transferaufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer lagen rund 3,6 Mio. EUR über dem Planansatz.

Die Ausgaben für unbegleitete minderjährige Ausländer werden durch das Land erstattet. Die Kostenerstattungen lagen bei rund 1,2 Mio. EUR, und somit deutlich unter dem Planansatz von rund 2,5 Mio. EUR. Um eine Erstattung der Ausgaben beim Land geltend machen zu können, muss eine Kostenzusage durch das Land vorliegen. Im Jahr 2023 übermittelte das Land die Kostenanerkennnisse mit einem zeitlichen Verzug von bis zu 11 Monaten. Die dann folgenden Abrechnungs- und Zahlungsmodalitäten erfolgten ebenfalls mit zeitlicher Verzögerung. Der schnelle und starke Anstieg der

Zuweisungszahlen hatte in der Folge auch Auswirkungen auf die Bearbeitungszeiten des Landes Baden-Württemberg zu bereits eingeholten Kostenanerkennnissen und den vorgelegten Kostenerstattungsabrechnungen.

Für das Jahr 2023 wurde im Leistungsbereich von weiteren Kostensteigerungen ausgegangen. Insbesondere die Entwicklungen im Bereich der Eingliederungshilfen und der teuren stationären Hilfen führten zum Planungszeitpunkt 2023 zu diesen Annahmen. Im Jahresverlauf 2023 zeigte sich, dass die Entwicklungen nicht im erwarteten Ausmaße eingetreten sind. Es ist – insbesondere bei den stationären Heimhilfen und im Leistungsbereich der Schulbegleitung – gelungen, vorrangige Leistungsträger in die Pflicht zu nehmen. Dies führte in der Folge u.a. zu dem vorliegenden Rechnungsergebnis. Das Rechnungsergebnis 2023 für die Transferaufwendungen beim Schlüsselprodukt (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer) lag um ca. 3,8 Mio. unter dem Planansatz.

Insgesamt betrug der Nettoressourcenbedarf 2023 für die Schlüsselposition rund 43,4 Mio. EUR und lag somit mit rund 0,2 Mio. EUR nur leicht über dem Ansatz von rund 43,2 Mio. EUR.

THH2 Jugend & Soziales**3630 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****363003 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****SP363003 SP Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	540.129,00	522.000	666.491,00	144.491	0	0,00	144.491-	0,00
4	+ Sonstige Transfererträge	1.206.407,82	1.325.000	1.528.353,56	203.354	0	0,00	203.354-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.009,81	0	895,00	895	0	0,00	895-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.606.514,83	4.271.590	3.310.515,90	961.074-	0	0,00	961.074	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	10.150,00	446	695,80	250	0	0,00	250-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	6.364.211,46	6.119.036	5.506.951,26	612.085-	0	0,00	612.085	0,00
12	- Personalaufwendungen	3.394.139,57-	3.580.813-	3.904.528,78-	323.716-	0	0,00	323.716	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	132.747,76-	335.981-	134.313,13-	201.668	0	0,00	201.668-	0,00
15	- Abschreibungen	225.727,79-	43.147-	453.056,18	496.203	0	0,00	496.203-	0,00
17	- Transferaufwendungen	40.678.135,34-	44.050.000-	43.831.206,84-	218.793	0	0,00	218.793-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.387.967,53-	1.309.817-	1.483.738,80-	173.922-	0	0,00	173.922	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	45.818.717,99-	49.319.757-	48.900.731,37-	419.026	0	0,00	419.026-	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	39.454.506,53-	43.200.721-	43.393.780,11-	193.059-	0	0,00	193.059	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.777.548,69-	1.782.142-	2.006.195,12-	224.053-	0	0,00	224.053	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	1.777.548,69-	1.782.142-	2.006.195,12-	224.053-	0	0,00	224.053	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	41.232.055,22-	44.982.863-	45.399.975,23-	417.112-	0	0,00	417.112	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Zuweisungen vom Land für Schulbegleitungen im Rahmen der Jugendhilfe	393.931
	Zuweisungen nach § 29 d FAG (Ausgleich Verwaltungsaufwand umA)	263.560
	Sonstige Zuweisungen	9.000
7	Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Ausländer	1.155.315
	Sonstige Kostenerstattungen, insbesondere von anderen örtlichen Jugendhilfeträgern und vom KVJS	2.155.201
14	Aus- und Fortbildung, IT-Lizenzen, Pflegekosten Software, Einführung E-Akte u.ä.	134.313
17	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention (Hilfen zur Erziehung § 27 ff, Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a, Hilfen für junge Volljährige § 41, Inobhutnahmen § 42), Hilfen für umA	38.753.668
		5.077.539
18	Kostenerstattungen an andere örtliche Jugendhilfeträger	1.434.661
	Sonstige Aufwendungen (Geschäftsbedarf u.ä.)	49.078

Teilhaushalt 3: Gesundheit & Versorgung – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.952.522,41	877.400	965.219,09	87.819	0	0,00	87.819-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	11.075,86	11.100	13.453,31	2.353	0	0,00	2.353-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	0	187,00-	187-	0	0,00	187	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	325,29	1.100	5.213,95	4.114	0	0,00	4.114-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.665.785,82	937.700	1.365.879,03	428.179	0	0,00	428.179-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	935,47	0	187,00	187	0	0,00	187-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	5.630.644,85	1.827.300	2.349.765,38	522.465	0	0,00	522.465-	0,00
12	- Personalaufwendungen	8.586.701,19-	7.846.900-	7.628.716,96-	218.183	0	0,00	218.183-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	863.984,86-	1.005.600-	627.351,37-	378.249	0	100.000,00-	478.249-	20.000,00-
15	- Abschreibungen	68.912,41-	69.600-	151.827,47-	82.227-	0	0,00	82.227	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	100-	221,76-	122-	0	0,00	122	0,00
17	- Transferaufwendungen	169.691,04-	169.700-	169.658,48-	42	0	0,00	42-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.579.546,64-	911.600-	865.336,34-	46.264	0	0,00	46.264-	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	11.268.836,14-	10.003.500-	9.443.112,38-	560.388	0	100.000,00-	660.388-	20.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	5.638.191,29-	8.176.200-	7.093.347,00-	1.082.853	0	100.000,00-	1.182.853-	20.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	226,80	227	0	0,00	227-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	4.571.440,93-	4.678.547-	4.706.920,77-	28.374-	0	0,00	28.374	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.571.440,93-	4.678.547-	4.706.693,97-	28.147-	0	0,00	28.147	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	10.209.632,22-	12.854.747-	11.800.040,97-	1.054.706	0	100.000,00-	1.154.706-	20.000,00-

Teilhaushalt 3: Gesundheit & Versorgung – Teilfinanzrechnung

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis-Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.785,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	28.621,18-	4.000-	0,00	4.000	0	0,00	4.000-	0,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	99.281,82-	25.000-	4.212,60-	20.787	0	0,00	20.787-	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	129.688,00-	29.000-	4.212,60-	24.787	0	0,00	24.787-	0,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	129.688,00-	29.000-	4.212,60-	24.787	0	0,00	24.787-	0,00

Teilergebnisrechnung

Das ordentliche Ergebnis (ohne ILV) des Dezernats **Gesundheit und Versorgung** fiel um rund 1.082 TEUR besser aus als geplant.

Aufgrund der Erstattungen des Landes für pandemiebedingte Kosten aus dem Vorjahr, zusätzliche Erstattungen von Personalkosten für die gemeinsame Dienststelle Soziales Entschädigungsrecht mit dem Landratsamt Lörrach und Mehreinnahmen im Bereich der Verwaltungsgebühren liegen die ordentlichen Erträge insgesamt um rund 522 TEUR höher als veranschlagt.

Die ordentlichen Aufwendungen unterschritten den Planansatz gesamthaft um rund 560 TEUR, was hauptsächlich auf geringere Personalkosten, u.a. mangels personeller Ressourcen für das Projekt „Integrierte Versorgungsdialoge“ und pandemiebedingter Minderaufwendungen aufgrund dem frühzeitigen Rückbau des Impfstützpunktes Müllheim zurückzuführen ist.

Teilfinanzrechnung

Im investiven Bereich des Dezernats 3 wurden Auszahlungen für den Erwerb von Software für den Bereich Soziales Entschädigungsrecht getätigt.

Teilhaushalt 4: Bauen, Umwelt & ländlicher Raum – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.431.785,86	6.875.400	5.356.225,49	1.519.175-	0	0,00	1.519.175	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	43.922,10	54.400	74.152,70	19.753	0	0,00	19.753-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	5.000	5.175,00	175	0	0,00	175-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	85.298,89	30.000	100.191,12	70.191	0	0,00	70.191-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.436.833,19	2.214.500	2.530.335,75	315.836	0	0,00	315.836-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.324,82	0	8.700,95	8.701	0	0,00	8.701-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	9.001.164,86	9.179.300	8.074.781,01	1.104.519-	0	0,00	1.104.519	0,00
12	- Personalaufwendungen	17.698.818,73-	19.090.800-	19.492.190,64-	401.391-	0	0,00	401.391	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.109.313,16-	1.124.000-	1.339.033,52-	215.034-	0	179.400,00-	35.634	134.500,00-
15	- Abschreibungen	503.822,71-	643.100-	571.594,04-	71.506	0	0,00	71.506-	0,00
17	- Transferaufwendungen	910.647,03-	1.276.600-	1.071.528,19-	205.072	0	0,00	205.072-	26.600,00-
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.210.867,90-	2.257.400-	2.227.310,56-	30.089	0	10.000,00-	40.089-	10.000,00-
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	22.433.469,53-	24.391.900-	24.701.656,95-	309.757-	0	189.400,00-	120.357	171.100,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	13.432.304,67-	15.212.600-	16.626.875,94-	1.414.276-	0	189.400,00-	1.224.876	171.100,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	175.863,19	217.500	231.316,50	13.817	0	0,00	13.817-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	8.148.844,57-	9.002.552-	8.954.522,51-	48.029	0	0,00	48.029-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	7.972.981,38-	8.785.052-	8.723.206,01-	61.846	0	0,00	61.846-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	21.405.286,05-	23.997.652-	25.350.081,95-	1.352.430-	0	189.400,00-	1.163.030	171.100,00-

Teilhaushalt 4: Bauen, Umwelt & ländlicher Raum – Teilfinanzrechnung

Ifd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022	Fortgeschriebener Ansatz 2023	Ergebnis 2023	Vergleich Ergebnis- Ansatz	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	296.138,00	263.000	119.142,44	143.858-	0	0,00	143.858	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	9.830,44	0	24.745,96	24.746	0	0,00	24.746-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	305.968,44	263.000	143.888,40	119.112-	0	0,00	119.112	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	180.000-	58.027,22-	121.973	0	0,00	121.973-	121.973,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	853.564,53-	1.009.200-	873.156,61-	136.043	0	206.300,00-	342.343-	226.000,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	69.265,00-	48.300-	246.734,34-	198.434-	0	309.300,00-	110.866-	110.700,00-
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	4.417,87-	80.000-	23.443,19-	56.557	0	57.000,00-	113.557-	120.800,00-
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	927.247,40-	1.317.500-	1.201.361,36-	116.139	0	572.600,00-	688.739-	579.473,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	621.278,96-	1.054.500-	1.057.472,96-	2.973-	0	572.600,00-	569.627-	579.473,00-

Teilergebnisrechnung

Das geplante ordentliche Ergebnis (ohne ILV) des **Dezernats Bau, Umwelt und ländlicher Raum** wurde um rd. 310 TEUR (rd. 1,27%) überschritten.

Auch das Jahr 2023 war gekennzeichnet von sinkenden Investitionstätigkeiten. Insbesondere bei den Baugenehmigungsgebühren war gegenüber dem Vorjahr 2022 ein Rückgang von rd. 25% zu verzeichnen. Ebenso wesentlich bemerkbar war dies bei den Vermessungsgebühren. Insgesamt konnten daher rd. 1,5 Mio. weniger an Gebühreneinnahmen erzielt werden. Im 1.Quartal 2024 ist dagegen eine leichte Erholung erkennbar.

Der Planansatz der ordentlichen Sachaufwendungen wurde geringfügig unterschritten (91 TEUR).

Die in Betrieb gegangene Feuerwehrrübungsanlage arbeitet kostendeckend, sofern bei einzelnen Positionen Mehraufwendungen angefallen sind, sind diese über Erträge gedeckt. Bei den Transferaufwendungen (Eigenbetrieb LKBH) haben sich Einsparungen ergeben, da die Mietaufwendungen und Zinsen geringer ausgefallen sind als geplant.

Teilfinanzrechnung

Die Wasserstoffinfrastrukturmaßnahme erstreckt sich über mehrere Jahre. Die in 2023 nicht mehr zur Auszahlung gekommenen Beträge wurden in das Jahr 2024 übertragen.

Die geplanten Beschaffungen im Feuerlöschwesen sind im Jahr 2023 nicht komplett erfolgt. Eine Übertragung der nicht bewirtschafteten Mittel erfolgte in das Jahr 2024.

Bei den Investitionsförderungsmaßnahmen haben nicht alle Gemeinden die Mittel, wie geplant, in 2023 abgerufen.

Der Bau der Feuerwehrrübungsanlage und der Fahrzeug- und Lagerhalle der Feuerwehr ist seit dem Haushaltsjahr 2022 beim Eigenbetrieb LKBH abgebildet.

Der Abruf der für das Projekt „Digitalisierung Baugenehmigungsverfahren“ eingestellten Planmittel dauert an.

Teilhaushalt 6: Verkehr & öffentliche Ordnung – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	20.520.680,54	18.714.400	20.609.379,86	1.894.980	0	0,00	1.894.980-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	373.063,79	365.200	366.989,40	1.789	0	0,00	1.789-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.940,00	2.300	3.655,00	1.355	0	0,00	1.355-	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	253.407,17	103.200	248.695,86	145.496	0	0,00	145.496-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	782.713,09	998.700	882.408,29	116.292-	0	0,00	116.292	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	700.238,53	675.100	726.455,38	51.355	0	0,00	51.355-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	120.516,21	15.000	123.132,74	108.133	0	0,00	108.133-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	22.753.559,33	20.873.900	22.960.716,53	2.086.817	0	0,00	2.086.817-	0,00
12	- Personalaufwendungen	14.009.149,88-	15.480.400-	15.354.852,86-	125.547	0	0,00	125.547-	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.402.557,62-	5.512.800-	5.394.509,55-	118.290	0	95.000,00-	213.290-	107.000,00-
15	- Abschreibungen	3.544.855,37-	3.955.100-	3.786.073,27-	169.027	0	0,00	169.027-	0,00
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.362,69-	31.000-	23.791,77-	7.208	0	0,00	7.208-	0,00
17	- Transferaufwendungen	192.300,00-	360.000-	432.844,96-	72.845-	0	0,00	72.845	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	966.413,13-	809.500-	880.502,28-	71.002-	0	0,00	71.002	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	24.123.638,69-	26.148.800-	25.872.574,69-	276.225	0	95.000,00-	371.225-	107.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.370.079,36-	5.274.900-	2.911.858,16-	2.363.042	0	95.000,00-	2.458.042-	107.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	701.769,28	678.600	727.868,63	49.269	0	0,00	49.269-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	6.351.005,61-	6.764.126-	6.967.753,32-	203.628-	0	0,00	203.628	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	5.649.236,33-	6.085.526-	6.239.884,69-	154.359-	0	0,00	154.359	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	7.019.315,69-	11.360.426-	9.151.742,85-	2.208.683	0	95.000,00-	2.303.683-	107.000,00-

Teilhaushalt 6: Verkehr & öffentliche Ordnung – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR 8
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	65.760,00	738.100	590.554,00	147.546-	0	0,00	147.546	0,00
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	51.574,40	45.000	32.252,00	12.748-	0	0,00	12.748	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	51.431,48	0	163.740,73	163.741	0	0,00	163.741-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	168.765,88	783.100	786.546,73	3.447	0	0,00	3.447-	0,00
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	59.958,37-	0	154.520,81-	154.521-	0	0,00	154.521	0,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.122.806,07-	4.550.000-	5.299.492,01-	749.492-	0	3.292.000,00-	2.542.508-	1.760.500,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	742.715,40-	1.155.000-	1.026.327,83-	128.672	0	383.000,00-	511.672-	469.000,00-
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.722,22-	40.000-	41.014,63-	1.015-	0	22.000,00-	20.985-	0,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	28.068,24-	154.700-	232.822,42-	78.122-	0	310.000,00-	231.878-	190.000,00-
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.965.270,30-	5.899.700-	6.754.177,70-	854.478-	0	4.007.000,00-	3.152.522-	2.419.500,00-
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	5.796.504,42-	5.116.600-	5.967.630,97-	851.031-	0	4.007.000,00-	3.155.969-	2.419.500,00-

Teilergebnisrechnung

Das Budget des Dezernats 6 (Teilhaushalt 6) weist im Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis (ohne ILV) aus, das um 2.363 TEUR besser ausfällt als geplant.

Bei den ordentlichen Erträgen ergeben sich Abweichungen von rd. 2.087 TEUR. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass die Zuweisungen für die Landesstraßen ab dem Jahr 2023 außerhalb des Kreishaushalts geplant wurden. Während des Haushaltsvollzugs teilte das Verkehrsministerium mit, dass entgegen der ursprünglichen Anweisung die Haushaltsmittel nunmehr vollumfänglich und bis auf Weiteres im Kreishaushalt zu verbuchen sind. Daneben stiegen die Erträge in den Fachbereichen Ausländerwesen sowie Verkehrslenkung & Straßenverwaltung an.

Die ordentlichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz in der Summe um rd. 276 TEUR. Hierbei blieben die Personalaufwendungen (Ifd. Nr. 12), die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Ifd. Nr. 14) sowie die Abschreibungen (Ifd. Nr. 15) unter den Planwerten. Die Minderung bei den Personalaufwendungen ist vorrangig auf Verzögerungen bei der Wiederbesetzung erforderlicher Planstellen zurückzuführen.

Die Überschreitung des Planansatzes für sonstige ordentliche Aufwendungen (Ifd. Nr. 18) liegt im Wesentlichen an den deutlich gestiegenen Geschäftsaufwendungen im gesamten Dezernat Verkehr und öffentliche Ordnung.

Teilfinanzrechnung

Im investiven Teil des Finanzhaushalts fiel der zahlungswirksame Zuschussbedarf bei einem geplanten Volumen von rd. 5.117 TEUR um rd. 851 TEUR höher aus als vorgesehen. Im Bereich der Baumaßnahmen wurden ca. 750 TEUR mehr Auszahlungen getätigt als Mittel im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung standen. Allerdings sind die Auszahlungen über Ermächtigungen, die im Jahr 2022 gebildet wurden, gedeckt. Für das Haushaltsjahr 2024 sind Ermächtigungen in Höhe von rd. 2.420 TEUR übertragen.

Schlüsselprodukt: 54.20 Kreisstraßen

Kurzbeschreibung:

Ein gut ausgebautes, leistungsfähiges und sicheres Straßennetz ist Grundvoraussetzung für gute wettbewerbsfähige Standortbedingungen von Industrie, Handel und Tourismus sowie für eine gute Erreichbarkeit von Arbeits-, Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen im Ländlichen Raum. Es bildet außerdem die wesentliche Grundlage für einen gut ausgebauten und funktionierenden ÖPNV. Der Landkreis gewährleistet eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur. Er ist für die Planung, den Bau und den Betrieb des rd. 354 km langen Kreisstraßennetzes verantwortlich.

Die Schlüsselposition 54.20 Kreisstraßen enthält seit dem Haushaltsjahr 2018 originär nur das Produkt Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen. Die Produkte Straßenreinigung an Kreisstraßen (54.20.07) und Winterdienst an Kreisstraßen (54.20.08) werden seitdem aufgrund einer Änderung des Produktplans Baden-Württemberg unter der Produktgruppe 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst als Teilprodukte erfasst; beide Teilprodukte werden jedoch weiterhin unter dieser Schlüsselposition - insbesondere - bei der Darstellung der zielbezogenen Kennzahlen berücksichtigt.

Die Schlüsselposition gliedert sich wie folgt:

Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen

Dieses Produkt umfasst alle Ingenieur- und Verwaltungsaufgaben für den Neu- Um- und Ausbau sowie die Erneuerung von Kreisstraßen wie z.B. Planung, Grunderwerb und Bauabwicklung (Bereitstellung). Zusätzlich enthält das Produkt Aufgaben des Straßenbetriebes wie die Grünpflege, die Wartung und Erneuerung der Straßenausstattung, die Sicherstellung der Verkehrssicherheit und laufende Verwaltungsaufgaben des Straßenbetriebes, sowie die kleinflächige Erneuerung der Straßenbestandteile. Die Kostenaufteilung innerhalb dieses Produktes ist aus der Grafik ersichtlich.

Straßenreinigung an Kreisstraßen

Die Straßenreinigung ist eine Aufgabe des Straßenbetriebes und umfasst die Reinigung der Fahrbahn, der Ingenieurbauwerke, der Straßenausstattung und die Sauberhaltung der Straßengrundstücke einschließlich Parkplätze mit der erforderlichen Müllbeseitigung.

Winterdienst an Kreisstraßen

Der Winterdienst ist eine Aufgabe des Straßenbetriebes und umfasst alle zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den Straßen bei Beeinträchtigungen durch winterliche Wettersituationen notwendigen Tätigkeiten.

Die Kosten für diese Produktgruppe teilen sich wie folgt auf:



Beteiligte Fachbereiche:

FB 650 Straßenplanung und -betrieb

FB 660 Verkehrslenkung & Straßenverwaltung

Zuständiger Fachausschuss:

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt

Enthaltene Produkte:

54.20.01 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen

54.50.01.01 Straßenreinigung Kreisstraßen

54.50.02.01 Winterdienst an Kreisstraßen

Ziele:

Baulicher Straßenzustand:

Der Status Quo des durch regelmäßige Sanierung in den letzten Jahren erreichte Straßenzustand der Kreisstraßen soll in der Gesamtheit bewahrt werden. Zudem wird durch fortlaufende Sanierung und Erneuerung eine Verbesserung der Zustandswerte für die Fahrbahnen und Ingenieurbauwerke angestrebt.

Sicherheit auf Kreisstraßen:

Die Kreisstraßen sollen sicherer werden durch die Beseitigung von Gefahrenstellen und den Ausbau des Rad- und Gehwegenetzes.

Leistungsfähigkeit:

Die Leistungsfähigkeit des Kreisstraßennetzes ist weitestgehend gegeben, eine Verbesserung soll nur an punktuellen Leistungsfähigkeitsengpässen durch Neu-, Um- oder Ausbau erreicht werden.

Die Kreisstraßen sind jederzeit in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Baulicher Straßenzustand:

Die Überprüfung der Zielerreichung soll über eine regelmäßige und flächendeckende Zustandsbetrachtung erfolgen. Maßnahmen zur Zielerreichung sind eine bedarfsgerechte bauliche Unterhaltung und in angemessenen Intervallen durchzuführende Erneuerung der Straßenbauteile.

Sicherheit auf Kreisstraßen:

Durch die stetige Betrachtung der Verkehrssicherheit sollen Gefahrenstellen im Kreisstraßennetz erkannt werden und durch verkehrsrechtliche oder straßenbauliche Eingriffe beseitigt werden. Die sichere Nutzbarkeit des Kreisstraßennetzes durch schwächere Verkehrsteilnehmer soll durch den gezielten Ausbau der Radwege gesteigert werden.

Der verkehrssichere Zustand der Kreisstraßen wird durch regelmäßige Streckenwartung gewährleistet. Eine gute Organisation des Straßenbetriebsdienstes gewährleistet die ordnungsgemäße Ausführung von fortlaufend durchzuführenden und planbaren Arbeiten. Daneben kann angemessen auf unerwartete Einzelereignisse reagiert und Gefährdungen des Straßennutzers beseitigt werden.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Kosten des Betriebs je km Kreisstraße

KZ02: Kosten der Straßenreinigung je km

KZ03: Winterdienstkosten je km

Kennzahl	RE 2018	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	Plan 2023	RE 2023
KZ01	6.255 EUR	6.249 EUR	6.097 EUR	6.012 EUR	5.809 EUR	6.749 EUR	6.791 EUR
KZ02	774 EUR	753 EUR	883 EUR	799 EUR	1.005 EUR	990 EUR	1.047 EUR
KZ03	1.929 EUR	2.313 EUR	1.853 EUR	3.065 EUR	1.904 EUR	3.303 EUR	2.156 EUR

Die Schwankungen der jährlichen Kennzahlen hängen im Wesentlichen mit geänderten prozentualen Werten für die Verteilung des Gemeinschaftsaufwands zusammen. Der Schlüssel für die Verteilung des Gemeinschaftsaufwands auf die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen wird jeweils zum Jahresende aus den im Straßenbetriebsergebnis erfassten Lohnstunden ermittelt. Je nachdem, wie der Lohnstundenschlüssel im jeweiligen Jahresergebnis an den einzelnen Straßentypen ausfällt, ändern sich die Kosten der Kreisstraße für den Betrieb, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst anteilig.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt kam es beim Schlüsselprodukt Kreisstraßen aufgrund von Mehrerträgen und Minderaufwendungen zu einer Verbesserung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber dem Planansatz um rd. 125 TEUR.

Dieses Ergebnis ist auf Mehrerträge von rd. 146 TEUR - hauptsächlich im Bereich der Zuweisungen - zurückzuführen.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen ergeben sich rd. 21.400 EUR Mehraufwendungen. Hauptsächlich sind hierfür Mehrausgaben von rd. 94.200 bei den Personalkosten des Straßenbetriebsdienstes aufgrund des zum Jahresende ermittelten Verteilerschlüssels in Verbindung mit Minderausgaben von rd. 83.7000 EUR für Sach- und Dienstleistungen.

Im Finanzhaushalt verbessert sich das Zahlungssaldo aus Investitionstätigkeit um rd. 112.500 EUR.

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegt um rd. 96.300 EUR unter dem Planansatz. Grund hierfür sind vor allem verschobene Baumaßnahmen aufgrund von Planungs- und baulichen Verzögerungen.

Im Bereich des Grunderwerbs resultiert der Auszahlungsbedarf im Wesentlichen aus dem Eintritt von Kaufpreisfälligkeiten.

SP5420

SP Kreisstraßen

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.496.018,58	2.282.016	2.413.023,75	131.007	0	0,00	131.007-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	356.186,14	354.894	356.801,06	1.907	0	0,00	1.907-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.418,71	1.669	1.136,89	532-	0	0,00	532	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	31.337,36	49.450	89.379,78	39.930	0	0,00	39.930-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.848,25	140.276	63.097,60	77.178-	0	0,00	77.178	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	700.238,53	675.100	726.455,38	51.355	0	0,00	51.355-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	3.607.047,57	3.503.405	3.649.894,46	146.489	0	0,00	146.489-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.820.787,70-	2.046.414-	2.140.630,30-	94.216-	0	0,00	94.216	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	866.992,80-	1.005.361-	921.694,70-	83.666	0	95.000,00-	178.666-	92.000,00-
15	- Abschreibungen	2.861.344,29-	3.049.653-	3.065.664,68-	16.012-	0	0,00	16.012	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	29.789,12-	36.173-	31.018,05-	5.155	0	0,00	5.155-	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	5.578.913,91-	6.137.601-	6.159.007,73-	21.407-	0	95.000,00-	73.593-	92.000,00-
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	1.971.866,34-	2.634.195-	2.509.113,27-	125.082	0	95.000,00-	220.082-	92.000,00-
21	+ Erträge aus internen Leistungen	700.530,61	675.838	726.767,00	50.929	0	0,00	50.929-	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.332.270,52-	1.378.004-	1.408.489,71-	30.486-	0	0,00	30.486	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	631.739,91-	702.166-	681.722,71-	20.443	0	0,00	20.443-	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	2.603.606,25-	3.336.361-	3.190.835,98-	145.525	0	95.000,00-	240.525-	92.000,00-

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Die Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG sind seit dem Haushaltsjahr 2020 zentral in der PG 6110 veranschlagt. Zuweisungen nach § 25 FAG (Verkehrslasten) – für Bereitstellung und Betrieb der Kreisstraßen	2.412.200
3	Bilanzielle Auflösung von Zuweisungen	356.801
6	Erträge aus Mieten und Pachten, Verkäufen sowie sonstigen privatrecht. Leistungsentgelten	89.380
7	Erstattungen von Land, Kommunen und privaten Unternehmen	63.098
14	Kreisanteil an der Unterhaltung der Straßenmeisterei-Gehöfte, Fahrzeuge und Geräte Material, Fremdleistungen und Strom für Unterhaltung und Erhalt Kreisstraßen EDV-Aufwendungen, Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Leistungen	324.492 558.685 38.518
18	Geschäftsbedarf u.a. Dienstfahrten & Reisekosten	31.018
11/19	Die Ansätze enthalten nur die anteiligen Erträge und Aufwendungen für die Bereitstellung und den Betrieb der Kreisstraßen. Die anteiligen Erträge und Aufwendungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst an Kreisstraßen werden unter der Produktgruppe 5450 veranschlagt.	

THH6 Verkehr und öffentliche Ordnung**5420 Kreisstraßen****542001 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen****INV_SM Investitionen Straßenmeistereien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I54200008301: 650 Erwerb bewegliches Anlagevermögen Straßenmeistereien									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	574.792,25-	760.000-	683.296,13-	76.704	0	383.000,00-	459.704-	459.000,00-
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	14.708,40-	14.708-	0	0,00	14.708	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	574.792,25-	760.000-	698.004,53-	61.995	0	383.000,00-	444.995-	459.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	574.792,25-	760.000-	698.004,53-	61.995	0	383.000,00-	444.995-	459.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	574.792,25-	760.000-	698.004,53-	61.995	0	383.000,00-	444.995-	459.000,00-
I54200008302: 650 Zuschuss Umrüstung Winterdienst KFZ									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.722,22-	40.000-	37.308,63-	2.691	0	22.000,00-	24.691-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.722,22-	40.000-	37.308,63-	2.691	0	22.000,00-	24.691-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	11.722,22-	40.000-	37.308,63-	2.691	0	22.000,00-	24.691-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	11.722,22-	40.000-	37.308,63-	2.691	0	22.000,00-	24.691-	0,00
I54200218602: 650 Baukosten Hoffläche Straßenmeisterei Titisee-Neustadt									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	55.677,89-	0	240,00-	240-	0	0,00	240	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	55.677,89-	0	240,00-	240-	0	0,00	240	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	55.677,89-	0	240,00-	240-	0	0,00	240	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	55.677,89-	0	240,00-	240-	0	0,00	240	0,00
I54200218603: 650 Baukosten Neubau Werkstattkomplex Titisee-Neustadt									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	50.000,00-	150.000-	150.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	50.000,00-	150.000-	150.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	50.000,00-	150.000-	150.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	50.000,00-	150.000-	150.000,00-

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2021 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2022 EUR	Ergebnis 2022 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2021 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I54200258303: 650 Grunderwerb Salzlager Schluchsee									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.163,93-	0	44.567,08-	44.567-	0	0,00	44.567	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.163,93-	0	44.567,08-	44.567-	0	0,00	44.567	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	2.163,93-	0	44.567,08-	44.567-	0	0,00	44.567	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	2.163,93-	0	44.567,08-	44.567-	0	0,00	44.567	0,00
I54200311602: 650 Umbau/Ausbau Werkstatt Straßenmeisterei Müllheim									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	340.235,66-	0	1.197.529,14-	1.197.529-	0	990.000,00-	207.529	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	340.235,66-	0	1.197.529,14-	1.197.529-	0	990.000,00-	207.529	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	340.235,66-	0	1.197.529,14-	1.197.529-	0	990.000,00-	207.529	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	340.235,66-	0	1.197.529,14-	1.197.529-	0	990.000,00-	207.529	0,00
I54200311603: 650 Baukosten Neubau Salzlager Münstertal									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	25.000,00-	125.000-	125.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	25.000,00-	125.000-	125.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	25.000,00-	125.000-	125.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	25.000,00-	125.000-	125.000,00-
I54200418601: 650 Baukosten Silo und Sole Straßenmeisterei Breisach									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.701,50-	50.000-	11.653,26-	38.347	0	716.000,00-	754.347-	545.000,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.701,50-	50.000-	11.653,26-	38.347	0	716.000,00-	754.347-	545.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.701,50-	50.000-	11.653,26-	38.347	0	716.000,00-	754.347-	545.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	3.701,50-	50.000-	11.653,26-	38.347	0	716.000,00-	754.347-	545.000,00-

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
unterhalb Wertgrenze:									
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	39.937,00	45.000	32.252,00	12.748-	0	0,00	12.748	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39.937,00	45.000	32.252,00	12.748-	0	0,00	12.748	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	39.937,00	45.000	32.252,00	12.748-	0	0,00	12.748	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

INV_ZSM Zusammenfassung Investitionen Straßenmeistereien

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung Investitionen Straßenmeistereien:									
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	39.937,00	45.000	32.252,00	12.748-	0	0,00	12.748	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	39.937,00	45.000	32.252,00	12.748-	0	0,00	12.748	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.163,93-	0	44.567,08-	44.567-	0	0,00	44.567	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	399.615,05-	250.000-	1.209.422,40-	959.422-	0	1.781.000,00-	821.578-	820.000,00-
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	574.792,25-	760.000-	683.296,13-	76.704	0	383.000,00-	459.704-	459.000,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	11.722,22-	40.000-	37.308,63-	2.691	0	22.000,00-	24.691-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	14.708,40-	14.708-	0	0,00	14.708	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	988.293,45-	1.050.000-	1.989.302,64-	939.303-	0	2.186.000,00-	1.246.697-	1.279.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	948.356,45-	1.005.000-	1.957.050,64-	952.051-	0	2.186.000,00-	1.233.949-	1.279.000,00-
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	988.293,45-	1.050.000-	1.989.302,64-	939.303-	0	2.186.000,00-	1.246.697-	1.279.000,00-

THH6 **Verkehr und öffentliche Ordnung**

5420 **Kreisstraßen**

542001 **Bereitstellung und Betrieb der Kreisstraßen**

INV_PLSTR **Planungskosten Kreisstraßen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Planungskosten Kreisstraßen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	134.200	0,00	134.200-	0	0,00	134.200	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	134.200	0,00	134.200-	0	0,00	134.200	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	64.356,50-	200.000-	159.491,77-	40.508	0	0,00	40.508-	40.500,00-
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	64.356,50-	200.000-	159.491,77-	40.508	0	0,00	40.508-	40.500,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	64.356,50-	65.800-	159.491,77-	93.692-	0	0,00	93.692	40.500,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	92.606,97-	0	69.797,79-	69.798-	0	0,00	69.798	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	156.963,47-	200.000-	229.289,56-	29.290-	0	0,00	29.290	40.500,00-

INV_BAUSTR **Investitionen Bau Kreisstraßen**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR	Ergebnis 2023 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Investitionen Bau Kreisstraßen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	65.760,00	603.900	590.554,00	13.346-	0	0,00	13.346	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	11.637,40	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	51.431,48	0	163.740,73	163.741	0	0,00	163.741-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	128.828,88	603.900	754.294,73	150.395	0	0,00	150.395-	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	57.794,44-	0	109.953,73-	109.954-	0	0,00	109.954	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.658.834,52-	4.100.000-	3.930.577,84-	169.422	0	1.511.000,00-	1.680.422-	900.000,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	3.706,00-	3.706-	0	0,00	3.706	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.716.628,96-	4.100.000-	4.044.237,57-	55.762	0	1.511.000,00-	1.566.762-	900.000,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.587.800,08-	3.496.100-	3.289.942,84-	206.157	0	1.511.000,00-	1.717.157-	900.000,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	607.631,56-	675.100-	656.655,59-	18.444	0	0,00	18.444-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	5.324.260,52-	4.775.100-	4.700.893,16-	74.207	0	1.511.000,00-	1.585.207-	900.000,00-

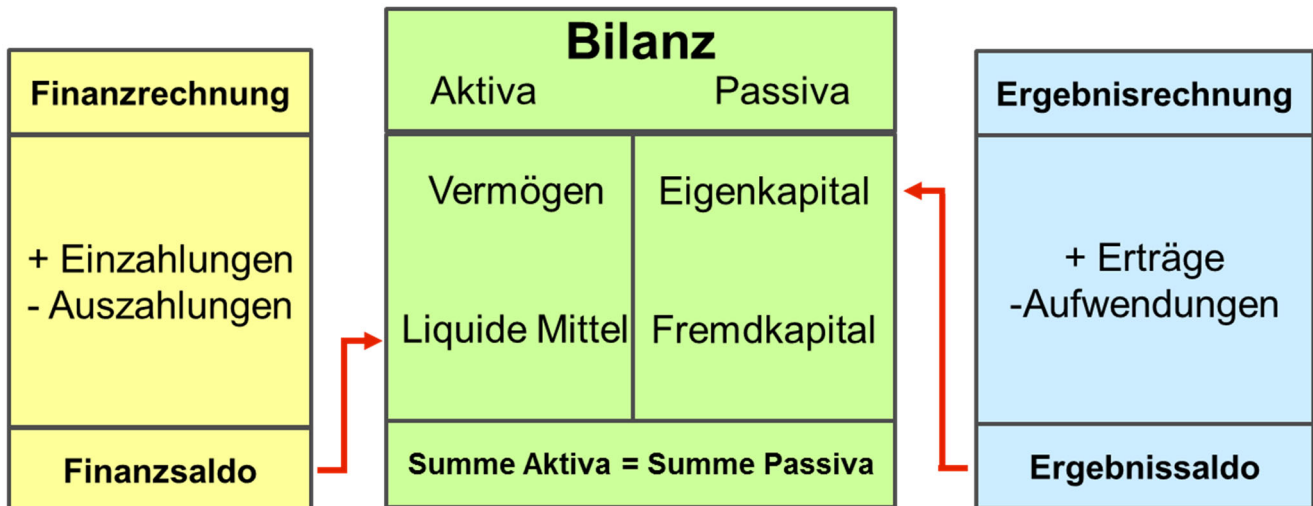
INV_ZKSTR Zusammenfassung Investitionen SP Kreisstraßen

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2022 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2023 EUR 2	Ergebnis 2023 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2022 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2024 EUR 8
Zusammenfassung Investitionen Kreisstraßen:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	65.760,00	738.100	590.554,00	147.546-	0	0,00	147.546	0,00
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	11.637,40	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	51.431,48	0	163.740,73	163.741	0	0,00	163.741-	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	128.828,88	738.100	754.294,73	16.195	0	0,00	16.195-	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	57.794,44-	0	109.953,73-	109.954-	0	0,00	109.954	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.723.191,02-	4.300.000-	4.090.069,61-	209.930	0	1.511.000,00-	1.720.930-	940.500,00-
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	3.706,00-	3.706-	0	0,00	3.706	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.780.985,46-	4.300.000-	4.203.729,34-	96.271	0	1.511.000,00-	1.607.271-	940.500,00-
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.652.156,58-	3.561.900-	3.449.434,61-	112.465	0	1.511.000,00-	1.623.465-	940.500,00-
15	- aktivierte Eigenleistungen	700.238,53-	675.100-	726.453,38-	51.353-	0	0,00	51.353	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	5.481.223,99-	4.975.100-	4.930.182,72-	44.917	0	1.511.000,00-	1.555.917-	940.500,00-

V. Anhang

1. ALLGEMEINES

Die Bilanz ist neben der Ergebnis- und Finanzrechnung das dritte Element der Drei – Komponenten – Rechnung:



Sie dient der Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation des Landkreises zum Bilanzstichtag und ist in Kontenform aufzustellen. Die Aktivseite zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens, die Passivseite zeigt, wie das Vermögen finanziert ist und sie weist die Höhe des Eigenkapitals (Kapitalposition) und der Schulden aus.

Die Eröffnungsbilanz wurde am 02.05.2016 vom Kreistag festgestellt und von der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Nach der Schlussbilanz 2022 war nun mit dem Rechenschaftsbericht 2023 die Schlussbilanz zum 31.12.2023 vorzulegen.

Die Bilanz wurde nach den rechtlichen Grundlagen der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Sie gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO. Die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachvermögen und das Finanzvermögen, die aktiven Abgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind vollständig ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

2. BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung des Vermögens erfolgte nach den einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24.07.2000 und der Gemeindehaushaltsverordnung in der Fassung vom 11.12.2009.

Es wurde zudem entsprechend der 4. Auflage des Leitfadens zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in Baden-Württemberg (Stand April 2023) vorgegangen. Für die Durchführung der Bewertung des Vermögens wurde eine Bewertungsrichtlinie für den Landkreis erstellt. Mit Datum vom 19.12.2017 wurde die überarbeitete Richtlinie von der Landrätin zum 01.01.2018 in Kraft gesetzt. Die Änderungen hinsichtlich der Wertberichtigungen von Forderungen aus der 4. Auflage des o.g. Leitfadens werden zum Jahresabschluss 2024 umgesetzt.

Folgende Grundsätze wurden bei der Erstellung der Bilanz angewendet:

Grundsatz der Einzelbewertung (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO)

Die Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden wurden zum Bilanzstichtag einzeln erfasst und bewertet, gleichzeitig wurde das Verrechnungsverbot gem. § 40 Abs. 2 GemHVO beachtet.

Grundsatz der wirklichkeitsgetreuen Bewertung (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO)

Es wurde wirklichkeitsgetreu bewertet, vorhersehbare Risiken und Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 43 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Die auf die Eröffnungsbilanz und die Schlussbilanz 2015 angewandten Bewertungsmethoden wurden für die Bilanz zum 31.12.2021 beibehalten.

Bewertung nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 62 Abs. 1 S.1 GemHVO)

Die Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Zuschreibungen, bewertet.

Befreiung von der Inventarisierungspflicht (§ 38 Abs. 4 GemHVO)

Der Landkreis hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Inventarisierung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1.000 EUR ohne Umsatzsteuer verzichten. Im Bereich der Betriebe gewerblicher Art beträgt die festgesetzte Grenze 800 EUR ohne Umsatzsteuer. Daher wurden bewegliche Vermögensgegenstände erst ab diesen Wertgrenzen aktiviert, unterhalb dieser Wertgrenzen wurden die beweglichen Vermögensgegenstände als Aufwand verbucht.

Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz (§ 62 Abs. 6 S. 2 GemHVO)

Der Landkreis hat auf Beschluss des Kreistags vom 23.02.2015 darauf verzichtet, einen Ansatz für in der Vergangenheit geleistete Investitionszuschüsse in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen. Die seit 01.01.2015 geleisteten Investitionszuschüsse sind als Sonderposten ausgewiesen und werden entsprechend abgeschrieben.

Empfangene Investitionszuweisungen (§ 40 Abs. 4 S. 2 GemHVO)

Empfangene Investitionszuweisungen für aktivierte Investitionen sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Investitionen aufgelöst.

Abschreibungen

Nach § 46 Abs. 1 GemHVO sind Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzuschreiben. Für die Bewertung des Vermögens zum Stichtag wurde durchgehend die lineare Abschreibungsmethode nach § 46 Abs.1 S. 2 GemHVO angewandt. Für die Festlegung der jeweiligen Nutzungsdauer der unterschiedlichen Vermögensgegenstände wurden in der Regel die landesweiten Abschreibungstabellen herangezogen, beim Infrastrukturvermögen und bei den Außenanlagen wurde eine landkreisspezifische Nutzungsdauer festgelegt.

3. ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSITIONEN

Hinweis: Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Seiten 34/35 (Bilanz)

Aktivseite

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald auf. Unterschieden wird zwischen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachvermögen und Finanzvermögen.

A. Vermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	413.444,18	532.216,97

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Lizenzen und EDV-Software. Sie wurden gemäß den §§ 44 und 46 GemHVO zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In 2023 erfolgten Zugänge an immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 348.359,72 EUR, die Minderung ergibt sich aus der planmäßigen AfA.

1.2. Sachvermögen

Zum Sachvermögen gehören alle beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände. Die Vermögensgegenstände des Sachvermögens wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	4.793.332,71	4.793.703,47

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine nutzbaren Gebäude befinden. Unter diese Position fallen auch die Grundstücke, bei denen der Landkreis Erbbaurechtsgeber ist. Bei Grundstücken findet keine Abschreibung statt, da Grundstücke keiner Abnutzung unterliegen.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.234.559,00	161.313.007,60

Diese Bilanzposition umfasst Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude und/oder sonstige Aufbauten befinden. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke mit einem eingetragenen Erbbaurecht zugunsten des Landkreises. Grund und Boden und Gebäude sind getrennt voneinander zu aktivieren. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben, Gebäude mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahren. Un-

ter dieser Bilanzposition sind neben den Grundstücken des Landkreises hauptsächlich die Verwaltungsgebäude, die schulischen Gebäude, Sportanlagen und Straßenmeistereien ausgewiesen. Die Veränderung in dieser Bilanzposition ergibt sich einerseits durch Zugänge und Aktivierung der in Betrieb genommenen Anlagen im Bau, Fertigstellung der Baumaßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes an den Kreisgymnasien Bad Krozingen sowie Neuenburg und die Innensanierung der Aula und des Erdgeschosses am Martin Schongauer Gymnasium in Breisach sowie andererseits durch Abgänge aus den Abschreibungen. Die Zugänge mit Umbuchungen aus den Anlagen im Bau belaufen sich auf ca. 4,49 Mio. EUR, die Abschreibungen auf ca. 4,41 Mio. EUR.

Infrastrukturvermögen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.3 Infrastrukturvermögen	62.917.261,01	65.857.576,13

Das Infrastrukturvermögen besteht beim Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aus dem Grund und Boden der Kreisstraßen sowie Brücken, Stützbauwerken, dem Straßenkörper und Straßenzubehör. Beim Infrastrukturvermögen sind Grund und Boden und die zurechenbaren Aufbauten und Bauwerke wie Brücken und Stützmauern separat zu bewerten. Für die Abschreibung der Kreisstraßen wurde nach der geografischen Lage unterschieden. Die Straßen östlich von Freiburg werden wegen des witterungsbedingten höheren Verschleißes auf 25 Jahre abgeschrieben, die Straßen westlich von Freiburg auf 30 Jahre. In 2023 erfolgten Zugänge in Höhe von 5,66 Mio. EUR durch die Aktivierung von Straßenbaumaßnahmen, z.B. an der K4923, K4927, K4984, K4979, K4989 und K4999. Die Abschreibungen und Abgänge belaufen sich auf 2,72 Mio. EUR.

Bauten auf fremden Grundstücken

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	742.481,03	667.832,01

Unter diese Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht zum Eigentum des Landkreises zählen, sondern im Eigentum eines Dritten stehen. Die Abschreibungen in Höhe von 0,07 Mio. EUR sind für die Minderung ursächlich.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	434.988,36

Kunstwerke und Kulturdenkmäler wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Für diese Vermögensgegenstände werden keine Abschreibungen berechnet.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.706.392,95	7.424.869,89

Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet. Die Zugänge auf dieser Bilanzposition ergaben sich hauptsächlich aus den Beschaffungen im Straßenbetrieb und an Gewerbeschulen.

Die Zu- und Abgänge belaufen sich auf insgesamt ca. 1,05 Mio. EUR, die Abschreibungen auf insgesamt ca. 1,33 Mio. EUR.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.945.594,43	10.410.619,64

Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Vermögensgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen, wie Möbel, Computer, Telefonanlagen, Werkstatteinrichtungen, Musikinstrumente, etc. Sie wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet. Den Zugängen in Höhe von ca. 4,29 Mio. EUR stehen Abgänge durch Abschreibungen und sonstige Abgänge in Höhe von ca. 2,83 Mio. EUR gegenüber.

Vorräte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.8 Vorräte	857.580,82	899.233,60

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, wie Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe. Sie werden nicht abgeschrieben. Beim Landkreis sind als Vorräte Flüssiggas und Streusalz der Straßenmeistereien, Baumaterialien des Straßenbaus, Kraftstoffe der Straßenmeistereien, Heizöl für die Schulgebäude, Diesel für Notstromaggregate und Vorräte der Gemeinschaftsunterkünfte vorhanden. Sie wurden per körperlicher Inventur erfasst und nach der FIFO-Methode (First In - First Out) bewertet, d.h. dass die früher gekauften Vorräte zuerst verbraucht worden sind und daher die letzten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.016.378,49	15.225.873,57

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die sich in der Herstellungsphase befinden und für die zum Bilanzstichtag schon Aufwendungen entstanden sind, ohne dass diese fertig gestellt waren oder in Betrieb genommen wurden. Dies sind hauptsächlich Hochbau- und Straßenbaumaßnahmen. Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt eine Umbuchung auf das entsprechende Bilanzkonto des Sachanlagevermögens. Planmäßige Abschreibungen erfolgen bei Anlagen im Bau nicht. Bei den Anlagen im Bau erfolgten in 2023 Zugänge von ca. 10,83 Mio. EUR, z.B. für den Bau von Kreisstraßen, Generalsanierungen, Digitalpakt und Erweiterungen an Gymnasien (Kreisanteil), Baumaßnahmen an den Gewerblichen Schulen in Titisee-Neustadt und Müllheim. Umbuchungen nach Inbetriebnahme erfolgten in Höhe von ca. 4,62 Mio. EUR z.B. für die K4923,

K4927, K4984, K4979, K4989 und K4999, für die Sanierung der Gewerbeschule in Titisee-Neustadt und die Fertigstellung der Digitalpakts.

1.3. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel. Das Finanzvermögen wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Landkreis hat keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Eine solche Beteiligung läge nur dann vor, wenn der Landkreis einen beherrschenden Einfluss ausüben würde, z.B. durch die Mehrheit der Stimmrechte.

Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen	4.376.455,73	4.377.155,73

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn der Landkreis keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer auf Dauer angelegten Geschäftsbeziehung Anteile hält. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten.

Anlagenbezeichnung	Betrag
HELIOS Kliniken Breisgau GmbH Kapitalrücklage	2.556.459,40
Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (Grundstück)	1.329.400,00
Rheinhafen Breisach GmbH Beteiligung 23,2%	180.960,00
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein Rückl.	128.454,20
Zweckverband 4IT (Anstalt des öffentlichen Rechts)	85.979,13
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	60.000,00
Schwarzwald Tourismus GmbH Beteiligung 26,23 %	26.600,00
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	7.300,00
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	1.000,00
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH Rücklage	1.000,00
Zweckverband Tierische Nebenprodukte ZTN Süd-Baden	1,00
Zweckverband Gewerbepark Breisgau	1,00
Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald	1,00
Gesamtsumme:	4.377.155,73

Der Wert der Beteiligungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 700 EUR erhöht.

Sondervermögen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.3 Sondervermögen	2,00	2,00

Das Sondervermögen des Kreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (ALB) wurde nicht mit Stammkapital ausgestattet, daher wurde er nur mit einem Erinnerungswert von 1 EUR in der Bilanz ausgewiesen. Der zum 01.01.2017 gegründete Eigenbetrieb Bau LKBH wird ebenfalls mit dem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen, da satzungsgemäß kein Stammkapital durch den Landkreis eingelegt wurde.

Ausleihungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.4 Ausleihungen	223.280,00	223.280,00

Ausleihungen sind in der Regel Darlehensforderungen. Der Landkreis hatte zum Bilanzstichtag keine Darlehen vergeben. Bei dem in der Bilanz ausgewiesenen Posten handelt es sich um hier zu aktivierende Genossenschaftsanteile am Bauverein Breisgau eG, an der Familienheim Markgräflerland eG, der Waldgenossenschaft und dem Erzeugergroßmarkt.

Wertpapiere

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.5 Wertpapiere	15.843.000,00	593.000,00

Unter den Wertpapieren ist zum Bilanzstichtag ein Sparbuch als Kautions von der Bürgerenergiegesellschaft Staufen ausgewiesen. Zum Jahresende 2023 bestanden zusätzlich die Geldanlagen für die Stiftungsgelder Fischer/Neuburger und Jugendfonds in Höhe von knapp 0,59 Mio €.

Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.6 Öffentl.-rech. Forderungen, Ford. Transferleistungen	24.106.074,40	41.505.759,70

Diese Bilanzposition wurde durch die Änderung der Muster in der VwV Produkt- und Kontenrahmen zusammengeführt aus den beiden Bilanzpositionen 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen und 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen. Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus festgesetzten Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren) Bußgeldern, Erstattungen und Zuweisungen. Es wurden sowohl Einzelwert- als auch Pauschalwertberichtigungen vorgenommen in Höhe der Forderungen, die zwar zum Bilanzstichtag nach dem Forderungskonzept noch nicht ausgebucht werden konnten, aber dennoch nicht mehr werthaltig waren. Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Der Forderungsbestand aus Transferleistungen hat sich trotz Wertberichtigungen gegenüber dem Vorjahr

deutlich erhöht. Gründe hierfür sind die steigenden Flüchtlingszahlen und den daraus resultierenden Forderungen z.B. bei den Flüchtlingspauschalen, den Erstattungen für Geduldete und steigende Forderungen an Unterhaltsverpflichtete aus dem novellierten Unterhaltsvorschussgesetz. Bei den Forderungen aus Transferleistungen wurden eine Einzelbetrachtung der Forderungen ab 3.001 EUR durchgeführt und nicht werthaltige Forderungen in der Summe wertberichtigt. Zusätzlich wurden bei den Forderungen Pauschalwertberichtigungen über den bereinigten Forderungsbestand entsprechend dem Ausfallrisiko der letzten 3 Jahre gebucht. Die Forderungen aus dem Unterhaltsvorschuss wurden gesondert betrachtet und eine pauschale Wertbereinigung in Höhe der nicht werthaltigen Forderungen gebucht.

Privatrechtliche Forderungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.7 privatrechtliche Forderungen	885.986,41	1.167.697,95

Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Forderungen aus Mieten und Pachten, Schadensfällen, privatrechtlichen Leistungsentgelten, privatrechtlichen Erstattungen und aus privatrechtlichen Forderungen aus durchlaufenden Geldern. Auch bei den privatrechtlichen Forderungen wurden sowohl eine Einzelwertberichtigung als auch eine Pauschalwertberichtigung der Forderungen durchgeführt.

Liquide Mittel

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.3.8 Liquide Mittel, davon	900,00	400,00
• Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	11.576.874,74	9.402.255,03
• Handvorschüsse	900,00	400,00
• Liquide Mittel Sonderkasse	-11.576.874,74	-9.402.255,03

Unter den liquiden Mitteln sind die Bargeld-, Zahlstellen-, Handvorschuss- und Bankbestände des Landkreises mit ihrem Nennwert eingebucht. Zum 01.01.2017 wurde der Eigenbetrieb Bau LKBH gegründet und hierfür eine verbundene Sonderkasse eingerichtet. Der Eigenbetrieb Bau LKBH hat kein getrenntes Girokonto, der Zahlungsverkehr wird über das Girokonto des Landkreises abgewickelt (Liquiditätsverbund). Die liquiden Mittel sind jedoch jeweils anteilig in der Bilanz des Kernhaushaltes des Landkreises und der Bilanz des Eigenbetriebs auszuweisen. Zum 31.12.2023 hatte der Kernhaushalt neben den Handvorschüssen keine liquiden Mittel, die Sichteinlagen, Kassenbestände und Schwebeposten waren vollständig der Sonderkasse Eigenbetrieb Bau LKBH zuzuordnen (9.402.255,03 EUR).

B. Abgrenzungsposten

Abgrenzungsposten dienen der zeitlichen Abgrenzung.

2.1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	8.302.348,90	8.625.486,86

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben des Haushaltsjahres 2023 gebucht, die jedoch 2024 als Aufwand dem Jahr 2024 wirtschaftlich zuzuordnen waren. Es handelte sich hierbei um 7 Posten: Sozialleistungen für Januar 2024, Abbuchungen des Jobcenters für Januar 2024, Zahlung an ORS für Januar 2024, Wartungs- und Lizenzverträge für 2024 und die Beamtgehälter für Januar 2024.

Auf eine periodengerechte Abgrenzung von wiederkehrenden Aufwendungen, wie Versicherungs-, Kfz-Steuer- und Miet- und Pachtzahlungen wurde verzichtet, da sie jedes Jahr in etwa gleichbleibender Höhe anfallen.

2.2. Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	65.304.474,54	64.199.113,29

Der Landkreis hat auf Beschluss des Kreistags vom 23.02.2015 darauf verzichtet, in der Eröffnungsbilanz in der Vergangenheit geleistete Investitionszuschüsse zu aktivieren. In der Bilanz zum 31.12.2023 sind die aktivierten Investitionszuschüsse aus den Vorjahren sowie die neu geleisteten Investitionszuschüsse z. B. für die Außensportanlage am Faustgymnasium Staufen, Jahnstadion in Titisee-Neustadt und Winterdienstausrüstung mit 0,78 Mio. EUR vermindert um die Abschreibungen in Höhe von 1,88 Mio. EUR ausgewiesen.

Passivseite

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald dar.

C. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Basiskapital, den Rücklagen und ggf. den Fehlbeträgen. Die Eigenkapitalquote des Landkreises beträgt 56%. Betrachtet man die Bilanzposition Sonderposten ebenfalls als Eigenkapital, so beträgt die Eigenkapitalquote 71%. Damit ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 6 bzw. 3 Prozentpunkte gesunken.

Basiskapital

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.1 Basiskapital	128.418.380,93	128.199.259,41

Das Basiskapital stellt das Reinvermögen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald dar. Es ergibt sich aus der Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Es wird mit jeder Jahresabschlussbilanz fortgeschrieben.

Rücklagen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
1.2 Rücklagen	106.840.479,48	89.618.356,99

Die Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals. Ihnen stehen keine bestimmten Vermögenswerte gegenüber. Damit liegen Rücklagen nicht zwingend als Kassenbestand oder Bankguthaben vor und können daher nicht zur Finanzierung von Auszahlungen verwendet werden. Unter der Position Rücklagen sind die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, aus Überschüssen des Sonderergebnisses und zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen.

Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 599.609,14 EUR bestehen aus den Kapitalstöcken und den Ergebnissrücklagen der beiden unselbständigen Stiftungen Vermächtnis Fischer/Neuburger und Jugendfonds.

Bei den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren in Höhe von 106,8 Mio. EUR wurde der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus 2023 in Höhe von 17,2 Mio. EUR eingebucht.

D. Sonderposten

Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Im aktuellen Leitfaden zur Bilanzierung ist festgelegt, dass sie weder eindeutig dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital zugeordnet werden können.

Sonderposten für Investitionszuweisungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	44.566.835,45	56.869.884,22

Unter Sonderposten für Investitionszuweisungen werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, die der Landkreis für seine Investitionen erhalten hat. Den Auflösungen der Sonderposten in Höhe von ca. 2,30 Mio. EUR stehen Zugänge von Zuweisungen und Umbuchungen in Höhe von 14,60 Mio. EUR für Schulinvestitionen (1,35 Mio. EUR) und Straßenbau (0,59 Mio. EUR) sowie die Rückerstattung der Investitionszahlungen des ZRF (12,46 Mio. EUR) etc. gegenüber.

Sonderposten für Investitionsbeiträge

Unter dieser Position wären Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz darzustellen. Solche Zuschüsse fallen beim Landkreis nicht an.

Sonderposten für Sonstiges

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
2.3 Sonderposten f. Sonstiges	1.172.545,54	1.938.668,29

Zu den sonstigen Sonderposten gehören sämtliche Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Sach- und Geldspenden im investiven Bereich. Die Zugänge in 2023 ergaben sich aus eingegangenen Zuschüssen für diverse Schulbaumaßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes, welche noch nicht fertiggestellt wurden, in Höhe von 1,03 Mio. EUR.

E. Rückstellungen

Rückstellungen sind gemäß § 90 Abs. 2 der GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und für Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens noch unbestimmt sind. Über die Pflichtrückstellungen des § 41 Abs.1 GemHVO hinaus wurden keine Rückstellungen gebildet.

Lohn- und Gehaltsrückstellungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.157.624,39	1.380.465,07

Für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit im Blockmodell wurden Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 5 Nr. 1 GemHVO für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebildet. Für die Mitarbeiter, die ein Sabbatjahr anstreben, wurden ebenfalls entsprechende Rückstellungen eingestellt.

Die Pensionsrückstellungen werden zentral beim Kommunalen Versorgungsverband gebildet, der Betrag ist unter den sonstigen Angaben aufgeführt.

Unterhaltsvorschussrückstellungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	475.408,92	538.722,42

Nach § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes tragen die Landkreise 30% der Ausgaben für die Unterhaltsvorschussleistungen. Im Gegenzug stehen den Landkreisen Anteile an den Einnahmen aus den Rückforderungsansprüchen (übergeleitete Unterhaltsansprüche) zu. Die Forderungen nach UVG sind zusammen mit anderen Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz als „Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen“ ausgewiesen. Die Änderung des Unterhaltsvorschussrechts zum 01.07.2017 führte zu höheren Leistungen und damit auch zu höheren Forderungen. Ein Großteil dieser Forderungen ist jedoch nicht werthaltig. Diese Forderungen

wurden entsprechend wertberichtigt. Von den werthaltigen Forderungen aus den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen sind je nach Rechtsgrund 60% bzw. 70% an das Land abzuführen, hierfür wurde die ausgewiesene Rückstellung gebildet.

Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge nach § 41 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO für Abfalldeponien sind in der Bilanz des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft ausgewiesen.

Gebührenüberschussrückstellungen

Rückstellungen für den Ausgleich von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen nach § 41 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO waren nicht zu bilden.

Altlastensanierungsrückstellungen

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten nach § 41 Abs. 5 Nr. 5 GemHVO waren nicht zu bilden.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen

Rückstellungen aus Gewährleistungen und Bürgschaften waren nicht zu bilden.

Sonstige Rückstellungen

Es wurden keine Wahrrückstellungen nach § 41 Abs. 2 GemHVO gebildet.

F. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die am Stichtag der Höhe und Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit zu passivieren. Die Verbindlichkeiten wurden zu Ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 44 Abs. 4 GemHVO).

Anleihen

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte keine Anleihen zu passivieren.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	70.767.545,54	77.148.489,19

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wurden in Höhe des Rückzahlungsbetrages passiviert. Kassenkredite waren zum Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen, zu passivieren.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.225.323,32	5.561.163,97

Hier handelt sich hauptsächlich um Rechnungen für Lieferungen und Leistungen, die zwar noch dem Haushaltsjahr 2023 zuzurechnen waren, aber nicht mehr in 2023 zur Auszahlung kamen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	542.046,41	2.084.839,07

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen enthalten die zum 31.12.2023 noch nicht ausbezahlten Leistungen aus dem Bereich der Sozial- und Jugendhilfe und noch nicht ausbezahlte sonstige Zuschüsse.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.217.110,50	3.328.341,20

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Gemeinschaftskasse (Mündelvermögen), aus ungeklärten Zahlungseingängen, Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern, Sicherheitsleistungen, Kassenkredit vom Eigenbetrieb Bau LKBH sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und können daher von Jahr zu Jahr sehr schwankend sein.

G. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2022 EUR	Bilanz 31.12.2023 EUR
5. Passive Rechnungsabgrenzung	12.716.934,48	21.583.626,94

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die Einnahmen, die bereits in früheren Haushaltsjahren zugeflossen sind, die aber, zum Teil oder ganz, künftigen Haushaltsjahren als Ertrag wirtschaftlich zuzuordnen sind. Der größte Rechnungsabgrenzungsposten sind die Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Dabei wurde entsprechend einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt der Anteil der Pauschalen, die in Vorjahren zugegangen sind, aber 2024 oder 2025 zuzuordnen sind, als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2023 von 8,09 Mio. auf 14,1 Mio. EUR. Für Ukraine-Flüchtlinge erhöhte sich der Posten von 4,09 Mio. EUR auf 6,70 Mio. EUR. Erstmals wurde ein Rechnungsabgrenzungsposten für

die Landes- und Bundesstraßen in Höhe von 0,34 Mio. EUR gebildet. Für zweckgebundene Einnahmen wurden weitere, kleinere Abgrenzungsposten in Höhe von insgesamt 205.773,96 EUR gebildet.

4. SONSTIGE ANGABEN

Erläuterung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 224.608,67 EUR handelt es sich um diverse Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen und dem Verkauf des Kreisanteils am Realschulgebäude an die Stadt Müllheim und der außerordentlichen Auflösung von Sonderposten bei der Mensa am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Gundelfingen.

Die außerordentlichen Aufwendungen betragen 443.730,19 EUR. Diese resultieren mit 441.571,49 EUR aus außerplanmäßigen Abschreibungen, u.a. Abgang der Mensa in Gundelfingen und aus dem Abgang von Anlagevermögen durch Verkäufe mit 2.158,70 EUR.

Angabe über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen.

Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Der KVBW bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder. Der Anteil des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald an diesen Rückstellungen beträgt zum Stichtag 126.797.125 EUR.

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Der Landkreis verfügt nicht über Liquiditätsreserven. Vorhandene Liquidität wird in der Regel zeitnah für die erforderlichen Investitionen eingesetzt.

Zur Sicherstellung der Liquidität muss der Landkreis den überwiegenden Teil des Jahres Kassenkredite vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft in Anspruch nehmen.

Übertragene Ermächtigungen

Die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung aus 2023 beläuft sich auf 100 EUR und wird nicht übertragen.

Hier eine Liste der übertragenen Ermächtigungen:

Ergebnisrechnung (Aufwendungen)

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
1	Koordination & Presse		
	1114	Transferaufwand – Projektbeteiligung Rheinübergang Burkheim	8.600
	1121	IT-Lizenzen – Projektierung ePersonalakte	32.000
	IT		
	1120	Aufwand für IT –Deckung offener Dienstleistungen aus 2023	166.300

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR
Maßnahmen der Bauunterhaltung in Verwaltungsgebäuden, Bewirtschaftung			
1124		Gebäude Campus Freiburg (Eigentum)	70.000
		Gebäude Ast. Titisee-Neustadt	90.000
		Gebäude Berliner Allee 1 (Miete)	131.000
		Gebäude Berliner Allee 3 (Miete)	10.000
		Gebäudebewirtschaftung (Reinigung/Energie) – Deckung offener Abrechnungen	87.000
Schulbudgets			
2110		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	118.221
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	83.860
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	73.091
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	149.206
		Kreisgymnasium Neuenburg	32.559
2120		Malteser-Schule Heitersheim	51.492
		Förderzentrum Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	11.757
2130		Gewerbeschule Breisach	196.575
		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	19.831
		Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim	192.143
		Berufliche Schule Bad Krozingen	56.924
Maßnahmen der Bauunterhaltung in Schulgebäuden			
2110		Kreisgymnasium Titisee-Neustadt/Gemeinschaftshaus	85.000
		Albert-Schweizer-Gymnasium Gundelfingen	12.900
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	6.400
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	40.800
		Faust-Gymnasium Staufen	85.000
		Kreisgymnasium Bad Krozingen	38.000
2130		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	40.000
2150		Kreismedienzentrum Freiburg	30.000
4241		Sporthalle Gundelfingen	38.000
Erwerb von Ausstattung (GWG) etc. für Schulen/schulische Einrichtungen			
2110		Kreisgymnasium Bad Krozingen	75.000
2150		Kreismedienzentrum	9.450

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
2	Soziales & Jugend		
	3180	AUB-Betreuungspauschale - sonstige Hilfen und Leistungen	115.000
3	Schwerbehindertenrecht etc.		
	3710/ 4140	Schwerbehindertenrecht - Projektabschluss Verscannung Bestandsakten	20.000
4	Bauen, Umwelt & Ländlicher Raum		
	5551	Förderung der Landwirtschaft	26.600
	5610	WIBAS – Aufwendungen für IT-Lizenzen	5.500
		Altlasten – Aufwendungen für Erkundungen	40.000
		Arbeitsschutz – Ausstattung (GWG)	9.000
Klimaschutz inkl. Konzeption – Sachaufwendungen		90.000	
6	Verkehr und öffentliche Ordnung		
	1221	KfZ-Zulassung – Ausstattung (GWG)	15.000
	5420	Straßenplanung – Sachaufwand	30.000
		Bereitstellung Kreisstraßen – Sachaufwand	62.000
		Summe Ergebnishaushalt	2.454.209

Finanzrechnung (Einzahlungen)

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
1	Zuschüsse vom Bund (Digitalpakt Schulen)		
	2110	Kreisgymnasium Bad Krozingen	345.205
		Kreisgymnasium Neuenburg	198.800
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	93.087
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	267.200
	2130	Gewerbeschule Breisach (Grüngärtenweg)	197.000
		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	222.691
	Zuschüsse vom Land (Schulbauförderung)		
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt – Sanierung Gebäude B (Brandschutz)	1.296.200
	Zuschüsse vom Land (Sanierungsfonds Schulen)		
	2110	Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach - Innensanierung EG/Aula	304.700
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt - Innensanierung	600.900
	2130	Gewerbliche - Kaufmännische Schulen Müllheim - Modernisierung	410.600

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
	Abwicklung von Baumaßnahmen mit beteiligten Gemeinden		
	2110	Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten – Generalsanierung BA 12 u. Dachsanierung	693.620
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten – Dachsanierung	898.627
		Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen – Generalsanierung BA 7	99.000
	4241	Sporthalle Kirchzarten - Bodensanierung	108.481
		Summe Einzahlungen Finanzhaushalt	5.736.111

Finanzrechnung (Auszahlungen)

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
1	Gebäudeverwaltung		
	1124	Gebäudeverwaltung - Brandschutzsanierung Campus Freiburg	809.042
		Gebäudeverwaltung – MENERGA Klimaanlage	71.660
		Gebäudeverwaltung – USV-Anlage	398.962
		Gebäudeverwaltung – Brandmeldeanlage Außenstelle Titisee-Neustadt	70.000
	Schulbudgets investiv		
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt	1.662
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	5.083
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	5.284
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	62.402
		Kreisgymnasium Neuenburg	3.818
	2120	Förderzentrum Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	1.100
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	63.448
		Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim	43.620
		Berufliche Schulen Bad Krozingen	43.155
	Bauausgaben (Schulen)		
	2110	Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt – Innensanierung	159.719
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach – Innensanierung EG/Aula	42.604
		Faust-Gymnasium Staufen – Sanierung Brandschutz Verwaltungsbereich	44.264
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten - Dachsanierung	1.318.951
		Schulzentrum Kirchzarten – Generalsanierung 12. BA	1.201.927
		Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen – 7. BA	233.845

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR	
	2110	Kreisgymnasium Bad Krozingen – Stellplätze Südring	70.000	
		Kreisgymnasium Neuenburg – Erweiterung Gymnasium	787.888	
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt – Sanierung Gebäude A	751.379	
	4241	Sporthalle Kirchzarten	87.866	
	Digitalpakt (Schulen)			
	2110	Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	111.115	
		Kreisgymnasium Bad Krozingen	40.000	
		Kreisgymnasium Neuenburg	7.500	
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Gebäude B	381.054	
		Gewerblich-Kaufmännische Schulen Müllheim	680.000	
	Investitionsförderung			
2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt – Zuschuss Jahnstadion Umkleide	160.000		
2	Jugend & Soziales - Beschaffungen (investiv)			
3140	Erwerb bewegl. Vermögen – Dienst-KFZ	40.625		
4	Brand- und Katastrophenschutz, Gewerbeaufsicht – Baukosten, Beschaffungen (investiv), Investitionsförderung			
1260	Erwerb bewegl. Vermögen (Feuerlöschwesen)	181.000		
	Investitionszuweisung an Kommunen – Lieferung geförderter Fahrzeuge	110.700		
5111	Erwerb bewegl. Vermögen – GPS-Empfänger	20.000		
5210	Erwerb bewegl. Vermögen – Softwareentwicklung DigiBau/Scanner	139.800		
5610	Elektrolyseur Baukosten	121.973		
5710	Erwerb bewegl. Vermögen – Digitalisierung Landschaftspflege	6.000		
6	Ordnungswidrigkeiten, Fahrerlaubnisbehörde, Straßenbetriebsdienst Beschaffungen und Hochbau, Kreisstraßen (Tiefbau)			
1221	Erwerb bewegl. Vermögen – Ordnungswidrigkeiten	10.000		
	Erwerb bewegl. Vermögen - Fahrerlaubnisbehörde	190.000		
5420	Erwerb bewegl. Vermögen - Straßenmeistereien	459.000		
	Baukosten Salzlager Münstertal	125.000		
	Baukosten Werkstatt Straßenmeisterei Titisee-Neustadt	150.000		
	Baukosten Silo und Sole Straßenmeisterei Breisach	545.000		
	Ausbau Kreisstraßen (Tiefbau) inkl. Planung	940.500		
Summe Finanzhaushalt Auszahlungen		10.696.946		

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Gem. § 42 GemHVO sind in der Vermögensrechnung (Bilanz), sofern nicht auf der Passivseite ausgewiesen, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen liegen beim Landkreis nicht vor.

Der Landkreis Breisgau Hochschwarzwald hat Gewährträgerschaften gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands für die folgenden Gesellschaften übernommen:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH: mit 100 %
- Schwarzwald Tourismus GmbH: mit anteilig 6,67 %
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.: mit anteilig 4,4 %
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald: mit anteilig 9 %

Dies ergibt sich aus den zugrundeliegenden Gewährleistungsverträgen.

Auf Anfrage konnte dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald von der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands mitgeteilt werden, dass die konkrete Berechnung des Ausgleichsbetrags erst zum Zeitpunkt des Ausscheidens der jeweiligen Gesellschaft vorgenommen werden kann und daher lediglich eine unverbindliche Schätzung der bestehenden Verpflichtungen vorgenommen werden konnte. Hiernach würden sich zum 31.12.2023 folgende Gesamtausgleichsbeträge ergeben:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH: 99,80 Mio. EUR
- Schwarzwald Tourismus GmbH: 2,60 Mio. EUR
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.: 47,30 Mio. EUR
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald: 0,408 Mio. EUR

Daraus ergeben sich für den Landkreis Breisgau Hochschwarzwald Gewährträgerschaften gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands in folgender Höhe:

Gesellschaft	Ausgleichsbetrag	Anteil	Summe der Gewährträgerschaft
Helios-Kliniken-Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	99.800.000 €	100,00%	99.800.000 €
Schwarzwald Tourismus GmbH	2.600.000 €	6,67%	173.420 €
Landesverband für Prävention und Rehabilitation	47.300.000 €	4,40%	2.081.200 €
Naturschutzzentrum Südschwarzwald	408.000 €	9,00%	36.720 €
Zuzüglich 15 % Pauschalversteuerung nach § 40b Abs. 4 EStG	102.091.340 €	15,00%	15.313.701 €
Gesamtsumme:			117.405.041 €

Von den im Haushaltsplan 2023 enthaltenen **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von 13,35 Mio. EUR wurden 13,10 Mio. EUR tatsächlich durch Auftragsvergaben für künftige Jahre bewirtschaftet.

Mündelvermögen

Der Bestand des Mündelvermögens betrug zum 31.12.2022	98.135,66 EUR
Im Jahr 2023 erfolgten Zugänge in Höhe von	11.045,18 EUR
Im Jahr 2023 erfolgten Abgänge in Höhe von	<u>15.973,64 EUR</u>
Der Bestand des Mündelvermögens beträgt zum 31.12.2023	93.207,20 EUR

Organe des Landkreises**Kreistag**

Vorsitzende: Landrätin Dorothea Störr-Ritter

Mitglieder des Kreistags

Name	Wohnort	Fraktion
Ackermann, Johannes	Buggingen	CDU
Ahlers, Rüdiger	Münstertal	SPD
Albrecht, Johannes	Feldberg	FWG
Ante, Christian, Dr.	Merzhausen	CDU
Belle, Bernd	Bötzingen	FWG
Benitz, Michael	Staufen	FWG
Bohn, Benjamin	Vogtsburg	CDU
Breig, Thomas	Ehrenkirchen	FWG
Bröcker, , Benjamin,	Horben	Bündnis 90/Die Grünen
Brugger, Norbert	Löffingen	SPD
Cammerer, Martin	Bad Krozingen	FDP
Danzeisen, Peter	Auggen	CDU
Dinse, Matthias	Müllheim	FDP
Eckerle, Benedikt	Ihringen	FWG
Eisfeld, Silke	Gundelfingen	Bündnis 90/Die Grünen
Gadaleta-Ebner, Rita	March	Bündnis 90/Die Grünen
Gerwig, Hans	Neuenburg	CDU
Graf, Andreas	Titisee-Neustadt	CDU
Gwinner, Rudolf	Löffingen	FDP
Hall, Andreas	Kirchzarten	CDU
Heil, Ekkehard	Heitersheim	Bündnis 90/Die Grünen
Herbsttritt, Karl-Josef	Glottertal	CDU
Imgraben, Armin	Müllheim	FWG
Kaiser Jürgen	Schluchsee	CDU
Kempf, Martina	Breisach	AfD
Kempf, Volker	Breisach	AfD
Kieber, Volker	Bad Krozingen	CDU
Kleeb, Fränzi	Stegen	CDU
Könnecke, Birte, Dr.	Sölden	SPD
Le Floch-Wierzoch, Monika	Neuenburg	Bündnis 90/Die Grünen
Leber, Jörg	Breisach	CDU
Link, Tobias	Löffingen	CDU

Lob, Peter	Bad Krozingen	CDU
Löffler, Martin	Heitersheim	SPD
Ludewig, Brigitte	Ehrenkirchen	Bündnis 90/Die Grünen
Matt, Josef	Friedenweiler	FWG
Mössner, Wolfgang	Ihringen	Bündnis 90/Die Grünen
Müller-Sandner, Karin, Dr.	Schallstadt	Bündnis 90/Die Grünen
Mursa, Helmut	March	CDU
Näger, Marco	Bötzingen	AfD
Natterer, Klaus	Staufen	CDU
Ostermaier, Stefan	Hartheim	FWG
Paul, Hans-Dieter	Badenweiler	SPD
Pfeifer-Suger, Dora	Müllheim	Bündnis 90/Die Grünen
Prucker, Oswald, Dr.	Merdingen	SPD
Rein, Oliver	Breisach	CDU
Richter, Martin, Dr.	Müllheim	Bündnis 90/Die Grünen
Riesterer, Christian	Gottenheim	FWG
Rontke, Karlheinz	Eisenbach	FDP
Schlafke, Mario	Eschbach	FWG
Schlegel, Ursula	Heitersheim	CDU
Schneckenburger, Dieter	Bötzingen	CDU
Schöpflin, Helmut	Eichstetten	SPD
Schult, Hannelore	Kirchzarten	Bündnis 90/Die Grünen
Schweizer, Josef	Bollschweil	FWG
Seifert, Rolf	Au	SPD
Siemes-Knoblich, Astrid	Müllheim	CDU ausgeschieden am 30.06.2023
Sühr, Jennifer	Stegen	SPD
Thoma-Widmann, Natascha	Ebringen	CDU
Waldkirch, Ulli	Auggen	CDU nachgerückt am 01.07.2023
Walz, Raphael	Gundelfingen	FWG
Wangler, Nikola	Titisee-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen
Winterhalder, Leopold	Titisee-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen
Winterhalter, Franz-Josef	Oberried	FWG
Ziel, Christoph	Neuenburg	FWG
Zimmermann, Bruno	Gundelfingen	SPD

VI. Anlagen

1. Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres (Summe von Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge	Umbu- chungen	Zuschrei- - bungen	Abschrei- - bungen	
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	413.444,18	348.359,72	-6.795,70	17.004,37	0,00	-239.795,60	532.216,97
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	255.786.687,98	23.877.315,87	-1.255.526,62	-17.004,37	0,00	-12.263.002,19	266.128.470,67
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.793.332,71	370,76	0,00	0,00	0,00	0,00	4.793.703,47
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.234.559,00	4.172.404,04	-902.576,93	2.282.275,30	0,00	-5.473.653,81	161.313.007,60
2.3. Infrastrukturvermögen	62.917.261,01	3.651.748,24	-0,71	2.010.112,49	0,00	-2.721.544,90	65.857.576,13
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	742.481,03	0,00	0,00	0,00	0,00	-74.649,02	667.832,01
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	4.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	434.988,36
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.706.392,95	1.051.781,21	-19.996,48	21.847,45	0,00	-1.335.155,24	7.424.869,89
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.945.594,43	4.162.109,66	-175.200,26	136.115,03	0,00	-2.657.999,22	10.410.619,64
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	9.016.378,49	10.834.601,96	-157.752,24	-4.467.354,64	0,00	0,00	15.225.873,57
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	20.442.737,73	700,00	-15.250.000,00	0,00	0,00	0,00	5.193.437,73
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. anderen kommunalen Zusammenschlüssen	4.376.455,73	700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.377.155,73
3.3. Sondervermögen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00
3.4. Ausleihungen	223.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.280,00
3.5. Wertpapiere	15.843.000,00	0,00	-15.250.000,00	0,00	0,00	0,00	593.000,00
insgesamt	276.642.869,89	24.226.375,59	-16.512.322,32	0	0	-12.502.797,79	271.854.125,37

2. Schuldenübersicht

Art der Schulden	am 01.01. des Haushalts- jahres	zum 31.12. des Haushalts- jahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-)
			bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
EUR						
1	2	3	4	5	6	7
1.1 Anleihen	0	0				0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70.767.545,54	77.148.489,19	4.146.249,17	20.233.189,89	52.769.050,13	6.380.943,65
1.2.1 Bund	0	0				0
1.2.2 Land	0	0				0
1.2.3 Gemeinden und Gde. Verbände	0	0				0
1.2.4 Zweckverbände und dergleichen	0	0				0
1.2.5 Kreditinstitute	70.767.545,54	77.148.489,19	4.146.249,17	20.233.189,89	52.769.050,13	6.380.943,65
1.2.6 Sonstige Bereiche	0	0				0
1.3 Kassenkredite	925.725,48	110.043,67	110.043,67			-815.681,81
1.3.1 Kassenkredit ALB	0	0				0
1.3.2 Verbindlichkeiten aus Clearing Bau LKBH und Geldanlage für die ALB	925.725,48	110.043,67	110.043,67			-815.681,81
1.4 Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	6.230.000,00	6.430.000,00		6.430.000,00		200.000,00
1. Gesamtschulden Kernhaushalt	77.923.271,02	83.688.532,86	4.256.292,84	26.663.189,89	52.769.050,13	5.765.261,84

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft/ Eigenbetrieb Bau LKBH						
2.1	Anleihen	0	0			0
2.2.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	0	0			0
2.2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Eigenbetrieb Bau LKBH	53.621.372,44	59.507.950,04	8.695.884,90	30.729.671,59	20.082.393,55
2.3	Kassenkredite	0	0			0
2.4	Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	0	0			0
2. Gesamtschulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	53.621.372,44	59.507.950,04	8.695.884,90	30.729.671,59	20.082.393,55	5.886.577,60

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1	Anleihen	0	0			0
3.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	124.388.917,98	136.656.439,23	12.842.134,07	50.962.861,48	72.851.443,68
3.3	Kassenkredite	925.725,48	110.043,67	110.043,67		-815.681,81
3.4	Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	6.230.000,00	6.430.000,00		6.430.000,00	200.000,00
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4		131.544.643,46	143.196.482,90	12.952.177,74	57.392.861,48	72.851.443,68
abzügl. Schulden zw. Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung *		7.155.725,48	6.540.043,67	110.043,67		-615.681,81
3. Konsolidierte Gesamtschulden	124.388.917,98	136.656.439,23	12.842.134,07	57.392.861,48	72.851.443,68	12.267.521,25

*Das kreditähnliche Rechtsgeschäft wird konsolidiert, da der Betrag bereits in den Kreditverbindlichkeiten des Eigenbetriebs in Höhe von 59.507.950,04 EUR enthalten ist

3. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr	Rechnungs- jahr
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	0,00	0,00
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	13.683.523,40	- 13.523.581,87
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	- 2.795.443,26	- 7.463.269,55
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	8.198.943,47	6.380.943,65
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	- 19.087.023,61	14.605.907,77
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	0,00	0,00
7a*	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	15.843.000,00	593.000,00
7b*	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c*	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
8a*	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	0,00
8b*	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	- 925.725,48	- 110.043,67
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	14.917.274,52	482.956,33
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	- 17.597.000,00	- 13.151.155,00
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	6.631.300,00	0,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	5.176.900,00	5.736.111,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	9.128.474,52	- 6.932.087,67
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	- 597.117,93	- 599.609,14
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden (Rückstellungen)	- 1.633.033,31	- 1.919.187,49
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	6.898.323,28	- 9.450.884,30
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	6.710.978,60	7.111.161,00

* Zeilen 7a bis 8b: Die Darstellung der Liquiditätsübersicht wurde fortgeschrieben. Es werden nunmehr auch u.a. Forderungen/Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und dem Sondervermögen aufgenommen. Da der Kernhaushalt und der Eigenbetrieb BauLKBH das gleiche Girokonto verwenden, gibt es hier Liquiditätsbeziehungen im Clearingverkehr, die als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen sind.

4. Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01.2023 des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12.2023 des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnismrücklagen		
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	106.243	89.019
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	597	599
Rücklagen gesamt	106.840	89.618

5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis 2021 3	Ergebnis 2022 4	Ergebnis 2023 5	Planung 2024 6	Planung 2025 7	Planung 2026 8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	4.815.253	1.857.377	-17.224.614	-7.000.000	0	0
Betrag je Einwohner	€/EW	18	7	-64	-26	0	0
Aufwandsdeckungsgrad	%	102%	100%	96%	99%	100%	100%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	103.265.126	103.265.126	98.169.439	106.915.700	115.247.500	119.903.100
Betrag je Einwohner	€/EW	388	388	364	395	426	443
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	28%	28%	22%	22%	23%	24%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	98.449.873	104.820.076	115.394.053	113.915.700	115.247.500	119.903.100
Betrag je Einwohner	€/EW	370	389	428	421	426	443
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	27%	26%	26%	24%	23%	24%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	-293.874	-46.825	-219.122	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	4.521.379	1.810.552	-17.443.735	-7.000.000	0	0
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	23.510.920	13.683.523	-13.523.582	8.432.200	15.431.200	15.744.800
Betrag je Einwohner	€/EW	88	51	-50	31	57	58
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	3.823.799	3.801.057	5.269.056	6.947.000	9.858.100	10.506.300
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	19.687.121	9.882.466	-18.792.638	1.485.200	5.573.100	5.238.500
Betrag je Einwohner	€/EW	74	37	-70	5	21	19
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	6.619.677	6.710.979	7.111.161	7.588.587	8.332.930	8.959.738
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende 2)							
absoluter Betrag	€	-3.782.107	14.917.275	483.956	600.000	2.530.000	2.530.000
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	233.448.338	235.258.860	217.817.616			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	128.465.206	128.418.381	128.199.259			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	67%	63%	56%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	34%	37%	44%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	129%	135%	103%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	62.568.602	70.767.546	77.148.489			
Betrag je Einwohner	€/EW	235	263	286			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	-3.823.799	8.198.943	6.380.943	-200.700	13.970.100	12.814.100

1) Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

2) vgl. Zeile 9 in Anlage 3

6. Disponible Zuschüsse an Dritte ("echte" Freiwilligkeitsleistungen)

FB	Produktgruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2022	RE 2023
01	111407	Infobest Breisach/Vogelgrün	28.950	28.950
	111407	Eurodistrict Region Freiburg/Centre et Sud Alsace	30.000	30.000
	111407	Interreg-Projekte (inkl. Kleinprojektfonds)	5.100	1.360
	111407	Velotag	0	27.075
	111407	Servicezentrum Oberrhein	0	1.000
04	1114	Freie Mittel Personalrat	1.667	1.595
150	2120	Zuschuss Caritasverband verl. Öffnung Kiga Heitersh.	13.000	13.000
	2150	Schülerforschungszentrum Region Freiburg e.V.	1.000	1.000
	2150	Bundesverband Jugend und Film e.V.	200	200
	2620	Preisträgerkonzert "Jugend musiziert"	0	2.300
	2620	Musik- und Gesangsverbände	14.500	16.800
	2620	Jugendmusikschulen	330.000	330.000
	2810	Freundeskreis Synagoge Sulzburg	500	500
	2810	Förderverein Keramikmuseum Staufen	60	60
	2810	Förderverein Bergbaumuseum Sulzburg	2.900	2.900
	2810	Betriebskostenzuschuss Synagoge Sulzburg	25.600	12.800
	2810	Sonderzuschuß "VHS-Qualifizierungsoffensive"	15.400	15.400
	2810	Heimatpfad Hochschwarzwald	5.100	5.100
	2810	Heimat- und Trachtenvereine,	2.047	2.715
	4210	Sporttage und Sportlerehrung	0	13.340
	4210	Sportkreis	130.000	130.000
	4210	Olympiastützpunkt	2.600	2.600
230	3680	Zuschuss an Kinderschutzzentrum (KiZ) Freiburg	50.000	50.000
260	3180	Zuschuss an AGJ für ANKER (Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern)	34.468	35.226
260	3620	Zuschuss an Kreisjugendring	120.325	135.598
270	3180	Zuschuss an Refugium	25.781	27.070
	3180	Zuschuss an DRK für indiv. Rückkehrhilfen für Flüchtlinge	5.000	5.000
290	3210	Behindertenbeirat	5.000	5.000
	3210	Praktikumsstarter	0	8.000
	3180	Kreissenorenrat	5.000	5.000
	3180	Betreuung in der Häuslichkeit	5.000	3.750
	3180	Qualifizierung Demenz, Pflege u. Betreuung	4.000	4.000
	3180	Poolförderung Soziales und Jugend	40.000	40.000
530	5110-5	Biosphärengebiet Schwarzwald	12.777	12.777
	5110-5	Zuschuss an Stadt Staufen	3.808	3.719
	5551	Landschaftspflegegeld	280.000	280.000
	5551	Förderung überbetrieblicher Kooperationen	7.910	0
	5551	Sicherung der Tränkwasserversorgung i.d. Höhenlandw.	0	4.727
	5610	Umsetzung Klimaschutz	8.000	10.000
	5710	Zuschuss Deutschland-Tour 2022	0	34.500
	5710	Kontaktstelle Frau und Beruf	25.000	25.000
	5710	Verbraucherberatungsstelle Freiburg	3.000	3.000
580	5551	Zuschuss LEV Breisgau-Hochschwarzwald	68.280	65.300
	5551	Zuschuss Biomusterregion	8.676	2.997
Zuschüsse an Dritte („echte“ Freiwilligkeitsleistungen) insgesamt			1.320.649	1.399.359

7. Beiträge, Verbandsumlagen u.ä.

(ohne Austritt/Kündigung nicht disponibel bzw. entsprechende "Pflichtausgaben" bei Aufgabe)

FB	Produktgruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2022	RE 2023
I. Beiträge/ Zuwendungen im Rahmen von Mitgliedschaften u.ä.,				
deren Kürzung/ Streichung vielfach erhebliche Ausgaben mit sog. Pflichtbereich zur Folge hätten:				
01	1114070	Mitgliedsbeitrag Rat der Regio TriRhena	400	400
02	1114020	Mitgliedsbeitrag LAG kom. Frauen u. Gleichstell.Beauftr.	100	100
	1121	Mitgliedsbeitrag an KAV, VWA, Bad.GemeindeVwSchule	6.071	6.988
	1121	Mitgliedsbeitrag KGSt	6.862	6.862
140	1112-1	Mitgliedschaft Landkreistag	107.689	111.715
	1112-1	Mitgliedsbeitr. vhw – BVerband f. Wohnen u. Stadtentw.	150	150
150	2521	Mitgliedsbeitrag Verband dtsh. Archivare	90	90
	2810	Mitgliedsbeitrag Verein "alter Friedhof"	102	102
	2810	Zuschuss f. Denkmalpflege	600	2.400
	2810	Heimatspfad Hochschwarzwald;	1.200	1.200
230	3170	Zuschuss für Betreuungsvereine	102.300	152.300
250	3630	Mitgliedsbeitrag Dtsch. Institut für Jugendhilfe	3.882	4.018
260	3180	Zuschüsse Drogen- und Suchtberatung, AGJ	382.443	422.766
	3180	Zuschüsse für Suchtberatung, Frauen-Zimmer e.V.	29.127	29.768
	3180	Zuschüsse Drogen- und Suchtberatung, BWLV	163.520	167.117
	3180	Zuschüsse für Suchtberatung, Ev. Stadtmission	37.671	38.500
	3620	Zuschüsse für Schulsozialarbeit (Kreismittel)	695.455	870.349
270	3180	Spracherwerb für Geflüchtete aus Kreismitteln	20.000	0
290	3110	Dt. Verein für Öfftl.u.Priv.Fürsorge,Sitz: Berlin	1.139	1.143
	3110	Betriebskostenzuschuss an AGJ für Tagesstätten	18.000	18.800
	3110	Institutionelle Förderung Fachberatungsstellen	131.100	136.100
	3110	Institutionelle Förderung Tagesstätten	21.100	21.900
	3180	Betreuung für Menschen mit Demenz	30.800	30.800
	3180	Pflegeweiterentwicklungsgesetz 2008 - § 45d SGB XI	6.250	5.000
	3210	Zuschuss an Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis	156.500	156.500
	3210	Zuschuss Beförderungskosten Schwerstbehinderte	19.622	17.608
	3210	Zuschuss für Behindertenarbeit im Landkreis	38.400	38.400
	3210	Zuschuss für familienentlastende Dienste	38.000	15.247
	3210	Zuschuss Tagesstätten für psych. kranke Menschen	175.000	182.000
410	5210	Mitgliedsbeitr. vhw – BVerband f. Wohnen u. Stadtentw.	150	150
420	5540	Beiträge IG Schauinsland, Bergwacht, u.a.	5.586	4.900
440	5520, 5610	Mitgliedsbetrag Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall	452	490
510	5550	Naturpark Südschwarzwald	7.515	7.515
	5550	Mitgliedsbeitrag Uni Freiburg/GFH	0	60
520	1260	Zuweisung an Gemeinden für Jugendfeuerwehren	5.100	5.100
	1260	Kreisfeuerwehrverband	2.000	2.000
	1260	Personalkostenzuschüsse: Stadt Müllheim, Stadt Breisach, Gemeinde Kirchzarten: Wartungsaufwand Abrollbehälter Gefahrgut und Atemschutz/Umweltschutz	11.000	17.000
	1260/1280	Sonstige Zuschüsse (KatSOrg., Region der Lebensretter, ltd. Notärzte, DLRG u.a.)	7.800	8.300
530	5110-4N	Kreisanteil für LEADER plus	17.140	29.533
	5110-4N	Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl	1.190	1.190
	5610	Mitgliedsbeitrag Verein strategischer Partner Klimaschutz am Oberrhein	365	0
	5710	Beitrag Wirtschaftsregion Freiburg	6.000	6.000

FB	Produkt- gruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2022	RE 2023
	5710	ddn- Das demographische Netzwerk e.V.	400	400
	5710	Netzwerk „Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein	400	400
	5710	Beitrag Stiftung Naturschutzzentrum Südschwarzwald	27.190	28.010
	5710	ZukunftsRaum Schwarzwald	15.000	15.000
	5750	Defizitausgleich Schwarzwald Touristik GmbH	455.000	455.000
	5750	Schluchtensteigfonds	1.500	1.500
580	5551	Mitgliedsbeitrag Landschaftserhaltungsverband	24.000	24.000
620	1223	Mitgliedsbeitrag an den Fachverband der Standesbeamten	180	230
660	1221-6	Mitgliedsbeitrag Verkehrswacht/Verkehrsforum FR e.V.	75	75
Beiträge u.ä. an Dritte insgesamt			2.781.616	3.045.176

II. Verbandsumlagen,

die nur bei Austritt bzw. Auflösung des Verbands *als solche* entfielen, aber zwingend entsprechende ggf. höhere "eigene" Folgekosten nach sich zögen:

120	5470	Umlage an ZRF (= Nahverkehr)	4.932.665	6.854.604
130	1120	Umlage an Zweckverband 4IT	6.018	5.792
390	1226	Umlage an Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd, Warthausen (ZTN-Süd), ehem. Protec Orsingen	169.691	169.658
6	5360	Verbandsumlage Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH)	192.300	432.845
Verbandsumlagen insgesamt			5.300.674	7.462.899

Nachrichtlich:

gesetzliche "Zwangsumlagen", bei denen weder Kündigung noch Austritt möglich sind:

110	6110	Umlage Kommunalverband f. Jugend u. Soziales	1.296.951	1.321.613
530	5110-5	Umlage an den Regionalverband Südlicher Oberrhein	335.607	341.223

8. EU-Berichtspflicht nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1370/2007 für das Jahr 2023

Nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße muss jede zuständige Behörde einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesem Betreiber zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich machen.

Zahlungen und Zuschüsse des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV aus öffentlichen Dienstleistungsaufträgen oder Direktvergaben

Im Berichtszeitraum bestanden folgende Zuschussvereinbarungen bzw. Verträge über Beförderungsleistungen im ÖPNV durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 21 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen der Haltestelle Horben-Rathaus und der Haltestelle Günterstal-Dorfstraße, Betriebsbeginn: 11.12.2022; Vereinbarungspartner Freiburger Verkehrs-AG/Stadt Freiburg; vertragliche Leistung 120.000 Euro/Jahr
- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 7216 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen der Haltestelle Hinterzarten-Bahnhof und der Haltestelle St.Märgen-Post, Betriebsbeginn: 12.06.2022; Vereinbarungspartner SüdbadenBus GmbH; vertragliche Leistung 214.300 Euro/Jahr
- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 7258 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen dem Bahnhof Neustadt/Schw. und der Haltestelle Lenzkirch – Kurpark, Betriebsbeginn: 15.12.2021; Vereinbarungspartner SüdbadenBus GmbH; vertragliche Leistung 229.900 Euro/Jahr
- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 7262 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen dem Bahnhof Neustadt/Schw. und der Haltestelle Eisenbach Rathaus, Betriebsbeginn: 12.06.2022; Vereinbarungspartner SüdbadenBus GmbH; vertragliche Leistung 394.600 Euro/Jahr
- Umstellung des Fahrtenangebots auf der Linie 700,701, 750, 751 und 752 im Verkehrsbereich 3 „Breisgau-West“ zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021, Betriebsbeginn: 01.04.2023/10.12.2023; Vereinbarungspartner Fa. Tuniberg Express; vertragliche Leistung 416.500 Euro/Jahr
- Umstellung des Fahrtenangebots im Verkehrsbereich 10 „Breisgau-Mitte“ zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021, Betriebsbeginn: 01.09.2023; Vereinbarungspartner Fa. Rast Reisen; vertragliche Leistung 520.900 Euro/Jahr
- Einrichtung der Linie 245 zur Anbindung des Gewerbeparks Breisgau an den Bahnhof Heitersheim, die Stadt Müllheim sowie die Ortsteile Neuenburg-Grißheim / Zienken werktags mit jeweils drei Fahrtenpaaren. Betriebsbeginn: 01.09.2019 – 31.07.2021; Vereinbarungspartner: Fa. Rast Reisen; vertragliche Leistung des Landkreises 675,00 Euro/Werktag

- Einrichtung einer veröffentlichen Schulbuslinie zum Berufsschulzentrum Bad Krozingen, schultäglich mit je einer Hinfahrt (Kandern-Badenweiler-Müllheim-Bad Krozingen) sowie drei Rückfahrten (Bad Krozingen-Heitersheim-Müllheim-Badenweiler-Schliengen-Liel-Riedlingen-Kandern) Betriebsbeginn: 11.09.2019 – zunächst bis 31.07.2022 – Vereinbarungspartner Fa. Markgräfler Reisen; vertragliche Leistung des Landkreises 558,44 Euro/Schultag
- Einrichtung einer veröffentlichen Schulbuslinie zum Berufsschulzentrum Bad Krozingen, schultäglich mit je einer Hinfahrt sowie zwei Rückfahrten (Müllheim- Zunzingen-Britzingen-Dattingen-Laufen-Sulzburg-Ballrechten-Dottingen-Bad Krozingen & zurück) Betriebsbeginn: 11.09.2019 fortlaufend pro Schuljahr – Vereinbarungspartner Fa. SWEG, ab 10.12.2023 Fa. Markgräfler Reisen; vertragliche Leistung des Landkreises 535,00 Euro/Schultag bzw. ab 14.09.2020 546,77 Euro/Schultag
- Einrichtung einer Regiobus-Linie Breisach-Bad Krozingen gemeinsam mit den Städten Breisach und Bad Krozingen; Betriebsbeginn: 12.12.2015 – fortdauernd; Vereinbarungspartner Fa. Tuniberg Express. Die vertragliche Leistung des Landkreises in 2022 betrug 673.324,86 Euro abzüglich der Landesförderung in Höhe von 267.261,32 Euro im Jahr 2022.

Sonstige Ausgleichszahlungen aufgrund öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Rahmen eines Ausgleichs der in Folge des Ukraine-Krieges unvorhersehbar gestiegenen Treibstoffpreise

In Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine ab Februar 2022 kam es zu einem erheblichen Preisanstieg für Dieseltreibstoffe. Dieser Anstieg der Produktionskosten für den Busverkehr fand aufgrund der Tarifsystematik erst im Rahmen der zum 1.März 2023 erfolgten Tarifsteigerung Berücksichtigung. Um eine aus wirtschaftlichen Gründen drohende Einschränkung der im Wesentlichen eigenwirtschaftlich betriebenen Verkehrsleistungen abzuwenden, hat der Landkreis – wie andere Aufgabenträger im Land – in den Monaten März 2022 bis Februar 2023 Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmungen geleistet. Dies erfolgte auf der Basis eines ergänzenden öffentlichen Dienstleistungsauftrags (sog. Not-öDLA).

Folgende Zahlungen wurden 2023 durch den Landkreis geleistet:

Unternehmen	Zahlbetrag 2023
Werner Hummel Omnibusverkehr GmbH, Kirchzarten	5.365,39€
Binninger Omnibusbetrieb GmbH & Co. KG, Vörstetten	2.003,73€
RAST Reisen GmbH, Hartheim	17.570,08€
Sutter-Reisen GmbH, Münstertal	3.570,21 €
Tuniberg Express Heinrich Schwarz KG, Merdingen	6.744,80 €
Will Markgräfler Reisen GmbH & Co. KG, Müllheim	13.074,67 €
Anselm Winterhalter, Spedition und Omnibusbetrieb, Oberried	4.512,00 €

SBG SüdbadenBus GmbH, Karlsruhe	108.569,15 €
Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG), Lahr	26.628,40 €

Sonstige Ausgleichszahlungen aufgrund von Rechtsvorschriften

Aufgrund der Neuregelungen der §§ 14 ff ÖPNVG wurde die bisher geltende bundesrechtliche Regelung des § 45a PBefG ersetzt. Im Rahmen der hierzu erlassenen Satzung des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) zur Umsetzung der §§ 15 bis 18 ÖPNVG vom 11.10.2017 (ZRF-Ausgleichssatzung) wurden durch den Landkreis Zahlungen an Verkehrsunternehmen geleistet.

Diese Zahlungen dienen zum Ausgleich folgender gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen:

Innerhalb des Verbandsgebiets dürfen Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr nach § 1 Abs. 1 nur zum Tarif der RVF (Verbundtarif) angeboten werden.

Dessen Ausgestaltung und Fortschreibung haben unter Beachtung der Vorgaben zur Mindestrabattierung nach § 16 Abs. 1 Satz 2 ÖPNVG, vor 2021 unter Fortschreibung der Rabattierung des RVF-Tarifstands vom 1. Januar 2018, als gemeinwirtschaftliche Verpflichtung sowie der Vereinbarung zwischen ZRF, dem RVF, und den an diesem beteiligten Unternehmen über die Grundlagen der Zusammenarbeit und die Gewährung von Zuschüssen (Grundlagen- und Zuschussvertrag - GZV -) in der jeweils geltenden Fassung zu erfolgen. Die RVF stellt sicher, dass eine diskriminierungsfreie Teilnahme aller Verkehrsunternehmen, die Leistungen des ÖPNV im Verbandsgebiet erbringen wollen, am Verbundtarif gewährleistet ist.

Insgesamt wurden folgende Zahlungen geleistet:

Unternehmen	Zahlbetrag 2023
Werner Hummel Omnibusverkehr GmbH, Kirchzarten	105.043 €
RAST Reisen GmbH, Hartheim	423.715 €
Sutter-Reisen GmbH, Münstertal	41.996 €
Tuniberg Express Heinrich Schwarz KG, Merdingen	532.218 €
Will Markgräfler Reisen GmbH & Co. KG, Müllheim	784.080 €
Anselm Winterhalter, Spedition und Omnibusbetrieb, Oberried	127.900 €
SBG SüdbadenBus GmbH, Karlsruhe	2.385.214 €
Südwestdeutsche Verkehrs-Aktiengesellschaft (SWEG), Lahr	585.722 €

Diese Zahlungen wurden aufgrund einer Änderung der ZRF-Ausgleichszahlungen letztmals im Jahr 2023 gezahlt.

Zahlungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Schulträger

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat als Schulträger einzelne Fahrten des von ihm bestellten Schülerverkehrs auf den nachfolgenden genannten Linien für den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr freigegeben und dies mit den nachfolgend genannten Betreiber-Unternehmen vertraglich vereinbart:

Linie	Unternehmen	Anzahl Verbindungen, (schul-)täglich
7255	SBG	je 13 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7257	SBG	je 12 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7258	SBG	je 7 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7261	SBG	je 18 (Montag bis Freitag an Schultagen)
243	Rast Reisen	je 2 (Montag bis Freitag an Schultagen)
245	Rast Reisen	je 6 (Montag bis Freitag an Schultagen)
104	SWEG	je 8 (Montag bis Freitag an Schultagen)
295	Schmitt	je 10 (Montag bis Freitag an Schultagen)
110	SWEG	je 3 (Montag bis Freitag an Schultagen)
112	SWEG	je 1 (Montag bis Freitag an Schultagen)
113	SWEG	je 5 (Montag bis Freitag an Schultagen)
114	SWEG	je 1 (Montag bis Freitag an Schultagen)
(ohne)	SWEG	je 3 (Montag bis Freitag an Schultagen)
261	Will Reisen	je 2 (Montag bis Freitag an Schultagen)
264	Will Reisen	je 1 (Montag bis Freitag an Schultagen)
(ohne)	Will Reisen	je 4 (Montag bis Freitag an Schultagen)
291	Sutter-Reisen	je 16 (Montag bis Freitag an Schultagen)

Zuschüsse des Aufgabenträgers für den Erwerb von Schülerzeitkarten

Der Landkreis erstattet notwendige Kosten der Schülerbeförderung an Schulträger, Unternehmen und Einzelpersonen im Rahmen der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten vom 18.05.1995. Diese Zahlungen sind keine Ausgleichsleitungen im Sinn der VO (EG) 1370/2007.

Zahlungen des Landkreises als Aufgabenträger zum Ausgleich der Rabattierung von Zeitkarten im Ausbildungsverkehr erfolgen im Rahmen der Leistungen nach Ziffer 2 dieses Berichtes.

Ausgleichsleistungen für (verbundbedingte) Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste und der Einnahmeminderung durch die Einführung des Deutschland-Tickets (D-Ticket)

Die Berichtspflicht des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Aufgabenträger für die Busverkehre (§ 6 Abs. 1 ÖPNVG) wird durch eine entsprechende Veröffentlichung im Rahmen des Rechenschaftsberichtes des Zweckverbandes Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) umgesetzt. Die diesbezüglichen Zahlungen wurden aufgrund der einvernehmlichen Aufhebung des ihnen zu grunde liegenden Grundlagen- und Zuschussvertrags zwischen Zweckverband, Aufgabenträgern, dem Verkehrsverbund und den Verkehrsunternehmen zum Jahresende 2023 eingestellt und werden künftig durch Leistungen nach einer neugefassten Ausgleichssatzung des ZRF (Ausgleichssatzung-ZRF aV'24) ersetzt.

Gleichfalls durch allgemeine Vorschrift des ZRF vom 17.07.2023 wurden dem Verkehrsverbund bzw. den darin tätigen Verkehrsunternehmen die durch die Einführung des D-Tickets ab dem 01.05.2023 entstandenen Mindereinnahmen auf der Grundlage einer hierzu von Bund und Ländern erlassenen „Richtlinien zum Ausgleich nicht gedeckter Ausgaben im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket im Jahr 2023 aus Bundes- und Landesmitteln“ ausgeglichen. Auch hierzu wird auf den Rechenschaftsbericht des ZRF verwiesen.

Ausschließliche Rechte nach Art. 2 f) der VO (EG) 1370/2007

Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald werden keine ausschließlichen Rechte gewährt.



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Beteiligungsbericht 2023

 **Helios**



Breisgau-Kompost GmbH 



**Regionales Rechenzentrum
Südlicher Oberrhein** 



Inhalt	Seite
Allgemeines	5
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen des Landkreises	7
Beteiligungsberichte	
1 HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	8
2 Schwarzwald Tourismus GmbH	18
3 Rheinhafen Breisach GmbH	24
4 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	30
5 Breisgau Kompost GmbH	33
6 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	39
7 Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	45
Anlagen	
1 Übersicht über Beteiligungen an Zweckverbänden	50
2 Übersicht über Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen	51

ALLGEMEINES

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erfüllt einen Teil seiner vielfältigen Aufgaben im Rahmen seiner Organisationshoheit in der Rechtsform des privaten sowie des öffentlichen Rechts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts werden die Aufgaben des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald in Form von Bruttoregiebetrieben (innerhalb des Kreishaushaltes), Eigenbetrieben und durch Beteiligungen an Zweckverbänden wahrgenommen.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist an sieben Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar sowie an einem Unternehmen des privaten Rechts mittelbar beteiligt. Über die Zweckverbände Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), Gewerbepark Breisgau (ZGB) und 4IT bestehen indirekte Beteiligungen an weiteren Unternehmen des privaten Rechts.

Gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) hat der Landkreis zur Information von Kreistag und Kreisbevölkerung jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Mit Stand vom 31.12.2023 besteht eine Beteiligung des Landkreises an folgenden Unternehmen des privaten Rechts:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (26 v.H.)
- Schwarzwald Tourismus GmbH (26,23 v.H.)
- Rheinhafen Breisach GmbH (23,2 v.H.), über diese an der Lagerhaus Breisach GmbH (mittelbare Beteiligung)
- Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH (12 v.H.)
- Breisgau Kompost GmbH (50,8 v.H., eingelegt im Eigenbetrieb ALB)
- Gesellschaft Abfallwirtschaft mbH (50,1 v.H., eingelegt im Eigenbetrieb ALB)
- Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (0,8 v.H.)

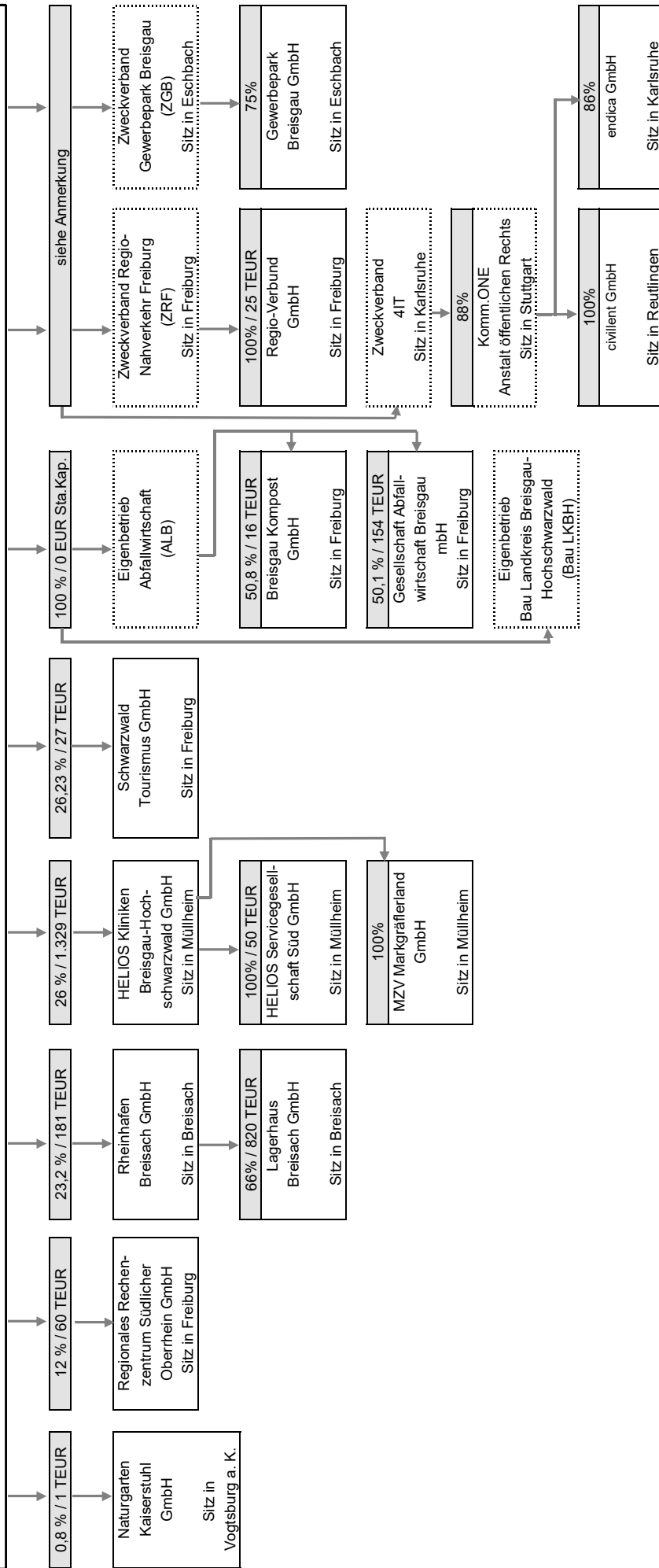
Das vom Landkreis in die unmittelbaren Beteiligungen eingebrachte Stammkapital beläuft sich per 31.12.2023 auf 1,768 Mio. EUR.

Alle Unternehmen und Betriebe haben in den vorgegebenen Fristen und Formen Rechenschaft darüber abzulegen, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben. Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt für das Berichtsjahr 2023 eine Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben und die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsunternehmen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Er umfasst Angaben und Daten aller unmittelbaren Beteiligungen.

Neben den Beteiligungen an Unternehmen in einer privaten Rechtsform enthält der Beteiligungsbericht eine Übersicht über die Zweckverbände, bei denen der Landkreis Mitglied ist (Anlage 1) sowie eine Übersicht über die weiteren Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen (Anlage 2).

Die Beteiligungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

Beteiligungs-Unternehmen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald Stand 31.12.2023



Anmerkung:

Deckung des Finanzbedarfs:

Die Aufwendungen der Zweckverbände werden, soweit sie nicht durch Zuschüsse oder sonstige Einnahmen gedeckt werden können, durch Umlagen finanziert. Die Höhe der Umlagen wird in den Haushaltsplänen für jedes Haushaltsjahr getrennt für den Ergebnishaushalt (Verwaltungs- und Betriebskostenumlage) und den Finanzhaushalt (Kapitalumlage, Investitionsumlage) festgesetzt.

1. HELIOS KLINIKEN BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD GMBH, MÜLLHEIM

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern mindestens mit der Grundversorgung sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der behandelten Patienten. Die HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH ist an den Betriebsstätten Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt tätig. Alle drei Kliniken gehören zur Unternehmensgruppe der HELIOS Kliniken GmbH.

Die Erfüllung des Versorgungsauftrags wird nach der Maßgabe des Baden-Württembergischen Krankenhausplanes gewährleistet. Stetiges Ziel ist es, die Leistungen zu sozial tragbaren Preisen zu erbringen. Gegenstand der Gesellschaft sind alle mit dem Betrieb von Krankenhäusern in Verbindung stehenden Geschäfte, auch die Weiterführung der Krankenpflegeausbildung und anteilige Teilnahme am Notarztsystem.

In seiner 21. Sitzung am 21.05.2010 hat der Aufsichtsrat unter Anwendung des § 264 Abs. 3 HGB der Befreiung der GmbH von der gesetzlichen Pflichtprüfung zugestimmt, da eine Ergebnisabführung an die Konzernmutter erfolgt und der Abschluss in den Konzernabschluss eingeht. Dieser, für jedes Geschäftsjahr erneut zu fassende Beschluss (für das Jahr 2022 Beschlussfassung am 22.04.2022), führt zu einem vereinfachten Jahresabschluss nach HGB (ohne Anhang und Lagebericht) und dieser muss nicht mehr im Bundesanzeiger offengelegt werden. Im Rahmen des Aufsichtsrates wird selbstverständlich weiterhin über die Ergebnisse berichtet.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
HELIOS Kliniken GmbH, Berlin	3.783.600	74
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1.329.400	26
Summe	5.113.000	100

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der HELIOS Kliniken GmbH.

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen zur Fresenius SE, Bad Homburg v. d. Höhe, und deren verbundenen Unternehmen. Sie wird in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, die den Konzernabschluss erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Arbeitgeberseite:

Ordentliche Vertreter:

Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Vorsitzende
Oliver Rein	Kreisrat / Bürgermeister Stadt Breisach
Josef Matt	Kreisrat / Bürgermeister Gemeinde Friedenweiler
Martin Löffler	Kreisrat / Bürgermeister Stadt Müllheim i. M.
Robert Möller	CEO Helios Deutschland

Arbeitnehmerseite:

Ordentliche Vertreter:

Marion Kluge	BR-Vorsitzende Klinik Titisee-Neustadt
David Wahl-Schenkenhofer	Klinik Breisach

c) Geschäftsführung

Hr. Dr. Ottmar Schmidt (bis 31.03.2023)

Florian Aschbrenner (ab 01.04.2023)

Dr. Olaf Kannt (ab 01.04.2023)

Thorsten Sleifir (ab 01.05.2023)

Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Geschäftsführer gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen berechtigt. Eine Prokura wurde nicht erteilt.

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der HELIOS Servicegesellschaft Süd GmbH, Müllheim sowie 100 % der Anteile an der MVZ Markgräflerland GmbH, Müllheim.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die drei Kliniken der Helios Breisgau-Hochschwarzwald GmbH haben einen wesentlichen Beitrag zur hervorragenden medizinischen Versorgung der Menschen im Landkreis geleistet. Im Jahr 2023 konnten 17.000 stationäre, 42.000 ambulante Patienten versorgt werden. Es kamen ca. 1.000 Neugeborene in den Kliniken Titisee-Neustadt und Müllheim zur Welt.

Der Versorgungsauftrag des Landkreises gemäß dem KHG Baden-Württemberg war in den drei Kliniken Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt im vergangenen Jahr stets gewährleistet. Die Krankenhäuser sind mit insgesamt 424 Planbetten in den Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Alle drei Krankenhäuser werden als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung geführt. Die Helios Klinik Titisee-Neustadt ist als Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg anerkannt. Die HELIOS Klinik Müllheim ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für das Wahlfach Gynäkologie und Chirurgie. Die HELIOS Rosmann Klinik Breisach ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für das Wahlfach Orthopädie.

	Breisach ¹⁾	Müllheim ¹⁾	Titisee-Neustadt ¹⁾
Innere Medizin	X	X	X
Chirurgie	X	X	X
Frauenheilkunde und Geburtshilfe		X	X
Urologie		X	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		X	
Orthopädie	X		
Planbetten Gesamt	123	150	151

1) Mit dem Zeichen "X" sind die Fachrichtungen der einzelnen Kliniken markiert.

Die Helios Rosmann Klinik Breisach war im Jahr 2020-2021 von den ersten Corona-Wellen sehr stark belastet und konnte sich in 2022 und 2023 etwas erholen. Die leichte Fallsteigerung wurde aufgrund zunehmender elektiver orthopädischer Eingriffe erzeugt. Die Kliniken Müllheim sowie Titisee-Neustadt konnten ihr chirurgisches Spektrum in der Allgemein-Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie sowie Gynäkologie ausbauen.

Klinik:	Ist 2023	Ist 2022	Veränderung
Breisach	3.053	3.038	+ 15
Müllheim	6.997	6.364	+ 633
Titisee-Neustadt	6.668	6.513	+ 155
Gesamt	16.718	15.915	+ 803

F. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR	Passivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	249	337	I. Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113
II. Sachanlagen	45.324	49.003	II. Kapitalrücklage	21.055	21.055
III. Finanzanlagen	52	52	III. Gewinnrücklage	173	173
			V. Bilanzgewinn	0	0
	45.625	49.392		26.341	26.341
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendung zur Finanzierung des AV	14.140	15.659
I. Vorräte	2.626	2.621			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	54.914	33.763	C. Rückstellungen	8.719	6.184
III. Sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	1.013	577	D. Verbindlichkeiten	55.867	39.432
	58.553	36.961			
C. Ausgleichsposten nach d. KHG	1.130	1.238	E. Rechnungsabgren- zungsposten	252	0
D. Rechnungsabgren- zungsposten	11	25			
Bilanzsumme	105.319	87.616	Bilanzsumme	105.319	87.616

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2023 TEUR	2022 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen u. ä.	87.774	87.509
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	230	73
Andere aktivierte Eigenleistungen	61	0
Zuweisungen und Zuschüsse der öff. Hand	2.884	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.177	2.182
Summe der betrieblichen Erträge	92.126	89.764
Materialaufwand	27.118	23.765
Personalaufwand	57.688	52.040
Abschreibungen	4.106	4.411
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.843	9.991
Summe der betrieblichen Aufwendungen	99.755	90.207
Betriebsergebnis	-7.629	-443
Ergebnis Sonder- und Ausgleichsposten	1.473	1.595
Finanzergebnis	-2.019	-673
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8.175	479
Sonstige Steuern	25	25
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	0	-454
Erträge aus Verlustübernahme	8.200	0
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	0	0

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

In der HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH befinden sich als einzelne Betriebsstätten die drei ehemaligen Kreiskrankenhäuser des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald mit den Standorten Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt.

Im Unternehmensgeschäftsjahr 2023 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 92.126 TEUR erzielt werden. Dem stehen Personalkosten in Höhe von 57.688 TEUR, Materialaufwendungen in Höhe von 27.118 TEUR, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 4.106 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 10.843 TEUR gegenüber.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung ist um 8.654 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf -8.200 TEUR gesunken.

Der Ergebnisrückgang in den Häusern resultiert aus den proportional stärker gestiegenen Kosten (10,58 %) gegenüber den gestiegenen Erlösen (2,63 %). Neben den allgemeinen gestiegenen Kosten (Energie, Infrastruktur, EDV und Tarifsteigerungen) sind die Ausgaben vor allem auf den Einsatz von Leiharbeitnehmern zurückzuführen. Bei den Erlösen sind erwartete Fallzahlen nach der Pandemie im 1. Halbjahr ausgeblieben, erst im 2. Halbjahr konnten Fallzahlsteigerungen über Vorjahresniveau verzeichnet werden.

Darstellung des Geschäftsverlaufs:

Alle drei Standorte der HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald entwickeln auch in 2023 ihr medizinisches Leistungsspektrum konsequent nach ihren Standortmöglichkeiten und am Patientenbedarf ausgerichtet weiter und investieren dabei auch in moderne Medizintechnik und die Klinikgebäude.

Die Helios Kliniken Gruppe beschäftigt sich bereits langjährig mit der Verbesserung der medizinischen Qualität in ihren Kliniken, was zwischenzeitlich auch von vielen Krankenhausfachleuten außerhalb des Konzerns als beispielhaft bewertet wird. Die drei Helios Kliniken im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zeichnen sich innerhalb des Helios Konzerns unter anderem dadurch aus, dass sie zusammen den Mittelwert der von Helios erreichten Qualitätsziele auch in 2023 wieder übertreffen. Dies ist umso erwähnenswerter, da die Helios Mortalitätsraten (eine wesentliche Messgröße des Helios QM-Systems) insgesamt bereits besser sind als der Bundesdurchschnitt.

Investitionen:

Im Geschäftsjahr 2023 wurden in den drei Kliniken Gesamtinvestitionen von 356 TEUR (2022: 665 TEUR) getätigt. Diese verteilen sich wie folgt auf die Standorte: Titisee-Neustadt 112 TEUR (2022: 123 TEUR), Müllheim 153 TEUR (2022: 350 TEUR) und Breisach 91 TEUR (2022: 192). Das Investitionsgeschehen war erneut deutlich durch die Corona-Pandemie und damit verbundenen geringen Investitionstätigkeiten geprägt. Wesentliche Investitionen in Titisee-Neustadt erfolgten in die Neuanschaffung von Geschäfts- und Betriebsausstattungen (100 TEUR) sowie Medizinischer Geräte (11 TEUR), am Standort Müllheim wurde die in 2022 begonnene Laborerweiterung fortgeführt (61 TEUR) sowie in die Neuanschaffung von Geschäfts- und Betriebsausstattung (76 TEUR) und Medizintechnik (11 TEUR) investiert. Auch am Standort Breisach erfolgten Investitionen zur Umrüstung und Erweiterung des Labors (23 TEUR), zum Austausch und zur Erweiterung digitaler bildgebender Systeme (19 TEUR), Investitionen zur Erweiterung der Technischen Anlagen (9 TEUR) sowie zur Neuanschaffung von Geschäfts- und Betriebsausstattungen (42 TEUR).

Weiterhin wurde in allen drei Kliniken in die bauliche und medizintechnische sowie IT-Ausstattung investiert, um das hohe und in Teilen überdurchschnittliche Niveau in diesen Bereichen aufrecht zu erhalten bzw. fortzuentwickeln.

Entwicklung:

Die Entwicklung in allen drei Helios Breisgau-Kliniken wird nach wie vor als stabil und ausbaufähig eingeschätzt.

Der strategische Fokus lag 2023 auf dem Ausbau der geriatrischen Versorgungen an allen drei Standorten. Insbesondere am Standort Breisach konnte die geriatrische Versorgung ausgebaut werden und ruhende Kooperationsgespräche mit der Universitätsklinik Freiburg wiederaufgenommen werden.

In 2023 konnten am Standort Titisee-Neustadt zwei Chefarzt Positionen erfolgreich

nachbesetzt werden und somit die zukünftige Ausrichtung in den Disziplinen Unfallchirurgie, Orthopädie sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie neu ausgerichtet werden.

An allen drei Standorten wurden die regelmäßigen Gespräche mit den Zuweisern analog zur Prepandemie-Phase wieder etabliert und in Titisee-Neustadt in einem neuen Gefäß erprobt. Es gilt weiterhin die Stakeholder in die medizinische Angebotsstrategie der Breisgau-Hochschwarzwald GmbH initial einzubinden.

Großer Fokus lag und liegt weiterhin auf der Personalbindung und -gewinnung. Die Personalgewinnung beruhte dabei auf drei Säulen:

1. Mitarbeitergewinnung durch erhöhte Marketingmaßnahmen
2. Mitarbeitergewinnung durch ausländischen Kooperationspartner
3. Mitarbeitergewinnung durch Ausbildung mit einem zweiten Schulstandort Müllheim

Des Weiteren wurden die heliosweiten Schwerpunkte Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit mehreren Projekten implementiert.

Insgesamt konnte in 2023 ein erhöhtes Patientenaufkommen ambulant und stationär wahrgenommen werden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Auch für die mittelfristige Zukunft und Entwicklung der drei Kliniken der GmbH unterliegen die Ziele und Chancen

- der Qualitätssicherung und -verbesserung
- der Personalgewinnung und -bindung
- der Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums
- und der weitere Ausbau der Digitalisierung

vielfältigen Herausforderungen und Risiken, die sich unter anderem aus den sich rapide ändernden gesetzgeberischen Rahmenbedingungen als auch dem sich stark verändernden gesundheitspolitischen Umfeld mit seinem hohen Wettbewerbsdruck ergeben. Dazu kommt der gesellschaftliche Wandel in der Altersstruktur sowie der bundesweite Fachkräftemangel.

c) Personalentwicklung

Die Zahl der am 31.12.2023 des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Tarif MA	m	w	TZ	VZ
2022	941	182	759	703	238
2023	859	180	679	555	304

	ohne Tarifbezug	m	w
2022	54	36	18
2023	53	35	18

	Azubi	m	w
2022	80	20	60
2023	60	18	42

Stichtag 31.12.2023

In der Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH wurden im Berichtszeitraum ca. 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 739 Frauen (76 %) und 233 Männer (24 %). 555 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in diesem Zeitraum teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der tariflichen Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrug somit 65 %. Von den Beschäftigten in Teilzeit waren 484 Frauen (87%) und 71 Männer (13 %). Der leichte Mitarbeiterrückgang ist vor allem aus den Ausbildungsberufen erzeugt worden. Zudem konnten weniger bundesfreiwilligen Mitarbeitende gegenüber Vorjahr gewonnen werden.

Die Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH ist tarifgebunden und wendete auch im Berichtszeitraum den TV Helios bzw. TV Ärzte Helios an. Durch eine Vergütung auf Basis der tarifvertraglichen Bestimmungen wurde die Beachtung des Gebots eines gleichen Entgeltes für gleiche Arbeit bestmöglich gewährleistet, da die Berechnung der Vergütungshöhe bei Anwendung eines Tarifvertrages stets tätigkeitsbezogen durch die individuelle Eingruppierung der Beschäftigten erfolgt und eine Differenzierung nach dem Geschlecht selbstverständlich unzulässig ist.

Die Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH verfolgte auch im Berichtszeitraum das Ziel, die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern. Zu diesem Zweck ergriff sie folgende Maßnahmen: Innerbetriebliche Förderung von Frauen durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Liquidität der HELIOS Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH ist durch die Teilnahme am Cash-Pooling der HELIOS-Gruppe jederzeit gesichert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage**Vermögens- und Finanzkennzahlen**

	<u>2023</u>		<u>2022</u>		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	249	0,3	337	0,5	-87	-25,9
Sachanlagevermögen	45.324	50,3	49.003	69,3	-3.680	-7,5
Sonderposten	-14.140	-15,7	-15.659	-22,1	1.519	-9,7
	31.433	34,9	33.680	47,6	-2.247	-6,7
Finanzanlagen	52	0,1	52	0,1	0	0,0
	31.485	35,0	33.732	47,7	-2.247	-6,7
Langfristige Forderungen	0	-	0	0,0	0	0,0
Langfristiges Vermögen	31.485	35,0	33.732	47,7	-2.247	-6,7
Vorräte	2.626	2,9	2.621	3,7	5	0,2
Kurzfristige Forderungen	54.914	61,0	33.763	47,7	21.151	62,6
Flüssige Mittel	1.013	1,1	578	0,8	435	75,3
Übrige Aktiva	11	0,0	25	0,0	-14	-55,4
	-	-	-	-	-	-
Kurzfristiges Vermögen	58.564	65,0	36.986	52,3	21.578	58,3
	90.049	100,0	70.719	100,0	19.330	27,3
Kapital						
Eigenkapital	26.341	37,2	26.341	37,2	0	0,0
Ausgleichsposten	-1.130	-1,3	-1.238	-1,8	108	-8,7
	25.211	28,0	25.103	35,5	108	0,4
Langfristige Rückstellungen	739	0,8	539	0,8	200	37,1
Langfristige Verbindlichkeiten	0	-	0	-	0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	739	0,8	539	0,8	200	37,1
	-	-	-	-	-	-
Langfristiges Kapital	25.950	28,8	25.642	36,3	308	1,2
Kurzfristige Rückstellungen	7.980	8,9	5.645	8,0	2.335	41,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	55.867	62,0	39.432	55,8	16.436	41,7
Kurzfristiges Fremdkapital	63.847	70,9	45.076	63,7	18.771	41,6
Sonstige Passiva	252	0,3	0	-	252	0,0
	-	-	-	-	-	-
Kurzfristiges Kapital	64.099	71,2	45.076	63,7	19.022	42,2
	90.049	100,0	70.719	100,0	19.330	27,3

Ertragslage

	<u>2023</u>		<u>2022</u>		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	80.393	87,3	79.961	89,1	432	0,5
Erlöse aus Wahlleistungen	1.753	1,9	1.546	1,7	207	13,4
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.007	3,3	2.660	3,0	346	13,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	3	0,0	191	0,2	-188	-98,5
Erlöse Forensik	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung MDK-Rückstellungen	-731	-0,8	-714	-0,8	-17	2,3
Erlöse aus Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Erlöse aus Pflegeleistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bestandsveränderungen	230	0,2	73	0,1	158	217,2
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.884	3,1	0	0,0	2.884	0,0
4a / Umsatzerlöse HGB	3.348	3,6	3.864	4,3	-515	-13,3
Sonstige betriebliche Erträge	1.238	1,3	2.182	2,4	-944	-43,3
Betriebsleistung	92.126	100,0	89.764	100,0	2.363	2,6
Personalaufwand	57.688	62,6	52.040	58,0	5.648	10,9
Materialaufwand	27.119	29,4	23.765	26,5	3.354	14,1
Abschreibungen auf nicht gefördertes Anlagevermögen	2.526	2,7	2.708	3,0	-182	-6,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.678	11,8	10.016	11,2	851	8,5
Betriebsaufwand	98.199	106,6	88.529	98,6	9.671	10,9
Betriebsergebnis	-6.073	-6,6	1.235	1,4	-7.308	-591,8
Ergebnis Investitionsförderung	-108	-0,1	-108	0,1	0	0,0
Finanzergebnis	-2.019	-2,2	-673	-0,7	-1.346	200,1
Neutrales Ergebnis *						
Ergebnis vor Ertragssteuern	-8.200	-8,9	454	0,5	-8.654	>1.000
Steuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Ertragssteuern	-8.200	-8,9	454	0,5	-8.654	>1.000
Ergebnisabführung	-8.200	-8,9	454	0,5	-8.654	>1.000
Jahresergebnis	0	0,0	0	0,0	0,0	-100,0

*Neutrales Ergebnis zu den betr. Erträgen und Aufwendungen

Personalkennzahlen		2023	2022
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	87.902 EUR	82.927 EUR

2. SCHWARZWALD TOURISMUS GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald und trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei. Sie sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.

Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert dadurch den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes. Ferner koordiniert und fördert sie die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs und betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald. Dabei bezieht sie privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.

Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes. Zur Erledigung ihrer Aufgaben bedient sie sich eines Marketingkonzeptes, schreibt dieses fort und setzt es um. Dabei nimmt sie ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und aller sonstiger vom Tourismus profitierenden Betriebe im Schwarzwald wahr.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einem Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln. Das Unternehmen wird in gemieteten Räumen betrieben.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600,00	26,23
Ortenaukreis	17.150,00	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700,00	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550,00	9,42
Landkreis Waldshut	8.450,00	8,33
Landkreis Calw	8.300,00	8,19
Landkreis Lörrach	6.850,00	6,75
Landkreis Rastatt	3.400,00	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100,00	3,06
Landkreis Rottweil	1.700,00	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400,00	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250,00	1,23
Karlsruhe Tourismus GmbH	1.000,00	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900,00	0,89
Enzkreis	800,00	0,79
Stadt Pforzheim	250,00	0,25
Summe	<u>101.400,00</u>	100,00

C. BESETZUNG DER ORGANE SOWIE GEWÄHRTE GESAMTBEZÜGE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stehen 5 von 35 Aufsichtsratssitzen zu.

Frank Scherer	(Vorsitzender)	Landrat
Dr. Klaus Michael Rückert	(stv. Vorsitzender)	Landrat
Sven Hinterseh	(stv. Vorsitzender)	Landrat
Pascal Rastetter		Geschäftsführer
Michael Kreft von Byern	(stv. Vorsitzender)	Beauftragter der Geschäftsführung
Dorothea Störr-Ritter		Landrätin
Hanna Böhme		Geschäftsführerin
Nora Wagershauser		Geschäftsführerin
Oliver Reitz		Geschäftsführer
Jürgen Kaiser		Bürgermeister
Johannes Albrecht		Bürgermeister
Norbert Brugger		Bürgermeister a.D., Kreisrat
Leopold Winterhalder		Kreisrat
Helmut Riegger		Landrat
Klaus Mack		Bürgermeister
Hanno Hurth		Landrat

Bastian Rosenau	Landrat
Michael Ruf	Bürgermeister
Dr. Christoph Schnaudigel	Landrat
Marion Dammann	Landrätin
Oliver Fiedel	Bürgermeister
Uwe Gaiser	Bürgermeister
Richard Weith	Bürgermeister
Hans-Jürgen Decker	Bürgermeister
Prof. Dr. Christian Dusch	Landrat
Dr. Wolf-Rüdiger Michel	Landrat
Fritz Link	Bürgermeister
Dr. Martin Kistler	Landrat
Alexander Guhl	Bürgermeister
Klaus Bähr	Geschäftsführer
Ralf Müller	Geschäftsführender Gesellschafter
Markus Knoll	Geschäftsführer
Christian Rasch	Vorstand
Tanja Traub	Geschäftsführerin
René Skiba	Geschäftsführer

c) Geschäftsführung

Hansjörg Mair

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die STG ist Gesellschafter der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW).

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Kommunales Tourismusmarketing auf der überörtlichen Ebene ist ähnlich wie die allgemeine Wirtschaftsförderung als öffentliche Aufgabe anerkannt. Die Regierungspräsidien Freiburg und Karlsruhe haben die Rechtmäßigkeit aller erfolgten Gremienbeschlüsse zur Neuorganisation der Tourismusarbeit im Schwarzwald bestätigt.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2023 wurde in der am 01.07.2024 stattgefundenen Gesellschafterversammlung festgestellt.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR	Passivseite	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	35	48	I. Gezeichnetes Kapital	101	101
II. Sachanlagen	95	115	II. Gewinnrücklage Andere	0 0	0 0
III. Finanzanlagen	23	23	III. Gewinnvortrag	157	153
	154	186	IV. Jahresüberschuss	2	5
B. Umlaufvermögen				261	259
I. Vorräte	8	8	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	478	382	C. Rückstellungen	69	67
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	506	446
IV. Flüssige Mittel	155	85			
	640	475	E. Rechnungsabgrenzungs- posten		
C. Rechnungsabgrenzungs- posten	42	111			
Bilanzsumme	836	772	Bilanzsumme	836	772

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	1.672	1.450
Sonstige betriebliche Erträge	2.555	2.531
Summe der betrieblichen Erträge	4.227	3.981
Materialaufwand	2.015	1.726
Personalaufwand	1.626	1.626
Abschreibungen	33	40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	613	589
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.287	3.981
Betriebsergebnis	-60	0
Finanzergebnis	64	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	2	4
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	2	4

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die STG wurde am 18.10.2001 gegründet und hat Ihren Sitz in Freiburg. Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2023 nicht verändert. Der Entwicklung des Tourismus im Schwarzwald diente auch im Jahr 2023 die Bearbeitung verschiedener Themenbereiche. Unterstützt wurde dies durch die Organisation und finanzwirtschaftliche Abwicklung der KONUS-Gästekarte und der SchwarzwaldCard.

Durch Werbekampagnen, Social Media Aktivitäten und Wirtschaftskooperationen, ausdrucksstarke und informative Printmedien, den Schwarzwaldkatalog, zahlreiche Messebeteiligungen und Aktivitäten in der Presse/Medien- und PR-Arbeit und schließlich auch durch die Präsentation des Internetauftritts wurde das Markenversprechen „herz.erfrischend.echt.“ weiter transportiert.

Die Ertrags-, Finanz und Vermögenslage der Schwarzwald Tourismus GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2023 positiv entwickelt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Schwarzwald Tourismus GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 1.755,08 EUR (Vorjahr Überschuss 4.539,28 EUR) ab. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2023, der durch den Aufsichtsrat beschlossen wurde, ging von Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4.346 TEUR aus. Tatsächlich wurden Umsatzerlöse und Erträge in Höhe von 4.227 TEUR (Vorjahr 3.981 TEUR) und Aufwendungen und Abschreibungen in Höhe von 4.225 TEUR (Vorjahr 3.981 TEUR) getätigt. Durch eigene Maßnahmen generierte die Schwarzwald Tourismus GmbH Erlöse von 1.985 TEUR (Vorjahr 1.479 TEUR). Die Defizitausgleichszahlung der Gesellschafter betrug 1.897 TEUR und die Marketingzahlung des Landes 365 TEUR.

Die Personalkosten fallen mit 169 TEUR rund 9,5 % geringer aus als geplant. Der Cashflow betrug im Berichtszeitraum 35 TEUR. Die Finanzlage ist ausgeglichen. Es bestehen noch ausreichend liquide Mittel. Mit einer geordneten Vermögens- und Finanzlage ist eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, um auch in Zukunft erfolgreich arbeiten zu können. Die Bilanzsumme der Schwarzwald Tourismus GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf 836 TEUR. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2022 (772 TEUR) um 8,2 % erhöht.

Mit dem im Jahr 2023 erzielten Jahresüberschuss von 1.755,08 EUR erhöhte sich das Eigenkapital auf nun 261 TEUR. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 31,17 % des Gesamtkapitals gegenüber 33,50 % im Vorjahr. Die Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der konjunkturellen und krisenbedingten Situation ist ungewiss. Nicht zuletzt wegen der auf Gesellschafterbeiträge ausgerichteten Finanzierung der Gesellschaft erscheint die Umsetzung der Unternehmensziele auch im Jahr 2024 gesichert.

c) Personalentwicklung

Die STG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 27 Mitarbeiter/-innen und 2 Auszubildende.

d) Kapitalzuführung und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2023	2022
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	18,39 %	26,72 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	31,17 %	37,09 %
Anlagendeckung	(EK + langfr. FK) * 100 / AV	176,51 %	138,70 %
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	0,09 %	0,10 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	0,67 %	1,55 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Zinsen) * 100 / GK	0,29 %	0,57 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	35.209 €	41.360 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	56.063,51 €	56.066,00 €

3. RHEINHAFEN BREISACH GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens liegt im Betrieb eines Hafens. Hierzu gehören insbesondere das Be- und Entladen sowie die Lagerung von Gütern, die Organisation von Transporten, die Verpachtung von Grundstücken, die Vermietung von Lagerhallen sowie der Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Daneben obliegen der Gesellschaft die Verwaltung von Grundstücken und die Gstellung von Personal für die LAGERHAUS BREISACH GMBH.

Das Einzugsgebiet des Breisacher Rheinhafens umfasst den südbadischen Raum bis zum Bodensee.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Breisach am Rhein	248.040,00	31,80
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG Bamberg	210.600,00	27,00
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	180.960,00	23,20
Stadt Freiburg im Breisgau	87.880,00	11,26
Birkenmeier Stein+Design GmbH + Co KG, Breisach-Niederrimsingen	13.000,00	1,67
Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Breisach a. R.	13.000,00	1,67
Erismann & Cie. GmbH, Breisach	7.800,00	1,00
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein, Freiburg i. Br.	7.800,00	1,00
KLEYLING GmbH, Breisach a. Rhein	7.800,00	1,00
Spedition Bäumle GmbH, Murg	3.120,00	0,40
Summe	<u>780.000,00</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANEa) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Vorsitzender, Bürgermeister
Andreas Dicke	stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Geschäftsführer
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer
Alexander Hackenjos	Geschäftsführer
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer
Stefan Breiter	Bürgermeister
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin
Alfred Vonarb	Bürgermeister a.D.

c) Geschäftsführung

Martin Kuttler	Diplom-Volkswirt
----------------	------------------

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist an der am 12.03.1969 gegründeten Firma LAGERHAUS BREISACH GMBH, deren Stammkapital seit 01.08.2009 820.000,00 EUR beträgt, mit 66 % beteiligt. Die Beteiligung ist mit 426.593,31 EUR bilanziert.

Außerdem besteht ein Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Breisgau Süd eG über 320 EUR.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Rheinhafen Breisach wird die Infrastruktur des Landkreises deutlich verbessert. Allen Nutzern wird die Möglichkeit eröffnet, ihre Güter und Waren verkehrspolitisch und ökologisch sinnvoll auf der Wasserstraße zu transportieren.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2023 wird in der Gesellschafterversammlung am 19.07.2024 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR	Passivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	780	780
II. Sachanlagen	665	612	II. Kapitalrücklage	601	601
III. Finanzanlagen	427	427	III. Gewinnrücklage	498	498
			IV. Bilanzgewinn	1.247	1.073
	1.092	1.039		3.126	2.952
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
I. Vorräte	9	9			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.175	2.225	C. Rückstellungen	815	828
III. sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	1.767	671	D. Verbindlichkeiten	101	164
	2.951	2.905			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0
Bilanzsumme	4.043	3.944	Bilanzsumme	4.043	3.944

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	1.545	1.711
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Betriebsleistung	1.545	1.711
Materialaufwand	110	277
Personalaufwand	827	823
Abschreibungen	63	60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	367	319
Sonstige Steuern	5	4
Betriebsaufwand	1.372	1.483
Sonstige betriebliche Erträge	31	23
Betriebsergebnis	204	251
Finanz- und Beteiligungsergebnis	178	134
Neutrales Ergebnis	81	-3
Ergebnis vor Ertragssteuern	463	382
Ertragsteuern	94	72
Jahresergebnis	369	310

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Hohe Inflation, steigende Zinsen und eine maue Weltkonjunktur haben die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr schrumpfen lassen. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,3 % zurück. Ein Jahr zuvor hatte es noch 1,9 % Wachstum gegeben. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland kam im Jahr 2023 im nach wie vor krisen geprägten Umfeld in Stocken. Hohe Preise auf allen Wirtschaftsstufen haben die Konjunktur gedämpft. Hinzu kamen ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen und eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland. Die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 hat sich somit nicht fortgesetzt.

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB) angeschlossenen Umschlagsplätzen ist der Schiffsgüterumschlag gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Bei der RHEINHAFEN BREISACH GMBH ist beim wasserseitigen Güterumschlag ein Anstieg von 25,5 % zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem Mehrmengen bei Sand, Kies und Splitt.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum insgesamt positiv entwickelt. Der stark durch die Pandemie betroffene Bereich der Personenschiffahrt erholte sich erfreulicherweise sehr schnell. Die Erlöse aus der Nutzung unserer beiden Anleger für Personenschiffe liegen nochmals um 77 TEUR über dem schon erfreulichen Vorjahr.

Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Der Rückgang der Umsatzerlöse um 9,7 % bei einem höheren Rückgang des Materialaufwandes führte zu einem Rohergebnis, das 6,6 % über dem Vorjahr liegt. Insgesamt gingen die Umsatzerlöse (-9,7 %) stärker als der gesamte Betriebsaufwand (7,5 %) zurück, sodass ein Betriebsergebnis von 204 TEUR ausgewiesen wird, das um 47 TEUR oder 18,7 % unter dem Vorjahr liegt.

Schlussendlich ist das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 369 TEUR (Vj. 310 TEUR) damit um 59 TEUR höher als in 2022 und ist bei Betrachtung der letzten zwölf Jahre im ersten Drittel angesiedelt.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 1.711 TEUR auf 1.545 TEUR (9,7 %) zurückgegangen. Dabei spielen die Entgelte aus dem Warenumsatz eine wichtige Rolle. Obwohl insgesamt mehr Tonnen umgeschlagen wurden, kam es bei den Gütern, die mit den eigenen Krananlagen umgeschlagen werden zu einem Rückgang um rd. 23 % und somit auch zu einem Rückgang der Umschlagsentgelte.

Eine positive Entwicklung ist bei unseren beiden Schiffsanlegern zu sehen: Nachdem es durch die Pandemie zu einem Beinahe-Totalausfall kam, konnten die im Vorjahr schon sehr guten Einnahmen von 220 TEUR im Berichtsjahr noch mal gesteigert werden auf 297 TEUR.

Der Betriebsaufwand insgesamt ist um 7,5 % zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist vor allem der Materialaufwand.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt mit 178 TEUR um 32,8 % über dem Vorjahr. Grund dafür ist die gestiegene Ausschüttung der LAGERHAUS BREISACH GMBH und die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Zinssituation.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Geschäftsergebnis mit einem Jahresüberschuss von 369 TEUR unter den gegebenen Umständen als „gut“ bezeichnet werden kann.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft kann als geordnet und gut bezeichnet werden. Der Anstieg der Bilanzsumme um 98 TEUR entfällt auf der Aktivseite auf das Umlaufvermögen. Einen Rückgang der Forderungen an die LAGERHAUS BREISACH GMBH (-976 TEUR) steht ein Anstieg der liquiden Mittel um 1.095 TEUR gegenüber.

Beim Eigenkapital war aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses sowie durch teilweise Thesaurierung des Vorjahresergebnisses ein Anstieg um 174 TEUR zu verzeichnen. Mit einer Eigenkapitalquote zum 31.12.2023 von 77,3 % kann von einer sehr guten Eigenkapitalausstattung gesprochen werden, die weit über dem Durchschnitt liegt.

Beim Fremdkapital erhöhten sich die sonstigen Rückstellungen, während die Verbindlichkeiten zurückgegangen sind. Die Ergebnissituation hat sich aus den genannten Gründen gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Entwicklung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr ist durch einen Umsatzrückgang, einen weniger starken Rückgang der Kosten, einen Anstieg des Finanz- und Beteiligungsergebnisses sowie des neutralen Ergebnisses.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können, bestehen derzeit nicht. Es bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, sodass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt Bankverbindlichkeiten bestehen keine. Chancen ergeben sich durch unsere stabile Kundenstruktur.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen, abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel die verkehrspolitisch sinnvolle Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße.

Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, erwartet die Gesellschaft für die nähere Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2023	2022
Angestellte	3,0	3,0
Arbeiter	11,0	11,0
Arbeitnehmer Gesamt	14,0	14,0

d) Kapitalzuführung und -entnahmen

Das Stammkapital wurde zuletzt am 01.08.2006 um 13.062,18 EUR auf 780.000 EUR erhöht.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2023	2022
Anlagenintensität	$AV * 100 / \text{GesamtV}$	27,0 %	26,3 %
Eigenkapitalquote	$EK * 100 / \text{GesamtK}$	77,3 %	74,8 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - <u>Abschr. Zugänge</u> - Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	k.A.	k.A.
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragssteuern}) * 100 / \text{Umsatz}$	23,8 %	18,1 %
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} * 100 / \text{EK}$	11,8 %	10,5 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{FK -Zinsen}) * 100 / \text{GK}$	11,7 %	10,0 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge - Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen - Verminderung langfr. Rückstellungen	1.215 €	-1.161.000 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	59.104 €	58.798 €

1. REGIONALES RECHENZENTRUM SÜDLICHER OBERRHEIN GMBH (RRSO), FREIBURG IM BREISGAU

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstr. 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Summe	<u>500.000</u>	<u>100</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

- a) Gesellschafterversammlung
siehe Aufstellung unter B.
- b) Aufsichtsrat
Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.
- c) Geschäftsführung
Frank Schuckelt

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft bilanziert einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 260 EURO an der Volksbank Freiburg eG. Die Volksbank hat im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von 3,0 % ausgeschüttet.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft erbringt seit dem 01.01.2002 ausschließlich Vermietungsleistungen durch die Vermietung der Betriebsimmobilie Auwaldstraße 11, 79110 Freiburg.

Die Vermietung erfolgt seit dem 01.01.2021 zu einer Marktmiete.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung noch nicht beschlossen. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden dem Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR	Passivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Sachanlagen	4.257	4.430	II. Kapitalrücklage	1.070	1.070
III. Finanzanlagen	0,26	0,26	III. Gewinnrücklage	2.305	2.180
	4.257	4.430	IV. Bilanzgewinn	137	134
B. Umlaufvermögen				4.012	3.884
I. Vorräte	0	0	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	60	51	C. Rückstellungen	531	546
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	779	883
IV. Flüssige Mittel	1.002	829			
	1062	880	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3			
Bilanzsumme	5.322	5.313	Bilanzsumme	5.322	5.313

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	533	533
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Summe der betrieblichen Erträge	533	533
Materialaufwand	97	72
Personalaufwand	33	6
Abschreibungen	176	176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55	101
Summe der betrieblichen Aufwendungen	361	355
Betriebsergebnis	172	178
Finanzergebnis	-21	-30
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	151	148
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	23	22
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	128	126

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 128 TEUR (Vorjahr 126 TEUR) aus. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2023 gleichgeblieben.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2023 jederzeit gesichert. Aufgrund des Jahresüberschusses 2023 hat sich die Eigenkapitalquote um 2,28 %-Punkte auf 75,4 % erhöht.

In 2021 wurde das Mietmodell von Kostenmiete auf Marktmiete umgestellt. Derzeit sind für die Gesellschaft hier keine hohen Risiken ersichtlich. Aufgrund der vorherrschenden Kapital- und Finanzausstattung sowie unserem Finanzmanagement werden derzeit keine finanzwirtschaftlichen Risiken gesehen. In den Mietverträgen ist eine Indexierung anhand der Verbraucherpreise vereinbart, so dass man auf entsprechende Preisentwicklungen reagieren kann. Durch die konsequente Sanierung und Instandhaltung der Immobilie in den letzten Jahren bestehen und angesichts der guten Kapital- und Finanzausstattung sehr gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

c) Personalentwicklung

Der Geschäftsführer war im Berichtszeitraum einziger Arbeitnehmer der Gesellschaft.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2023	2022
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	80,0 %	83,4 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	75,4 %	73,1 %
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	28,3 %	27,8 %
Eigenkapital-rentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	3,2 %	3,2 %
Gesamtkapital-rentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK	2,8 %	2,9 %
Cash flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	289 TEUR	285 TEUR

5. BREISGAU KOMPOST GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sammlung, Beförderung, Behandlung und Verwertung aller in privaten, gewerblichen und öffentlichen Anlagen, Betrieben oder Haushalten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald anfallenden pflanzlichen und sonstigen Abfälle, die für die Herstellung von Kompost und als Zusatzstoffe dafür geeignet sind, und zwar zur Erfüllung der dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald obliegenden Pflichtaufgabe gem. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz i. V. m. § 6 Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	15.850	50,83
Maschinenring Schwarzwald - Baar GmbH	5.113	16,39
Maschinen- und Betriebshilfering Breisgau e. V.	5.113	16,39
Maschinen- und Betriebshilfering Markgräflerland e. V.	5.113	16,39
Summe	<u>31.189</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.

c) Geschäftsführung

Sebastian Rozanowske, Alleinvertretung

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GmbH betreibt auf einem vom Landkreis entsprechend eingerichteten Gelände in Müllheim eine Grünabfallkompostierungsanlage. Mit Wirkung vom 01.04.1996 hat die Gesellschaft mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen Nutzungs- und Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Zum 01.01.2004 wurde der Vertrag neu gefasst. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das auf der Anlage Müllheim angelieferte Grüngut der Privathaushalte der näheren Umgebung und nach Absprache auch des restlichen Kreisgebietes zu verarbeiten. Die Vergütung erfolgt auf Basis der Selbstkosten nach LSP (Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten) zuzüglich eines angemessenen Zuschlags für Wagnis und Gewinn in Höhe von 4 % der Fremderlöse. Weiterhin ist für die Nutzung der Anlage eine Jahrespacht in Höhe von 36.200 EUR an den Landkreis zu entrichten.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2023 wird in der Gesellschafterversammlung im November 2024 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Jahresabschluss entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR	Passivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	31	31
II. Sachanlagen	277	339	II. Gewinnrücklage	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	Andere Gewinnrückl.	0	0
	277	339	III. Gewinnvortrag	414	446
B. Umlaufvermögen			IV. Jahresüberschuss	13	-32
I. Vorräte	33	35		458	445
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	73	203	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	C. Rückstellungen	571	560
IV. Flüssige Mittel	788	562	D. Verbindlichkeiten	142	134
C. Rechnungsabgrenzungsposten	894	800	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	0	0			
Bilanzsumme	1.171	1.139	Bilanzsumme	1.171	1.139

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	570	576
Veränderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	2	1
Sonstige betriebliche Erträge	6	31
Summe der betrieblichen Erträge	578	608
Materialaufwand	186	281
Personalaufwand	156	140
Abschreibungen	61	56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	168	163
Summe der betrieblichen Aufwendungen	571	640
Betriebsergebnis	7	-32
Finanzergebnis	3	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10	-32
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0
Ergebnis nach Steuern	13	-32
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13	-32

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2023 schließt mit einem Gewinn von 13 TEUR nach Steuern ab. Schwankungen im Ergebnis werden u. a. durch die jährliche Mengenabgrenzung hervorgerufen. Hierbei werden Grüngutmengen, die ab August anfallen, anteilig mit steigendem Anteil ins nächste Jahr „abgegrenzt“, da der daraus entstehende Kompost auf Grund der Dauer des Kompostierungsprozesses von über sechs Monaten erst im Folgejahr vermarktet werden kann. Die Mengenabgrenzung entwickelt sich somit jährlich in Abhängigkeit von der Verarbeitungsmenge und der Verarbeitungszeit.

In das Jahr 2023 wurden von 2022 insgesamt 58 TEUR abgegrenzt. Die Mengenabgrenzung von 2023 nach 2024 beläuft sich auf 62 TEUR. Die Differenz von rd. 4 TEUR (Vorjahr - 42 TEUR) schlägt sich somit im Jahresabschluss 2023 nieder und wird dort entsprechend dargestellt.

Das Jahresergebnis ist jedoch kein geeigneter Maßstab für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft. Dieser wird vielmehr über die Entwicklung der Selbstkosten und der Verkaufserlöse deutlich. Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz aus dem Verkauf von Kompost und Kompostprodukten in einer Größenordnung von 299 TEUR. Dieser liegt 13 % über dem Vorjahresumsatz (266 TEUR) und stellt das beste Umsatzergebnis in der Geschichte der Gesellschaft dar.

Jahr:	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Verkaufserlöse in TEUR:	281	265	256	274	266	299

Die Umsätze der Privatkunden (Barzahler) liegen mit 177 TEUR um 23 TEUR über dem Vorjahresergebnis (154 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz der gewerblichen Kunden um rd. 11 TEUR auf 122 TEUR gestiegen. Die Umsatzsteigerung lässt sich u. a. auf die erforderliche Preiserhöhung von durchschnittlich 15 % zum Beginn der Saison zurückführen.

Das für 2024 angestrebte Ziel der Gesellschaft, ihre Umsatzerlöse wieder zum größten Teil aus Verkaufserlösen zu erzielen, konnte bereits im Abschlussjahr realisiert werden.

Die Selbstkosten sind im Vergleich zum Vorjahr (353 TEUR) um rd. 78 TEUR geringer ausgefallen. Die Reduzierung der Selbstkosten steht im Einklang mit den Einsparungen beim Materialaufwand, insbesondere bei den Fremdleistungen, durch die Durchführung der Siebarbeiten in Eigenregie.

Jahr:	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Selbstkosten in TEUR:	245	276	313	446	353	275

Wesentlicher Faktor für den Verkaufserfolg war und ist die marktgerechte Produktpalette, die sich an den Bedürfnissen der privaten wie auch der gewerblichen Kunden orientiert in Verbindung mit dem hohen Qualitätsniveau.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist nach wie vor komfortabel. Mit kurzfristigen verfügbaren liquiden Mitteln von 788 TEUR per 31.12.2023 werden auch in den nächsten Jahren alle anstehenden Investitionen ohne Fremdmittel finanziert werden.

Die im Jahr 2022 begonnenen Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der Rheintalbahn im PfA 9.0 sowie Bauarbeiten der bnNETZE GmbH werden den Betrieb vor Ort bis voraussichtlich zum Jahresende vor Herausforderungen stellen. Die jeweils für den PKW- und LKW-Verkehr eingerichteten Ersatzzufahrten zum Betriebsgelände werden bis voraussichtlich Ende August 2024 bestehen bleiben. Zudem ist regelmäßig mit baubedingten Einschränkungen im Bereich des Betriebsgeländes zu rechnen.

Die Umsatzerlöse liegen nach den Auswertungen im I. Quartal 2024 auf dem Vorjahresniveau. Die weitere Entwicklung für das Jahr 2024 ist abhängig von den Entwicklungen im Zusammenhang mit dem Fortschritt der Bauarbeiten im Zusammenhang mit dem Aus- und Neubau der Rheintalbahn. Letztendlich beeinflussen auch die Witterung und die Konjunkturlage in der Garten- und Landschaftsbaubranche die Verkaufszahlen.

Unter Berücksichtigung der Dynamisierung der Löhne und Gehälter wird mit steigenden Personalkosten gerechnet. Für den Bezug von Zuschlagsstoffen wird

aufgrund der aktuellen Preis- und Kostenentwicklungen eine moderate Steigerung der Material- und Transportkosten erwartet. Die Bezugskosten für die Roh- und Hilfsstoffe sind in den letzten Jahren insgesamt gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich im I. Quartal 2024, 10 TEUR über dem Vorjahresniveau, insbesondere durch eine größere Reparatur (Kippzylinder) an einem Teleskoplader. Dem steigenden Reparaturbedarf bei den Teleskopladern soll durch den Einsatz des neu beschafften Radladers (als Ersatz für den rd. 7 Jahre alten Teleskoplader) entgegengewirkt werden; der Radlader wird voraussichtlich im Juni/Juli 2024 geliefert werden. In Anbetracht der diesjährigen zu erwartenden Kostensteigerungen wurden die Verkaufspreise 2024 im Schnitt um rd. 2 % erhöht.

Der Verkauf von Kompost wird auch in Zukunft einen spürbaren Marktanteil einnehmen, wenn auch in veränderter Form. In Anbetracht der inflationsbedingten Preis- und Kostensteigerungen in vielen Lebensbereichen zeichnet sich seit 2022 eine steigende Tendenz zum Nutzgarten ab. Weiterhin gibt es einige Nachfragen beispielsweise zur Anlage von Hochbeeten aufgrund des gesteigerten Bedürfnisses zum Selbstversorgertum.

Generell wird auch der Standort Müllheim als positiv bewertet, da dieser sowohl den städtischen wie auch ländlichen Bereich abdeckt.

Nach wie vor ist die Produktion von qualitätsgesichertem Kompost aus Grünabfällen das Kerngeschäft der Gesellschaft. In Folge der Energiewende wird zunehmend der energetische Einsatz von Biomassen gefordert. Die Nachfrage nach geeigneten Rohstoffen wird mittel- bis langfristig steigen.

Die kurz- und mittelfristigen Ziele der Gesellschaft sind:

- Personalgewinnung in Anbetracht der Altersstruktur des Betriebspersonals vor Ort
- Optimierung der Produktions- und Geschäftsprozesse
- Sicherung des Qualitätsniveaus, der Marktanteile und des Kundenstamms
- Konsolidierung der zweiten Produktlinie (Ersatzbrennstoffe bzw. deren Vorprodukte).

c) Personalentwicklung

Bezeichnung	2023	2022
Angestellte	2	2
Gewerbliche Arbeitnehmer	8	8
Arbeitnehmer Gesamt	10	10

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital in Höhe von 31.189 EUR blieb unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2023	2022
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	23,64 %	29,72 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	39,13 %	39,04 %
Anlagendeckung	(EK + langfr. FK) * 100 / AV	165,52 %	131,26 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge - Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	-62.038 €	181.663 €
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragsteuern) * 100 / Umsatz	1,75 %	-5,52 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK (Vorjahr)	3,02 %	-6,67 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK (Vorjahr)	0,88 %	-2,70 %
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Jahresergebnis + Abschreibungen Zugänge - Zuschreibungen +/- Veränderung Rückstellungen +/- Veränderung Forderungen/Verbindl.	225.275 €	198.495 €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Dividende	0 €	0 €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Abgängen - Auszahlungen für Investitionen	990 €	-208.826 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	14.165 €	11.686 €

6. GESELLSCHAFT ABFALLWIRTSCHAFT BREISGAU MBH, FREIBURG IM BREISGAU

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere Restabfallentsorgung und Energieerzeugung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg im Breisgau und des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK). Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

Der Unternehmensgegenstand der GAB mbH ist auf eine direkte Beauftragung mit Entsorgung der Restabfälle ausgerichtet. Die entsprechenden Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger datieren vom 16.05.2002 und haben eine Laufzeit bis zum 31.05.2030.

GAB mbH hat die Restabfallentsorgung für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nach Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens an MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG vergeben. Der Entsorgungsvertrag zwischen GAB mbH und MVA TREA wurde am 17.05.2002 notariell beurkundet. Die Laufzeit dieses Vertrages endet ebenfalls am 31.05.2030.

Ein zusätzliches Tätigkeitsfeld ist die Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen per Bahn, die im Rahmen des Bahnkonzeptes durchgeführt werden. Die erforderlichen Verträge zur Umsetzung der Abfallanlieferung per Bahn und der Bau der Entladeanlage im Gewerbepark Breisgau wurden in 2005 geschlossen und haben ebenfalls eine Laufzeit bis mindestens 31.05.2030.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	154.200	50,12
Stadt Freiburg i. Br.	77.200	25,10
Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg	61.800	20,10
ASF GmbH	8.300	2,70
Gemeinde Eschbach	1.000	0,33
Gemeinde Hartheim am Rhein	1.000	0,33
Stadt Heitersheim	1.000	0,33
Stadt Neuenburg am Rhein	1.000	0,33
Stadt Bad Krozingen	1.000	0,33
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	1.000	0,33
Summe	<u>307.500</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANEa) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

Aufsichtsrat

Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Vorsitzende
Martin Horn	Oberbürgermeister, stellv. Vorsitzender
Hanno Hurth	Landrat, weiterer stellv. Vorsitzender
Frank Scherer	Landrat
Johannes Albrecht	Kreisrat
Thomas Breig	Kreisrat
Peter Lob	Kreisrat
Sarah Michaelis	Bürgermeisterin (ab 08/2023)
Wolfgang Mössner	Kreisrat
Klaus Natterer	Kreisrat
Stefan Ostermaier	Bürgermeister
Hans-Dieter Paul	Kreisrat
Mario Schlafke	Bürgermeister (bis 7/2023)
Nikola Wangler	Kreisrätin
Christine Buchheit	Bürgermeisterin
Jörg Dengler	Stadtrat (ab 10/2023)
Emriye Gül	Stadträtin
Walter Krögner	Stadtrat
Sophie Schwer	Stadträtin (bis 9/2023)
Dr. Dr. Jürgen Louis	Kreisrat EM
Bruno Metz	Kreisrat OG

b) Geschäftsführung

Sven Kunz

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Am 19.12.2003 erfolgte eine Beteiligung an der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE) in Eschbach. Das Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft betrug zum damaligen Zeitpunkt 150.000 Euro. Der Anteil der Berichtsgesellschaft hieran lag bei 25 % (von denen mit Stimmbindungsvertrag 1 % an den Gewerbepark Breisgau abgetreten waren), dies entsprach 36.000 Euro. Mit Abschluss des ersten Wärmeliefervertrages in 2007 war die TBE den geänderten Anforderungen – insbesondere was Stammkapitalausstattung und Beteiligungsverhältnisse betrifft – anzupassen. Im August 2007 wurde das Stammkapital der TBE auf 200.000 Euro erhöht. Der Anteil der Berichtsgesellschaft liegt nunmehr bei 19.200 Euro bzw. 10 %, von denen mit Stimmbindungsvertrag 0,4 % an den Gewerbepark Breisgau abgetreten sind. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23.11.2011 der TBE wurden 131.000 Euro in die Kapitalrücklage zugeführt. Auf die Berichtsgesellschaft fielen 13.000 Euro.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Geschäftsjahr 2023 ergaben sich für die Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH (GAB) im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages und der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen der TREA Breisgau
- Überwachung des Regelbetriebs der TREA Breisgau
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger
- Abrechnung der Entsorgungsdienstleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen
- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn
- Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten
- Kaufm. Geschäftsbesorgung für TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Erhalt der Akzeptanz der TREA Breisgau in der Bevölkerung

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2023 wird vom Aufsichtsrat bzw. von der Gesellschafterversammlung am 17.07.2024 beschlossen und festgestellt. Die nachfolgend aufgeführten Zahlen für 2023 stammen aus dem vorläufigen Jahresabschluss und sind noch nicht endgültig testiert. Änderungen sind möglich.

Dies gilt für den Beteiligungsbericht 2022 entsprechend. Auch die dortigen Zahlen stammen aus dem vorläufigen, nicht testierten Jahresabschluss. Die in diesem Bericht aufgeführten Zahlen für 2022 entsprechen nunmehr dem testierten Jahresabschluss 2022 und weichen in geringem Umfang von den Zahlen des Beteiligungsberichts 2022 ab.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR	Passivseite	31.12.23 TEUR	31.12.22 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	308	308
II. Sachanlagen	883	920	II. Gewinnvortrag		
III. Finanzanlagen	32	32	III. Jahresüberschuss		
			IV. Bilanzgewinn	328	263
	915	952		636	571
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		
I. Vorräte	0	0		0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	445	375	C. Rückstellungen	45	42
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	958	913
IV. Flüssige Mittel	278	198			
	723	573	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1			
Bilanzsumme	1.639	1.526	Bilanzsumme	1.639	1.526

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Bezeichnung	2023 TEUR	2022 TEUR
Umsatzerlöse	12.771	12.447
Sonstige betriebliche Erträge	20	15
Summe der betrieblichen Erträge	12.791	12.462
Materialaufwand	12.469	12.187
Personalaufwand	15	15
Abschreibungen	37	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174	173
Summe der betrieblichen Aufwendungen	12.695	12.412
Betriebsergebnis	96	50
Finanzergebnis	-4	-6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	92	44
Steuern von Einkommen und Ertrag	26	12
Sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	65	31

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der GAB ist aufgrund der ausgewogenen, langfristigen vertraglichen Beziehungen zu den Partnern sehr solide. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch kurzfristig angelegte Geldmittel gesichert.

Aufwendungen für bezogene Leistungen ergeben sich vorwiegend aus dem für die Abfallbehandlung an die MVA TREA Breisgau GmbH zu leistenden Entsorgungsentgelt, ferner aus den für die Abwicklung des Bahntransports zu leistenden Entgelten.

Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2023 in der Hauptsache aus den von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern erhobenen Entgelten für die Abfallbehandlung in der TREA bzw. für den Bahntransport erzielt.

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB langfristig gesichert. Das wirtschaftliche Risiko der GAB ist unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als gering anzusehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko liegt auf der bis zum 31.12.2028 gepachteten „Solargleis“ - Anlage. Hier ist die GAB bemüht, z.B. durch Untervermietung und das Angebot von Logistikleistungen Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen. Ein Teilbereich der Entladegleisanlage der GAB neben der TREA Breisgau wird seit Oktober 2022 extern verpachtet.

c) Personalentwicklung

Die Gesellschaft hat kein eigenes festangestelltes Personal. Die benötigten Personalleistungen werden von der Abfallwirtschaft Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald bezogen. Dadurch deckt die GAB im Berichtsjahr Personal- und Sachkosten der ALB in Höhe von rd. 111 TEUR.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital in Höhe von 307,5 TEUR blieb unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2023	2022
Anlagenintensität	$AV * 100 / \text{GesamtV}$	55,8 %	62,4 %
Eigenkapitalquote	$EK * 100 / \text{GesamtK}$	38,8 %	37,4 %
Anlagendeckung	$(EK + \text{langfr. FK}) * 100 / AV$	93,9 %	91,1 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	- 36.629 €	-36.629 €
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragssteuern}) * 100 / \text{Umsatz}$	0,7 %	0,4 %
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} * 100 / EK$	10,2 %	5,4 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{FK} - \text{Zinsen}) * 100 / GK$	4,2 %	2,4 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	101.351 €	67.488 €

7. NATURGARTEN KAISERSTUHL GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen.

Dazu zählen insbesondere folgende Tätigkeiten gemäß Satzung:

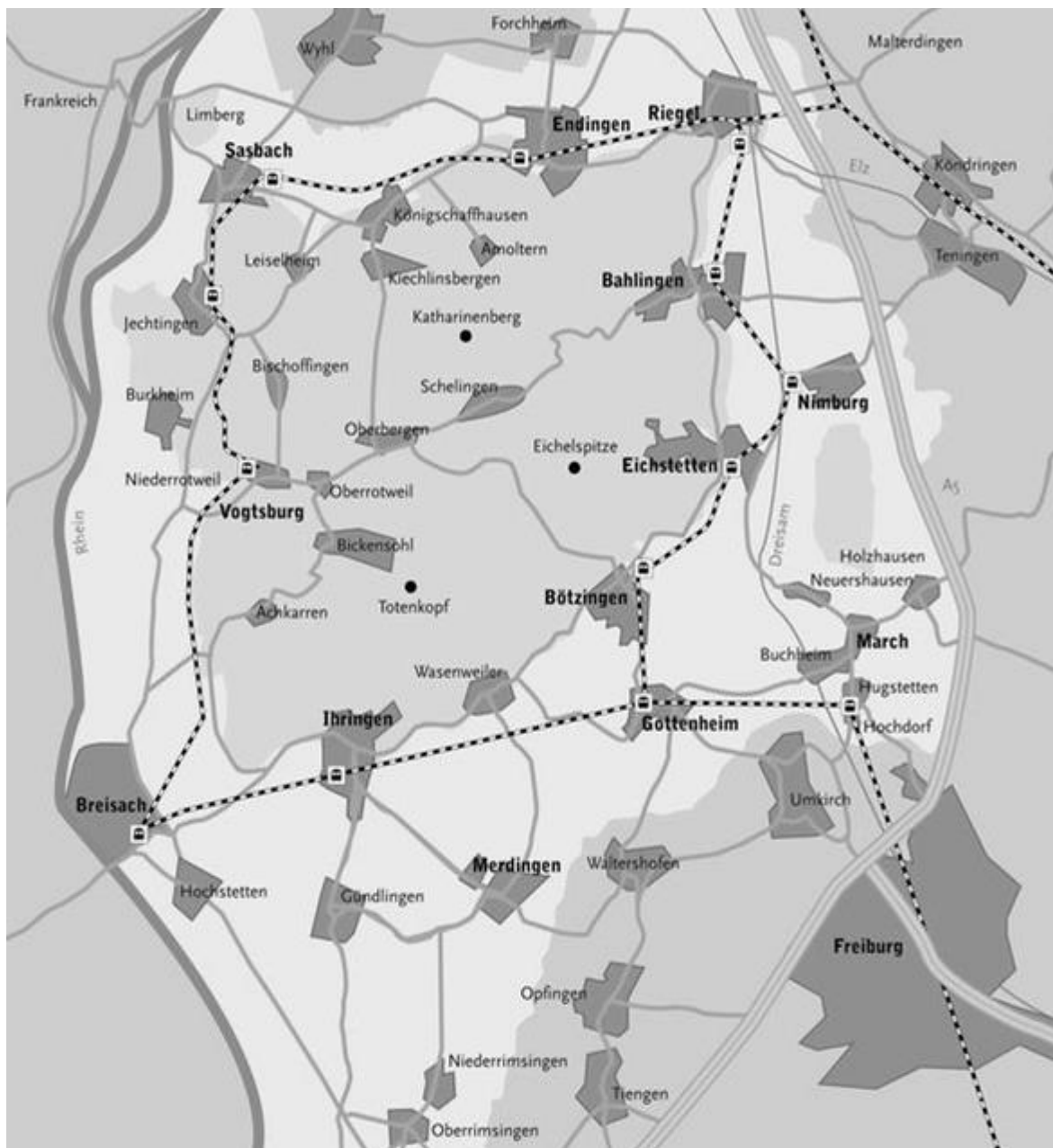
- Trägerschaft für Gemeinschaftsprojekte, die dem Gesellschaftszweck dienen
- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Leitbilds aller wirtschaftlich und ehrenamtlich tätigen Akteure in der Region zum Erhalt und der Entwicklung des *Naturgartens Kaiserstuhl*
- Aufbau einer regionalen Gemeinschaftsmarke für Produkte und Dienstleistungen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen, inklusive Definition der Marke, Halten der Markenrechte, Durchführung von Maßnahmen des Gemeinschaftsmarketings für die Marke und Sicherstellung der Kontrollen für die Einhaltung der für die Nutzung der Marke definierten Kriterien
- Koordination der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Tourismus, Weinbau etc., insbesondere solcher Angebote, die sich mit der Präsentation des *Naturgartens Kaiserstuhl* beschäftigen
- Gründung von Organisationen für spezifische Zwecke im Rahmen der Zweckbestimmung der Gesellschaft, ggf. als Komplementärin für eine GmbH und Co.KG
- Vorbereitung und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen in der Region (z. B. Kaiserstuhltage), insbesondere solcher Veranstaltungen, die einen Schwerpunkt im Sanften Tourismus haben
- Stärkung der überregionalen Marktpräsenz der Region u. a. durch Entwicklung von Strategien und Konzepten sowie Bereitstellung von Marketingmaterialien zur gemeinsamen Nutzung durch alle Akteure des Kaiserstuhls
- Bereitstellung von Materialien für das regionale und überregionale Kaiserstuhl-Marketing im Sinne des Gesellschaftszwecks
- Beratung von Einrichtungen und Akteuren in der Region beim Aufbau überbetrieblicher Kooperationen und im Bereich des PPP (Public Private Partnership)
- Vorbereitung und Durchführung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb der Region (z. B. Tourismus- oder Weinmessen), um die besondere naturräumliche Ausstattung des Kaiserstuhls zu präsentieren
- Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Region
- Information über Fördermaßnahmen von EU, Bund und Land und Beantragung von Fördermitteln
- Beratung und Betreuung in Fragen des Standortmarketings unter Nutzung des besonderen Standortvorteils „Natur“
- Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Ausstellungen, Vorträgen und Seminaren
- Gründung und Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an noch zu gründenden Kommanditgesellschaften, welche dem Zweck der Gesellschaft dienen

- Planung, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Verwaltung von umweltfreundlichen Einrichtungen zur regenerativen Energieerzeugung und zur Steigerung der Energieeffizienz
- Entwicklung, Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für eine Ressourcenschonende Mobilität im Kaiserstuhl

Mit Beschluss vom 15.05.2006 ist der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald der „Naturgarten Kaiserstuhl GmbH“ (Regionalmarketinggesellschaft für den Kaiserstuhl) als Gründungsgesellschafter beigetreten.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Breisach am Rhein.

Das Einzugsgebiet der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH ist nachfolgend dargestellt:



Quelle: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v.H.
Gruppe Kommunen		
Gemeinde Bahlingen am Kaiserstuhl	4.607,00	3,90
Gemeinde Bötzingen	5.178,00	4,30
Stadt Breisach am Rhein	16.976,00	14,10
Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl	3.788,00	3,20
Stadt Endingen am Kaiserstuhl	10.131,00	8,40
Gemeinde Gottenheim	3.683,00	3,10
Gemeinde Ihringen	10.847,00	9,00
Gemeinde March	6.258,00	5,20
Gemeinde Merdingen	3.748,00	3,10
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	5.146,00	4,30
Gemeinde Sasbach am Kaiserstuhl	6.186,00	5,20
Gemeinde Teningen	3.449,00	2,90
Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl	11.003,00	9,20
	91.000,00	75,90
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1.000,00	0,80
Gruppe Weinwirtschaft		
Wein Marketing GmbH	16.800,00	14,00
Verein der Weingüter	4.200,00	3,50
Tuniberg-Wein e. V.	1.000,00	0,80
	22.000,00	18,30
Gruppe Landwirtschaft		
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	2.000,00	1,70
Gruppe Gastronomie		
Kulinarischer Kaiserstuhl e. V.	4.000,00	3,30
Gesamt	120.000,00	100

C. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt satzungsgemäß die unter A. aufgeführten Zwecke.

Um auf die weiteren Vorzüge der Region Naturgarten Kaiserstuhl aufmerksam zu machen und den Bekanntheitsgrad der Region insgesamt zu steigern, wurde die Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) im Jahr 2006 gegründet. Sie ist die zentrale Stelle für das Regionalmarketing des Kaiserstuhls. Seit 2014 übernimmt die NGK außerdem Projekte von PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl, einer Förderkulisse des Landes Baden-Württemberg, welche mittlerweile aufgelöst wurde. Beispiele hierfür sind die Betreuung des Kaiserstühler Themenpfadenetzes sowie die Vermarktung der Regionalmarke „Kaiserlich genießen“. In der Markengemeinschaft „Kaiserlich genießen“ haben sich Winzer, Gastgeber, Gastronomen, Edelbrenner und andere Erzeuger und Dienstleister des Kaiserstuhls und des Tunibergs zusammengeschlossen, um hochwertige Produkte und Dienstleistungen unter einer Dachmarke zu vertreiben. Mittlerweile liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Förderung und Entwicklung von regionalen Tourismusaktivitäten. Neben dem Online-Marketing und Prospektversand vertritt die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH mit Unterstützung der Tourist Infos Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg die Region Kaiserstuhl/Tuniberg auf regionalen, nationalen und internationalen Messen und Märkten, soweit dies im Jahr 2022 pandemiebedingt möglich war. Neben einem regionalen Gastgeberverzeichnis wirbt die NGK mit einer Vielzahl von Informationen, die für die Zielgruppen der Region aufbereitet wurden.

Um die Partnerschaften innerhalb der Region zu stärken und eine regionale Identität zu schaffen, organisiert die NGK-Veranstaltungen wie zum Beispiel einen gemeinsamen Stand mit regionalen Partnern auf div. Messen und Regionalmärkten.

Als Grundlage für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg in der touristischen Vermarktung der Destination Naturgarten Kaiserstuhl erfolgte im Jahr 2022 eine Ausarbeitung und Definierung der Positionierung. Darauf aufbauend wurde ein an den erarbeiteten Zielgruppen orientiertes Designkonzept entwickelt. Als Basis dient das Tourismusedwicklungskonzept der FH Westküste.

Die Erarbeitung der Positionierung umfasste folgende zentrale Aufgaben:

1. Einbindung der lokalen Partner aus Tourismus, Weinwirtschaft und Politik (Einbindung der touristischen Leistungsträger)
2. Benennung der vorhandenen touristischen Potentiale
3. Ausarbeitung einer langfristig tragbaren Positionierung mit Definition
 - Erarbeitung eines Markenkreises inkl. Markenkern, Leistungsversprechen etc.
 - Zielgruppendefinition (innen und außen)
 - Übersicht Zielgruppen hinsichtlich Mediennutzung und Werte/Statements
 - Formulierung der Mission/Vision
 - Benennung der strategischen Handlungsfelder
4. Entwicklung von Projektvorschlägen und Maßnahmen

Der gesamte Ausarbeitungsprozess wurde als ein konzeptionell klarer, kooperativ verbindlicher und praxisnah-umsetzungsorientierter Prozess gestaltet, der die Förderung des Tourismus als Wirtschaftszweig und der gesamten Region mit all seinen Leistungsträgern zum Ziel hat.

2023 befasste sich die GmbH federführend mit der Umsetzung des Konzeptes und forcierte die Dachmarke durch das neue Erscheinungsbild und appellierte an die Partner und Leistungsträger aktiv die Marke zu nutzen. Weiter stand die Entwicklung einer neuen Highlight-Veranstaltungsreihe für das Jahr 2024 im Fokus.

Der handelsrechtlich ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt im Geschäftsjahr 2023: 7.891,27 €.

Auf Grund der geringfügigen Beteiligung (0,8 %) sind weitere Ausführungen nicht erforderlich (§ 48 Landkreisordnung i. V. m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung – unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 v. H.).

**Übersicht über die Zweckverbände
an denen der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald beteiligt ist
Stand 31.12.2023**

Name des Zweckverbandes	Verbandszweck	Weitere Verbandsmitglieder	Verbandsvorsitzender
Zweckverband "4IT", Sitz in Karlsruhe	Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE, Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald-Kreis, Böblingen, Calw, Emmendingen, Enzkreis, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Konstanz, Lörrach, Ludwigsburg, Main-Heilbronn, Neckar-Odenwald-Kreis, Ortenaukreis, Ostalbkreis, Rastatt, Ravensburg, Remis-Murr-Kreis, Reutlingen, Rhein-Neckar-Kreis, Rottweil, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut, Zollernalbkreis mit kreisangehörigen Städten, Gemeinden und Gemeindeverwaltungsverbänden Stadtkreise: Baden-Baden, Freiburg im Breisgau, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Stuttgart, Ulm verschiedene Zweckverbände und Verwaltungen (vollständige Mitgliederliste liegt vor)	Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis
Zweckverband "Tierische Nebenprodukte Baden-Württemberg" (ZTN Süd)	Der ZTN Süd erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14.12.2004 (GBl. S. 914).	Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Böblingen, Calw, Emmendingen, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Konstanz, Lörrach, Ortenaukreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Waldshut, Zollern-Alb-Kreis Stadtkreise: Freiburg im Breisgau, Ulm	Landrat Mario Glaser, Landkreis Biberach
Zweckverband "Gewerbepark Breisgau", Sitz in Eschbach	Planung und Erschließung des Verbandsgebietes, Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Ansiedlung der Betriebe, Errichtung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen	Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg i.Br., Hartheim, Heitersheim, Münstertal, Neuenburg am Rhein, Staufen, GVV Müllheim-Badenweiler	Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg
Zweckverband "Regio-Nahverkehr Freiburg" (ZRF), Sitz in Freiburg i.Br.	Er entwickelt auf der Grundlage des ÖPNVG BW die maßgeblichen verkehrspolitischen Leitlinien. Er fördert, unterstützt und koordiniert den regionalen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und dessen Ausbau.	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg i. Br., Landkreis Emmendingen	Oberbürgermeister Martin W.W., Horn, Stadt Freiburg
Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald	Sicherstellung der Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet. Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung der erforderlichen Infrastruktur (Backbone-Netz und Ortsnetze) und der dazugehörigen Anlagen. Koordination der bestehenden und künftigen Planungen zum Netzausbau.	Gemeinden Au, Auggen, Bollschweil, Bötzingen, Breisach am Rhein, Breinau, Buchenbach, Ebringen, Ehrenkirchen, Eisenbach (Hochschwarzwald), Eschbach, Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glottertal, Gottenheim, Gundelfingen, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Heuweiler, Hinterzarten, Horben, Irlingen, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, March, Merdingen, Merzhausen, Müllheim, Neuenburg am Rhein, Oberried, Pfaffenweiler, Schallstadt, St. Margen, St. Peter, Stegen, Tiltsee-Neustadt, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittnau	Landrätin Dorothea Störr-Ritter, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

**Übersicht über die Mitgliedschaften des Landkreises bei eingetragenen Vereinen (e.V.), Genossenschaften und sonstigen Organisationen
- Stand 31.12.2023 -**

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
Stabsbereiche	Koordination / Presse	Region Freiburg, Sitz: Freiburg	Kommunal- und Regionalentwicklung	wechselt	1994	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	CIMAB (Verein franz. Rechts), Sitz: Colmar	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	(Vereinsarbeit ruht seit 1995)	1973	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	Regio Tri Rhena e.V. (D-F-CH-Verein nach deutschem Recht)	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Dr. Bernd Dallmann Präsident Regio Tri Rhena	1995	1114	400
	Koordination / Presse	Infobest Vogelgrun-Breisach (ohne Rechtsstatus) Deutsch-Französische Kooperationsvereinbarung, Sitz: Vogelgrun, F	Informations- und Beratungsstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	wechselt alle 2 Jahre zwischen Landrätin und Präsident CCP4B	1995	1114	28.950
	Koordination / Presse	Oberheimrat (D.F.CH, ohne Rechtsstatus)	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf der Ebene der Gewählten	jährlich wechselnd zwischen D-F-CH	1997	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	TRAS Trinationaler Atomschutzverband (Verein nach schweizerischem Recht), Sitz: Basel	Führt Klage gegen KKW Fessenheim	Prof. Dr. Jürg Stöcklin (CH)	2012	1114	entfällt
	Koordination / Presse	RegioGesellschaft Schwarzwald-Oberheim e. V. Sitz: Freiburg ab 2021 mit Regio Tri Rhena e.V. fusioniert	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Dr. Bernd Dallmann	1977	1114	entfällt
	Personal & Organisation	Kommunaler Arbeitgeberverband, Sitz: Stuttgart	Interessenvertretung der Arbeitgeber	Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil bis 12/23	1972	1121	6.286
	Personal & Organisation	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Freiburg, Sitz: Freiburg	Fortbildung für die öffentliche Verwaltung	Dr. Norbert Euba	1972	1121	102
	Personal & Organisation	Badische Gemeindeverwaltungsschule, Sitz: Offenburg	Ausbildung für den Nachwuchs in der öffentlichen Verwaltung	Simone Labiche	Gründung	1121	600
Finanzen und Schulen	Personal & Organisation	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSSt), Sitz: Köln	Unterstützung in allen Fragen des kommunalen Managements	Dr. Klaus Eiffig	2017	1121	6.862
	Personal & Organisation	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg, Sitz: Karlsruhe	Pflichtmitgliedschaft Beamtenversorgung	Frank Reinhold	1965		8.766.999
	Personal & Organisation	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg, Sitz: Karlsruhe	Freiwillige Mitgliedschaft Beihilfe		1981		1.488.868
	Finanzen	Bauverein Breisgau e.G., Sitz: Freiburg	Erichtung, Erwerb, Bewirtschaftung, Betreuung, Verwaltung und Vermittlung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen	Marc Ullrich	1996	entfällt	entfällt

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Finanzen	Badischer Gemeindeversicherungsverband, Sitz: Karlsruhe	Versicherungen im kommunalen und privaten Bereich	Prof. Edgar Bohn	1983	entfällt	entfällt
	Finanzen	Erzeugergrösmarkt Sudbad e. G., Sitz: Vogtsburg	Vertrieb landwirtschaftlicher Erzeugnisse	Fritz Hemmer	1983	entfällt	entfällt
	Finanzen	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V., Landesverband	Fachliche Beratung, Fortbildung und Interessenvertretung	Karl Bentele	2008	1122	80
	Finanzen	Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanagement (KGST), Sitz Köln hier: Vergleichsring Kommunales Rechnungswesen	Unterstützung in allen Fragen des kommunalen Managements	Dr. Klaus Effing	01.01.2017	1112-1	1.190
Finanzen und Schulen	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	Landkreislag Baden-Württemberg, Sitz: Stuttgart	Interessenvertretung der Landkreise	Präsident Landrat Joachim Waller, Tübingen	Gründung	1112-1	111.715
	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	Fortbildung und Forschung in den Handlungsfeldern Wohnen und Stadtentwicklung für die Leistungsfähigkeit der Kommunen, eine vielfältige Bürgergesellschaft und die Stärkung der lokalen Demokratie	Prof. Dr. Jürgen Aring	2012	1112-1/5210	300
	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	Sprengelversammlung	Informationsforum der Landräte	Landrat Hanno Hurth, Emmendingen	1956	1112-1	0
	Schulen & Bildung	VdA - Verein deutscher Archivarinnen und Archivare, Sitz: Fulda	Verbandsarbeit für Archive	Ralf Jacob	1990	2521	90
	Schulen & Bildung	Freundeskreis "Ehemalige Synagoge Sulzburg", Sitz: Sulzburg	Erhaltung der ehem. Synagoge	Nikolaus Cybinski	1989	2810	500
	Schulen & Bildung	Förderkreis Keramikmuseum Staufien e.V., Sitz: Staufien	Kunstsförderung	Dr. Wilfried Kollnig	1994	2810	60
	Schulen & Bildung	Förderkreis Archäologie in Baden e.V., Sitz: Heidelberg	Archäologie des Landes	Jürgen Ehret	1974	2810	250
	Schulen & Bildung	Bund "Heimat und Volksleben" e. V., Sitz: Denzlingen	Trachten- und Brauchtumpflege	Siegfried Eckert	1973	2810	767
	Schulen & Bildung	Muttersproch Gsellschaft, Verein für alemannische Sprache e.V. Sitz: Freiburg	Mundart	Uschi Isele, Jürgen Hack, Günther Becker	1974	2810	50
	Schulen & Bildung	Breisgau Geschichtsverein e.V., Sitz: Freiburg	Landeskunde	Dr. Andreas Jobst	1974	2810	500
	Schulen & Bildung	Geschichtsverein Markgräflerland e. V., Sitz: Schopfheim	Landeskunde	Hubert Bernat	1974	2810	509

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Schulen & Bildung	Landesverein Badische Heimat e. V., Sitz: Freiburg	Landesverein für Heimat-, Volks- und Landeskunde, Natur- und Umweltschutz, Denkmal- und Kulturpflege, Mundart und Familienforschung	Dr. Sven von Ungem- Stenberg	1973	2810	130
	Schulen & Bildung	Heimatpfad Hochschwarzwald e.V., Sitz: Breinau	Pflege von Heimatgeschichte u. allem Schwarzw. Handwerk	Josef Haberstroh	1987	2810	6.300
	Schulen & Bildung	Freiburger Münsterbauverein e.V., Sitz: Freiburg	Unterhaltung des Münsters	Martina Feierling- Rombach	1973	2810	1.800
	Schulen & Bildung	Münsterbauverein Breisach e.V., Sitz: Freiburg	Unterhaltung des Münsters	Werner Bauer	1981	2810	600
	Schulen & Bildung	Heimatverein Hansmeyerhof e.V., Sitz: Buchenbach	Heimatgeschichtliche Forschung	Wendelin Drescher	2002	2810	100
	Schulen & Bildung	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Freiburg i. Br. e.V.	Pflege und Erhalt des alten Friedhofs	Dr. Corinna Zimmer	2001	2810	102
	Schulen & Bildung	Bundesverband Jugend u. Film e.V., Sitz: Frankfurt a. Main	Engagement für die Filminteressen von Kindern und Jugendlichen	Günther Kinsler	2012	2150	200
	Schulen & Bildung	Trägerverein Schülerforschungszentrum Region Freiburg e.V.	Förderung von Wissenschaft und Technik sowie Bildung junger Menschen	Eberhard Schad	2018	2150	1.000
Soziales und Jugend	Sozialhilfe	Deutscher Verein f. Öffentliche u. Priv. Fürsorge, Sitz: Berlin	Mittelpunkt f. alle Bestrebungen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in Deutschland	Michael Löher	1964	3110 u.a.	1.144
	Sozialhilfe	Frauen- und Kinderschutzhaus Freiburg, Sitz: Freiburg	Hilfe und Beratung für misshandelte Frauen und deren Kinder	Dr. Ellen Breckwoldt	1991	3110 u.a.	0
	Sozialhilfe	Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden, Sitz: Freiburg	Beratung und Betreuung der Mitglieder, Förderung aller Wohlfahrtsbestrebungen für Blinde	Mischa Knebel	1954	entfällt	0
	Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung	AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg, Sitz: Rechenbhausen	Netzwerknoden der lokalen Bündnisse Baden-Württemberg	Iris Fahle	2013	3630	90
	Leistungen für Familien und Vormundschaften	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht, Sitz: Heidelberg	Förderung der Jugendhilfe, Beratung und Unterstützung der fachlichen Arbeit der Jugendämter u.v.m.	Bernd Mix und Beate Schiffer	1983	3630 u.a.	4.018

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
Gesundheit und Versorgung	Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung	Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Baden-Württemberg, Sitz: Stuttgart	Förderung der Jugendhilfe, Völkerverständigung	Dr. Susanne Pacher	1990	3620	36
	Gesundheitsschutz	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), Sitz: Bonn	Technisch-Wissenschaftlicher Verein	Prof. Dr. Gerald Linke	2004	4140	250
	Kinder- & Jugendärztlicher Dienst	Landesärztergemeinschaft für Zahnärztlichkeit Baden-Württemberg e.V. Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahnärztlichkeit Freiburger und Landkreisreis, Kreisverband Hochschwarzwald	Maßnahmen zur Verhütung von Zahnkrankungen gem. § 21 Sozialgesetzbuch V (Gruppenprophylaxe)	Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald (Gesundheitsamt)	1990	entfällt	entfällt
Bau, Umwelt und ländlicher Raum	Naturschutz	Bergwacht Schwarzwald e.V., Sitz: Freiburg	Naturschutzdienst, Rettungsdienst	Adrian Probst	1990	5540	511
	Naturschutz	Schwarzwaldverein, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Meinrad Joos	1976	5540	511
	Naturschutz	Landesverein für Naturschutz u.Naturkunde, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Prof. Dr. Albert Reif	1973	5540	51
	Naturschutz	Interessengemeinschaft Feldberg, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Bürgermeister Andreas Weisner, Todtnau	1993	5540	76
	Naturschutz	Interessengemeinschaft Schauinsland, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Bürgermeister Klaus Vosberg, Oberried	1993	5540	3.750
	Wasser und Boden	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), Sitz: Hennef	Förderung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft sowie der Berufsbildung	Prof. Dr. Uli Paetzel	2017	5520	490
	Forst	Naturpark Südschwarzwald e.V., Sitz: Feldberg	Pflege von Natur und Landschaft	Landrätin Dammann	1998	5550	7.515
	Forst	Gesellschaft zur Förderung der forst- und holzwirtschaftlichen Forschung an der Univ. Freiburg	Förderung Holz- und Forstwirtschaft	Prof. Dr. Becker	2005	5550	60
Bau, Umwelt und ländlicher Raum	Forst	Holzketten Schwarzwald e.V., Sitz: Titisee-Neustadt	Förderung Holz- und Forstwirtschaft	Peter Bläsi	2005	5550	75
	Wirtschaft und Klima	Grüne Straße / Route Verte (Verein franz. Rechts), Sitz: Colmar	Förderung des grenzüberschreitenden Tourismus	Maire Gilbert Meyer (Colmar)	1973	5750	150

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Landwirtschaft	Arbeitsgemeinschaft für Höhenlandwirtschaft e.V., Sitz: 79100 Freiburg, Merzhauserstr. 111	Fachzusammenschluss für Fragen der Landwirtschaft im Höhengebiet	Bernhard Bolkart	nicht bekannt	5551	256
	Landwirtschaft	Obstregion Süd e.V., Sitz Freiburg	Fachzusammenschluss für Fragen der Obstszerezeugung und -vermarktung	May Hagin, Lk LO	ca. 1964	5551	180
	Wirtschaft und Klima	Wirtschaftsförderung Region Freiburg e.V., Sitz: Freiburg	Förderung der Wirtschaftsentwicklung in der Region	Landrätin Dorothea Stör-Ritter	1994	5710	6.000
	Wirtschaft und Klima	Trägerverein Schwarzwald Nordic-Center Notschrei, Sitz: Todtnau	Übernahme der Trägerschaft und des Betriebs des Schwarzwald Nordic-Centers mit Biathlonanlage am Notschrei	Bürgermeister Klaus Vosberg, Oberried	ca. 2007	5110-5	0
	Wirtschaft und Klima	Strategische Partner - Klimaschutz am Oberrhein e.V., Sitz Freiburg	Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz	Heinz-Werner Hölscher	2010	5610	0
	Wirtschaft und Klima	Netzwerk "Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein", Offenburg	Langfristige Sicherung der Fachkräftebasis in der Region	Federführende Institution: Agentur für Arbeit Offenburg	2013	5710	400
	Wirtschaft und Klima	ddn - Das Demografie Netzwerk e.V., Sitz: Berlin	Netzwerk von Firmen zum demographischen Wandel	Corinna Vogt	2014	5710	400
	Wirtschaft und Klima	Stiftung Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Landrätin Dorothea Stör-Ritter	1998	5710	28.010
	Wirtschaft und Klima	Biosphärengebiet Schwarzwald beim Regierungspräsidium Freiburg	Erhalt und Entwicklung von Kulturlandschaften im Großschutzgebiet Biosphärengebiet Südschwarzwald	Regierungspräsidentin Barbel Schäfer	ca. 2017	5110-5	12.777
	Landwirtschaft	Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Sitz: Freiburg	Vertretung der berufsständischen Interessen der Landwirtschaft	Werner Rappke	ca. 1990	5551	1.030
	Landwirtschaft	Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.	Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege	Landrätin Dorothea Stör-Ritter	2012	5551	24.000
	Landwirtschaft	Maschinen- und Betriebshilfsring Breisgau e.V., Sitz: 79312 Emmendingen-Kolmsreute	Hilfe für einen ungestörten Betriebsablauf in landwirtschaftlichen Betrieben durch Vermittlung von Maschinen und Arbeitskräften	Dieter Zimmermann	2007	5551	90
Verkehr und öffentliche Ordnung	Ordnungsrecht & Staatsbürgerschaft	Fachverband der Standesbeamteninnen und Standesbeamten Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	u.a. Aus- und Fortbildung der Verbandsmitglieder	Ralf Kitz	1992	1223	230
	Verkehrlenkung & Straßenverwaltung	Verkehrswacht Freiburg-Müllheim e.V., Sitz: Freiburg-Kappel	Verkehrsaufklärung, Verkehrserziehung	Frank Stratz	1971	1221-6	75